

Handwritten text on a small label, possibly a page number or title, partially obscured by the binding.

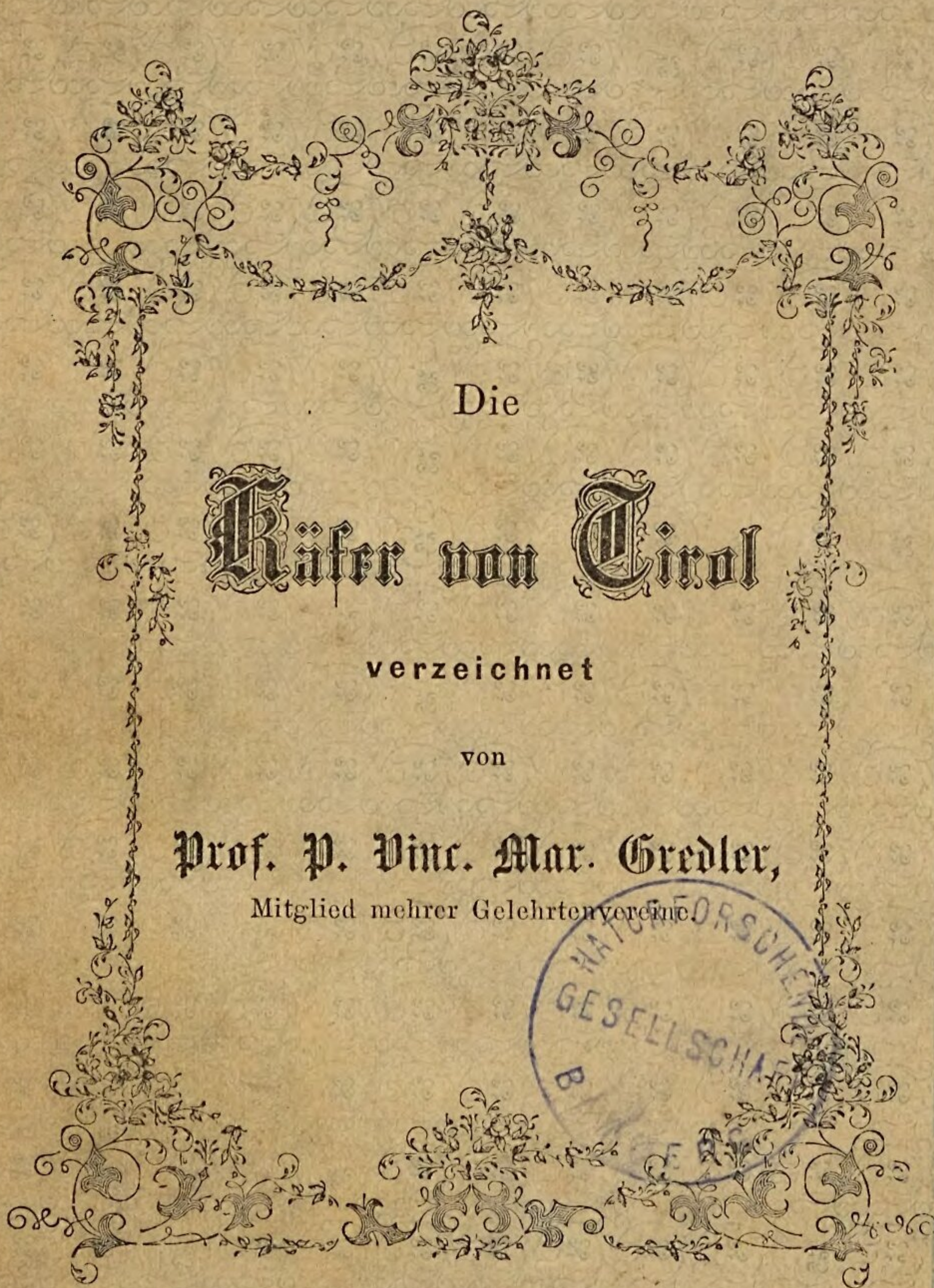
Handwritten text on a small label, possibly a page number or title, partially obscured by the binding.



Zool.

o.

88 line



Die

Käfer von Tirol

verzeichnet

von

Prof. P. Vinc. Mar. Gredler,

Mitglied mehrer Gelehrtenvereine



Die
 Käfer von Tirol

nach ihrer

horizontalen und vertikalen Verbreitung

verzeichnet

von

Prof. P. Vinc. Mar. Gredler,

Mitglied mehrer Gelehrtenvereine.

Bozen, 1866.

Druck u. Verlag von G. Ferrari, vormals EBERLE.

Die

Reise nach Sibirien

nach dem

historischen und geographischen Verhältnisse

von

von

Prof. Dr. Vinc. Kar. Grollier

Mitglied des Kaiserlichen Geographischen Instituts

Bozen, 1866.

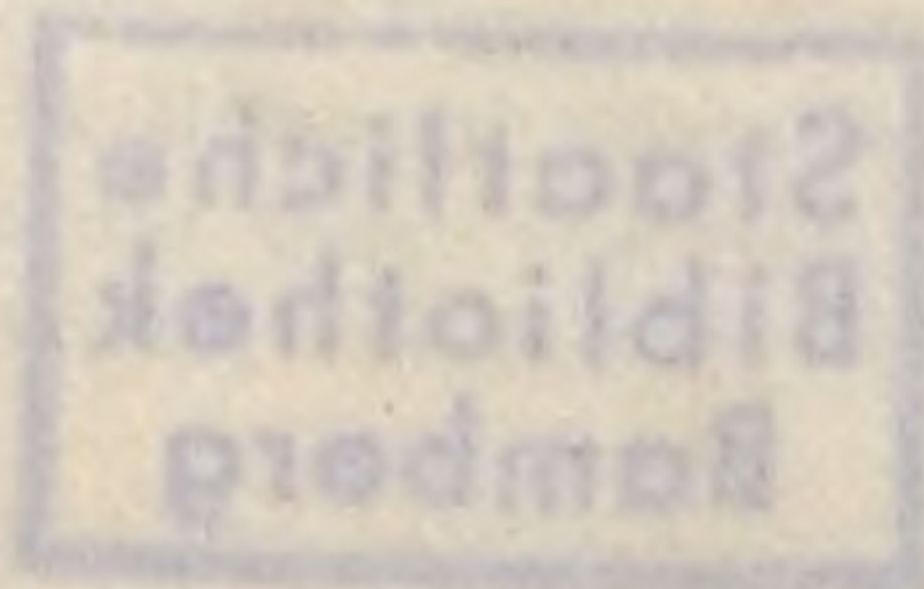
Verlag von C. F. Winter, Bozen.

Die
Käfer von Tirol.

II. Hälfte:

Dascillidae — Schluss.

Mit mehreren diagnosirten Novitäten.



Käfer von Tirol.



H. Müller:

Daselbstes - Schluss.

Mit mehreren theilweisen Notizen.

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

Dascillidae.

Dascillus Latreille.

1. **cervinus** Linn. Im Gebirge bis 5000' und in Hochthälern, auf Dolden, auch auf Saaten, nicht selten. N. T. Bei Nauders; am Strassberg bei Telfs (*Gdlr*); auf dem Pat-scherkofel und bei Hall (*Ros.*); in der Wildschönau (*Lipp.*).

S. T. Bei Innichen und Brixen; im Pflersch- und Saltaria-thale; Bozen, Jenesien, Campen und Kollern, im Juni; Durnholz; in den Thälern von Livinallongo, Fassa und Fleims überaus häufig, — von Ulten (*Gdlr*) und Passeier, wo ihn *Meister* auf dem Kaltboden bei St. Leonhard nachmittag förmlich schwärmend traf; Brad im Vinschgau (*Gdlr*); am Mt. Baldo auf Gras im Juni (*Ros.*). Ein röthlich gefärbtes ♂ traf ich nur bei Senale.

Helodes Latreille.

*1. **minuta** Linn., **pallida** Fabr. Weit verbreitet, aber nicht zu häufig. N. T. In Wäldern bei Pfaffenhofen; Brixlegg, unweit der Pulvermühle im Feuchten (*Gdlr*).

S. T. Bozen bei Kühbach im Juli (*Gdlr*); Campo (*Frapp.*). Darunter findet sich auch die Abart **melanurus** Fabr. und var. c. Ins. Deutschl. IV. Bd. S. 401. —

*2. **Hausmanni** Gredler. (D. Käfer v. Passeier, II. Hft. p. 65). S. T. Im Koror Walde bei Welschnoven von jungen Fichten geklopft (*Lipp.*, *Kiesw.*); Bozen; am Kreuzjoch 5500' s. m. auf einem Zaune sitzend (*Gdlr*); Vistrad in Passeier auf *Nasturtium*, woher die Original Exemplare stammen (*Mstr*). Auffallend erscheint das Vorkommen dieser Art, wie sie *P. Ausserer* bei Senale in Mehrzahl sammelte. Sie befand sich daselbst im Becken des tiefen Wasserfalles im s. g. Gfragg unter befeuchtetem Sande, aus dem sie Ausserer am 17. Juni in Mehrzahl krazte.

3. **marginata** Fabr. Bei Hall (*Ros.*); im Achen-thale (*Lipp.*).

*4. **flavicollis** Kiesw. Mit folg. von Förster Lippert im Koror Walde gesammelt und dem Vfr. mitgetheilt.

*5. **Gredleri** *Kiesw.**). Im Korner Walde, nahe der Fassaner Grenze, nicht selten auf Fichten (*Lipp.*); unterhalb des Rosengartens (*Kiesw.*); im Thale Antholz (*Hsm.*).

Cyphon *Payk.*

*1. **coarctatus** *Payk.* Am Walchsee und bei Rattenberg im Unterinntal; in der Umgebung von Bozen, wie bei Terlan, Sigmundskron, auf nassen Wiesen bei Leifers und am Kalterer See, auf dem Ritten u. s. w., im Mai und Juni gemein (*Gdlr***).

*2 **variabilis** *Thunb.* Mit vorigem und nur noch zahlreicher auch auf Föhren und Epheu, Apfelbäumen etc. Wir sammelten ihn auch bei Andrian, schon im März, — *Frapporti* in Judikarien. Ob *Rosenhauer's Elodes varia* *Meg.*, unter Moos am Brenner gefunden, hieher zu beziehen?

3. **padi** *Linn.* In allen Farben-Varietäten, in Auen und auf blühendem Epheu, stellenweise häufig. N. T. Bei Steinach und auf dem Brenner unter Moos (*Ros.*).

S. T. Sterzing im Juli zahlreich. Sigmundskron und Terlan im März und April unter Laub (*HG*); Bozen, Okt.; am zahlreichsten um den Kalterer und Montikler See im Frühjahr; St. Florian (*Gdlr*).

Hydrocyphon *Redtenb.*

*1. **deflexicollis** *Müll.* Bei Lengmoos auf dem Ritten, am Finsterbach auf *Salix cinerea*, häufig (*Hsm*). Aber auch unter dem Materiale von Bozen findet sich dies Thier in Hausmann's Sammlung.

Scirtes *Illig.*

1. **hemisphaericus** *Linn.* In Sumpfgegenden. Sterzing in Gräben am Wege nach Mareit auf verschiedenen Wasserpflanzen am 10. Juli gemein; Bozen und Sigmundskron, auf

*) **H. nigrinus** *Kiesw. ol.* (Entomol. Alpenexcurs. — Berlin. Entomol. Ztschft. 1863.)

) Ex. von Tramin erinnern sehr an **C. nitidulus *Thoms.* Andere von Bozen etc. an **nigriceps** *Kiesw.* und **pallidulus** *Boh.*

Murhaufen, Mitte Juni (*Gdlr*); Tramin (*Frapp.*); bei Torbole am Gardasee (*Ros.*).

2. *orbicularis* *Panz.* Nach Rosenhauer auf Sumpfpflanzen nicht selten. Schluderns (*Ros.*); Bozen (*Hsm*); am Kalterersee, d. 8. Juni gestreift. Die tirol. Ex. sind sehr dunkel.

Eucinetus* *Germ.

*1. *haemorrhoidalis* *Germ.* Bisher nur auf dem Talferbette bei Bozen, unter Moos im Frühjahr und Herbste aufgefunden.

Eubria* *Redtenb.

*1. *palustris* *Germ.* In Südtirol ziemlich verbreitet, doch nur stellenweise (auf Sumpfpflanzen) etwas zahlreicher. Dass dies Thier aber bis zu 7550' s. m. aufsteige, wie Vfr. es auf der Spitze des Helmberges in Pusterthal um Schneeflecken sammelte, dürfte kaum geahnt sein. Welschnoven (*Lipp.*); Klobenstein, bei Rappesbüchl und an der Sellrainer Mühle unter Steinen (*Hsm*); Bozen, ober St. Oswald und auf dem Wege nach Runkelstein an Sickerwassern im Juni; Jenesien (*Gdlr*).

Malacodermata.

Dictyoptera* *Latreille.

1. *sanguinea* *Linn.* Auf Schirmblumen und *Sambucus ebulus* ziemlich gemein, Juni, Juli. N. T. Bei Hall (*Lygipterus* *Ros.*); Innsbruck; Telfs, auf dem Erzberg, 4000' s. m. und bei Nauders (*Gdlr*).

S. T. Lienz (*Ros.*); Bruneck (*Oberhammer*); Bozen und Umgebung, wie bei Kollern, Welschnoven, Jenesien, auf dem Ritten und Mendelgebirge im Juli (*GH*); Kaltern, im Klostergarten (*Ausserer*); Pozza in Fassa (*Gdlr*); St. Leonhard, selten (*Mstr*).

Eros Newman.

*1. **Aurora Fabr.** Bei Innsbruck (*Prof. Heller*), Bozen (*Hsm*), Weissenstein und St. Leonhard in Passeier; in letzterm Thale wol am häufigsten, auf Himbeersträuchern (*Gdlr*).

2. **rubens Gyll.** Nicht sehr selten. N. T. In Vorarlberg. Bei Schwangau an der bairischen Grenze; im Rissertale (*Gdlr*); Kitzbühel (*Ros.*).

S. T. Bozen, in der Rodlerau (*Hsm*); Kollern und Ratzes, am Frombache auf Dolden; Araba; Pozza d. 12. Juli um Mittag im Flug (*Gdlr*); im Sarnthale (*Weirather*); am Platzerberg bei St. Leonhard auf Baumstöcken und mit voriger Art, aber seltener (*Mstr*); St. Felix im Nonsberge (*Ausserer*).

3. **minutus Fabr.** Mehr verbreitet als zahlreich. N. T. In der Riss auf Schierling, Mitte Aug.; bei Kössen (*Gdlr*) und Kitzbühel (*Ros.*).

S. T. In Weienthal und Lüssen im Hochsommer; Bozen, bei Kühbach; auf dem Nonsberge, in Ulten und Welschtirol (*Gdlr*); Meran (*Ros.*) und St. Leonhard auf verschiedenen Wiesenblumen, selten (*Mstr*).

*4. **affinis Payk.** Von dieser seltenen Art findet sich ausser einem, standörtlich nimmer bewussten Ex. in des Vfr's Sammlung auch ein zweites Stück unter Meister's Materiale aus Passeier.

Homalisus Fabr.

*1. **suturalis Fabr.** In Wäldern an Gräsern hängend, nicht selten bis zu 3000' s. m. N. T. Bei Kufstein im Juli, auch während des Regens zahlreich im Freien, — ebenfalls auf Sträuchern (*Gdlr*); Fulpmes (*Gist*).

S. T. Oberstickl im Sarnthale; Bozen, vom April an bis Juni, bei St. Peter und am Griesnerberge, aber auch bis Glaning (auf *Artemisia campestris*), Jenesien, Badl und Klobenstein aufsteigend (*HG*); Vistrad, gestreift und auf Fichten getroffen (*Mstr*).

Anmerk. Die Abart mit ganz schwarzen oder die verwandte Art mit rothen Flügeldecken (**H. sanguinipennis Küst.**)

von Piemont, welche Kiesenwetter „in den südlichen Theilen Tirols“ vermuthet, konnten wir auch trotz der politischen Grenznäherung der rothen Hemde nicht auffinden.

Lampyrus *Linne.*

1. **noctiluca** *Linn.* Vom Juni bis Ende Aug., unter Steinen bis zu 8000' *s. m.* (?) nach Rosenhauer. S. T. Lienz und Brixen (*Ros.*); Eggenthal; Bozen, selten, und Glanig (*HG*); am Mt. Baldo (*Leybold*); im Val Tesino und Sugana (*Gdlr*); St. Leonhard unter Rinden und Steinen (*Mstr*); Franzenshöhe (*Ros.*). Die

*var. **Bellieri** *Reiche* traf der Vfr. bei Moos in Passeier.

Lamprorhiza *Duval.*

1. **splendidula** *Linn.* Häufig. Bei Hall (*Ros.*); Ritten und Bozen, auf Wiesen und in Baumgärten gemein (*HG*); im untern Etsch- und im Passeierthale etc.

Phosphænus *Laporte.*

*1. **hemipterus** *Fabr.* Im Mondigebirge (vulgo Mundin) bei Finstermünz (*Gist*). Auch Vfr. erinnert sich, dies Thier früher, wo ers noch für eine Larve gehalten, hin und wieder gesehen zu haben.

Luciola *Laporte.*

1. **italica** *Linn.* Um Gräben und Seen im Etschthale bis zur Südgrenze, abends fliegend. Vom 13. — 15. Juli bei Salurn, gemein (**Colophotia** *Ros.*); Bozen, längs der Landstrasse nach Sigmundskron, 25. Juli $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends; bei Eppan und Kaltern im Aug. — am Kalterersee schon am 8. Juni ein ♀ unter einem Stein an feuchter Stelle getroffen*); Terlan; Borgo (*Gdlr*).

Anmerk. Die tiroler Ex. haben die Ränder der Flügeldecken nur unmerklich lichter und erinnern dadurch an **L. lusitanica** Charp., welche Gistel (Myster. S. 33.) bei Riva angibt.

*) Die Längsstreifen der Flügeldecken sind beim ♀ sehr deutlich.

Drilus Oliv.

1. **flavescens** *Fabr.* Auf Fenchel, Reben und Eichen an sonnigen Abhängen. S. T. Bozen, anfangs Juni am Griesnerberg, Hörtenberg und in Haslach nicht sehr selten; Kaltern, Septemb. (*Gdlr*); am Gardasee auf Gras gestreift, Ende Juni, sehr selten (*Ros.*).

*2. **concolor** *Ahr.*, **pectinatus** *Schh.* Auf einem Berge bei St. Leonhard gestreift (*Mstr*).

Cantharis Linne.

a. Podabrus Westw.

1. **alpina** *Payk.* In den Wäldern der subalpinen Region, besonders auf Fichten, nicht selten. N. T. Bei Hall (*Ros.*) und Matrei (*Gist.*); in der Wildschönau (*Lipp.*).

S. T. Lienz (*Ros.*); über die Gebirgshöhen von Gröden, Ratzes, Welschnoven, Kollern (bis herab zu 1300' s. m.) (*Gdlr*) und Ritten (*Hsm*), Juni -- Aug. — Allenthalben in Passeier (*Mstr*). Unsere Ex. haben fast immer dunkle Beine.

b. Ancistronycha Mærk.

2. **abdominalis** *Fabr.* Wol allverbreitet in Tirol, jedoch häufiger im Gebirge. N. T. Bei Ried und Reutte (*Zerzer*); Telfs (*Gdlr*); Hall (*Ros.*); bei Rattenberg und in Wildschönau (*Lipp.*); Kössen (*Gdlr*).

S. T. Um Lienz (*Ros. Gdlr*), den Antholzer See und in Villgraten (*HG*); Brixen (*Schmuck*); im Pfelders, Jaufenthale, Gröden, seltener bei Bozen Ende April (*Gdlr*); Klobenstein auf Lärchen (*Hsm*); im Trudener Thale bei Neumarkt auf Weiden mit *C. assimilis*, 2. Mai; bei Pozza in Fassa, Mezzano und Primier im Val Cismone (*Gdlr*); Senale (*Lampr.*); überall in Passeier und Vinschgau (*Gdlr*).

Vorherrscht a. a. O.

a. var. **occipitalis** *Rosh.* Eine zweite

*b. var. **passeriana** *Gredler* (Käf. v. Passeier I. Hft. S. 6.) wurde von Meister im Thale von Vistrad, von Lippert bei

Welschnoven, von P. J. Lamprecht bei Gries nächst Bozen gefunden.

3. **violacea** Payk. Ueberaus selten und bis nun blos bei Hall (*Ros.*) und Rattenberg (*Lipp.*), Ried im Oberinnthale (*Zerzer*), Klobenstein (*Hsm*), in Vistrad (*Mstr*) und Livinalongo (*Gdlr*) in einzelnen Ex. aufgefunden. Eine schöne Varietät mit dunkeln Beinen und geflecktem Halsschilde sammelte Lippert im Achantale.

*4. **Erichsonii** Bach. Zwischen Brennerbad und Gossensass nicht selten (*Gdlr*); Bozen, in Gärten (*HG*); auch in Welschtirol.

c. Thelephorus.

5. **fusca** Linn. Auf Wiesenblumen und Getreidehalmen, häufig. Bei Hall (**C. antica** *Ros.*); Wildschönau und Rattenberg (*Lipp.*); auf dem Brenner, 4000' s. m. und bei Sterzing auf Erlen (*Gdlr*); Lienz und Brixen (*Ros.*); Bozen, im Mai sehr häufig, z. B. bei Kühbach und Runggglstein; Sarnthal, Fennberg (*Gdlr*), Welschtirol, Passeier u. s. w.*)

6. **rustica** Fall. Wie vorige, nur noch gemeiner und bis 3000' aufsteigend. Erscheint in Südtirol Mitte April.

7. **tristis** Fabr. Im wärmern Südtirol bis zu 6500' Seehöhe, besonders auf Fichten gemein, aber auch bis zu Thal herab. Auf dem Rosskopfe bei Sterzing und Penserjoche; überall um die Seiseralpe, auf feuchten Grasböden im Juni und Juli; in Livinallongo; bei Cavalese und Borgo, in Gröden und Duron, bei Wolfsgruben, Kollern und Deutschnoven bis an das Joch Grim — immer an Quellen; Bozen; auf dem Mendelgebirge und Laugen (*Gdlr*); überall in Passeier (*Mstr*); Mt. Baldo, auf Gras gemein, Juni (*Ros.*).

Anmerk. Zwei weibliche Individuen — eines von Senale — besitzen einen röthlich gelben Saum an den Seiten des Halsschildes. So sehr sie dadurch an **C. obscura** heran-

*) Mein Collega Prof. Conzin traf ein Individuum, das eben eines seines gleichen auffrass. — Auch ein Zeugniß ihrer Gefräßigkeit.

treten, vermögen uns die übrigen Merkmale (Färbung der Taster, des Hinterleibs u. s. w.) dennoch nicht zu überzeugen, dass wir blos **C. obscura** vor uns haben. Eher dürften sie als var. zu **C. fibulata** zählen.

8. **obscura** *Linn.* Eine der häufigern Arten. N. T. Im Oetzthale und bei Hall (*Gdlr*).

S. T. Brixen (*Mohr*); am Ritten (*Hsm*); Bozen, schon am 24. März; im Trudenerthale, 2. Mai; bei Trient und Roveredo, vom April an (*Gdlr*); um Riva häufig (*Frapp.*); Senale (*Lampr.*); Passeier, auf Fichten und Gras (*Mstr*).

*9. **fibulata** *Mærk.* S. T. Auf dem Penser- und Kreuzjoche und im Fartleisthale; am Monzoni; doch viel zahlreicher am Laugen und Mendelgebirge, anfangs Juli (*Gdlr*).*)

10. **albomarginata** *Mærk.* Auf Fichten bei Hall und Lienz häufig (*Ros.*); in Antholz (*Hsm*); Sterzing, auf *Myricaria*, 8. Juli (*Gdlr*); bei Araba (*Grones*); auf den bewaldeten Gebirgshöhen um Bozen, wie bei Kollern, Deutschnoven und Aldein, Greifenstein etc. im Hochsommer; Stadl, am 19. Mai (*Gdlr*); Senale (*Lampr.*); Passeier (*Mstr*).

11. **nigricans** *Müll.* In Nadelwäldungen, nicht selten. Bei Hall (*Ros.*); in Alpach und Achenthal (*Lipp.*); im Taufererthale; Bozen, besonders auf den Höhen von Welsch- und Deutschnoven, Ritten und Jenesien, bei Stadl, meist auf niedern Pflanzen im Gehölze, Mai (*Gdlr*); Welschtirol (*Zeni*); Fassa, Nonsberg, Passeier u. s. w.

12. **pellucida** *Fabr.* Scheint in Tirol ziemlich selten zu sein und wir wissen sie nur von Umhausen (*Gdlr*), Hall (*Ros.*), Antholz (*Hsm*) und Sarnthal (*Gdlr*).

*13. **livida** *Linn.* Im Gebiete von Bozen bis zu 4000': Sigmundskron, Kollern, Ritten; im Sarnthale, Ulten und Passeier (*HG*).

var. **dispar** *Fabr.* Häufiger als die Art: bei Sterzing, auf Eschen (*Gdlr*); in Livinallongo (*Grones*); im obern und un-

*) Die verwandte **C. pulicaria** *Fabr.*, **opaca** *Germ.* muss noch aufgefunden werden.

tern Inn- und Etschgebiete, hier bis an die Südgrenze beobachtet und besonders im Mai gemein.

14. *assimilis* Payk. Nur stellenweise, aber in den meisten Varietäten. Bei Kitzbühel (*Ros.*) und Rattenberg (*Lipp.*); Bozen, am 20. April in Mehrzahl (*HG*); im Trudenerthale, d. 2. Mai (*Gdlr.*)¹; bei Roveredo (*nigricornis* *Ros.*).

*15. *hæmorrhoidalis* Fabr., *clypeata* Ill. wird von Zeni (Coleopt. Trid. Rob.) als tiroler Art aufgeführt, und ihr Vorkommen ist nicht unwahrscheinlich, aber gewiss sehr rar, da uns bisher keine andere Notiz zukam.

16. *rufa* Linn. Bei Hall und auf dem Mt. Baldo, selten (*Ros.*); Bozen?*) und Pemmern am Ritten (*HG*); Jenesien (*Lampr.*).

*17. *bicolor* Panz. In Wäldern und auf nassen Wiesen. S. T. Mit der var. bei Sterzing, am Eisackufer im Juli (*Gdlr.*). In Antholz (*HG*); bei Welschnoven und Weissenstein (*Gdlr.*); St. Jakob nächst Bozen (*Hsm*); auf dem Laugen (*Gdlr.*)**)

* var. *ustulata* Kiesw. Im Gebirge häufiger als die Art und ausser den erwähnten Standorten auch auf der Mendel und dem Kreuzjoch (*Gdlr.*).

18. *figurata* Mannh. Nach Rosenhauer bei Hall und Brixen nicht selten (*C. bicolor* F. *Ros.*); Weissenbach (*Weirath.*); Innsbruck (*Bert.*); bei Sterzing und Welschnoven (*Lipp.*, *Gdlr.*); Predazzo (*Kiesw.*). Ob auch *Ros.* diese Art vor sich gehabt — was wahrscheinlicher — oder *bicolor* Panz. vermögen wir nicht zu entscheiden.

19. *pilosa* Payk. Bei Lienz, auf Fichten (*Ros.*), besonders aber auf den südlichen Dolomitzügen bis über die Holzregion hinauf verbreitet, wie am Joch Latemar, Grim und

*) Wir müssen gestehen, dass uns diese in Deutschland gemeine, in Tirol von folg. vertretene Art nur erst in ein paar nicht völlig ausgezeichneten Individuen zu Gesicht gekommen.

**) Ich sah noch kein tiroler Ex. mit geschwärzten Knien.

Monzoni (*Gdlr*); bei Jenesien (*Lampr.*); auch am Schneeberge und anderswo in Passeier (*Mstr*).

*20. **prolixa** *Mærk.* An denselben Fundorten wie vorige. Ob gute Art?

*21. **thoracica** *Oliv.* (nec *Redt.*). Nur einmal — am 24. April — bei Bozen gefangen (*Gdlr*).

*22. **paludosa** *Fall.* Bei Innsbruck (*Bert.*). In Südtirol auf Bergen von 3–7000' *s. m.* auf nassen Grasplätzen. Lengmoos, bei Grub und am Schiessstande (*Hsm*); Welschnoven (*Lipp.*); Kollern und Deutschnoven; am westlichen Abhange des Laugen, über der Alphütte an Quellen den 3. Juli (*Gdlr*); in Vistrad und bei St. Leonhard 4000' *s. m.* (*Mstr*).

23. **discoidea** *Ahr.* Sehr selten. Bei Rattenberg (*Lipp.*), Hall und Innsbruck (*Gdlr*); Lienz, auf Fichten (*Ros.*); Bozen (*HG*); Meran (? **humeralis** *St. Ros.*); St. Leonhard, ebenfalls auf Fichten, selten (*Mstr*). Nicht ohne Uebergänge zu *var. liturata* *Redt.*

d. Rhagonycha *Eschsch.*

24. **signata** *Germ.* Etwas selten. Lienz, auf Fichten im Juni häufig (*Ros.*); Brixen, Eggenthal und Bozen, auf *Salix*, *Urtica dioica*, *Viburnum* etc. von Mitte Mai bis Ende Juni (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*); bei St. Leonhard und Moos auf Wiesen (*Mstr*).

25. **rufescens** *Letzn.*, **translucida** *Lap.* Bei Steinach und Lienz, auf Fichten (*Ros.*); Bozen, nicht selten, besonders in Gebirgswaldungen bei 4000', wie bei Kollern, Senale u. s. w. (*Gdlr*); Predazzo (*Ksw.*).

26. **fulva** *Scop.* Unstreitig die gemeinste *Cantharis*, soweit Getreidebau reicht, häufiger jedoch auf Wiesendolden durch ganz Tirol (**melanura** *F. auct.*).

*27. **nigriceps** *Walzl.* Auf den Bergen Südtirols von 4000–5000' stellenweise gemein: am Ritten (*Hsm*); bei Ratzes, am Latemar und Zanken, bei Kollern, Deutschnoven und Aldein, im Sarnthale, auf der Mendel, bei Pozza in Fassa (*Gdlr*); Predazzo (*Ksw.*).

28. **fuscicornis** Oliv. Seltener als vorige Art. S. T. Bei Lienz auf Fichten (*Ros. Gdlr*); Sterzing (*Gdlr*); am Ritten (*Hsm*); Bozen, Jenesien, Tisens (*Gdlr*); Senale (*Lampr.*); in Passeier (*Em. Meyer*). Mit der Art auch

*var. **Mærkelii** Kiesw.

*29. **Meisteri** Gredler. (D. Käf. v. Passeier, II. Hft. p. 66). Ueber die tirolische Centralkette verbreitet, von 5 — 7000' s. m. N. T. Auf der Pfaffenhofer Alpe bei Telfs.

S. T. Jagdhausalpe in Teffereggen, morgens auf Grasplätzen (*Gdlr*); im Tauferer Thale (*Stentz*); Welschnoven; am Kreuzjoch in Sarnthal, besonders an nassen Stellen Mitte Juli, und bei Oberstickl (*Gdlr*); auf dem Schneeberge und in Pfelders (*Mstr*); sehr selten auch am Monzonigebirge und auf den Schliniger Alpen (*Gdlr*)

30. **testacea** Linn. In Tirol nichts weniger als gemein. Prof. Rosenhauer kennt durch Gr. Kuenburg Hall als Fundort, und in des Vfr's Sammlung befindet sich ein südtirolisches Ex. (aus Livinallongo?), ein anderes mit ganz gelben Schenkeln von Sterzing, wo es derselbe in einer Erlenau gestreift; mehrfach wurde sie von Lippert bei Welschnoven, Rattenberg und in der Wildschönau, von Bertolini bei Innsbruck gesammelt.

*31. **nigripes** Redt. In der alpinen Region nicht häufig. Auf der Pfaffenhofer Alpe am Hocheder (*Gdlr*); in der Wildschönau (*Lipp.*); Jagdhaus, auf dem Joch Grim, im Aug., und Monzoni (*Gdlr*); um Welschnoven (*Lipp.*); in Passeier (*Mstr*) und Jaufenthal (*Gdlr*).

*32. **Scopoli** Gredler, nov. spec. — *Nigra, subtiliter griseo* —, *elytris fortius flavo* — *pubescens, elytris subcostulatis, genubus tibiisque obscure testaceis, prothorace vix transverso, antrorsum angustato, nitido*. Long. $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ '''.

Eine zwischen *nigripes* und *femoralis* inmitten stehende, schwer zu bezeichnende Art, länger jedoch und zumal viel breiter als diese beiden. In der Färbung der nur wenig lichtern ersten zwei Fühlerglieder, sowie in der Behaarung mit *C. nigripes*, in der Färbung der Beine mit *C. femoralis*

übereinstimmend; nur dass bei unserer Art blos die Kniee (nicht ein Theil des Schenkels) lebhafter, allein auch diese, sowie die Schienen, Flügel und Flügeldecken viel bräunlicher gefärbt sind als bei letzterer Art.

Der Kopf mit einer grubenartigen Vertiefung und seichten Rinne zwischen den Fühlern, am Scheitel fein chagrinartig mit zerstreuten grösseren Punkten; das Halsschild etwas länger als breit, nach vorn wenig verengt, der Vorderrand gerundet vorgezogen, die Scheibe glänzend, deutlich zerstreutpunktirt; die Flügeldecken mit je 3 schwachen Längsrippen, von denen die nächste an der Naht am ausgesprochensten, — gelbbräunlich, weniger dicht als bei *C. nigripes* behaart, mit der sie im übrigen zusammenkömmt.

Nach 2 Bozner Ex. aus Bar. Hausmann's Sammlung beschrieben und unserm tirolischen Linné, dem Herrn Berg-rath Scopoli sel. Andenkens zu Ehren benannt.

33. femoralis *Brull.* Lienz auf Fichten (*Ros.*); Taufers (*Weiler*); Welschnoven; Bozen, auf Mauern, Weiden und Waldbüschen, z. B. im „Griesner Boden“, Haslach etc. vom März bis Juli gemein; bei Andrian, Montikl und Neumarkt an der Etsch (*Gdlr.*); im Val di Non (*Lampr.*); im Tridentinischen (*Zeni*) und Passeier*) (*Mstr.*).

34. pallida *Fabr.* Um Innsbruck (*Bert.*).

S. T. Bozen, im Haslach, Jul. auf Gebüschen (*HG*); am Montikler und Kalterer See im Mai (*Gdlr.*); in Passeier (*Mstr.*). Hieher wird wohl auch **C. pallidipennis** *Dej.*, die Rosenhauer bei Lienz auf Fichten citirt, gehören. Viel häufiger ist

*var. **pallipes** *Fabr.*, die wir a. a. O., auch bei Stadl, auf wildem *Pyrus* und verschiedenen andern Sträuchern, und bei Kaltern, im April und Mai häufig sammelten.

*) Obwohl auch Meister diese Art in Passeier bis zu 5000' Seehöhe traf, müssen wir uns dennoch wundern, dass Redtenbacher u. A. sie nur auf Bergwiesen daheim wissen, wogegen sie dem Vfr. nur in den heissen Thaltiefen des südlichen Tirols zu Gesicht kam.

*35. *Milleri Kiesw.* „Um Bozen“ — nach 2 von Miller an Kiesenwetter mitgetheilten Stücken (vgl. Ins. Deutschl. IV. Bd. III. Lfg. S. 516). Wir bezweifeln die Aechtheit der fundörtlichen Angabe.

*36. *atra Linn.* In Valleming (*Gdlr*); bei Welschnoven (*Lipp.*) und Lengmoos in Wäldern und hier auch beim Schiessstande (*Hsm*). Auch von ein paar andern Orten Südtirols in des Vfr's Sammlung und zuweilen ganz kastanienbraun.

*37. *banatica Rosk.* „Von Stentz in Tirol gesammelt und von Miller in Wien an Kiesenwetter mitgetheilt“ (Ins. Deutschl. IV. Bd. III. Lfg. S. 518). Wir hegen dasselbe Bedenken wie von *C. Milleri*.

e. *Pygidia Muls.*

38. *denticollis Schumm.* Auf Gras. Wir kennen mit ganzer Gewissheit nur die Wildschönau (durch *Lipp.*), die Alpe Valleming, den Graberberg im Thale Lüssen und den Platzerberg (bei 6000') in Passeier als Fundort.

Auch fand sie Kiesenw. über der tiroler Grenze bei Kreuth*).

39. *laeta Fabr.* In Südtirol ziemlich verbreitet und nicht sehr selten, — bis zu 4000' s. m. Bozen, auf Wiesen und in Haslach, Mai und Juni; auf den umliegenden Höhen: bei Greifenstein, Gummer und Kollern; Stadl, Mitte Mai häufig auf Steinbuchen (*Gdlr*); bei Trient (*Bert.*) und Roveredo (*Zeni*); auf dem Mt. Baldo, im Juni auf Gesträuch, selten (*Ros.*); in Vistrad (*Em. Meyer*).

*) *Cantharis nivalis Zenker* („Mt. Baldo, selten“ *Ros.*) und *C. italica Dej.* („Hall; Mt. Baldo, selten“ *Ros.*) sind höchst wahrscheinlich ein und dasselbe Thier mit *Pygidia denticollis Schumm.*, wie auch Redtenbacher (Ed. I.) diese Art unter *C. nivalis* verstanden und Dejean's *italica* für *P. denticollis* bisher immer gegolten. Möglich aber auch, dass unter *C. nivalis Zenk.* die *C. fulvicollis Fabr.* zu nehmen, wie ein ehemals im Dresdener Museum befindlicher Typus aus Zenker's Hand die Identität bestätigte (*Kiesenw. i. lit.*)

Malthinus Latreille.

1. **fasciatus** *Fall.* S. T. Lienz, im Juni auf Weiden (*Ros.*); um Welschnoven (*Lipp.*); Bozen, auf Büschen, auch in Gärten, besonders am Calvarien- und Griesnerberge bis Jenesien vom Mai bis Juli nicht selten (*HG*); Stadl, auf wildem *Pyrus* (*Gdlr.*); bei Trient (*Bert.*); Senale (*Lampr.*); Tschars (*Platter*); um St. Leonhard und im Hochthale von Fartleis (*Gdlr.*).

*2. **rubricollis** *Baudi.* Abermals ein südfranzösisches Insekt in Südtirol. Bei Bozen (*HG*) und Gries (*Lampr.*); Kaltern auf Weinlaub und Weiden im Juni (*Ausserer*); Roveredo, im Juni (*Zeni*, Samml.).

*3. **glabellus** *Kiesw.* Mit **M. fasciatus** um Bozen und häufiger als dieser; Kalditsch auf Kastanien, Jul. (*Gdlr.*).

*4. **flaveolus** *Payk.* Am Virgl und im Kühbacher Walde bei Bozen im Juli kaum seltener als vorige Art (*Gdlr.*); Jenesien (*Lampr.*); Welschnoven (*Lipp.*); St. Leonhard auf Fichten; in Vistrad gestreift (*Mstr.*).

5. **biguttulus** *Payk.* In Gebirgsgegenden, seltener. Auf Lärchen bei Steinach, Aug. (*Ros.*); Lienz, auf Weiden; Mt. Baldo, im Juni (**biguttatus** *Linn.* b. *Ros.*); bei Bad Ratzes auf Eschen (*Gdlr.*) und Wolfsgruben (*Hsm*); St. Leonhard auf Fichten und Haselstauden (*Mstr.*); Naturns (*Gdlr.*).

*6. **frontalis** *Marsh.* Bei Deutsch- und Welschnoven, sehr selten (*Gdlr.* *Lipp.*).

Malthodes Kiesenwetter.

*1. **pellucidus** *Kiesw.* St. Leonhard, auf Haselstauden (*Mstr.*).

*2. **trifurcatus** *Kiesw.* Auf den Alpen Tirols fast allenthalben, bis zu 8000' s. m. — Vfr. sammelte ihn auf der Jagdhaus- und Seiser-Alpe, bei Ratzes und auf dem Schlern, am Joch Latemar, im Thale Durnholz und auf der Schliniger Alpe, auf dem Timbl u. a. O. im Juli und Aug., *Meister* bei

St. Leonhard, in Fartleis und Vistrad auf Gras und Fichten häufig; *Lamprecht* bei Jenesien.

*3. *guttifer* *Kiesw.* Bei Welschnoven in mehreren Ex. gesammelt (*Lipp.*).

*4. *chelifer* *Kiesw.* In Passeier wie *trifurcatus* (*Mstr.*).

*5. *dispar* *Germ.* Mehr verbreitet als häufig, an Rändern der Gebirgsbäche. N. T. Auf der Stamser und Pfaffenhofer Alpe und auf den Höhen um Innsbruck (*Gdlr.*).

S. T. Auf Jagdhaus und Kreuzjoch (*Gdlr.*); bei Bozen (*Hsm.*); in Vistrad, auf Fichten und Erlen gemein (*Mstr.*).

*6. *flavoguttatus* *Kiesw.* Neben *trifurcatus* der verbreitetste *Malthodes*, bis zu 7500' s. m. — Auf dem Hörnle und Helm im Pusterthale, besonders auf *Saxifraga aspera*; in Taufers; um Latemar; am Bellamonte im Travignolathale; auf dem Kreuzjoch (*Gdlr.*) und Salten (*Lampr.*); bei St. Leonhard auf Fichten (*Mstr.*).

*7. *maurus* *Redt.* Bozen in der Etschau am 9. Mai (*Hsm.*); am Wege nach Weissenstein anfangs Juli (*Gdlr.*).

*8. *misellus* *Kiesw.* Am Hörnle, Salten, Kollererberge und andern nimmer bewussten Standorten vom Vfr. gesammelt.

*9. *æmulus* *Kiesw.* Im südlichen Tirol (*Kiesw.* Ins. Deutschl. S. 725). Wir sammelten ihn an mehreren Punkten auf dem Regglberge südlich von Bozen.

*10. *cyphonurus* *Kiesw.* Im südlichen Tirol (*Kiesw.* Ins. Deutschl. S. 722), bei Predazzo mit vorigem (*Kiesw.* Entom. Alpenexcurs. ~ Berlin. Ztschft. 1863 S. 247.)

*11. *boicus* *Kiesw.* Da diese neuere Art Kiesenwetter im Sommer 1863 um Kreuth an der tiroler Grenze an verschiedenen Punkten in Mehrzahl sammelte, so ist sein Vorkommen auf tirolischem Gebiet, z. B. im Achenthale, völlig unzweifelhaft.

12. *brevicollis* *Payk.* Bei Brixen² (*Ros.*), am Ritten in 8 Ex. erbeutet (*Hsm.* Cat.); auch bei Ratzes und in Ueberetsch (*Gdlr.*).

*13. *brachypterus* *Kiesw.* In Gesellschaft des Hrn. v. Kiesenwetter gleich oberhalb des Gasthauses zu Sigmundskron

am Rand des Gehölzes auf Gras gestreift, anfangs Juni. Bei Kaltern (*Bert.*); Mt. Baldo im Mai, auf Gras häufig (*Ros. M. brachypterus Rossi*).

Malachius Fabr.

1. **æneus Linn.** Häufig. N. T. Bei Hall (*Ros.*) und Innsbruck (*Heller*).

S. T. In Taufers (*Rederl.*); bei Sterzing auf Brennesseln (*Gdlr*); Brixen, an Kornähren (*Ros.*); am Ritten, bei Bozen und Kaltern, Ende Apr. (*HG*); bei Torcegno (*Costesso*) und in Welschtirol (*Zeni*); Passeier, auf Wiesenblumen und Fichten gemein (*Mstr*); Untervinschgau (*Gdlr*).

*2. **scutellaris Er.** S. T. Nicht sehr selten. Am Ritten, bei Bozen und Sigmundskron; Mezzano bei Primier; Laureng im Nonsberge (*Gdlr*); auf Kornähren bei St. Leonhard (*Mstr*).

*3. **rubidus Er.** Selten. Am Ritten (*Hsm*) und Jenesier Berge (*Lampr.*); bei Bozen und St. Florian (*Gdlr*); in Passeier nicht selten (*Mstr*).

4. **bipustulatus Linn.** Auf Wiesen, häufig. N. T. Bei Hall (*Ros.*) und Kufstein (*Gdlr*).

S. T. Lienz (*Ros.*); Taufers, Bozen und Mittelgebirge der Umgebung, wie bei Glaning, Jenesien, Klobenstein etc., im Tridentinischen und Passeier (*Gdlr*).

*5. **viridis Fabr.** Nicht gemein. Auf der Seiser Alpe (*Niglutsch*) und am Ritten; bei Bozen und Gries (*HG. Lampr.*); im Thale Schlinig an der schweizer Grenze, Ende Juli (*Gdlr*).

*6. **inornatus Küst.** Am Ritten von Hausmann, bei Mariaberg in Vinschgau 23. Juli, vom Vfr. gesammelt. Hausmann's Ex. wurden von Rosenhauer bestimmt.

7. **marginellus Oliv.** Bei Hall und Innsbruck (*Ros. Gdlr*); um Bozen und, wie's scheint, überhaupt in Südtirol selten (*HG*); bei Torcegno (*Don Costesso*, briefl. Mitth.)

8. **geniculatus Germ.** Auf Wiesenblumen. Bei Hall und Brixen (*Ros.*); Bozen, im Mai und Juni, bis zu 3800' auf die Mittelgebirge; bei Kaltern, Stadl und Neumarkt (*Gdlr*), so-

wie durch das südlichere Etschthal (*Zeni*) und Valsugana (*Gdlr*) häufig. In Passeier (*Mstr*).

Axinotarsus Motsch.

1. **pulicarius** Fabr. Bei Hall und Schwaz, selten (*Malchius Ros. Gdlr*); Kaltern, im Juni (*Ausserer*); St. Leonhard (*Gdlr*).

2. **ruficollis** Oliv., **rubricollis** Marsh. Prutz (*Schranz*); um Bozen, Siebenaich, Kaltern und südlicher*) auf Grashalmen im Juni häufig, bis zu 4000' in's Gebirge. Auch in Judikarien (*Frapp.*) und Vinschgau (*Platter*).

Anthocomus Erichs.

1. **equestris** Fabr. An und in Häusern, auf Fichten, Weinlaub, Luzerner Klee etc. Bei Hall (*Ros.*) und Innsbruck (*Bert.*); Bozen anfangs Juni, auch auf *Citrus* nicht selten (*HG*); Kaltern (*Ausserer*); Neumarkt, 1. Mai an Fenstern (*Gdlr*) und Meran (*Ros.*).

2. **fasciatus** Linn. Häufiger in Nordtirol. Bei Innsbruck (*Schmuck*) und Hall (*Ros.*). Bozen (*HG*).

Attalus Erichs.

1. **cardiacæ** Linn. Bei Lienz im Juni auf Wiesen, selten (*Anthocomus b. Ros.*); bei Jenesien von P. Lamprecht einmal gesammelt.

*2. **coarctatus** Er. Nur bei Bozen einmal im April, bei Glaning am 5. Juni (*Gdlr*) und in einem Garten bei Kaltern am 18. Mai (*Ausserer*) aufgefunden.

*3. **nalis** Panz. Innsbruck (*Gdlr*); in der Umgebung von Bozen sehr selten: bei Waidach auf Lärchen (*Hsm*) und Kollern 4000' s. m. (*Gdlr*); St. Leonhard auf Hollunderstauden (*Mstr*).

*) An der Südgrenze findet sich auch, wenn wir nicht irren, der namensverwandte Käfer: **M. ruficollis** Fabr. (nun **Anthocomus terminatus** Ménétr.).

Ebæus Erichs.

1. **flavicornis** *Er.* Bei Hall (*Ros.*). In Südtirol häufiger, auf *Prunus* und *Citrus*, bis 3500' s. m. Bozen im Mai und Juni, auch bei Gschnä, Terlan, Sigmundskron und Klobenstein; Borgo (*Gdlr.*); St. Leonhard auf Eschen (*Mstr.*). Die Ex. haben nicht selten die Fühler mit Ausnahme der Wurzel gebräunt, dagegen die ganzen Vorderschenkel und Schienen der Hinterbeine gelb.

2. **cœrulescens** *Er.* S. T. Selten. Bei Lienz auf Gras im Juni (*Ros.*); Bozen im Mai und Juni, besonders bei Rungelstein (*Gdlr.*).

*3. **appendiculatus** *Er.* Von Baron Hausmann mehrmals bei Bozen gesammelt.

*4. **thoracicus** *Oliv.* Von Zeni (Col. Trid. Rob.) in Welschtirol gesammelt. An eine Verwechslung ist bei dieser ausgezeichneten Art nicht zu denken.

*5. **collaris** *Er.* Scheint auch in Häusern vorzukommen, wenigst traf ich ihn alljährig und wiederholt im Naturalienkabinete des Gymnasiums zu Bozen, bei verschlossener Thüre und Fenstern an diesen, Ende Mai, Juni, sowie an Mauern in Häusern. Auch bei Kaltern (*Gdlr. Ausserer*).

Hypebæus Kiesenwetter.

*1. **flavipes** *Fabr.* Bei Hall an der Unterseite von Birnbaumblättern nicht selten; Bozen, am Griesnerberge im Mai (*Gdlr.*); St. Leonhard, auf den Blättern von *Sambucus ebulus* (*Eb. flavipes* und *pedicularius*, Käf. v. Pass. *Mstr.*).

Charopus Erichs.

1. **flavipes** *Payk.* Kommt nach Rosenhauer (wol irrig als *Ch. pallipes* *Ol.*) bei Lienz auf Wiesen vor.

*2. **madidus** *Kiesw.* Ein einzelnes Männchen und zwei Weibchen wurden von Kiesenwetter auf Alpenwiesen um Welschnoven gesammelt.

3. **concolor** *Fabr.* Bei Hall und Lienz (*Ros.*); Innichen; im Gebiete von Bozen: am Kalterer See, bei St. Florian und

Neumarkt, Leifers, Sigmundskron, Terlan, am Ritten u. s. w., vom April bis Juni häufig (*HG*).

*4. **rotundatus** *Er.* Einigemale bei Senale auf dem Nonsberge gestreift (*Gdlr*).

Troglops *Erichs.*

1. **albicans** *Linn.* Auf Gesträuch, Fichten und Wiesenblumen, nicht gemein. N. T. Bei Hall (*Ros.*), Fiecht im Aug. und Kössen (*Gdlr*): Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. Bei Antholz (*Hsm*); Brixen (*Ros.*); Bozen, Sigmundskron und Kaltern, Mitte Juni (*Gdlr*); am Ritten (*Hsm*); in Passeier und seinen Querthälern (*Mstr*); in Valsugana (*Gdlr*).

Henicopus *Stephens.*

1. **pilosus** *Scop.*, **hirtus** *Linn.* Selten. Kitzbühel (*Ros.*); Bozen (*Hsm*); Roveretaner Gebiet (*Zeni*).

Dasytes *Payk.*

1. **bipustulatus** *Fabr.* befand sich ehemals, von Knoflach mitgetheilt, in des Vfr's Sammlung.

*2. **alpigradus** *Kiesw.* Wahrscheinlich über die meisten tiroler Berge*), zumal im Süden von 4—8000' verbreitet. Wir sammelten dies Thier am Strassberg bei Telfs, auf dem Rosskopfe und Penserjoch, am Hörnle und Helm im Pustertale, am Mt. Perdoi, auf der Seiseralpe und dem Schlern auf *Potentilla aurea*, am Zanken auf *Hypochaeris uniflora*, bei Deutschnoven und Cavalese, Mariaberg in Vinschgau etc.

3. **niger** *Linn.* Wenig seltener als vorige Art, von 800' bis 7000' s. m. Prof. Rosenhauer citirt Lienz (auf Wiesen häufig), Hall, Mt. Baldo. Verfasser kennt ihn von Rattenberg (*Lipp.*), dem Penserjoch, Hörnle, Teffereggen, Kreuzjoch, Glaning, Ritten, Bozen, Sigmundskron, Passeier etc.

Zu **Dasytes niger** wird wahrscheinlich als dessen Varietät zu ziehen sein:

*) Manche Fundorte vermögen wir nimmer zu sichten, da früher diese Art mit nachstehender allgemein als Eine galt.

***montanus** (*Ullr.*) *Gredler*, welcher sich durch das wenigst unterhalb röthlich gelbe 2. Fühlerglied, sowie in der Regel durch lebhaftern Metallglanz vom Typus unterscheidet. Er findet sich auf der Jagdhausalpe, am Kreuzjoch (Gdlr), am Hochkreuz in Passeier (*Mstr*) und anderwärts.

4. **subæneus** *Schh.* Bei Innsbruck (*Bert.*); am Mt. Baldo, auf Wiesenblumen im Juni häufig (*Ros.*).

5. **cœruleus** *Fabr.* Nach Rosenhauer häufig auf Wiesen und Fichten, Hall; Steinach; Lienz (*Ros.*); bei Bozen im Mai nicht selten; Kollern und Petersberg (*Gdlr*).

6. **obscurus** *Gyll.* Bozen (*Gdlr*); Pemern am Ritten (*Hsm*); Meran (*Ros.*); Passeier (*Mstr*).

*7. **fuscus** *Ill.* Bei Innsbruck (*Bert.*) und Rattenberg (*Lipp.*); äusserst selten auch um Sigmundskron, Kollern und im Sarnthale (*Gdlr*).

8. **plumbeus** *Müller*, **flavipes** *Fabr.* Gemein bei Telfs, Innsbruck und Schönberg (*Gdlr*); Hall (*Ros.*); Bozen, Haslach und Greifenstein; Stadl, im Mai häufig auf *Cytisus alpinus* und Cruciferen; am Gampen (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*) und Passeier (*Mstr*).

Dolichosoma *Steph.*

*1 **lineare** *Fabr.* Hin und wieder bei Bozen (*HG*); St. Leonhard auf den Blüthen von *Plantago*, anfangs August (*Mstr*).

Julistus *Kiesenw.*

1. **floralis** *Gyll.* Auf Wiesen bei Lienz und Brixen (*Ros. Dasytes*).

Haplocnemus *Steph.*

1. **nigricornis** *Fabr.* Auf Nadelholz selten. Bei Hall und Lienz auf Wiesen (*Ros.*); Bozen (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*); Welschtirol (*Zeni*).

*2. **æstivus** *Kiesw.* Bei Pfunds im Oberinnthale (*Schranz*). In Südtirol ziemlich gemein; im Pusterthale, bei Stadl, im Mai auf *Evonymus* innerhalb der Gespinnste der darauf lebenden Raupen. Bozen, Terlan, auf *Pistacea Terebinthus*;

Meran, Passeier, Senale (*Gdlr*). **Das. cylindricus** *Dej.* (das ♂ b. *Ros.*) nec *Kiesw.*

*3. **pinicola** *Kiesw.* In der Gegend von Welschnoven und im Fassathale von *Kiesw.* entdeckt*). Oberhalb Haslach auf Föhren von Bar. *Hsm.* gesammelt. („**Das. tarsalis**“ Cat. s. Smmlg.). Wie *Kiesenwetter* nur ♀♀ kennt, so kenne ich nur das noch unbekannt gebliebene ♂. Es ist im Gegensatze zum ♀ eher kürzer oder so lang als das ♂ von **æstivus**, das vorletzte Hinterleibssegment wie bei diesem bogig ausgerandet, die Fühler völlig gleich gebildet, das Wurzelglied bräunlich und nur das 2. Glied, Schienen und Tarsen am Grunde lichter gefärbt. Dunklere (schwarzblaue) Farbenabänderungen mit entsprechend dunklerer Behaarung und Fühlerbasis kennen wir übrigens auch von **æstivus** und das ♂ ist unsers Erachtens kaum darnach angethan, seine Artrechte zu bestätigen.

Danacæa *Laporte.*

Cosmiocomus *Rosenh.*

1. **pallipes** *Panz.* Auf Lärchen und Blumen, in den Blüten der *Castanea* gemein. Bei Innsbruck und Strass, im Unterinnthale (*Gdlr*). Lienz; Brixen (*Ros.*); auf dem Ritten und bei Bozen, Mai, Juni (*HG*); bei Stadl; in Valsugana (*Gdlr*); Roveredo (*Zeni*); Judikarien (*Frapp.*); Passeier (*Mstr*); im ganzen Vinschgau (*Gdlr*).

*2. **nigritarsis** *Küst.* Diese auf ihre Frisur gestellte Art — dass Gott erbarm! — kömmt auch im Gebiete von Bozen und bei Mariaberg im Juli vor (*Gdlr*).

*) Auch **H. alpestris** *Kiesw.* lässt *Kiesw.* „unzweifelhaft in Tiroleinheimisch“ sein; wir konnten diese Art aber bis nun nicht auffinden. Vom Autor determinirte **Ex. (æstivus)** stimmen mit der Diagnose nicht überein.

Cleridæ.

Denops Fischer.

*1. **albofasciatus** Charp. Dies schöne Thier wurde von Baron Hausmann und dem Vfr. aus Feigenästen in Bozen gezogen; soll auch im Oelbaume leben. Nach Zeni's Sammlung auch bei Roveredo. Die tiroler Ex. sind meist sehr gross.

Tillus Oliv.

1. **elongatus** Linn. Ziemlich vereinzelt. S. T. Auf dem Ritten und um Bozen, im Juli auf Blüthen (HG); in Fleims (Gdlr) und Passeier: bei St. Leonhard, Walten und Vistrad an alten Holzstämmen (Mstr); auf dem Mt. Baldo an Buchen, Juni (Ros.); am Doss del Diavolo (Gist).

2. **unifasciatus** Fabr. In Tirol noch seltener als vorige Art. S. T. Bei Kleinstein am Weg nach Ritten auf *Castanea*, anfangs Juni (Bielz); Haslach bei Bozen (Gdlr); bei Ala auf einer Hecke, Ende Juni (Ros.).

Opilus Latreille.

1. **mollis** Linn. Aufenthalt verschiedenartig; sehr verbreitet, doch nirgends zahlreich. N. T. Bei Reutte, Hall (Gdlr. Ros.) und Innsbruck (Bert.).

S. T. Bei Brixen (Ros.); auf dem Ritten und bei Bozen, in Häusern, — im Novemb. unter Kiefern rinden auch getroffen (HG); bei St. Martin und Leonhard in Passeier an nassen Stellen unter Steinen, selten (Mstr).

*2. **domesticus** Sturm. Bei Tschars in Vinschgau (Stud. Platter). Wahrscheinlich nur Varietät des vorigen.

3. **pallidus** Oliv. An alten verdorrten Aesten der *Castanea* bei Brixen selten, im Juni (Ros); bei Welschnoven und Bozen (Gdlr); Tschars (Platter); St. Leonhard (Gdlr).

Clerus Geoffroy.

1. **mutillarius** Fabr. Bozen an gefälltem harten Holz, selten (Ros. HG).

2. **formicarius** Linn. In Waldgegenden gemein. In Vorarlberg und bei Nauders (Gdlr); bei Hall und Steinach an

geschälten Fichtenstämmen, im Aug. (*Ros.*); Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. In Pfitsch und Taufers, bei Innichen, Brixen, Pufels und Ratzes, auf Holzstössen (*Gdlr*); bei Bozen und auf den nachbarlichen Mittelgebirgen: Glaning, Afing, Oberbozen, Sarnthal, Ritten, Petersberg etc. bis zu 4000' gemein (*HG*); überall in Passeier (*Mstr*).

3. **rufipes** *Brahm.* Mit dem vorigen bei Steinach, selten (*Ros.*). Sein Vorkommen um Bozen ist derzeit noch fraglich.

*4. **quadrinaculatus** *Fabr.* Im Mühlbacherthale (*Gist.*).

Tarsostenus *Spinola.*

*1. **univittatus** *Rossi**). Dies sehr ausgezeichnete und niedliche, für Deutschlands Fauna wol neue Thierchen ward dem Vfr. ein paarmal durch Studenten aus der Umgebung von Bozen überbracht. *P. Ausserer* erbeutete es an einer Gartenthüre in Kaltern, den 12. Juni und *Hausmann* bei Kleinstein am Weg zum Ritten auf *Castanea*. Lebt auch in Rebenholz.

Trichodes *Herbst.*

1. **alvearius** *Fabr.* Bei Feldkirch (*Wolfensberger*). In Südtirol häufig, bis nahe zu 4000' auf Umbelliferen, wo sie Anthrenen verzehren, Wiesenblumen, blühenden Berberitzen, Zwiebeln und Rüben in Gärten; Brixen (*Ros.*); im Pusterthale, bei Bozen, hier vom April an (*HG*); bei Andrian, Siebenaich, Auer und Weissenstein (*Gdlr*); um Trient (*Bsrt.*), Ala (*Ros.*) und Roveredo (*Zeni*); fast durch ganz Passeier (*Mstr*). Auch die var. **Dahlia** *Spin.* findet sich hin und wieder.

2. **apiarius** *Linn.* Im Norden und Süden gleich gemein, bis 5000' s. m. Bei Hall (*Ros.*).

S. T. Dölsach, Innichen, St. Lorenzen und Taufers im Pusterthale, auf *Heracleum* und *Angelica* Mitte Juli (*Gdlr*); auf dem Ritten, bei Bozen und Andrian (*HG*); in Ulten (*Ros.*); im Eggen- und Fassathale; bei Truden (*Gdlr*); Welsch-

*) Vom Vfr. am 14. Aug. im J. 1855 auch in der Nähe der Tuilerien in Paris mit der Hand aus der Luft geschöpft.

tirol (*Zeni*); Passeier — bis Rabenstein aufsteigend — und Vinschgau, z. B. bei Prad und Mariaberg (*Gdlr*).

Anmerk. Rosenhauer erwähnt auch *Tr. cyanellus* *And.* von Hall. Wenn dieser synonym mit *Tr. favarius* *Ill.*, dessen Vorkommen in Tirol (bei Glurns *Gist. Myst.*) mehr als wahrscheinlich, so wäre nur noch *Tr. bifasciatus* *F.* aufzufinden, da er auch in den bayerischen Alpen vorkommen soll.

Enoplium *Latreille**).

*1. *serraticorne* *Fabr.* Aus Südtirol in Dr. Bertolini's Sammlung (fid. *Hampe*); am Mt. Baldo (*Gist.*).

Corynetes *Herbst.*

*1. *cœruleus* *Degeer.* Bisher nur erst bei St. Leonhard an morschem Holze gesammelt (*Gdlr*).

*2 *ruficornis* *Sturm.* Mit vorigem (*Gdlr*). *Meister* sammelte auch ein Ex. an Knochen.

*3. *ruficollis* *Fabr.* Im wärmeren Südtirol. Gries bei Bozen, an Knochen (*Lampr.*) Trient, al S. Bernardino an Abfällen und in einer Todtengruft nicht selten (*Gdlr*); Roveredo (*Zeni*).

4. *rufipes* *Fabr.* Brixen (*Mohr*); Bozen im September an Beinen, ab und zu häufig (*Gdlr*); bei Roveredo im Juni an vertrocknetem Aas, selten (*Ros.*).

5. *violaceus* *Linn.* Häufig, an dürren Knochen. Bei Hall (*Ros.*). Bozen, vom Mai bis August beobachtet, auch in Naturaliensammlungen (*HG*); bei Tramin und Trient in Abfallhaufen (*Gdlr*); bei Roveredo (*Ros.*); in Passeier (*Mstr*)

Anmerk. *Corynetes scutellaris* soll bei Kufstein zu finden sein (*Gist.*).

Laricobius *Rosenhauer.*

1. *Erichsonii* *Rosenh.* Bei Steinach auf Lärchen, woselbst er 1840 entdeckt worden ist, seither aber auch in Mitteldeutschland und der Schweiz aufgefunden, von Ende

*) Das verwandte genus: *Orthopleura sanguinicollis* *Fabr.* will *Gistel* (*Myst. S. 33.*) bei Imst vertreten wissen.

Juli bis in den August häufig (*Ros.*); auf den obersten Lärchen in der Alpe Valleming in Pfersch, anfangs Juli (*Gdlr*) und am Monzoni in Fassa, Mitte Juni (*Kiesw*); in Passeier nur einmal gesammelt (*Gdlr*). Soll auf Arven noch häufiger vorkommen, als auf Lärchen.

Lymexylidæ.

Hylecœtus Latreille.

1. *dermestoides* Linn. N. T. In der Wildschönau und bei Rattenberg (*Lipp.*); bei Kitzbühel (*Ros.*); Innsbruck und im Gleirschthale (*Bert.*).

S. T. Im Haslach bei Bozen; auch über die Mittelgebirge: Petersberg, Schloss Hauenstein, Oberbozen im Juni, bis zu 4000' s. m.; besonders aber über den Südosten Tirols verbreitet: Fassa, Livinallongo, Val Cismone und Valsugana (*Gdlr*); bei Tamin und Salurn (*Gist.*); St. Leonhard in Passeier (*Mstr*).

Ptiniore.

Hedobia Sturm.

*1. *pubescens* Fabr. Wurde einmal bei Bozen von Bar. Hausmann gefunden.

2. *imperialis* Linn. Selten. Bei Innsbruck (*Gist.*), Brixen, Bozen, hier im Mai (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*); am Mt. Baldo an Buchen, im Juni nicht selten; die Ex. sehr dunkel (*Ros.*).

*3. *regalis* Duftschm. Bozen, in der Rinde der Feigenbäume verpuppt; verliessen die Hülle am 20. Apr. (*Gdlr*). *)

Ptinus Linné.

*1. *variegatus* Rossi. Im südlichen Gebiete nicht selten.

*) M. vgl. über ihre Puppen „Die Thiere des Feigenbaums“ vom Vfr. Vl. Ber. der naturforschenden Ges. zu Bamberg S. 27.

Bozen und Haslach, im Mai (*HG*); im untern Etschthale (*Zeni*); St. Leonhard, an Hausmauern (*Mstr*).

*2. *sexpunctatus* *Panz.* Bei Bozen, seltener (*Hsm*).

*3. *rufipes* *Fabr.* Bei Bozen, nur einmal beobachtet (*Hsm*); Roveredo (*Gdlr*).

4. *bicinctus* *Sturm.* Bei Hall (*Ros.*) und Schwaz; Bozen, im Novemb. (*Gdlr*).

5. *fur* *Linn.* In Häusern gemein, — oft mitten im Winter an Mauern hängend. Telfs, Hall, Kitzbühel, Brixen, Araba, Bozen, Roveredo, St. Leonhard u. s. w. (*Ros. Gdlr*).

*6. *pusillus* *Sturm.* Bei Bozen selten (*HG*).

7. *subpilosus* *Sturm.* Kitzbühel (*Ros.*); Bozen (*HG*).

8. *pilosus* *Müller*, *pallipes* *Duftschn.* Nach *Rosenhauer* mit *Pt. fur*, selten; bei Roveredo unter Laub (*Ros.*); am Calvarienberge bei Bozen (*Ausserer*).

9. *latro* *Fabr.* Bei Kitzbühel (*Ros.*); Bozen, nicht sehr selten (*HG*); St. Leonhard, an Mauern, meist aber todt in Spinnweben (*Mstr*); Welschtirol (*Zeni*).

10. *crenatus* *Fabr.* Bis zur Alpenregion, in Sennhütten, nach *Rosenhauer* an feuchten Orten im Juli gemein. Auf der Stamser Alpe (*Gdlr*); im Brenner Posthause (*Ros.*); bei Bozen, Haslach und Deutschnoven; auf Joch Grim, der Mendel, im Fassathale — auch in Herbarien (*Gdlr*); im Trentino (*Zeni*); bei St. Leonhard und am Jaufen (*Mstr*).

Anmerk. *Pt. Spitzyi* *Villa* soll im Duronthale in Fassa vorfindig sein (*Gist*).

Gibbium Scopoli.

1. *scotias* *Fabr.* In Häusern nicht selten zwischen den Dielen der Zimmerböden und in Betten, in den Kaminen der Heitzöfen, auch an Leder, in Insektensammlungen u. s. w. Bei Hall und im Brenner Posthause (*Ros.*); am Joch Latemar (?), in Innichen, Bozen und Kaltern vom März an (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*).

Dryophilus Chevrol.

1. *pusillus* *Gyll.* Auf Fichten bis über 4000' in manchen

Gegenden zahlreich. N. T. Am Anstiege zur Pfaffenhofer Alpe (*Gdlr*); bei Rattenberg (*Lipp.*) und Steinach (*Ros.*).

S. T. Bei Lienz und Brixen (*Ros.*); Welschnoven (*Lipp.*); Kollern und Petersberg, im Jun.-und Jul., auch an altem Holze; auf der Mendel (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

Gastrallus Duval.

1. **immarginatus Müll.** Lienz, auf Fichten selten (*Ros.* *Anobium exile Ill*).

*2 **laevigatus Oliv.** In der Umgebung von Bozen und Sigmundskron auf verschiedenen Laubbäumen (*Gdlr*).

Anobium Fabric.

*1. **denticolle Panz.** Im Campillerbachthale (*Gist*); Bozen, bei Runggelstein unter Castanienbäumen, auf denen er wahrscheinlich seinen eigentlichen Aufenthalt hat, anfangs Mai, selten; im Passeierthale (*Gdlr*).

2. **emarginatum Duftschm.** Bei Lienz auf Fichten gemein (*Ros.*); Bozen, in Feigenholz (*Gdlr*); bei Moos und St. Leonhard, in Vistrad, Walten und Fartleis auf Fichten (*Mstr*).

3. **pertinax Linn.** Auf der Stamser Alpe in Zirbelstöcken; also bei 7000 s. m. (*Gdlr*); Innsbruck (*Schmuck*) und Hall (*Ros.*); Badl bei Bozen im Aug., Ratzes auf Holzstössen, Eggen, Fassathal und Livinallongo (*Gdlr*); St Leonhard (*Mstr*).

4. **striatum Oliv.** Besonders in Häusern, auch auf Weiden, — dürfte kaum einer Gegend gänzlich fehlen.

5. **fulvicorne Sturm.** Auf Lärchen bei Hall und Steinach (*Ros.*); Bozen, Glaning, Sigmundskron und Andrian, am Gampen, im Sarnthal, im Frühjahre und Sommer, besonders gern auf Kastanienbäumen (*Gdlr*); St. Leonhard auf Fichten (*Mstr*).

6. **nitidum Herbst.** Bei Hall und auf dem Mt. Baldo, hier in Buchenstöcken in etwas abweichender Form (vgl. *Ros.*).

*7. **hirtum Ill.** Fand sich einmal (12. Jul.) lebend auf dem Tische in meiner Zelle zu Bozen (*Gdlr*). Soll bei Roveredo häufiger sein.

8. **rufipes** *Fabr.* In Häusern, nach Rosenhauer nicht selten. Bei Innsbruck ziemlich häufig (*Gdlr. Heller*); im Thale Antholz (*Hsm*); Brixen (*Ros.*).

9. **paniceum** *Linn.* In Herbarien und auch Insekten-sammlungen, Brod und Zuckergebäck allzu gerne. Rosenhauer sagt auch: in trockenen *Lytta*. Allüberall.

10. **plumbeum** *Ill.* Auf dürren Aesten der *Castanea vesca* bei Brixen im Juni (*Ros.*).

11. **molle** *Linn.* Bei Brixen (*Ros.*) und Bozen, im Sommer um Holzschupfen; am Ritten (*HG*); St. Leonhard, selten (*Mstr.*).

12. **abietis** *Fabr.* Unweit St. Cassian im Enneberg und im Korner Walde bei Welschnoven auf Fichten; im Fassathale (*Gdlr*) und Passeier (*Mstr*); bei Trafoi (*Ros.*). Auch ein Ex. mit schwarzer Unterseite liegt uns vor.

*13. **nigrinum** *Sturm.* Bei Welschnoven mehrmals gesammelt von *Lippert*.

14. **abietinum** *Gyll.* Bei Hall (*Ros.*); am Fradolfo bei Bormio (*Gist.*). Soll auf den Nadeln von Tannen leben.

*15. **parvicolle** *Muls.* (*Liozoum*). Unter dem Materiale *Meister's* aus Passeier vorfindig.

Oligomerus *Redtenb.*

1. **brunneus** *Oliv.* Auf dürren Aesten der *Castanea vesca* bei Brixen im Juni (*Ros. Anob. cinnamomeum St.*); bei Neumarkt (*Gist.*); an dürren Holzstämmen in Passeier, sehr selten (*Mstr*).

2. **gentilis** *Rosenh.* Bei Lienz auf Fichten (*Ros. Anobium*).

Ochina *Sturm.*

*1 **hederæ** *Müll.* Um Bozen, z. B. am Joanneum auf Epheu im Mai nicht selten (*Gdlr*).

*2. **Latreillei** *Bon.* In Passeier, äusserst selten (*Gdlr.*).

Ptilinus Geoffr.

1. **costatus** *Gyll.* Bei Hall (*Ros.*); Sigmundskron auf *Salix*, 5. Juui (*Hsm*).

2. **pectinicornis** *Linn.* Häufig an rindenlosen Buchen auf dem Mt. Baldo, (*Ros.*).

Xyletinus Latreille.

1. **pectinatus** *Fabr.* Bei Hall (*Ros.*) und Innsbruck (*Bert.*). Südtiroler Ex. in des Verfassers Sammlung entbehren leider der nähern Angabe.

*2. **laticollis** *Duftschm.* An der Ruine Greifenstein („Sausschloss“) über eine Mauer laufend getroffen (*Gdlr*); am Calvarienberge bei Bozen, auf Eichen (*Hsm*); S. Pellegrino in Val Fiemme (*Gist.*).

ater *Panz.* nach *Gistel* (*Myst.* S. 33) an den „Bädern der Sill am Brenner“.

Pseudochina Duval.

*1. **testacea** *Duftmsch.* Ein tiroler Ex. aus des Vfr's Hand befindet sich in Baron Hausmann's Sammlung.

Mesocœlopus Duval.

1. **niger** *Müll.* Hauptsächlich auf Epheu. Bozen, bei Runggelstein und Gries, auch abends in Gärten fliegend; einmal auch im Naturaliencabinete des Gymnasiums, Mai und Juni (*Gdlr*); bei Meran auf Epheu, 3. Sept. (*Ros. Dorcatoma hederæ Blond. et i. ex.*).

Dorcatoma Herbst.

1. **dresdensis** *Herbst.* Bei Brixen (*Ros.*).

*2 **bovistæ** *Ent. Heft.* In der Griesner Aue (*Lampr.*) und am Gandelberge bei Bozen in Staubpilzen (*Hsm*). Die Beine zuweilen ganz schwarz.

* var. **castaneæ** *Gredler.* Der ganze Käfer lebhaft ziegelroth, jede Flügeldecke vor der Spitze mit einem grossen dunklern Wisch, der sich jedoch nicht über den deutlich er-

haben und fast gelblichen Zwischenraum der 2 Seitenrandstreifen erstreckt; die Vorderschenkel blass bernsteinfarbig, die Schienen dunkler, wie die übrigen Beine roth. — Nach zwei Individuen, die ich bei Glanig unweit Bozen von Kastanienbäumen geklopft. Ich dürfte schwer zu überreden sein, dass die hartschaligen Ex. nur unausgebildet, ebenso schwer, dass sie als eigene Art zu betrachten seien, da namentlich die fast reihenweise, charakteristische Punktirung des *D. bovistæ* hier genau dieselbe ist.

*3. *affinis* Sturm. Mit *D. bovistæ*; auch gegen Rungelstein von Epheu geklopft, 7. Juni (*Gdlr*).

Sinoxylon Duftschmidt.

1. *muricatum* Fabr. In Rebzweigen, aber auch in dem gesägten Weingartenholz, in Feigen- und Eichenholz durch das ganze Eisack- (Brixen fid. *Mohr*) und Etschthal manche Jahre und stellenweise in schädlicher Menge, vom März an auch im Freien (*Gdlr* *).

*2. *sexdentatum* Oliv. Mit und wie *S. muricatum* bei Bozen und am Ritten, jedoch mit Vorliebe, wie's scheint, in Feigenholz; viel seltener (*HG*).

Xylopertha Guérin.

1. *sinuata* Fabr. Aeusserst selten in Südtirol. Bozen, beim „kühlen Brünnl“ (*Gdlr*); Campo in Judikarien (*Frapp.*)

2. *pustulata* Fabr., *humeralis* Luc. Vfr. zog diese Art ziemlich reichlich aus Feigenbaumästen in Bozen; nicht seltener scheint sie bei Roveredo zu sein (*Zeni*); bei Ala, Ende Juni an düren Maulbeerästen in Hecken, sehr selten (*Ros. Apate*); Judikarien (*Frapp.*).

*) Weitere physiologische und ökonomische Notizen vgl. man bei Rosenhauer S. 139. — Bothe f. Tir. u. Vorarlb. 1858, Nro. 125. und „Die Thiere des Feigenbaums“ (VI. Ber. d. naturforsch. Ges. zu Bamberg 1863) v. Vfr.

Apate Fabr.

1. ***capucina Linn.*** Hin und wieder sehr zahlreich. Hall; Lienz an einem gefällten Birnbaum im Juni (*Ros.*); Bozen an Lindenstämmen in der Loretto-Alee (*Gdlr.*); Siebenaich an Kastanienpfählen im Mai gemein (*Hsm.*); bei Neumarkt und Kurtatsch auf und in gefällten Wallnussbäumen im Apr. (*Gdlr.*); im untern Etschthale (*Zeni.*) und am Mt. Baldo an Buchen (*Ros.*).

Dinoderus Stephens.

*1. ***substriatus Payk.*** Vom Bauer *Fr. Moser* in Passeier in 2 Ex. gesammelt. Wahrscheinlich auch im Pusterthale: wenigstens kennen wir ihn aus dem kärntner Möllthale.

Psoa Herbst.

*1. ***dubia Rossi, italica Küst.*** Im wärmeren Südtirol, von Bozen abwärts. Bei Bozen und Trient vom Vfr., bei Roveredo von *Frappanti* gesammelt.

Hendecatomus Mellié.

1. ***reticulatus Herbst.*** Bei Lienz an Fichtenschwämmen im Juni, selten (*Ros. Cis.*).

Anmerk. Die dermal in die Familie der *Ptiniores* aufgenommenen genera „*incertæ sedis*“: ***Aspidiphorus Latr.*** und ***Lyctus Fabr.*** finden sich bereits in der I. Hälfte S. 177 und 162 verzeichnet.

Cisidæ.*)

Rhopalodontus Mellié.

1. ***fronticornis Panz.*** An Pappelschwämmen bei Meran häufig (*Ros. Cis.*); um Bozen nicht seltener (*HG.*).

*) Wir müssen gestehen, ungeachtet der sorgfältigsten Untersuchungen, wozu monographisch erschwerte Suiten allemal verurtheilen, und ungeachtet reichliche —

Cis Latreille.

1. **boleti** *Scopoli*. Allenthalben, bis 5000', an den verschiedensten Baumschwämmen. N. T. Bei Innsbruck, Hall und Kitzbühel.

S. T. Um Lienz, Bozen und Ritten, in Passeier, Judikarien u. s. w.

1. **micans** *Herbst*. An Erlen- und Pappelschwämmen, fast allverbreitet und meist mit vorigem. Bei Hall, Sterzing, Sigmundskron, Klobenstein, St. Florian, in Judikarien, auf dem Gampen und in Passeier, bei Meran und Brad (*Ros. Gdlr*).

3. **hispidus** *Payk*. Bei Lienz an Fichtenschwämmen häufig (*Ros.*); um Bozen und auf dem Salten (*Gdlr*).

4. **alni** *Gyll*. Selten. Bei Lienz an verfaulenden, im Grase liegenden Erlenästen; in Weidenschwämmen bei Brad (*Ros.*); in Passeier (*Gdlr*).

5. **bidentulus** *Rosenh.* Häufig bei Bozen, Vilpian und am Mt. Baldo, in Pappel- und Buchenschwämmen (*Ros. HG*).

Ennearthron Mellié.

1. **affine** *Gyll*. Bei Kitzbühel (*Ros. Cis*) und Innsbruck (*Bert.*); oberhalb Tiesens (*Gdlr*) und bei Meran an Pappelschwämmen häufig (*Ros.*).

Orophius Redtenb.

1. **mandibularis** *Gyll*. Bei Kitzbühel (*Ros Cis*); Sterzing, in Erlenschwämmen gegen Mareit häufig (*Gdlr*); Lienz, an kleinen Schwämmen eines dünnen Erlenbaumes am 16. Sept.

richtige und noch mehr unrichtige, jedoch sämtlich von patentirten Autoritäten herrührende Typen zu Gebote standen, keine weiteren Resultate erzielt zu haben, als bereits Rosenhauer in vormonographischen Zeiten publiciren konnte. Ob wir zu schwindelfrei oder in der mehr als mönchsscholastischen Pedanterie noch zurück, — ob unsere Cisiden Mode- und Franzosenfeindlich — — ? wir wissen es nicht!

in ungeheurer Menge (*Ros.*); um Bozen ebenfalls nicht selten (*HG*).

Octotemnus Mellié.

1. *glabriculus* *Gyll.* Bei Kitzbühel (*Ros. Cis*).

Tenebrionidæ.

Blaps Fabr.

1. *mucronata* *Latr.*, *obtusa* *Sturm.* In Kellern, Kaufmannsgewölben und dumpfigen Orten. Bei Bozen und Campen nicht selten (*Ros. HG*); Roveredo, bis zu 12^{'''} gross. (*Gdlr*).

2. *mortisaga* *Linn.* In Tirol nicht häufig, aber ziemlich verbreitet. Bei Innsbruck (*Schmuck*); Leisach; Bozen (*Gdlr*); Roveredo (*Ros.*); um Meran (*Setari*) und in Passeier (*Gdlr*).

3. *similis* *Latr.*, *fatidica* *Sturm.* In Südtirol häufig, mit *mucronata*. Bozen (*Ros. HG*); St. Leonhard (*Mstr*); bei Avio (*Gist.*) und Roveredo (*Zeni*); Campo in Judikarien (*Frapp.*)

Asida Latreille.

1. *grisea* *Ol.*, *morbillosa* *Fabr.* Im wärmeren Südtirol unter Steinen, jedoch bis zu 5000' s. m. aufsteigend. Bozen, selten und in kleinen Ex. z. B. in den Weinbergen der Ebene und am mittägigem Abhange des Virgl, Februar; bei Girlan und am Fuss der Mendel bei Kaltern, Apr.; Trient, al *S. Bernardino*, Ende Aug. häufig; bei Civezzano und Borgo di Valsugana; am Lago verde auf der Montagna da Cles und bei Senale (*Gdlr*); auf Bergen um Roveredo, im Mai (*Ros. Gdlr*); sehr häufig im Frühjahr bei Riva und im Val di Ledro (*Frapp.*).

Crypticus Latreille.

1. **quisquilius** Linn., **glaber** Fabr. Bei Kitzbühel (Ros.). Bozen am Calvarienberge in dürrer Kuhdünger, Sept. (HG); im Sarnthale (Stud. Baur); Vilpian (Gist.).

Dendarus Latreille.

Pandarus Muls.

1. **emarginatus** Fabr. Theilt so ziemlich den Verbreitungsbezirk der Asida; wir kennen ihn jedoch nur bis zu 4000' Seehöhe. Bozen, nicht besonders selten: im Haslach bis Seit hinauf, März—Juni (Gdlr). Ebenso am Hörtenberge bis zur Höhe von Oberbozen (Gdlr, Mackowitz); mit Asida bei Roveredo unter Steinen selten (Ros.); bei Borgo (Gdlr); um Meran und Löwenberg (Prof. Leydig).

Pedinus Latreille.

1. **meridianus** Muls. Bei Kitzbühel (fid. Kuenburg b. Ros.)
2. **femoralis** Linn. Mit dem vorigen (Ros.); Ampezzo (Gist.) im Roveredaner Gebiete (Zeni).

Opatrum Fabr.

1. **sabulosum** Linn. Sehr gemein unter Steinen und auf Wegen. Hall; Taufers; Brixen; Bozen, einzeln schon Mitte Februar im Freien; Roveredo; Meran; Brad bei *Form. rufa* etc. (Ros. Gdlr).

*2. **pusillum** Fabr. Wird von Küster (Käf. Eur.) „im südlichen Tirol“, sowie das nahe verwandte

*3. **viennense** Duftschm. in Tirol angegeben. Dürften sich noch zu bestätigen haben.

4. **pedestre** Rosenh. Schon in den dreissiger Jahren von Hrn. Stentz entdeckt und als *O. epilobii* versendet. In dürrer Grasbüscheln des trockenen Eisackbettes bei Bozen häufig (Ros.). Es kommt übrigens nicht seltener auf dem Bette der Talfer, besonders bei Runggelstein, am Kardaunbache und am Ausflusse der Noce bei Mezzolombardo unter Steinen vor; hier am 1. Mai gesammelt (Gdlr).

Microzoum Redtenb.

*1. *tibiale Fabr.* Bozen, an der Einmündung der Talfer in die Eisack, im März unter Steinen nicht ganz selten (*Gdlr.*).

Bolitophagus Illig.

1. *reticulatus Linn., crenatus Fabr.* Auf dem Mt. Baldo an Buchenschwämmen im Juni, selten (*Ros.*). Nach Gistel (*Myst. S. 41.*) auch bei Lermoos.

Eledona Latreille.

1. *agaricola Herbst.* An Baumschwämmen, nach Rosenbauer häufig. N. T. Bei Hall und Kitzbühel (*Boletophagus Ros.*).

S. T. Im Weithenthale (*Gdlr.*); bei Jenesien und über den Salten massenhaft in Schwämmen (*Gdlr. Lampr.*); Meran (*Ros.*) und St. Leonhard in Passeier (*Mstr.*).

Diaperis Geoffr.

1. *boleti Linn.* In Baumschwämmen, stellenweise zahlreich bis 4000' s. m. Bei Hall; Lienz, an Fichtenschwämmen im Juni (*Ros.*); im Gschnitzer- (*Gist.*) und Weithenthal; Kastelruth, häufig; Bozen, besonders in der Rodlerau an Schwämmen das ganze Jahr (*Gdlr.*); bei Jenesien in Passeier besonders häufig (*Mstr.*).

Scaphidema Redtenb.

1. *æneum Payk., bicolor Fabr.* Auf dem Mt. Baldo Ende Juni's unter losen Buchenrinden gemein (*Neomida, Ros.*), sonst in Baumschwämmen. Auch von *Meister* nicht selten bei St. Leonhard, von *Ausserer* bei Steinegg an einer Quelle, von *Gistel* bei Rabbi gesammelt.

Platydemia Laporte.

*1. *europæum Lap.* Im Gebiete von Bozen einigemale beobachtet, jedoch ist dem Vfr. als näherer Standort nur mehr Glaning sicher bewusst.

*2. **violaceum** *Fabr.* In Schwämmen bei Glaning (*Lampr.*); etwas häufiger in Passeier (*Mstr. Gdlr.*).

Anmerk. Von den zwei folgenden Gattungen findet sich ein kleines, auch etwas abweichend gefärbtes (nur mit Schultermakel versehenes tiroler Ex. von **Alphitophagus quadripustulatus** *Steph.* in Bar. Hausmann's Sammlung ohne weitere Notiz vor; und den seltenen **Pentaphyllus testaceus** *Hellw.* versichert *Gistel* bei Mittenwald und Seefeld gefunden zu haben.

Tribolium *Mac Leay.*

*1. **ferrugineum** *Fabr.* Ich traf dies Thierchen nur ein paarmal in Küchen an Brod*).

Hypophloeus *Hellwig.*

1. **depressus** *Fabr.* Von *Rosenhauer* bei Formica rufa und cunicularia, von Vfr. muthmasslich gleichfalls im Brode getroffen. Am Pillersee (*Gist.*); Brixen; Meran (*Ros.*); Bozen und Badl; Pufels in Gröden in Baummoder — dem eigentlichen Aufenthalte dieser in Tirol nur spärlich vertretenen Gattung — (*Gdlr.*).

2. **castaneus** *Fabr.* Nur von *Rosenhauer* auf dem Mt. Baldo im Juni unter Buchenrinde, und zwar häufig, gesammelt.

Uloma *Pedtenb.*

1. **culinaris** *Linn.* Bei Lienz, sehr selten (*Ros.*); Brixen; Kalditsch, unter Föhrenrinde, 30. Jul. (*Gdlr.*); bei St. Leonhard in Passeier unter Steinen und an modrigen Baumstämmen, Ende April, nicht selten (*Mstr.*); Graun (*Gist.*).

Tenebrio *Linné.*

1. **molitor** *Linn.* In Mehl- und Brod-Vorräthen, Sägespänen etc. an und in Häusern durch ganz Tirol und Vorarlberg.

*) In unsäglicher Menge kam es dem Vfr. mit Durra aus Centralafrika zu. Möglich, dass es gleich der *Trogosita mauritanica* mit Getreide nach Europa erst verpflanzt worden.

*2. **obscurus** *Fabr.* Bei Prutz im Oberinntale (*Schranz*); St. Georg bei Bruneck (*Stud. Oberhammer*); Bozen an Holzlagen um die Häuser und in Stallungen, nicht gemein, August (*HG*); St. Leonhard, nur an trockenen Stellen unter Holz und Steinen (*Mstr*); Welschtirol (*Zeni*).

Menephilus *Muls.*

*1. **curvipes** *Fabr.* S. T. Bei Blumau im Eisackthale; Bozen, an der Talferalee und in der Rodlerau in morschen Baumstämmen und unter Rinden (*Gdlr.*); bei Meran (*Letzner, Dr. Milde*); St. Leonhard, unter den Schindeln der Hausdächer nicht selten (*Mstr*).

Laena *Latreille.*

*1. **viennensis** *Sturm.* Wurde von *Don Costesso* in *Val-sugana* — soweit wir unterrichtet sind, auf einer Alpe bei *Torcegno* unter Steinen erbeutet.

Helops *Fabricius.*

*1. **azureus** *Brullé.* Bei Bozen einmal von *Bar. Hausmann* erbeutet. Wol der erste Standort für die deutsche Fauna?!

*2. **cæruleus** *Linn.* Auf dem Mt. Baldo unter losen Buchenrinden im Juni nicht selten (*Ros.*).

*3. **Rossii** *Germ.* Viel häufiger als vorige Art, wenn gleich im Ganzen selten. Bei Feldkirch (sic? *Wolfensberger*). S. T. Im Gebiete von Bozen bis 3000' auf die Gebirge: bei Kampen, 20. Mai (*Gdlr.*). bei Jenesien (*Öttl*) und Glaning, todt im Mulm der Kastanienbäume, Eppan und Kaltern (*Gdlr.*); St. Leonhard in Kastanienstöcken selten (*Mstr*), *H. cæruleus*; Käfer v. Pass.*); Telve (*Amplatz*).

*) Dem Vfr. standen damals angebliche Originalien zu Gebote, die die Irrung veranlassten. Es ist alles möglich! haben wir doch schon von den Autoren selbst Typen bezogen, die mit ihren Diagnosen nicht von ferne zusammenhängen.

4. **lanipes** *Linn.* Häufig. N. T. Bei Telfs, Innsbruck, Hall und Schwaz (*Gdlr*, *Ros*).

S. T. Brixen, auf Castanea, im Juli; Kastelruth (*Ros.*); Bozen im April, einzeln auch schon im März, häufig an Häusern, auf Eichen etc. bis an die Mittelgebirge von Glanig (unter Lärchrinden, sehr klein, im April) und Ritten (*HG*); bei Meran, Kaltern, am Montikler See, bei Kalditsch und St. Florian (*Gdlr*), Valsugana, Roveredo (*Zeni*), am Baldo (*Ros.*), in Passeier (*Mstr*) etc.

5. **striatus** *Fourcroy*, **caraboides** *Panz.* Nach Küenburg bei Hall (*Ros.*).

6. **dermestoides** *Ill.* Bei Roveredo (*Ros.*).

7. **convexus** (*Lass.*) *Küst.* In Tirol sehr verbreitet, von 4—8000' s. m., stellenweise auch tiefer zu Thal in der Holzregion, auch häufig unter Rinden und in Strünken, sonst unter Steinen. N. T. Im Timblthale; auf den Gebirgen bei Umhausen im Oetzthale; am Strassberg und auf der Pfaffenhofer Alpe bei Telfs; in der Riss auf allen Alpen (*Gdlr.*); bei Kitzbühel (*Waldmüller*).

S. T. Auf dem Penserjoch (*Gdlr.*) und der Seiser Alpe (alpinus Heer *Apetz*); am Laugen (*Gdlr*), Tonale (*Bert.*) und Ultener Joch (*Apetz*) und bei Pankraz im Thale (*Ros.*), allenthalben in Passeier (*Mstr*, *Gdlr*); bei Verdings unweit Meran (Dr. *Milde*), Trafoi und auf der Franzenshöhe (*Ros.*), Schliniger Alpe u. s. w.

Cistelidae.

Allecula *Fabric.*

1 **morio** *Fabr.* Bei Lienz, an Eschen (*Ros.*). Vfr. besitzt ein von einem Studenten gesammeltes Ex. aus dem Etschthale. Auch sammelte *Meister* ein Stück in einer Haustenne bei St. Leonhard.

2. **aterrima** *Rosenh.* *). Bei Lienz an Eichenstämmen herumlaufend, im Juni sehr selten (*Ros.*); Bruneck (*Gist.*).

Cistela Fabric.

1. **Luperus** *Herbst*, **fulvipes** *Fabr.* Bei Brixen im Juli an einer Birke gefunden, auch von *Castanea vesca* geklopft (*Ros.*); am Haidersee (*Gist.*).

*2. **metallica** *Küst.* **) Im Gebiete von Bozen hin und wieder; bei Stadl, im Mai auf einer Steinbuche (*Gdlr.*).

3. **ceramboides** *Linn.* Ziemlich selten bis 4000'. Bei Häring (*Ros.*); Brixen (*Mohr*); Bozen, z. B. bei Runkelstein Ende Mai, selten (*HG*); Moëna (*Gdlr.*); St. Leonhard auf Fichten und im Flug (*Mstr.*).

4. **lævis** *Rosenh.* Bei Lienz und Brixen im Sommer an Bäumen, namentlich auf den Blüthen der *Castanea vesca*; selten (*Ros.*).

5. **fusca** *Ill.*, **rufipes** *Fabr.* Selten. Bei Hall (*Ros.*) und Brixlegg; im Thale Antholz; um Bozen und Sigmundskron im Juni und Juli (*Gdlr.*); St. Leonhard, unter Steinen (*Mstr.*); Tschars (*Platter*).

*6. **marcida** *Kiesw.* „Um Bozen, wo ich die Art in einigen Stücken von Gebüsch klopfte (— als Art?) entdeckt“ (*Ksw. Berl. Ent. Ztschft* 1863).

*) Weder *Küster*, der dies Thier 1849 beschrieb, noch *Mulsant*, hat unsers Erachtens als Autor zu gelten, sondern *Rosenhauer*, der es in s. Beitr. z. Ins. Faun. Europ. S. 122 i. J. 1847 sehr gut diagnosirte und beschrieb. Dasselbe gilt von *Cistela lævis*.

**) Uns stand wol eine grössere Anzahl zur Untersuchung zu Gebote als *Hrn. Küster* und wir fanden, dass die Farbe der Lefze und Brust variant, oft genau die der *C. subænea* sei, dass das 3. Fühlerglied nicht kürzer, sondern geradezu länger als das 4. sei u. A. Auch messen unsere Ex. meist 5''' und selbst darüber. Wir kennen *C. subænea* nicht in natura, aber bezweifeln, ob sie neben *C. metallica* artgiltig bestehen könne.

7. **murina** *Linn.* In Südtirol an warmen, buschigen Abhängen, aber besonders gern auf *Crataegus* und *Evonymus*, im April und Mai häufig. Sie kömmt in allen bekannten Varietäten vor; Bozen, besonders am Griesnerberge von den ersten Apriltagen an; bei Stadl und am Kiechelberge (*Gdlr.*); um Trient (*Bert.*) und Roveredo (*Ros.*).

*8. **hypocrita** *Muls.* Auf Lärchen und anderm Nadelgehölz, im Etschthale auch auf *Rhus cotinus*. Bei Innsbruck, Antholz; Stadl im Mai; Bozen, z. B. bei Karneid; in Pfitsch; bei Moëna in Fassa; am Latemar, 6000' s. m. und Laugen; im Sarn- und Passeierthale, in Schlinig (*Gdlr.*).

*9. **atra** *Fabr.* Mehr verbreitet als häufig zu nennen. Bei Innsbruck (*Bert.*) und Strass (*Gdlr.*) in Nordtirol. Bei Lienz (*Hochfeichter*). Auf Bergen im Gebiete von Bozen, bis 3800' s. m. wie bei Jenesien unter einem Steine (*Lampr.*) und Kollern (*Strobel*); auch in der Rodlerau (*Kiniger*), im Ueberetsch und in Passeier (*Gdlr.*).

Anmerk. Eine ausgezeichnete Novität dieser Gattung aus Südtirol liegt uns (ohne Gebrauchs-Licenz) vor, die Dr. *Bertolini* veröffentlichen wird.

Mycetochares *Latreille.*

1. **barbata** *Latr.* Lienz an Eschenschwämmen, nicht häufig (*Ros.*); bei Badl nächst Bozen, anfangs Juli, im Moose der Baumstämme u. a. O. (*Gdlr.*); St. Leonhard, unter faulendem Holze (*Mstr, brevis, Käf. v. Pass.* *)

2. **bipustulata** *Ill.* Sehr selten. Innsbruck (*Bert.*); Lienz, mit voriger (*Ros.*); Klobenstein, in einem Hause (*Hsm.*); bei Haslach (*Höllrigl*) und Gunschna bei Bozen, im Mai auf *Crataegus* (*Gdlr.*); St. Leonhard, unter faulem Holze (*Mstr.*).

*) Ein Ex. aus Passeier besitzt auf der Scheibe des Halschildes 2 tiefe und breite Gruben.

*3. **scapularis** *Gyll.* Im Sarnthale beim Schlosse vom Student *Höllrigl* gesammelt.

4. **humeralis** *Fabr.* Mit vorigen bei Lienz, selten (*Ros.*).

*5. **quadrimaculata** (*Küst. Latr.*). Kaltern, im Kloster-Hofraume an aufgestösseltem Holze, in 2 Ex. (*Ausserer*).

*6. **thoracica** *Gredler* (d. Käf. v. Passeier, I. Hft. S. 15.). Unter einer losen Fichtenrinde bei St. Leonhard (*Mstr.*). Seitdem nicht wieder aufgefunden*).

7. **flavipes** *Fabr.* Bei Lienz an Eschenschwämmen nicht selten (*Ros.*).

8. **maurina** *Muls.*, **morio** *Redtenb.* An Eschenschwämmen bei Bruneck und Mühlbach, anfangs Juli, selten (*Ros.*); in Passeier (*Gdlr.*).

Cteniopus *Solier.*

1. **sulphureus** *Linn.* Bis 3000' s. m. Bei Innsbruck, Hall (*Ros. Cistela*) und Strass im Unterinnthale (*Gdlr.*).

S. T. Brixen (*Gdlr.*); Taufers (*Rederl.*); Bad Ratzes (*Gist.*) und Ritten, selten (*Hsm.*). Um Bozen und Terlan, auf verschiedenen Wald- und Wiesenblumen, sehr häufig, besonders im Juni (*Ros. HG*); ebenso in Val Sugana und Lagarina, am Fennberg, im Vinschgau (*Gdlr.*) und in Passeier (*Mstr.*). Nie begegneten wir ein ♂, wie es *Redtenbacher* als *C. bicolor* *Fabr.* beschreibt.

*2. **sulphuripes** *Germ.* In Passeier, äusserst selten (*Gdlr.*).

3. **nigrita** *Fabr.* Bei Hall (*Ros.*). Nach *Redtenbacher* (*Megischia nigrita*) lebt dies Thier auf den Blüten von *Anthemis arvensis*.

Omophlus *Solier.*

*1. **picipes** *Fabr.* (*nec Redtenb.*), **sericeicollis** *Küst.* Im Gebiete von Bozen, z. B. bei Gunschná an dünnen Gras

*) Sie zählt zur Abtheilung, deren Vorderhüfte durch einen schmalen Fortsatz der Vordersbrust getrennt sind.

halmen trüg sitzend, Mitte April nicht selten (*Gdlr.*); bei Siebenaich (*HG*); St. Leonhard (*Mstr*).

*2. **Amerinae** *Curt.*, **pinicola** *Redtenb.* Bisher vielleicht nur mit folg. verwechselt. Wir sammelten ihn nur einmal mit vorigem bei Gunschná an einem Halm.

3. **lepturoides** *Fabr.* Bis über 4000', nicht selten. Unsere Ex. erreichen zuweilen 7'''.

S. T. Bei Bruneck, Brixen und Villanders; am Fuss der Seiseralpe und im Livinallongothale (*Gdlr.*); am Ritten, bei Bozen, Gunschná und Sigmundskron von April—Juli häufig (*HG*); bei Laureng, Kaltern und Meran, in den Thälern von Ulten und Schnals (*Gdlr*); im Trentino (*Zeni*).

Pythidæ.

Pytho *Fabric.*

*1. **depressus** *Linn.* Sehr selten, unter Baumrinde; in beiden Farbenabänderungen. Brixen und Trafoi (*Gist.*); bei Welschnoven (*Lipp.*); in Passeier (*Mstr*).

Salpingus *Illig.*

*1. **ater** *Payk.* In grossen Ex. im Thale von Vistrad unter Erlenschwämmen (*Mstr.* Als fraglichen *foveolatus* in d. Käf. v. Pass. aufgeführt).

Rhinosimus *Latreille.*

1. **ruficollis** *Linn.*, **roboris** *Fabr.* Im Achenenthal unter Buchenrinde häufig, auch mit folg. (*Ros.*); im Gschnitzertale (*Gist.*); in Passeier, nur einmal gefunden; das Ex. misst über 2''' (*Gdlr.*).

2. **planirostris** *Fabr.* Nach *Rosenhauer* nicht selten an durren Birken- und Erlenästen bei Lienz und Brad. Ebenfalls an durren Erlenästen am Eingange in Langtaufers 5000' s. m. (*Gdlr*); auf dem Ritten an *Cembra* (*Hsm.*).

Melandryadæ.

Tetratoma Fabric.

1. **fungorum** Fabr. Hall; Lienz an Erlenschwämmen, selten (Ros.); Ötztaleralpe (welche? Gist.).

Orchesia Latreille.

1. **micans** Panz. An Erlen-Aesten und Schwämmen. Im Wipphale (*Sauter i. lit.*); bei Lienz, nicht häufig (Ros). Ebenso bei St. Leonhard, zahlreich (Mstr). Die Ex. aus Passeier sind sehr gross und dunkel.

2. **minor** Walk., **sepicola** Rosenh. Bei Lienz an Erlenästen, selten (Ros.); mit der vorigen in Passeier, jedoch ohne Vergleich seltener (Mstr).

3. **laticollis** Redt., **grandicollis** Rosenh. Bei Steinach unter Moos einmal gesammelt; bei Lienz in Gesellschaft des *Coxelus* an Erlenästen, im Juni selten, im Aug. häufig (Ros.).

Hallomenus Panzer.

1. **humeralis** Panz. An Erlenschwämmen bei Lienz im Juni selten (Ros.); bei Glaning nächst Bozen und auf dem Salten in Lärchenschwämmen, ziemlich zahlreich (Gdlr); am Matatzberg und bei St. Leonhard in Passeier, in Fichtenstöcken (Mstr).

*2. **fuscus** Gyll. Bei Jenesien in Schwämmen, selten (Lampr.).

Serropalpus Hellenius.

*1. **striatus** Hellen. Im Fichten- und Tannenholz, aber — wie's scheint — Nachtthier; selten. Bozen, einigemal ins Zimmer geflogen, jedoch stets Abends beim Lampenlicht im Juni (Gdlr); Ulten (Dr. Setari); St. Leonhard, an einer entrindeten Fichte (Em. Meyer, F. Moser).

Dircæa Fabric.

1. *lævigata* Hellen. In der Wildschönau (*Lipp.*) und im Wipphale (*Sauter i. lit.*). Bei Lienz unter losen Erlenrinden im Juni, selten (*Ros.*); im Koror Forste bei Welschnoven (*Lipp. Gdlr.*); Bozen, unter Rinden (*Gdlr.*); am Matatzberg und bei St. Leonhard, hinter den Rinden faulende Fichtenstümpfe (*Mstr.*).

Anisoxya Muls.

1. *fuscata* Ill., *tenuis* Rosenh. Bei Lienz an Erlen-
schwämmen, sehr selten (*Ros. Dircæa*).

Abdera Stephens.

1. *affinis* Payk. Mit *Hallomenus humeralis* bei Lienz, gemein (*Ros.*).

Anmerk. Nach *Gistel* (Handb. d. Naturg. S. 148) findet sich auch *Hypulus bifasciatus* Fabr. in Tirol. Eichen haben wir, warum nicht?

Melandrya Fabric.

1. *caraboides* Linn. Bei Feldkirch (*Wolfensberger*); Bozen in der Rodlerau auf gefällttem Holze anfangs Mai, in riesigen Ex. (8^{'''} l.) und bei Kühbach (*Gdlr.*); auf dem Mt. Baldo an Buchenstöcken im Juni, selten (*Ros.*); St. Leonhard (*Em. Meyer*) und Meran (*Gist.*).

2. *canaliculata* Fabr. Bei Kitzbühel (*Ros.*).

Phryganophilus Sahlberg.

*1. *sutura* Gredler, nov. spec. Nigro-piceus, griseo-pubescent, nitidulus, palpis, antennis, pedibus, elytris rufotestaceis, sutura late nigrescente. Long. 3^{'''}.

Von *Dircæa*-artigem Aussehen.

Dunkel pechbraun, fast schwarz, gelblich greishaarig, allenthalben gleichmässig, dicht und fein punktirt. Der Kopf rundlich, wenig geneigt, Stirne und Scheitel gewölbt, mit einer abgekürzten breiten Längsrinne; das 3. Fühlerglied um die Hälfte länger, die folgenden an Länge ab-, an

Breite zunehmend und dunkler, etwas gedrückt, das letzte gestreckt eiförmig, nicht gliedförmig abgesetzt. Halsschild an den Vorderecken sehr herabgebogen, etwas kräftiger und äusserst dicht — wie schuppig punktirt, am Hinterrande beiderseits buchtig und mit schwachen Grübchen. Flügeldecken lebhafter glänzend, röthlich gelbbraun, längs der Naht bis nahe zur Spitze, und mitten am Aussenrande verwaschen schwärzlich, gegen die Spitze ein wenig zugerundet verschmälert und an der Naht tief rinnig. Unterseite ganz schwarzbraun, die Beine roth, selten die Schenkel gegen die Spitze gebräunt.

Bei Innichen im Pusterthale zuerst aufgefunden, erinnerrich unter Rinden (*Gdlr*); bei Alpach und Welschnoven (*Lippert*).

*2. *ferrugineus* Gredler, nov. spec. *Totus ferrugineus, nitidus, pube concolori sericans, subparallelus, subtiliter punctatus. Long. 3—3½'''*.

Schmal und fast parallel, einfärbig rostbräunlich, nur Taster, Fühler und Beine (oder auch Halsschild) merklich lichter. Die letztern Fühlerglieder breiter als lang, das letzte an der Spitze gliedförmig abgesetzt. Kopf und Halsschild flach gewölbt, nicht dicht noch kräftig punktirt, letzteres mit mehr oder minder deutlich eingedrückter Scheibe und einer vom Schildchen her bis gegen die Mitte sich verlierenden, schwachen Längsrinne und rudimentären oder fehlenden Grübchen zu beiden Seiten des Hinterrandes, nach vorne kaum verengt, die Seitenränder schwach gerundet erweitert, die Hinterecken nicht weniger abgerundet als die vordern. Der Unterleib, zumal der erste Bauchring, etwas fleckig.

In modrigen Holzstümpfen bei Bozen und Oberbozen (4000' s. m.) von den Stud. A. Egger und Fr. v. Paur todt gefunden, selten.

Conopalpus Gyllenh.

*1. *brevicollis* Kraatz. Sehr selten. Bozen; Terlan, an Gräben den 8. Juni gestreift (*Gdlr*).

Nothus Olivier.

Osphya Ill.

*1. **æneipennis** *Kriechbaumer*. Dies noch immer zu den grössten Seltenheiten zählende Thier wurde vom Vfr. auf dem Fennberge bei Margreid, von Bar. *Hausmann* bei Bozen gesammelt. Da jedoch ausser der, auch bei *Noth. bipunctatus* sehr veränderlichen Färbung, die bei *æneipennis* kaum constanter sein dürfte, und einer merklich kräftigern Punktirung kein erheblicher Unterschied wahrzunehmen, möchte *æneipennis* unsers Erachtens mit *bipunctatus* zu vereinen sein.

Lagriariæ.

Lagria Fabric.

1. **hirta** *Linn.* Auf den Blüthen verschiedener Gesträuche, auf Birken etc. häufig. Bei Hall (*Ros.*) und Telfs (*Gdlr.*).

S. T. bis 4000' z. B. am Ritten und Fennberge; bei Bozen, Eppan, Tramin, Kurtatsch im Hochsommer (*Gdlr.*); im Lägerthale (*Zeni*), Judikarien und Nonsberge, bei Meran, in Passeier und Schnals, bei Goldrain, Naturns und Brad im Vinschgau (*Gdlr.*, *Ros. pubescens*).

Pedilidæ.

Xylophilus Latreille.

1. **pygmæus** *De Geer*. Bei Lienz auf Weiden, im Juni (*Ros.*); Kaltern auf Reblaub, 21. Juni (*Ausserer*).

*2. **pruinosis** *Kiesw.* Bozen, in der Kaiserau am Eisackdamme am Fuss der Maulbeerbäume im Spätherbste; um den Montikler See gestreift am 25. April (*Gdlr.*); in Passeier (*Mstr.*).

*3. **nigrinus** *Germ.* Unter dem Materiale aus Passeier in *Meisters* Sammlung mehrfach vorfindig. Auch sammelte

der Vfr. mehre Stücke bei Kalditsch auf Holzscheitern, Ende Juli.

*4. *lateralis* Gredler, nov. spec. *Nigro-piceus, punctulatus, prothorace sanguineo, subquadrato, elytrorum latere pone humeros impresso et pube densissima incano; pedibus fusco-testaceis, antennarum (maris) articulo primo ac tertio nimis incrassato, secundo solo testaceo; oculis a basi remotis. Long. 1^{mm}.*

Mit folg. Art sowie mit *ruficollis* und *sanguinolentus* nach der Färbung im allgemeinen — aber auch nur in dieser Rücksicht — verwandt. Der ganze Käfer ist schlank und zierlich, gelblich greis behaart und fein (am feinsten der Kopf, deutlicher das Halsschild, am kräftigsten noch die Flügeldecken) punktirt. Der Kopf viereckig, beinahe breiter als das Halsschild, dunkel pechbraun, am Hinterhaupte flach, fast kantig abgesetzt und bogig ausgerandet; die Augen einander ziemlich genähert, aber weit entfernt vom Hinterrande. Die Fühler von $\frac{2}{3}$ Körperlänge, das Wurzelglied sehr gross, braun, das zweite klein, gerundet, lebhaft roth, das dritte noch grösser als das Wurzelglied, sehr verdickt, etwas gedrückt und oberhalb mit einer deutlichen Längsrinne, wie die folgenden pechbraun. Das Halsschild lebhaft ziegel- fast blutroth, etwas länger als breit, vor der Mitte kaum bemerkbar erweitert, schwach gewölbt, beinahe eben, der Hinterrand bogig gerundet, nicht gebuchtet. Die Flügeldecken flach, seitlich hinter der Schulterecke (nicht aber oberhalb) eingedrückt und hier sehr dicht und fein pubescent, der Eindruck nach oben wie von einer geschwungenen Kante begrenzt, etwas lichter braun als der Leib. Die Beine bräunlich gelb, die Hinterschenkel dunkler; das erste Tarsenglied der Hinterbeine breit, um die Hälfte länger als die übrigen zusammen.

Nach 2 Ex. beschrieben, von denen eines in meiner Sammlung befindlich wahrscheinlich bei Bozen, das andere von *Meister* bei St. Leonhard in Passeier gefunden wurde.

*5. **tirolensis** Gredler, nov. spec. *Nigro-piceus, convexus, fortiter rareque punctatus, nitidulus, oculis distantibus a basi remotis; prothorace rotundato-quadrato, obscure sanguineo; elytris apicem versus dilatatis; antennarum basi pedibusque — excepto femore postico — testaceis. Long. $1\frac{1}{4}$ "*.

Von *sanguinolentus* vor allem durch bedeutendere Grösse und das nicht verdickte 3. Fühlerglied unterschieden. Der Kopf rund, sehr gewölbt, schwärzlich, die Augen weit von einander und vom Hinterrand entfernt. Die Fühler allmählig gegen die Spitze dunkler, mittelmässig lang, das 3. Glied nicht dicker und kaum nochmal so lang als das 2. Das Halsschild gewölbt und kürzer und wie der ganze Käfer kräftiger punktirt und behaart als bei *lateralis*, so breit als lang, dunkel — unterhalb lebhafter blutroth, der Hinterrand gerade. Die Flügeldecken länglich eiförmig, regelmässig und stark gewölbt, nach rückwärts erweitert, heller braun als die Unterseite. Die Beine ziegelroth, die Hinterschenkel dunkler.

Aus Passeier von *Meister* mitgetheilt. Die nähern Umstände sind mir unbekannt.

6. **populneus** Fabr. Im Juni bei Lienz auf Weiden, selten (*Ros.*); bei Bozen (*HG*) und Kaltern (*Ausserer*); auch in Passeier (*Mstr*) und Sarnthal, jedoch überall selten (*Gdlr*).

Scraptia Latreille.

1. **fusca** Latr. Bei Ala auf Weichselstauden und Gras im Juni häufig (*Ros.*).

*2. **ferruginea** Kiesw. Am Etschdamme bei Sigmundskron, Mitte Juni gestreift (*Gdlr*); auch in Passeier (*Mstr*). Die Färbung des Kopfes und der Augen finden wir variabel, jenes gelb und bräunlich, diese ganz schwarz oder nur ein mondförmiger schmaler Ring schwarz, oder ganz braun.

Anthicidæ.

Notoxus Geoffr.

1. *brachycerus* Fald., *major* Schmidt. Bei Lienz im Sommer auf Weiden, selten (Ros.); Bozen, an der Talfer und in der Kaiserau, auf *Castanea* und Gras im Juni, selten (HG).

2. *monoceros* Linn. Bei Hall; auch mit vorigem bei Lienz (Ros. Gdlr); bei Bozen, häufiger als *brachycerus* und mit ihm (Gdlr); bei Aying im Grase (Lampr.).

3. *trifasciatus* Rossi, *cornutus* Fabr. Bei Brixen auf den Blüthen der *Castan. vesca* im Juli sehr gemein (Ros.); ebenso, nur um einen Monat früher um Bozen, z. B. im Kastanienwäldchen bei Runggelstein, bei Siebenaich, auf Blüthen wilder Reben, auch auf Wiesenblumen (HG); in Welschtirol (Zeni); bei Meran (Gist.), St. Leonhard, Naturns (Gdlr) und Brad auf Weiden (Ros.). Die

var. *armatus* Schmidt mit der Art, sehr selten (Ros.).

Mecynotarsus Laferté.

1. *rhinoceros* Fabr. Auf den Flussufern der Talfer, Eisack und Etsch bei Bozen auf Sand laufend, stellenweise häufig (HG. Ros.); im Angeschwemmten des Gardasees vom Frühlinge bis zum Herbst (Ros. *Notoxus*).

Formicomus Laferté.

1. *pedestris* Rossi. Im Roveretaner Gebiete (Zeni). Ende Mai's und im Juni an der Etsch (bei Roveredo?) und am Gardasee auf dem Sand herumlaufend, gemein (Ros. *Anthicus*).

Anthicus Fabric.

1. *humilis* Germ. Bei Neustift im Stubaithe (Gist.); bei Lienz, selten (Ros.).

2. **floralis** *Fabr.* Bei Hall (*Ros. v. basalis*); Bozen in Gärten auf Frühbeeten im Februar, auch auf Aborten im Sept. und Oktob. manches Jahr häufig (*Gdlr*); mit *antherinus* am Gardasee und an der Etsch (*Ros.*).

3. **Schmidtii** *Rosenh.* Im Angeschwemmten bei Ala und Bozen, ziemlich selten (*Ros.*). Wir sammelten ihn öfter bei Sigmundskron im Juni.

4. **antherinus** *Linn.* In den Feldern am Gardasee, an der Etsch (wo?), nicht selten (*Ros.*); bei Bozen und Gries selten, im Winter unter dürrem Laub (*HG. Lampr.*).

*5. **quadriguttatus** *Rossi.* Auf der Rosswiese bei St. Jakob südlich von Bozen am Fusse der Weiden den 9. Sept. von Bar. *Hausmann*, bei Gries von *P. Lamprecht* gesammelt.

6. **hispidus** *Rossi.* Im Thale Lüssen bei Brixen (*Gdlr*); Bozen auf Flussufern und in Gärten in der Erde, März (*HG*); Meran, bei Ameisen (*Dr. Milde*); im Angeschwemmten und unter Steinen am Gardasee im Mai und Juni, ziemlich häufig (*Ros.*).

*7. **luteicornis** *Schmidt.* Am Frombache bei Bad Ratzes, auf Bachsteinen sich sonnend, gemein, über 4000' s. m. (*Gdlr*, Bad Ratzes *A. unicolor*).

8. **flavipes** *Panz.* Bei Bozen (*Hsm*) und am Gardasee, sehr selten (*Ros.*).

9. **axillaris** *Schmidt.* Bei Sigmundskron im Angeschwemmten und an zusammengetragenen Holzschollen vom Juli bis Septemb. nicht selten (*Ros. Gdlr*); auch in Passeier (*Mstr*).

10. **fasciatus** *Chevr.* Roveredo: beim Schloss Castellino auf *Genista radiata* im Juni (*Ros. A. genistæ Rosh.*).

11. **venustus** *Villa*, **unifasciatus** *Schm.* Im Etschthale von April an bis im Sommer auf Gras, Epheu, *Helianthemum* und Sträuchern häufig: Bozen, bis 3000' Meereshöhe, um den obern Montikler See, Sigmundskron, Kiechelberg bei Auer (*Gdlr*) in mehreren Varietäten, z. B. ohne Binde; Roveredo (*Ros.*).

Ochthenomus *Schmidt.*

*1. **unifasciatus** *Bon.* Bei Riva, — mitgetheilt von *Frapporti.*

2. **tenuicollis** *Rossi.* Am Leno bei Roveredo und am Gardasee, im Mai und Juni, sehr selten (*Ros.*).

3. **signatus** *Ullr.* Mit dem vorigen häufig (*Ros.*). Mir wie der neuern Literatur nunmehr unbekannt.

Pyrochroidæ.

Pyrochroa *Fabric.*

1. **coccinea** *Linn.* Ziemlich selten, auf Grasplätzen in Waldungen. N. T. Bei Kitzbühel (*Ros.*) und Kössen (*Gdlr*); Innsbruck (*Bert.*).

S. T. Um Bozen, z. B. bei Kühbach, Rungelstein und Campen vom Mai an nicht sehr selten, — auch auf Weiden (*Gdlr*); auf dem Mt. Baldo im Juni (*Ros.*); bei Torcegno (*Costesso*) und Roveredo (*Frapp.*).

2. **rubens** *Fabr.* Bei Innsbruck und Hall (*Ros. Gdlr*); Rattenberg (*Lipp.*); Bozen, 5. Juni, — mit voriger auch in der Rodlerau (*Gdlr*); in Valsugana (*Costesso*).

3. **pectinicornis** *Linn.* Selten. Bei Hall (*Ros.*) und Rattenberg (*Lipp.*); Taufers (*Weiler*); Bozen (*Hsm*); Vigo di Fassa und Borgo di Valsugana (*Gdlr*).

Mordellonæ.

Mordella *Linn.*

1. **duodecimpunctata** *Rossi.* Auf der Mendel in Südtirol (*Apetz b. Ros.*).

2. *maculosa* Naez., *atomaria* Fabr. Selten. Bei Innsbruck (*Bert.*). Bei Lienz an Fichtenschwämmen im Juni (*Ros.*); um Welschnoven (*Lippert*); bei Jenesien (*Lampr.*) und im Durnholzer Thale bei Reinswald auf Wiesenblumen; in Passeier (*Gdlr.*).

3. *albosignata* Muls. Bei Roveredo (*Ros.*).

*4. *bisignata* Redt. Bei Kufstein, sehr selten (*Gdlr.*).

5. *fasciata* Fabr. Häufig. Bei Hall und Brixen auf Schirmblumen (*Ros.*); am Ritten und Salten, in Eggen und bei Bozen (*HG*); in den Thälern von Taufers und Judikarien.

6. *bipunctata* Germ. Um Atzwang und im Gebiete der Etsch bei Tschars, Meran, Bozen und Boveredo auf Schirmblumen im Juni ziemlich häufig (*Ros. HG*).

7. *aculeata* Linn. Die häufigste und verbreitetste Art, bis zu 4500 Seehöhe. N. T. Am Strassberge bei Telfs (*Gdlr.*); bei Hall (*Ros.*) und Innsbruck (*Heller*).

S. T. Um Brixen und Meran (*Ros. Gdlr.*); Bozen bis Kollern, Ritten und Jenesien aufsteigend (*HG*); bei Stadl im Mai; Mariaberg, Ende Juli (*Gdlr.*); in Welschtirol (*Zeni*).

Mordellistena Costa.

*1. *abdominalis* Fabr. In Nordtirol nicht selten, z. B. um Innsbruck (*Bert.*) und Rattenberg (*Lipp.*). In Südtirol wurde sie erst von Prof. *Weiler* im Thale Taufers gefangen und mitgetheilt.

2. *humeralis* Linn. Selten. Bei Hall (*Ros.*) und Rattenberg (*Lipp.*), Bozen im Mai (*HG*), Jenesien (*Lampr.*) und am Kalterer See, anfangs Juni (*Gdlr.*).

*3. *pusilla* Redtenb. Bei Welschnoven und Bozen, selten (*HG*); St. Jakob bei Leifers den 3. Juli (*Gdlr.*).

4. *elongata* Dej. Bei Bozen (*Hsm*) und Glurns auf Wiesenblumen; an letzterm Orte nicht selten (*Ros.*).

5. *micans* Germ. Mit *sericea* (*Ros.*); Bozen, z. B. bei Runggelstein vom April bis Juli; auch am Kiechelberg bei Auer (*Gdlr.*).

*6. *pumila* Gyll. Bei Bozen, Jenesien und Welschnoven nicht gemein (HG. Lampr.).

Anmerk. Was *Rosenhauer* als *sericea* Zgl. (bei Brixen auf Wiesenblumen im Juli) und *aterrima* Gyss. (bei Hall) vor sich gehabt, könnte auch nur *Rosenhauer* uns sagen; über traditionelle Namen, die auf keiner diagnostischen Bürgschaft basiren, balgt sich eine moderne Entomologie nimmer herum.

Anaspis Geoffr.

1. *depressa* Schüpp. Bei Bozen im Herbst auf Epheu; steigt bis Jenesien hinan (Ros. HG); bei Andrian, anfangs Juni (Gdlr).

2. *pulicaria* Fröhl. Im Gebiete von Bozen, z. B. auf dem Eisackbette, auf *Rhus cotinus* vom April an nicht selten; auch am Kiechelberg, bei Stadl und um den Kalterer See (Gdlr) und in Passeier (Mstr); bei Prad auf Weiden im August (Ros.).

*3. *lateralis* Fabr. Bei Rattenberg (Lippert) und Bozen, selten (HG). Unsere Ex. mögen wir unmöglich mit *A. frontalis* vereinen, da sie weit mehr an *A. depressa* in ihrem Habitus gemahnen.

4. *ruflabris* Gyll. N. T. Am Anstiege zum Hocheder bei Telfs, 4000' s. m. (Gdlr); bei Hall (Ros.) und Rattenberg (Lippert).

S. T. Bozen, Jenesien und Stadl auf *Rhus* und andern Sträuchern im Mai nicht selten (HG. Lampr.); Mariaberg im Vinschgau (Gdlr); in Welschtirol (Zeni).

5. *frontalis* Linn. Bis über 4000' s. m. N. T. Am Nordabhange der Stamser Alpe (Gdlr); bei Hall und auf dem Brenner häufig (Ros.).

S. T. Bozen, besonders am Griesnerberge und bei Glanig auf *Crataegus*-Blüthen im Mai; am Gampen (braun, unausgefärbt?), bei Mezzolombardo (Gdlr), Roveredo (Ros.) und in Passeier (Mstr).

*6. *Geoffroyi* Müll., *humeralis* Fabr. Bozen, bei Gunschná auf *Crataegus* im Mai, ziemlich selten (Gdlr); auch in Passeier (Mstr).

*7. **ruficollis** *Fabr.* Selten, aber vom Thale bei Bozen (850'), wo sie im Juli in Gärten vorkömmt, bis zu 4000' ins Gebirge aufsteigend, wie bei Pemmern am Ritten, bei Bad Ratzes und am Gampen (*HG*). Ein Ex. vom letztern Standorte besitzt ein sehr gebräuntes Halsschild. Im nördlichen Gebiete von *Lippert* bei Rattenberg gesammelt.

*8. **thoracica** *Linn.* Kaum häufiger als vorige Art. Im Innthale wie bei Telfs, Innsbruck und Hall (*Gdlr*); in der Wildschönau (*Lippert*).

S. T. Törkele (*Ausserer*); Bozen, z. B. bei Runggelstein, Mitte Juli (*HG*); Jenesien (*Lampr.*); Siebenaich im Juni; Tisens (*Gdlr*); Welschnoven (*Lippert*).

*9. **flava** *Linn.* In Südtirol auf blühendem *Sambucus*, *Evonymus*, Reben, Rosen u. a. Sträuchern häufig, von April bis Herbst, bis zu 3000'. Bozen, in Gärten, bei Runggelstein, Jenesien, Glaning etc.; am Kiechelberg und Kalterer See; bei Stadl, Roveredo, Tisens, St. Leonhard (*Gdlr*). Aendert mehrfach ab: mit gelber Brust oder ganz gelber Unterseite, mehr weniger gebräunten Flügeldecken u. s. w.

10. **maculata** *Fourcr.*, **obscura** *Marsh.* In Südtirol, etwas selten. Bei Bozen, z. B. am Griesnerberg anfangs Mai auf Sträuchern (*HG*); bei Kaltern (*Bert.*) und Stadl (*Gdlr*).

Rhipiphoridae.

Rhipiphorus *Fabric.*

*1. **paradoxus** *Linn.* wurde von Herrn Adjunkten Zerzer bei Ried im Oberinnthale einmal gesammelt. Er lebt bekanntlich in unterirdischen Nestern der *Vespa vulgaris*.

Meloidae.

Meloë *Linné.*

1. **proscarabæus** *Linn.* Nicht zu gemein, doch horizontal und vertikal (4000' s. m.) weit verbreitet. Bei Hall

und Brixen (*Ros.*); Innichen, im Sommer; im Montikler Walde anfangs Mai und bei Salurn (*Gdlr.*); bei Roveredo (*Zeni*) und Borgo (*Ambrosi*); auf dem Nonsberge (*Ausserer*) und im Vistradthale unter einer Fichtenrinde (*Mstr*).

2. **violaceus** *Marsh.* In Vorarlberg (*Wolfensberger*). Im südlichen Tirol häufiger als voriger. Am Nordabhange des Penserjochs, in Taufers, bei Klausen, Bozen, Welschnoven und im obern Nonsberg*) (*Gdlr.*); fast durch ganz Passeier bis 8000' s. m. (*Mstr*); Neumarkt, den 18. April (*Gdlr*). Das Ex, hat die kräftigere Skulptur des *M. proscarab.* auf Kopf und Halsschild, indess dieselbe auf den Flügeldecken weniger gerunzelt als punktirt zu nennen ist. Im Livinallongothale (*Grones*).

‡3. **hiemalis** *Gredler, nov. spec.* — *Cæruleo — violaceus, nitidus, capite thoraceque punctis rarissimis impressis, hoc transverso; elytris convexis, punctis sparsis evanescentibus, abdomine subtiliter ruguloso. Long. 6—9'''.*

Zu *Meloë autumnalis* in naher Beziehung stehend und durch lebhaftere blaue Färbung, fast unmerkliche Punktirung der Flügeldecken und dünnere Fühler davon unterschieden. Der ganze Käfer ist dunkel violett. Der Kopf ziemlich viereckig, mit flacher Stirne und einzelnen haartragenden eingestochenen Punkten. Die mittlern Fühlerglieder weniger verdickt und das letzte weniger verlängert (fast länglich-eiförmig), als bei *autumnalis*. Dieselbe Punktirung wiederholt sich auf dem Halsschild, das wenig breiter als lang, nach rückwärts nicht (wie doch merklich bei *autumnalis*) verengt, flach, an den Seitenrändern ziemlich winklig abgegrenzt;

*) Ein Ex. von hier zeichnet sich durch grossen Kopf, langes Halsschild mit zwei länglichen Eindrücken auf der Scheibe, gelber Tarsenwurzel an den Hinterbeinen und gleichfarbigen Rand der Tarsenglieder an den mittlern Beinen, rothbraune Vorderschenkel u. s. w. aus. Es liegt uns jedoch nur ein defektes Stück vor. Ein auf der ganzen Oberseite schwarzes Ex. kennen wir aus Passeier.

Ausschnitt und Eindruck am Hinterrande breit dreieckig, und bis über die Mitte mit zarter Linie. Die Flügeldecken lassen von den grubenartigen Punkten der verglichenen Art kaum mehr Spuren erkennen. Der Hinterleib ein wenig dunkler, allenthalben fein runzlig.

* var. **lævis** Gredler, *punctis elytrorum obsoletis*.

Auf hügeligen Abhängen im Gebiete von Bozen, nicht sehr selten, vom September bis in den Winter, wie wir ihn denn noch am 2. Jänn. im Freien fanden (HG); im Thale von Vistrad im Grase (Mstr. *M. autumnal.* Käf. v. Pass.). Die Varietät findet sich sehr selten bei Bozen.

4. **autumnalis** Oliv. erwähnt *Rosenhauer*, der ihn auf dem Wege kriechend bei Schluderns im Vinschgau und im Sulzthale im September traf, sowie *Zeni* vom Trentino; Vfr. kennt ihn selbst von Tirol nicht.

*5. **uralensis** Pall. Von Dr. *Setari* angeblich bei Meran gesammelt und mitgetheilt.

*6. **cicatricosus** Leach. Sehr selten. Vfr. sammelte diese Art bei Brixen, Bozen und Eppan auf Wegen im April; *Meister* im Vistradthale.

*7. **variegatus** Donovan. Nur einmal bei St. Michele (Welsch-Michael) im Etschthale, den 20. April, an der Strasse getroffen (Gdlr).

*8. **rugosus** Marsh. Bei Feldkirch in Vorarlberg (Gdlr); Senale im obern Nonsberge (Lampr.). Aus dem angrenzenden Ultenthale theilte mir Dr. *Setari* in Meran ein sehr kleines Ex. mit.

*9. **scabriusculus** Br. & Er. In Südtirol, sehr selten: bei Bozen, wie in der Kaiserau, Mitte April (Gdlr) und bei Senale, 4000' s. m. (Lampr.).

*10. **brevicollis** Panz. Innsbruck, beim Jesuitenhof (Bert.). Südtirol, nicht ganz selten. Bei Welschnoven (Lipp.), Klausen und Bozen im April; Primier (Gdlr) und Lägerthal (*Zeni*); St. Leonhard (Mstr).

Cerocoma *Geoffr.*

1. **Schæfferi** *Linn.* Bisher nur auf dem Brenner, Ende Juli's auf Wiesenblumen ziemlich häufig beobachtet (*Ros.*). Nach *Gistel* auch im Etschthale.

Mylabris *Fabric.*

1. **Fuesslini** *Panz.* Auf den Blüthen von *Medicago falcata*. N. T. Bei Telfs in Waldwiesen gegen Mieming, Aug. und Innsbruck (*Gdlr*); Kitzbühel (*Ros.*).

S. T. Bei Brixen im Juli sehr häufig (*Ros.*); am Fuss der Seiseralpe auf verschiedenen Blumen (*Apetz*); bei Klobenstein, im August, und um Bozen gemein (*HG*); auf einem Berge bei St. Leonhard, 7000' s. m. (*Mstr*).

Nicht selten kömmt die erste Binde mit der Wurzelmakel verbunden, od. im Gegentheile erstere in 2 Makeln aufgelöst vor; desgleichen die Binde hinter der Mitte bis zur Spitze ausgedehnt.

2. **variabilis** *Bilb.* Etwas seltener als vorige Art, bis 3000' s. m. S. T. Bei Brixen, Atzwang, Bozen und Meran auf *Carduus*, *Trifolium*, *Plantago*, *Centaurea*, *Cichorium* und *Lactuca*, Umbelliferen u. s. w. im Juli nach *Rosenhauer* sehr gemein (*Ros. HG*); St. Leonhard auf Wiesen selten (*Mstr*).

Oenas *Latreille.*

1. **crassicornis** *Ill.* Kömmt nach *Rosenhauer* im südlichen Tirol, nach *Gistel* (*Myst. S. 42*) bei Ampezzo vor.

Alosimus *Muls.*

*1. **syriacus** *Linn.* Nach mehreren mir zugegangenen, jedoch nicht völlig versicherten Notizen in Südtirol vorfindig.

Lytta *Linn.*

1. **vesicatoria** *Linn.* Auf blühendem Liguster in seltenen Jahren häufig, so bei Hall und im Volderthale (*Riedl, Gdlr*), bei Bozen (Haslach) im Juni 1839, 1853, 1865, am Ritten,

3400 s. m., im Sarnthale 1856, Passeier und Schnals, bei Prad, Primier (*Gdlr*) und Roveredo (*Zeni*).

Epicauta Redtenbach.

1. ***verticalis Ill.*** Stellenweise in Südtirol: bei Klausen und Seis im Eisackthale; um Bozen und Siebenaich auf Reben und in Auen (*Gdlr*).

Zonitis Fabric.

1. ***mutica Fabr.*** Im Etschthale (*Gist.*); bei Villa in der Nähe von Roveredo auf *Achillea millefol.* am 11. Mai dreimal gefunden (*Ros.*).

*2. ***præusta Fabr.*** Von Missian (durch einen Studenten) und Kaltern überbracht; soll auch am Calvarienberge bei Bozen gefunden worden sein; im Roveredaner Gebiete (*Zeni*).

*3. ***sexmaculata Oliv.*** Bozen, auf *Echium* am Wege zur Rodlerau und auf dem Calvarienberge, im Juni und Juli, sehr selten (*Stentz, Gdlr*).

*4. ***quadripunctata Fabr.*** Sehr selten. Bozen, auf dem Calvarienberge anfangs Juli auf *Achillea tomentosa*, — auch am Damme bei Sigmundskron (*Hsm*). Im Juni auch von *Stentz* einmal gestreift.

Sitaris Latreille.

*1. ***muralis Forst., humeralis Fabr.*** Zählt ebenfalls zu den grössten Seltenheiten unserer südtirolischen Fauna und ward bisher — meist an Mauern ansitzend — bei Bozen und Gries im August, bei Kaltern (*Gdlr*) und Neumarkt (*Meyer*) aufgefunden. Im untern Etschthale fehlt sie sicher nicht.

Oedemeridae.

Calopus Fabric.

*1. ***serraticornis Linn.*** Sehr selten. Bei Reutte auf Holz (*Gdlr*) und im Gebiete von Hall (*Eiberger*). Gröden,

e gen Kolfusk (*Burgauner*); bei Senale (*Ausserer*) und auf dem Timbl, 8000' s. m., mitten im Schneefelde mit dem Tode ringend getroffen (*Gdlr*).

Xanthochroa Schmidt.

1. *carniolica* *Gistl*. „Der Glanzpunkt der südtiroler Fauna“ (*Schaum*)! Ein Nachtthier, auf *Lilium candidum* zur Zeit wo dieses blüht und auf ähnlich riechenden Blüten wie *Petunia* und *Jasminum* lebend, wo es sich mit der Dämmerung (9 $\frac{1}{2}$ Uhr abends) einfindet. *Rosenhauer* fand *Xanthochroa* auch auf den Blüten der *Castanea vesca* bei Brixen im Juli nicht selten. Bei Welschnoven (*Lippert*); Bozen, Ende Juni, in Gärten (*HG*); bei Kaltern und Borgo di Val sugana (*Gdlr*); am Leno bei Roveredo (*Gist.*); St. Leonhard im August, an trockenen Stellen unter Steinen; abends herumfliegend (*Mstr*); im Vinschgau (*Gdlr*).

*2. *gracilis* *Schmidt*. Viel seltener. Der bleigraue Schimmer der Flügeldecken verliert sich gänzlich oder geht im Gegentheile in lebhaft grünen Schimmer über. Bei Karneid unweit Bozen (*Lippert*); bei Oberbozen, 4000' s. m. und Bozen selbst, einmal mit voriger Art (*Gdlr*).

Asclera Schmidt.

*1. *cœrulea* *Linn.* S. T. Im Gebiete von Bozen, bis zu 3500' s. m., z. B. am Ritten, anfangs Sommer nicht selten (*HG*); auch im Roveredanischen (*Zeni*) und bei St. Leonhard (*Mstr*).

Dryops Fabric.

*1. *femorata* *Fabr.* Selten; soll auf blühenden Linden leben. S. T. Aus der Umgebung von Bozen mehrmals eingebracht, wie von Karneid, Haslach, Gunschná und Moritzing (*HG* u. *Studenten*); bei Salurn (*Frapp*).

Oedemera Oliv.

1. *podagrariæ* *Linn.* Bozen, bei Haslach, Karneid, Sigmundskron und Andrian, im Juni auf *Orlaya*, *Spiræa* etc.

nicht selten (*HG*); bei Jenesien (*Lampr.*); auf der Mendel (*Apetz*); bei Ratzes (*Gdlr*); in Passeier, auf verschiedenem Gesträuch (*Mstr*) und in Welschtirol (*Zeni*).

*2. *flavescens* Linn. Bei Innsbruck (*Heller*), Rattenberg (*Lippert*), Brixen und Bozen, im Juni und Juli nicht selten (*HG*), auch bei Jenesien (*Lampr.*), Sigmundskron und Andrian (*Gdlr*); St. Leonhard, auf Gräsern (*Mstr*); Campo (*Frapp.*).

*3. *subulata* Oliv., *marginata* Fabr. Wie vorige bei Brixen und Bozen, durch das Sarnthal auf Schafgarben, bei Andrian (*Gdlr*) und in Passeier (*Mstr*).

4. *coerulea* Linn. In Gärten bei Ala, im Juni auf Blüten, selten (*Ros.*).

5. *tristis* Schmidt. Auf der Aschauer Alpe bei Reutte (*Gdlr*); um Innsbruck (*Bert.*); von *Apetz* nicht selten am Fuss der Seiser Alpe im Gras gefunden (*Ros.*); bei St. Felix im obern Nonsberge im Juni nicht selten (*Ausserer*).

6. *flavipes* Fabr. Im Grase häufig bis 4000'. N. T. Bei Innsbruck und Hall (*Ros.*).

S. T. Taufers, Brixen, Bozen und Mittelgebirge der Umgebung, wie Ritten, Jenesien (*HG. Ros.*); allenthalben in Welschtirol und Passeier etc.

7. *virescens* Linn. Bei Hall (*Ros.*), Rattenberg (*Lipp.*), Bozen, Karneid, Ritten und Roveredo (*Ros. HG*).

8. *lurida* Marsh. Mit der vorigen, aber viel häufiger, bei Bozen im Mai und Juni; auch im Eggen- und Passeierthale auf Gras (*Gdlr, Mstr*), und bei Campo (*Frapp.*).

a. *Stenaxis* Schmidt.

9. *annulata* Germ. Bei Brixen auf blühender *Castanea vesca*, im Juni selten (*Ros.*); noch seltener wol bei Bozen (*HG*).

Anoncodes Schmidt.

1. *rufiventris* Scop. Fast allenthalben verbreitet, namentlich in Südtirol bis nahe zu 4000' s. m. Bei Weissenbach (*Weirather*), Rattenberg (*Lipp.*), Hall und Brixen

auf Wiesen, hier auf den Kastanienblüthen (*Ros.*); im Thale von Ridnaun und Taufers und im Gebiete der Rienz allenthalben auf Cerealien (*Gdlr.*); in Livinallongo (*Grones*); am Ritten und Jenesier Berge; im Thale von Bozen im Juni gemein (*HG*); bei Trient und Roveredo auf Wiesenblumen, besonders aber in Gärten auf blühendem Lauch, Gelbrüben und Schirmblumen (*Ros.*); in Judikarien (*Frapp.*); am Gampen (*Gdlr.*); in Passeier, auch auf Hollunder (*Mstr*) und bei Naturns (*Gdlr.*). In allen möglichen Abänderungen: So sahen wir ein durch *P. Lamprecht* aus Senale mitgetheiltes ♀ mit ganz schwarzem Hinterleibe und Halsschilde, nur dass an letzterm noch einige Ecken gelbröthlich erscheinen, gleichfalls sind die Flügeldecken gelbbraunlich; man könnte es für das ♀ von *A. media* halten, hätten nicht die Beine die Färbung von *rufiventris* etc. — Ex. von ♀♀ aber ganz und gar mit der Färbung vom ♂ sahen wir von Welschnoven (*Lipp.*) u. a. O.

2. *ustulata* *Fabr.* Häufiger im nördlichen Gebiete. N. T. Bei Innsbruck und Hall auf Wiesenblumen (*Ros.*); Strass, Ende Juni an Gräben häufig (*Gdlr.*).

S. T. Um Lienz und Bozen, hin und wieder (*Gdlr.*). Bei Welschnoven (*Lippert*). Auch in Welschtirol (*Zeni*).

§3. *media* *Gredler, nov.spec.* *A. nigra, nitida, thoracis rare fortiterque punctati margine postico partimque antico testaceo, elytris ochraceis, immaculatis. Mas. Long. 4—5''.*

Wir haben von dieser Art, die zu *A. fulvicollis* in nächster Beziehung steht, nur 4 Männchen vor uns, die aber genau unter sich übereinstimmen. Dennoch können wir unsern Verdacht nicht unterdrücken, dass eine ausserordentlich abweichende Farbenvarietät von *A. fulvicollis*, wenn nicht gar ein Bastard dieser mit *A. ustulata*, eben so wahrscheinlich als eine eigene Art hier in Frage und Rede stehe. An *fulvicollis* gemahnen ausser dem Total- und Detail-Habitus namentlich die Lage und Tiefe der Gruben, die spärliche aber markirte Punktirung sowie der Glanz des Halsschildes, dessen Ausbuchtung am Hinterrande, die Erweiterung der

Mittelschienen nahe an der Wurzel u. a. — So charakterisirt sich denn unsere Art lediglich nur durch die Färbung des Halsschildes und der Flügeldecken, aber in einer Weise, dass ihre Zugehörigkeit völlig irregeführt wird; es sind nämlich der röthlichgelbe Hinterrand und die gleichfarbigen Ecken am Vorderrande und die einfarbig bräunlichgelben Flügeldecken, was dem Thiere ein — wie man sagt — völlig anderes Gesicht gibt. — Bei der übrigen Uebereinstimmung mit besagter Art ersparen wir uns eine eingehendere Beschreibung, so lange *A. media* uns selbst noch fraglich bleibt. Uebrigens beruht, unsers Erachtens, manche blaue *Anoncodes* auch nicht auf begründeten Motiven.

Als Heimat kennen wir bis nun Petersberg unweit Bozen, Moëna in Fleims (*Gdlr*) und Welschnoven (*Lippert*).

4. **fulvicollis** *Scop.* N. T. Im Lechthale und auf dem Strassberge bei Telfs (*Gdlr*); bei Innsbruck und Hall auf Wiesenblumen im August häufig (*Ros.*); um den Achensee und in Brandenburg, Mitte August nicht weniger häufig (*Gdlr*).

S. T. Bei Sterzing, Innichen, in Villgraten, Gröden und bei Bad Ratzes an Grashalmen hängend und herum-schwärmend; im wärmern Südtirol fast nur waldigen Berg-gegenden von 3–5000' eigen, wie bei Eggen und Welschnoven, am Fenn- und obern Nonsberge, in Valsugana, Cismone, Buchenstein u. s. w. (*Gdlr*).

5. **alpina** *Schm.* Im Etschthale, von Bozen und den nachbarlichen Seitenthälern abwärts bei Stadl (*Gdlr*), Trient, Roveredo und Ala (*Ros.*) auf Wiesen und in Gärten von Mitte Mai bis Ende Juli auf Schafgarben, *Sedum album*, blühenden Zwiebeln und Rüben häufig. Nie auf Bergen oder gar auf Alpen gefunden (*Ros.*).

6. **azurea** *Schm.* Bei Bozen und Ala mit der vorigen sehr selten (*Ros.*); auch an der Mendel, 3800' s. m. (*Gdl*), und bei St. Leonhard auf Epheu (*Mstr*).

Chrysanthia Schmidt.

1. **viridissima** Linn. In Vorarlberg (*Ros.*); am Anstieg zur Stamser Alpe (*Gdlr.*); Taufers (*Weiler.*). Um Lienz (*Gdlr.*), Welschnoven (*Lipp.*), Ratzes, Bozen bis zu 4000' Seehöhe; Jenesien, Kollern etc. aufsteigend; bei Fontane frede an der Fleimser Strasse, in einem stark kupferglänzigen Ex.; im obern Nonsberge (*Gdlr.*); in ganz Passeier auf Gras gemein (*Mstr.*).

2. **viridis** Schm. Steinberg im Unterinnthale bei 4000', 11. Aug. (*Gdlr.*); Bozen, auch in Gärten und Weinbergen, Sigmundskron und Jenesien, Juni, Juli (*HG.*); Salurn (*Frapp.*); bei Meran auf blühender *Mentha aquatica* im Juli sehr häufig (*Ros.*); Passeier (*Mstr.*).

Mycterus Olivier.

*1. **curculionoides** Ill. In Südtirol bis ins Gebirge verbreitet. Brixen und Törkele, im Juni auf *Ligustrum* (*Gdlr.*); auf der Seiseralpe (*Niglutsch.*); Bozen, im Mai, besonders am Virgl und Griesnerberge auf Eichen und Sträuchern (*Gdlr.*); Senale (*Ausserer.*).

Bruchidæ.

Bruchus Linné.

*1. **variegatus** Germ. In Passeier, unter *Meister's* Nachlass mehrfach vertreten vorfindig.

*2. **dispergatus** Schh. Im Etschthale vom April bis Juli nicht sehr selten. Bozen, besonders am Griesnerberge; Leifers; St. Florian (*Gdlr.*); in Passeier (*Mstr.*); bei Welschnoven (*Lippert.*).

*3. **marginellus** Fabr. Selten. Jenesien, im Grase (*Lampr.*); Sigmundskron und Bozen, im Juni; Passeier (*Gdlr.*).

*4. **varius** Ol. Bozen, besonders aber um den Kalterer See, am 8. Juni. (*Gdlr.*).

*5. *imbricornis* Panz. Nicht selten. Um Bozen und Leifers, anfangs Juli; Tramin (HG); bei Salurn und Campo (Frapp.).

*6. *cisti* Fabr. Bei Welschnoven (Lipp.); um Bozen, ziemlich selten (HG); Trient (Bert.) und Roveredo (Zeni, Ros. „*canus* Germ.“).

*7. *debilis* Schh. Bei Kalditsch auf Umbelliferenblüthen nicht selten, 29. Juli (Gdlr).

*8. *olivaceus* Germ. Weniger selten als beide vorige Arten, bei Bozen und Sigmundskron im Frühjahr (HG); Kalditsch d. 29. Juli auf Umbelliferen (Gdlr).

*9. *varipes* Schh. Um den See von Kaltern im Juni, spärlich (Gdlr).

10. *pisi* Linn. Häufig und wol in allen Thälern Tirols: Brixen (Ros.), Bozen, Terlan (HG), Roveredo (Zeni) u. s. w.

11. *rufimanus* Schh. Selten. Bei Hall (Ros.); Bozen, in Garten-Erbesen (Gdlr).

*12. *affinis* Fræhl., *flavimanus* Schh. Auf Bergen Südtirols: Bei Deutschnoven i. J. 1861 verheerend aufgetreten, in Saubohnen; auf dem Nonsberge (Gdlr).

13. *granarius* Linn. Häufig. Rattenberg; Welschnoven (Lippert). Bei Gunschná am Griesnerberg auf Sträuchern im Mai; St. Florian, Ende April (Gdlr); bei Roveredo und Meran, nicht selten (Ros.); Nonsberg in Linsen (Gdlr); St. Leonhard (Mstr).

*14. *luteicornis* Ill. Bei Bozen, Leifers und Kaltern, nicht selten (HG).

*15. *nubilus* Schh. An warmen Ahhängen bei Bozen und Sigmundskron, schon im April (HG); St. Florian (Gdlr).

*16. *viciæ* Oliv., *nigripes* Schh. Bozen: bei Runkelstein und Gunschná von Mai bis Juli nicht sehr selten (HG). Wahrscheinlich auf *Vicia pisiformis*.

*17. *loti* Payk. Selten. Bozen und Gunschná (HG). Auch im Passeierthale (Gdlr).

*18. *lentis* Schh. In Linsen, nicht gemein. Rattenberg (Lippert); Bozen (Hsm); bei Runkelstein und St. Jakob,

im Juli (*Gdlr*); auch bei St. Leonhard wurden einzelne Ex. gefunden (*Mstr*).

*19. **quinqueguttatus** *Oliv.* Diese Art, welche der Vfr. bis dahin nur von Trablos in Syrien bezogen hatte, kam ihm letzter Zeit in ein paar Sammlungen von Studenten als süd-tiroler Bürger zu Gesichte.

20. **ater** *Marsh.* Bei Bozen, z. B. am Virgl-, Karneider- und Griesnerberge auf Weissdorn- und andern Blüthen im Mai gemein; bei St. Florian und am Kalterer See, April bis Juni (*Gdlr*); bei Trient (*Bert.*); in Judikarien (*Frapp.*); Mt. Baldo, auf blühendem Weissdorn (*Ros. cisti* *F.* *); in Passeier (*Mstr, cisti m. ol.*).

*21. **seminarius** *Schh.* Nur einmal in Passeier vorgekommen (*Gdlr*).

Spermophagus *Steven.*

*1. **cardui** *Schh.* Bis zu 3000' *s. m.* auf Blüthen. Am Ritten und bei Bozen, auf Bergabhängen (*HG*); bei Terlan, Kaltern und Tramin, im Mai und Juni (*Gdlr*); Campo (*Frapp.*); Roveredo (*Zeni*); bei St. Leonhard (*Mstr*).

Urodon *Schönh.*

*1. **rufipes** *Fabr.* Bei Hall nicht selten, mitgetheilt von Prof. *Riedl*; Salurn (*Hsm*).

3. **pygmaeus** *Schh.* Auf einer Reseda von Apetz gefunden (*fid. Ros.*).

* a. var. **alensis** *Gredler.* Ein Uebergang zu *U. rufipes*. Grösser, die Schenkel an der Unterseite rothgelb, die Hinterbeine ganz schwarz. Von *E. A. Bielz* bei Ala und Ceraina in Welschtirol auf Reseda gesammelt.

*) Dass *Rosenhauer* so gut wie Vfr. selbst (vgl. flg. Standort) diese Art (*cisti* *Payk.*), nicht *cisti* *Fabr.*, verstanden, ergibt sich nach Ex., die von *Rosenhauer* determinirt sind.

Curculionidæ.

Brachytarsus Schönh.

1. **scabrosus** *Fabr.* Selten. Bei Kitzbühel (*Ros.*); Welschnoven (*Lippert*); Bozen, hin und wieder erbeutet, — auch bei Rafenstein im Mai (*HG*); Trient (*Bert.*) und Roveredo (*Frapp.*)

2. **varius** *Fabr.* Häufiger. Rattenberg und in der Wildschönau (*Lippert*); Kitzbühel; Lienz, auf Fichten im Juni häufig (*Ros.*); im Gebiete von Bozen, wie bei Gries in morschem Feigenholz (*Lampr.*), an der Kirchenmauer am Calvarienberge, bei Welschnoven (auch mit röthlichen Beinen), Leifers und Neumarkt, auf Felsen im Mai und Juni (*Gdlr*); St. Leonhard, ebenfalls auf Fichten, und besonders im Frühlinge gemein (*Mstr*).

3. **tesselatus** *Schh.* Brixen, im Juni an alten, verdorrten Kastanienästen selten (*Ros.*).

Tropideres Schönh.

1. **albirostris** *Herbst.* An abgestorbenen Erlenstämmchen bei Lienz im Juni häufig (*Ros.*); Bozen, bei Haslach und in der Rodlerau an alten Stöcken im April und Mai, etwas selten (*Gdlr*).

2. **sepicola** *Herbst.* An alten, verdorrten Aesten der Kastanienbäume bei Brixen, besonders im Juli gemein (*Ros.*); Runkelstein bei Bozen im Herbst; auch aus Kastanienholz gezogen (*Gdlr*).

3. **niveirostris** *Fabr.* Bei Lienz an Erlen nicht selten; mit dem vorigen bei Brixen (*Ros.*); Bozen (*Hsm*).

4. **bilineatus** *Germ.*, **bisignatus** *Schh.* Auf dem Mt. Baldo an Buchenstöcken im Juni, sehr selten (*Ros.*).

5. **cinctus** *Payk.* Bei Rattenberg (*Lippert*), Lienz an verdorrten Erlen im Juni, nicht häufig (*Ros.*).

Platyrhinus Clairville.

1. *latirostris* Fabr. S. T. Bei Lienz an Erlenstöcken im Juni (Ros.); Bozen, in der Rodlerau, Mai; auch auf den umliegenden Gebirgen bis 4000; Kühbach, bei Badl in Buchenstöcken; Steinegg und Oberbozen im Sommer (Gdlr); auf dem Mt. Baldo, ebenfalls in Buchenstöcken ziemlich häufig (Ros.).

Anthribus Geoffroy.

1. *albinus* Linn. Unter Baumrinden selten. Rattenberg am Innufer (Lippert). Bei Kitzbühel (Schmuck); bei Lienz an Erlen, und Brixen an Kastanien gemein (Ros.); Steinegg; Bozen, in der Rodlerau, Mai (Gdlr).

Choragus Kirby.

1. *Sheppardi* Kirb. An Erlen bei Lienz, selten (Ros.).

Apoderus Oliv.

1. *coryli* Linn. Auf Haselstauden sehr gemein (Laich.). Bis zu 4000' s. m. N. T. Pfaffenhofen, auf Birken, Innsbruck, Brandberg im Zillerthale (Gdlr); bei Kitzbühel (Ros.) und Rattenberg (Lippert).

S. T. Bei Nikolsdorf, Lienz, Mittenwald und Monthal im Pusterthale (Gdlr); Klausen (Nussbaumer), Brixen, Sterzing, Welschnoven, Bozen und Jenesien, auch auf Eichen (GH); bei Kaltern, Siebenaich Ende April, im Trudener Thale und auf dem Fennberge (Gdlr); in Welschtirol (Zeni) und Passer, allenthalben (Mstr).

Attelabus Linné.

1. *curculionoides* Linn. Auf Eichen in den meisten Gegenden gemein. Bei Hall (Ros.). Taufers; allenthalben im Gebiete und in den Seitenthälern von Bozen, vom April an auch auf Kastanien und Haselstauden (HG); im ganzen Welschtirol mit der Eiche verbreitet (Zeni, Gdlr). St. Leonhard, selten (Mstr); bei Naturns (Gdlr).

Anmerk. Eine schöne Varietät (kleiner, mit schwarzem Halsschild und pechbraunen Flügeldecken) sammelte bei Bozen *P. J. Lamprecht*. Auch erinnern unsere Ex. vielfach an *A. atricornis* *Muls. Stierl.* (Berl. Ent. Ztschft, 1865, S. 118) wenigst in der Färbung; können jedoch diese Art nicht anerkennen.

Rhynchites Herbst.

1. **auratus** *Scop.* Hall, auf Sträuchern am Weissenbache (*Riedl*); Brixen, im Mai (*Ros., Gdlr*); auf Reben bei Montikl und Bozen, nicht selten (*HG*); im Trentino (*Zeni*); Passeier auf Schlehdorn (*Mstr*).

2. **Bacchus** *Linn.* Bozen, nicht gemein (*HG*); bei Roveredo und Ala auf Weinreben (*Ros.*); Gratsch bei Meran auf Weiden (*v. Eyrl*).

*3. **parellinus** *Schh.* Nicht ganz selten in der Umgebung von Bozen, meist aber kleiner und dunkler als die krainischen Ex. (*HG*). Auch bei Senale auf der Mendel (*Lampr.*).

4. **æquatus** *Linn.* Bei Bozen, z. B. am Virgl Ende Mai selten; Kaltern auf *Prunus spinosa*, April (*Gdlr*); bei Roveredo (*Zeni*) und auf dem Mt. Baldo im Juni häufig (*Ros.*); St. Leonhard (*Mstr*).

*5. **cupreus** *Linn.* Mehr den kälteren Gegenden eigen, ziemlich selten. Hall, auf *Prunus*-Arten und Innsbruck (*Bert., Gdlr*); Rattenberg (*Lippert*); Steinegg und Bozen, hier äusserst rar (*Gdlr*); bei Senale auf Lärchbäumen (*Lampr.*) und in Passeier (*Gdlr*).

6. **æneovirens** *Marsh.*, **obscurus** *Schh.* Bei Welschnoven (*Lipp.*) und Bozen im April, spärlich (*Gdlr*); mit *Rh. æquatus* auf dem Mt. Baldo (*Ros.*).

7. **æthiops** *Bach.* Bozen an warmen Abhängen, z. B. am Hörtenberge, bei Runkelstein, Karneid, Glaning und gegen Jenesien, auf *Helianthemum* im Mai und Juni nicht selten. In seltenen Fällen besitzen die Ex. Erzschimmer; an der Gleif bei Eppan, 25. Juli (*Gdlr*); auf dem Mt. Baldo, selten (*Ros. planinostris*).

*8. **conicus** *Ill.* Bei Bozen, sehr selten (*HG*). Zuzolge briefl. Mitth. soll auch der verwandte **Rh. pauxillus** *Germ.* bei Torcegno in Valsugana vorkommen (*Costesso*).

*9. **germanicus** *Herbst.* Etwas selten. Bei Bozen (*HG*) und um den Kalterer-See, den 8. Juni (*Gdlr*).

10. **nanus** *Payk. S. T.* Bei Rattenberg (*Lipp.*) und Innsbruck (*Bert.*); bei Lienz auf Weiden, im Juni, häufig (*Ros.*); Bozen, in der Kaiserau und anderwärts vom Fröhlinge bis in den Herbst, nicht selten (*Gdlr*); Jenesien (*Lampr.*); Kalditsch (*Gdlr*); St. Leonhard auf Erlen (*Mstr*).

11. **betuleti** *Fabr.* Sehr gemein auf Erlen und Birken (*Laich. R. betulæ*). Scheint jedoch hauptsächlich die Verbreitung der Rebe zu theilen. N. T. Im Alpachthale (*Lippert*). S. T. Taufers (*Rederlechner*); Brixen; Bozen, hier in manchen Jahren schädlich (im Volksmunde: *Betille*) und schon im Frühjahre; bei Welschnoven in dunkelkupferiger Färbung (*Lipp.*); Kaltern, Neumarkt auch auf Erlen, Borgo und Roveredo (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*); Meran (*Letzner*) und Tschars (*Platter*).

12. **populi** *Linn.* Bei Hall (*Ros.*); Taufers, auf *Carum carvi* (*Rederl.*); Bozen, bis zum Ritten aufsteigend, auf *Populus tremula* im Mai und Juni (*HG*); bei Welschnoven (*Lippert*); Meran (*Letzner*) und Naturns (*Gdlr*); im Roveredaner Gebiete (*Zeni*) und Passeierthale auf verschiedenen Sträuchern nicht selten (*Mstr*).

*13. **sericeus** *Herbst.* Sehr selten. Einigemal bei Bozen gesammelt (*Gdlr*). Bei Senale hat ihn *Lamprecht* von Lärchen geklopft.

*14. **ophthalmicus** *Steph.* Bei Stadl am 19. Mai — entweder auf Wintereichen oder auf wildem *Pyrus* gesammelt (*Gdlr*).

*15. **praeustus** *Schk.* Am 21. Juni auf dem Streiterberge bei Bozen von Eichen geklopft (*Steinheil*).

*16. **megacephalus** *Germ.* Aus Innsbruck mitgetheilt von Dr. St. de Bertolini. Entweder auf Wintereichen oder auf wildem *Pyrus* bei Stadl am 19. Mai gesammelt (*Gdlr*).

17. **betulæ** *Linn.* Bei Hall (*Ros.*, *Gdlr*), auf Bergen um Bozen: Campen, Jenesien, Welschnoven etc., seltener im Thale (*HG*); in Vistrad auf *Alnus incana* gemein (*Mstr*).

Rhinomacer *Fabric.*

*1. **attelaboides** *Fabr.* Von *Em. Meyer* muthmasslich in Passeier — jedenfalls in Südtirol aufgefunden.

Diodyrhynchus *Schönh.*

*1. **austriacus** *Schh.* Bei Rattenberg (*Lipp.*); Bozen, z. B. in Haslach um das Kirchlein und den Weiher von Kühbach, anfangs Mai nicht selten; auch in der Rodlerau (*HG*); bei Kaltern im Frühjahre (*Bert.*).

Apion *Herbst.*

*1. **Pomonæ** *Fabr.* Um Bozen und Terlan selten, auf Gesträuch im Juni (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*); Judikarien (*Frapp.*).

2. **craccæ** *Linn.* Durch ganz Tirol auf Weiden und im Grase gemein (*Ros.*). Vfr. selbst sammelte diese Art: am Strassberge bei Telfs, bei Lienz, in der Umgebung von Bozen, Sigmundskron, Kaltern, Auer u. s. w. im Mai und Juni; Judikarien (*Frapp.*); St. Leonhard, auf Haselstauden (*Mstr*).

*3 **subulatum** *Kirb.* Selten. Bei Imst und Bozen, in Gärten (*Gdlr*).

*4. **ochropus** *Schh.* Bei Innsbruck (*Bert.*); Bozen, im Juni (*HG*); Glaning, um Weihnacht am Fusse der Lärchbäume, 3000' s. m. (*Gdlr*); Judikarien (*Frapp.*); St Leonhard (*Mstr*).

*5. **confluens** *Kirb.* Bei St. Leonhard in Passeier auf Wiesen (*Mstr*).

*6. **stolidum** *Germ.* Bei Bozen und Andrian, selten (*HG*).

*7. **vicinum** *Kirb.* Bei Innsbruck (*Bert.*). Im Thale Antholz und bei Bozen von *Hausmann* zweimal erbeutet.

*8. **atomarium** *Kirb.* Bei Bozen und aus andern Gegenden ungenauer Erinnerung eingebracht (*HG*); Judikarien (*Frapp.*).

*9. **Hookeri** *Kirb.* Nur einmal von *Hausmann* bei Bozen gesammelt.

*10. **tenue** *Kirb.* Um Bozen auf Gras in den Auen weniger selten (*HG*); Passeier (*Mstr*).

11. **pubescens** *Kirb.*, **civicum** *Germ.* Im Grase und Moose bei Brixen und Glurns (*Ros.*); auch bei Telfs, Lienz, Bozen und Neumarkt mehrfach zu treffen (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

12. **æneum** *Fabr.* Nicht selten. Hall und Lienz, unter Moos (*Ros.*); Bozen, in Gärten auf *Althæa rosea*, Mai; um den Kalterer-See (*Gdlr*).

13. **radiolus** *Kirb.* Bei Lienz und Meran auf Malven häufig (*Ros.*); Bozen, im Mai (*HG*); Welschtirol (*Zeni*).

14. **onopordi** *Kirb.* Bei Hall (*Ros.*); bei Bozen vom Juni bis in den Herbst, z. B. bei Haslach, Andrian, Kaltern (*Gdlr*). In Judikarien (*Frapp.*).

*15. **carduorum** *Kirb.* Um Bozen (*Hsm*) und St. Leonhard (*Mstr. gibbirostre* *Gyll.*, Käf. v. Pass.).

*16. **rugicolle** *Germ.*, **setiferum** *Schh.* Nur einmal am Joche Latemar gesammelt (*Gdlr*).

17. **difficile** *Herbst.* Auf *Spartium scoparium* bei Brixen im Juni und Juli gemein (*Ros.*). Zu selber Zeit auch um Bozen, als bei Runkelstein und Kühbach; auch bei Neumarkt nicht selten (*Gdlr*).

*18. **rufirostre** *Fabr.* Sehr selten. Campen bei Bozen, Mitte Mai (*Gdlr*); Tramin (*Frapp.*).

19. **malvæ** *Fabr.* Stellenweise zahlreich. Bei Innsbruck auf Lippenblumen nicht sehr selten (*Apetz*); Bozen, auf *Althæa rosea* in Gärten, anfangs Juni; Glaning den 19. Mai; am Kalterer See häufig (*Gdlr*).

20. **vernale** *Fabr.* Mehr verbreitet als häufig. Bei Lienz auf Weiden, nicht selten (*Ros.*); im Sarnthale, bei Bozen, Kaltern, Tramin und Laag, Ende April bis Juli (*Gdlr*); in Passeier auf Fichten (*Mstr*).

21. *viciæ* Payk. Bei Bozen, Sigmundskron und im Ueberetsch; — auch mit dunkeln Hinterschenkeln, selten (HG); in Passeier auf Wiesen (Mstr); bei Schlanders auf *Ononis spinosa* häufig (Ros.).

*22. *varipes* Germ. Im Flussgebiete des Lech; Bozen, z. B. im Haslach, vom April bis Juni nicht selten; auch bei Leifers und im Ueberetsch (HG); bei Campo (Frapp.).

23. *fagi* Linn., *apricans* Herbst. Durch ganz Tirol auf Gesträuch und Wiesen häufig (Ros.). Wir kennen es von Fiecht im Unterinntale (im August), Lienz, Bozen (schon im Februar unter Laub), Tramin, der Mendel u. s. w.

24. *ononidis* Gyll. Bei Hall (Ros.); auf der Jagdhausalpe (Gdlr); Bozen (HG); mit *A. viciæ* bei Schlanders gemein. Frisst Blüten und Blattfleisch der *Ononis* bis auf die Rippen (Ros.).

25. *flavipes* Fabr. Wol allgemein verbreitet, bis 4000' s. m. N. T. Telfs (Gdlr): Steinach bei Form. ruf. häufig (Ros.).

S. T. Bei Lienz im Hochsommer; auf dem Ritten (Gdlr) und in der Umgebung von Bozen, vom April an (HG); Campo (Frapp.); St. Leonhard (Mstr); Brad auf Weiden (Ros.).

26. *trifolii* Linn., *æstivum* Germ. Bei Hall (Ros.); auf der Jagdhausalpe, 7000' s. m.; Bozen, vom Frühjahr an nicht selten; am Kiechelberg bei Auer; Kalditsch; Laag (Gdlr); in Judikarien (Frapp.); Passeier (Mstr).

27. *assimile* Kirb. Brixen auf Wachholder (Ros.); Bozen, auf Weiden (Ros. HG); bei St. Leonhard und Glurns auf Wiesen (Mstr. Ros.).

28. *nigritarse* Kirb. Selten. Bei Bozen und Sigmundskron auf Gesträuch (Ros. HG); Schlanders auf *Ononis spinosa* (Ros.).

29. *miniatum* Schk. Auf der Jagdhausalpe, um Steine herum, 7000' s. m.; bei Bozen, an der Talfer auf Rumex im März und April, auch unter faulendem Holz bei Gries (HG, Lampr.); bei Campo häufig (Frapp.); in Passeier (Mstr) und Vinschgau: bei Laas (Gdlr) und Brad auf Birken (Ros.).

30. **hæmatodes** *Kirb.*, **frumentarium** *Payk.* Selten. Bei Walchsee und Kufstein (*Gdlr*); Hall (*Ros.*); auf dem Patscherkofel auf einer kleinen Art von *Rumex* (*Apetz*); Oberstickl im Sarnthal (*G. Heiss*); Bozen, im Mai (*HG*); im Roveredaner Gebiete (*Zeni*).

31. **Gyllenhalii** *Kirb.* Auf Wiesen und unter Moos bis über 6000' s. m. — nach *Rosenhauer* nicht selten; Fend; Steinach (*Ros.*) und Maistadt im Pusterthale (*Hsm*); Meran und Mt. Baldo (*Ros.*).

*32. **elongatum** *Germ.*, **millum** *Schh.* In Südtirol stellenweise fast gemein, so bei Bozen und Sigmundskron in der Rodlerau, bei Andrian und Kaltern vom Juni bis in den Herbst; bei Kalditsch auf Kastanien (*Gdlr*); nicht seltener in Judikarien (*Frapp.*); auch in Passeier (*Mstr*).

33. **seniculus** *Kirb.* Gemein durch ganz Tirol auf Gras, *Trifolium repens*, *Spartium scoparium*, unter Moos (*Ros.*). Wir kennen es zumal von Fiecht und Strass im Unterinnthale, Juli und August, — von Bozen, Terlan, Laag etc.

34. **simile** *Kirb.*, **superciliosum** *Gyll.* Auf Wiesen und Weiden. Bei Bozen und Terlan, anfangs Juni an Gräben; Salurn (*Gdlr*); Brad und Glurns, selten (*Ros.*).

35. **ervi** *Kirb.* Auf Wasserpflanzen selten, bis 4000' s. m. Bei Lienz, Oberbozen, Bozen und Sigmundskron, im Mai, um Leifers und den Kalterer See (*Gdlr*); bei Terlan im Juni (*Ros.*, *Gdlr*) und Campo (*Frapp.*).

36. **loti** *Kirb.* Auf Weiden nicht ganz selten. N. T. Um Innsbruck (*Bert.*) und Steinach auf Lärchen (*Ros.*, **angustatum** *Kirb.*).

S. T. Auf Jagdhaus; Bozen (*HG*); im Passeierthale (*Mstr*); bei Brad (*Ros.*).

*37. **filirostre** *Kirb.* Bei Bozen und Leifers im Juni gestreift (*Gdlr*).

*38. **meliloti** *Kirb.* Bei Bozen, von *Hausmann* gesammelt.

39. **virens** *Herbst.* Eine der gemeinsten und verbreitetsten Arten, auf Wiesen und unter Moos, auf Epheu und *Trifolium repens*. N. T. Bei Nauders und Strass (*Gdlr*).

S. T. Allenthalben im Pusterthale; bei Bozen bis Glaning und Oberbozen aufsteigend, im Juni; Sarnthal; Ulten; Salurn (*Gdlr*); Judikarien (*Frapp.*); in Passeier am Fusse der Obstbäume (*Mstr*); im Vinschgau (*Gdlr*).

*40. **punctirostre** *Schh.* Einige Male bei Bozen erbeutet (*Gdlr*).

41. **punctigerum** *Germ.* Im nördlichen Tirol (*Ros.*); Telfs, in Gärten (*Gdlr*). Bei Bozen sehr selten (*Hsm*).

42. **Spencei** *Kirb.*, **intrusum** *Gyll.* Auf Weiden und unter Moos, bei Hall und auf dem Brenner, selten (*Ros.*); Gunschná bei Bozen, am 19. Mai gestreift; am Gampen, im Sommer (*Gdlr*).

43. **æthiops** *Herbst.* Auf Gras und Wachholder, bei Telfs und Strass (*Gdlr*); Hall; Brixen; Glurns, selten (*Ros.*). Auch in Passeier (*Mstr*).

44. **livescerum** *Schh.* Bei Hall (*Ros. translatitium*) und Strass, nicht selten (*Gdlr*); am Fusse der Obstbäume bei St. Leonhard (*Mstr*).

45. **pavidum** *Germ.* Bei Schlanders auf *Ononis spinosa*, selten (*Ros.*).

46. **pisi** *Fabr.* Bei Innsbruck (*Bert.*) und Hall; Roveredo (*Ros.*).

47. **sorbi** *Herbst.* Selten. Bei Lienz (*Ros.*); Jenesien (*Lampr.*) und Passeier (*Mstr*).

*48. **bicolor** *Gredler* (D. Käf. v. Passeier, II. Hft. p. 69)*. In Passeier bei den eine Stunde von St. Leonhard entlegenen Sägemühlen in Vistrad auf Gras von *Meister* gekäschert, seitdem aber nicht wieder aufgefunden.

*) Der Schaum'sche *Catalog. Coleopter. Europ. 1862* hat diese höchst eigenthümliche Art aus Unentschiedenheit über deren systematische Stellung (fide *Kiesenwetter*) separat aufgeführt. Und in der That ist es schwierig, ihr den geeigneten Platz anzuweisen. Jedoch möchten wir sie vermöge ihres Totalhabitus an *immune Kirb.* anreihen.

49. **immune** *Kirb.* Auf dem Mt. Baldo im Grase (*Ros.*).

50. **humile** *Germ.* Bei Hall und Brad auf Weiden häufig (*Ros.*).

51. **sedii** *Germ.* Bei Brad auf Weiden (*Ros.*).

52. **minimum** *Herbst.* Mit dem vorigen, September; auch bei Meran im Gras und auf Birken (*Ros. foraminosum*); bei Strass (*Gdlr*); im Thale Antholz (*Hsm*); Bozen auf Weiden im Frühlinge und Herbste gemein; ebenso bei St. Florian (*Gdlr*); in Passeier (*Mstr*).

*53. **violaceum** *Kirb.* In der Umgebung von Bozen, namentlich auch bei Gries, Andrian und Leifers im Mai und Juni nicht selten (*Gdlr*).

Rhamphus *Clairville.*

1. **flavicornis** *Clairv.* Auf Birken und Weiden stellenweise häufig. Bei Telfs, Innsbruck und Sterzing (*Gdlr*); in Antholz (*Hsm*); Bozen und Kaltern auf Weiden massenhaft; in Etschauen bei Neumarkt, 2. Mai (*Gdlr*); auf dem Mt. Baldo im Juni auf Weissdorn häufig (*Ros.*).

Brachycerus *Fabric.*

1. **muricatus** *Fabr.* Bei Roveredo an einer Mauer (*Ros.*).

Anmerk. Das nicht unwahrscheinliche Vorkommen des **Br. lutosus** *Schh.*, wovon wir nur zweifelhafte Kunde erhielten, bedarf noch genauerer Bestätigung.

Cneorhinus *Schönh.*

*1. **geminatus** *Fabr.* Bei Jenesien von *P. Lamprecht* aufgefunden.

Strophosomus *Billberg.*

1. **coryli** *Fabr.* Auf Haselsträuchern und unter Moos, nicht selten, bis 4000' *s. m.* Bei Rattenberg (*Lipp.*) und Innsbruck (*Bert.*); Lienz; Welschnoven (*Lipp.*); Bozen, im Kühbacher Walde und bei Kollern und Glaning unter Buchenrinde, Mai, Jnni; bei Andrian und Siebenaich (*Gdlr*); St. Leonhard, unter Holz und Steinen gemein (*Mstr*); Brad im Vinschgau (*Gdlr*).

2. **faber** *Herbst*. Auf Wegen, unter Moos, Steinen und dürrem Mist, auf Fichten — überall ziemlich häufig. N. T. Bei Reutte (*Gdlr*).

S. T. Auf dem Tschaffon- und Puflatschberg, bei Jenesien, Bozen und Castelbell (*Gdlr*); St. Leonhard, Walten, Moos etc. in Passeier (*Mstr*); Campo (*Frapp.*).

Sciaphilus *Schönh.*

1. **muricatus** *Fabr.* Unter Moos, nicht gemein. N. T. Bei Innsbruck (*Bert.*), Hall und Steinach (*Ros.*).

S. T. Inichen; Bozen, im Kühbacher Walde, Mai (*Gdlr*); Welschnoven (*Lipp.*); bei Meran (*Ros.*); St. Leonhard, unter Steinen selten, auch auf Wiesen gestreift (*Mstr*); Graun (*Gdlr*).

*2. **barbatulus** *Germ.* Im wärmeren Südtirol an grasigen Abhängen und in Auen im Mai und Juni nicht selten. Bozen, am Virgl und bei Sigmundskron; am Kiechelberg bei Auer, bei Tramin (*Gdlr*) und um Kaltern (*Bert.*); in Judikarien (*Frapp.*)

3. **bellus** *Rosenh.* Auf dem Mt. Baldo im Juni auf Gras zweimal gefunden (*Ros.*).

Brachyderes *Schönh.*

1. **incanus** *Linn.* Auf jungen Föhren und um deren Wurzeln häufig. Bei Umhausen im Oetzthale (*Gdlr*), Hall und Brixen (*Ros.*); Welschnoven (*Lipp.*); Bozen, im Haslacher Walde, im Winter unter Rinden, auf dem Berge von Oberbozen, 4000' s. m. und Jenesien; bei Kaltern (*Gdlr*) und im Welschtirol (*Zeni*).

Eusomus *Germar.*

*1. **ovulum** *Ill.* In Südtirol im Grase selten. In Antholz und auf dem Ritten (*Hsm*); bei Tiers, im Mai; Bozen, Neumarkt (*Gdlr*) und Meran (*Satari*).

Tanymecus *Germar.*

1. **palliatus** *Fabr.* Auf Weiden und Nesseln bei Hall und Lienz (*Ros.*); bei Bozen, Sigmundskron, Leifers, Eppan und Terlan im Mai und Juni nicht gemein (*HG*).

Sitones Schönh.

1. **regensteinensis** *Herbst.* An den Weidenbäumen bei Sigmundskron, selten (*Ros.*) und um den Montikler See, im April (*Gdlr.*).

*2. **setosus** *Redt.* Bei Bozen von *Bar. Hausmann* gesammelt.

*3. **tibialis** *Herbst.* Auf der Mendel (*Gdlr.*) und am Ufer des Vistradbaches in Passeier (*Mstr.*).

4. **sulcifrons** *Thunb.* Durch ganz Tirol auf Wiesen und unter Moos gemein. Es liegen uns einige 30 Fundorte aus allen Thälern vor.

5. **crinitus** *Oliv.*, zumeist die var. **lineellus** *Schh.* unter faulendem Laub und Pflanzenmoder, nicht selten. Bei Telfs, am Fusse der Obstbäume (*Gdlr.*); bei Hall, Brixen und Brad (*Ros.*); am Montikler See, bei Greifenstein (*Gdlr.*) und Jenesien (*Lampr.*); in Vistrad (*Mstr.*); im Trentino (*Zeni*) und in Judikarien (*Frapp.*).

6. **flavescens** *Marsh.*, **8-punctatus** *Schh.* Allverbreitet. Verf. selbst sammelte ihn bei Telfs, Innsbruck und Kössen, auf dem Brenner, um Lienz, Antholz, Sigmundskron, Cavalese, Neumarkt, am Kalterer See, in Passeier u. a.

7. **tenuis** *Rosenh.* In Südtirol von *Rosenhauer* entdeckt. In dünnen Grasbüscheln des trockenen Eisackbettes bei Bozen, häufig (*Ros. HG*); bei Salurn und Castelbell im Vinschgau unter Steinen, nicht seltener (*Gdlr.*); am Vistradbache in Passeier (*Mstr.*).

8. **cylindricollis** *Schh.* In den dünnen Grasbüscheln des Eisackbettes bei Bozen, selten (*Ros.*).

*9. **lateralis** *Schh.* Im Etschthale, wie bei Bozen und Laag, vom April an nicht selten (*Gdlr.*).

10. **discoideus** *Schh.* Bei Bozen und Leifers im Mai und Juni (*Gdlr.*); Schlanders, selten (*Ros.*).

11. **humeralis** *Steph.*, **promptus** *Schh.* Im Thale Antholz (*Hsm*); bei Brixen unter Moos, sehr selten (*Ros.*); um Bozen (*HG*) und St. Leonhard (*Mstr.*).

12. **lineatus** *Linn.* Häufig. Bei Telfs (*Gdlr*) und Hall (*Ros.*).

S. T. Im Gebiete von Bozen: bei Terlan, Haslach (*S. elegans Schh.*); Leifers u. s. w.; am Kalterer See und bei Laag, im April (*Gdlr*); St. Leonhard unter Holz und Steinen (*Mstr*).

13. **hispidulus** *Fabr.* Häufig. N. T. Bei Innsbruck (*Bert.*) und Steinach, unter *Form. rufa* (*Ros.*).

S. T. Bei Latzfons im Eisackthale (*Nussbaumer*); Bozen (*HG*); Deutschnoven (*Gdlr*) und Jenesien, bis 4000' *s. m.* (*Lampr.*); St. Leonhard, an trockenen Stellen unter Steinen (*Mstr*).

Chlorophanus *Dalman.*

1. **viridis** *Linn.* Nach *Laicharting* auf Laubbäumen und Getreidefeldern. Bei Imst und Telfs im Oberinntale, anfangs Juli auf Weiden (*Gdlr*); bei Innsbruck, Hall und auf dem Brenner Ende Juli ziemlich häufig (*Bert., Ros.*); mit beiden folgenden an der Einmündung der Ziller auf der Strasser Lend (*Lipp.*); im Pusterthale, namentlich in Erlenauen des Querthales von Taufers, und Passeierthale, im Vinschgau, bei Sigmundskron, etwas seltener (*Gdlr*).

2. **pollinosus** *Fabr.* Nicht gemein, bei Weissenbach (*Weirather*), Innsbruck (*Bert.*) und Hall, Lienz auf Weiden im Juni (*Ros.*). Selten an der Etsch bei Bozen (*HG*) und im Lägerthale (*Zeni*).

3. **graminicola** *Schh.* Bei Hall (*Ros.*) und Strass; Brixen; im Ridnaunthale auf Erlen; Taufers; Sigmundskron und Terlan in den Etschauen im Juni überaus zahlreich (*Gdlr*); in Schnals (*Gamper*) und Untervinschgau (*Gdlr*).

Anmerk. Wir halten die drei erwähnten Arten nebst **Chl. salicicola** *Germ.*, die bei Innsbruck vorkommen soll (*fid. Bert. i. lit.*), kaum für annehmbare Varietäten.

Polydrosus *Germ.*

1. **undatus** *Fabr.* Auf Erlen, Fichten und Lärchen, nicht zu häufig. Kommt nach *Rosenhauer* auch ganz weiss vor. Bei Innsbruck (*Bert.*) und Hall; Lienz (*Ros.*); Klausen, auf dem

Friedhofe (*Nussbaumer*); Passeier: in Vistrad und Fartleis, bei St. Leonhard und Walten in manchem Sommer gemein (*Mstr*).

*2. **viridicinctus** *Schh.* Diese Art glaube ich nicht ohne Sicherheit an zwei abgeriebenen Stücken zu erkennen, welche mir Bezirksförster *Lippert* aus Alpach mittheilte.

3. **impressifrons** *Schh.* Bei Hall und Meran (*Ros.*).

4. **flavipes** *De Geer.* Auf Erlengebüschen, nicht häufig. Bei Bozen (*HG*) und Roveredo (*Ros.*).

*5. **pterygomalis** *Schh.* Bei Rattenberg von *Lippert* gesammelt.

*6. **corruscus** *Germ.* Bis nun nur von Nordtirol dem Vfr. bekannt geworden. Bei Zirl (*Gdlr*) und Innsbruck (*Bert.*).

*7. **flavovirens** *Schh.* Am Kalterer See, im Juni (*Gdlr*); St. Leonhard, auf Haselstauden sehr selten (*Mstr*). Auch bei Rattenberg gesammelt (*Lipp.*).

8. **cervinus** *Gyll.* Auf Erlen häufig. Innsbruck (*Heller*). S. T. Bei Lienz (*Ros.*) und Taufers; um Bozen: bei Haslach, Greifenstein, Montikl; auf der Mendel und bei Senale (*Gdlr*); Mt. Baldo (*Ros.*); überall in Passeier, auf Haselstauden (*Mstr*) und im Vinschgau (*Gdlr*).

‡ var. **pilosa** *Gredler.* Major, pilis longioribus, fusco-cinereis densius, squamis parcius obsita. — Diese Varietät, die wir nur bei der anderweitigen Identität, namentlich in Färbung und Bau der Fühler und Beine, sowie im Habitus der einzelnen Körpertheile nicht als eigene Art anzusehen vermögen, ist hauptsächlich durch die Bedeckung charakterisirt. Die dunkeln Makeln der Flügeldecken nämlich, die bei var. *pilosa* ausgedehnter, zahlreicher, nur von dünnen Schuppenstreifen getrennt und somit die Hauptfarbe bestimmen, sind da nicht nackte, sondern dicht behaarte Stellen (— bei *cervinus* finden sich nur einzelne, zerstreute und kürzere Härchen —); ebenso die grünlichgrauen und kupferglänzigen Schuppen länglicher, keilförmig. In gleicher Weise ist auch Kopf, Halsschild und Bauch behaart. Die Grösse bedeutender als bei der Art. — Diese Form stammt aus Passeier (*Gdlr*).

9. **sericeus** *Schall.* Die gemeinste und verbreitetste Art dieser Gattung, bis 4000' s. m. Im Inn- und Draugebiete, in Teffereggen, auf dem Ritten, bei Bozen, Andrian und Neumarkt, auf der Mendel und dem Nonsberge, in Fassa (*Gdlr.*), am Mt. Baldo (*Ros.*), in Judikarien (*Frapp.*) und Passeier (*Mstr.*).

10. **micans** *Fabr.* Bei Telfs und Hall (*Gdlr., Ros.*).

S. T. Welschnoven (*Lipp.*). Am Sarnerzoll, bei Kollern und Haslach unweit Bozen, dahier selbst, im Mai, und auf dem Mendelgebirge 4000' s. m.; Stadl, im Grase (*Gdlr.*); bei Trient (*Bert.*).

*11. **amoenus** *Germ.* Am Anstiege zum Penserjoch an dessen Nordseite, und zum Helm bei Inichen, an der Holzgrenze (*Gdlr.*).

*12. **Kahrii** *Kirsch* (Berl. Ent. Ztschft. 1865 1. Hft. S. 122). Auf dem Mt. Baldo entdeckt von Veit Kahr (*Kirsch i. lit.*).

*13. **chærodrysius** *Gredler, nov. spec.* — *P. niger, olivaceo-squamosus, capite ac thorace parce setosus, antennis brevibus, rufo-testaceis, scapo oculis haud prominente; elytris elongato-ovatis, planiusculis, punctato-striatis, interstitiis subconvexis; pedibus rufis, femoribus setoso-squamosis, edentatis. Long. 1 3/4'''*.

Kleinern Individuen von *P. sericeus* auf den ersten Blick ähnlich, aber von schmutziggrauer Färbung; bei genauerer Vergleichung jedoch vielfach abweichend. Schwarz, mit grünlichen, grauen und perlmutterglänzigen, runden und kleinen Schuppen auf dem Halsschilde sehr, auf Kopf und Flügeldecken mässig dicht bedeckt, die im Allgemeinen eine schmutzig olivengrüne Färbung ertheilen. Kopf und Halsschild, und zwar ersterer vorzüglich auf der Stirn, letzteres an den Seiten, tragen überdies zerstreute, unmerklich keulenförmige, abstehende Börstchen. Die Stirne mit einem Längsgrübchen, der Scheitel flach; die Fühler röthlichgelb, sehr kurz, der Schaft erreicht kaum den Hinterrand der Augen *), das

*) Da *Jaquelin Duval's Chærodrys setifrons*, an den unsere Art nicht blos dem Namen nach erinnert, einen

1. Geisselglied verdickt, das 2. von der Länge des ersten, dünn, das 3.—7. beinahe kugelig, die Keule dunkler. Das Halsschild etwas breiter als lang, an den Seiten ein wenig gerundet, vorn verengt, dicht mit runden (nicht queren wie bei *sericeus*) Schuppen besetzt. Die Flügeldecken verlängert eiförmig, wenig gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas erhaben. Die Beine bräunlichroth, die Schenkel ungezähnt, mit grauen, borstenartig vorlängerten und etwas abstehenden Schuppen besetzt, die Vorderschienen am Aussenrande mit stärkern abstehenden Haaren.

Im Thale Teffereggen in Fichtengehölz, Mitte August; auch in andern Gegenden vom Pusterthal ein paarmal eingebracht (*Gdlr*).

Metallites Schönh.

1. **mollis** *Germ.* Bei Steinach (*Ros.*) und Rattenberg (*Lipp.*). In Südtirol gelang es noch gar nicht, ihn zuzufinden.

2. **atomarius** *Oliv.* Nicht selten. N. T. Bei Rattenberg (*Lipp.*), Hall und Steinach auf Lärchen (*Ros.*).

S. T. Im Eggen- und Sarnthale auf Fichtenstämmen; Bozen und Mittelgebirge der Umgebung bis 4000' Seehöhe: Glaning, Greifenstein, Kollern etc. im Juni; im Cismone- und Fassathale, bis 5000' (*Gdlr*); in Passeier und Pfelders auf Erlen, Lärchen und Fichten sehr gemein (*Mstr*); Mariaberg im Vinschgau, Juli (*Gdlr*).

*3. **marginatus** *Steph.* Im wärmern Südtirol häufig auf Eichen und Steinbuchen, aber auch auf Fichten und Lärchen; April und Mai. Bozen, besonders bei Runkelstein (*HG*); auch bei Stadl, Montikl und Kaltern, um Neumarkt gemein; in Senale (*Gdlr*); im Trentino (*Zeni*) und Passeier: St. Leonhard, Vistrad, selten (*Mstr*).

die Augen überragenden Fühlerschaft besitzt, so dürfte eine Verwechslung eben so wenig als eine Bestätigung des fraglichen *genus* durch diesen Zuwachs zu fürchten sein.

Cleonus Schönh.

*1. **marmoratus** *Fabr.* Bei Bozen im Mai, sehr selten. Ein Ex. übersteigt die normale Grösse um ein Drittel (*Gdlr.*).

*2. **turbatus** *Schh.* In Südtirol auf Bergen selten, wie am Tschaffon bei Tiers auf Steinen sich sonnend, um Pfingsten (*Gdlr.*); bei Schloss Rafenstein nächst Bozen (*P. Lampr.*). Wir sahen bisher nur kleine, schmale und bedeutend abgeriebene Individuen von eigenthümlichem Aussehen.

3. **ophthalmicus** *Rossi.* Im Süden bis auf die Berge und weit verbreitet, nicht selten; im Frühjahr unter Steinen. Bei Bozen (*Apetz, HG*), Oberbozen, Girlan im April und Jenesien den 4. Mai (*Gdlr.*); im Sarnthale (*Höllrigl*); bei Piné (*Bert.*) und Telve in Valsugana (*Gdlr.*); Roveredo (*Zeni*).

*4. **obliquus** *Fabr.* Sehr selten, bei Bozen (*HG*).

*5. **roridus** *Fabr.* Diese sehr seltene Art sammelte der Verfasser bei Lienz und Aineth im Iselthale im August auf Zäunen sitzend.

6. **grammicus** *Panz.* Ziemlich selten. Bei Bozen, Welschnoven und Gries, im Frühlinge (*Gdlr, Lampr.*); St. Felix im Nonsberge (*Ausserer*). (*Curculio bilineatus* bei *Laich.*).

*7. **cinereus** *Schrank.* Nicht selten, auf Wegen. Bei Klausen und Blumau; Bozen, im Frühjahr unter dürrem Gras; Moëna, 4000' s. m., Villa Lagarina und Roveredo *) (*Gdlr.*).

8. **alternans** *Oliv.* Im Etschthale mehr verbreitet als häufig. Bei Bozen und Gries (*Apetz, HG*); Sarnthal (*Höllrigl*); Eppan (*Ausserer*); Neumarkt und St. Florian, an Stallmauern, im Mai (*Gdlr.*).

9. **sulcirostris** *Linn.* Gemein. Bei Innsbruck (*Bert.*) und Hall (*Ros.*).

S. T. Taufers (*Rederlechner*); im Gebiete von Bozen: Leifers, an der Etsch unter Steinen, Glaning, Kaltern, Sarnthein

*) *Zeni* erwähnt auch in seinen *Coleopt. Trid. Roboret.* den wahrscheinlich nur eine grössere Form des *cinereus* bildenden **Cl. costatus** *Fabr.*

etc.; Telve in Valsugana (*Gdlr*); im Lägerthale (*Zeni*) und auf dem Nonsberge (*Gdlr*); bei Tschars (*Platter*).

*10. *trisulcatus* *Herbst**). Bei Bozen und im Ueberetschgebiete, nicht besonders selten; im Sarnthale (*Gdlr*). — Die Rinne des Rüsselkieses ist bald nur an der vordern Hälfte, bald über den ganzen Rüssel entwickelt.

a. *Bothynoderes* *Schönh.*

11. *punctiventris* *Germ.* Bei Bozen in dünnen Grasbüscheln des Eisackbettes, sehr selten (*Ros.*).

12. *albidus* *Fabr.* Um Innsbruck (*Prof. Heller*). Bei Bozen und Gries, etwas selten (*Ros. HG*).

b. *Pachycerus* *Schönh.*

*13. *varius* *Herbst*. Sehr selten. Telfs, in Maisfeldern, August; bei Bozen (*Gdlr*) und Karneid (*Lipp.*).

*14. *segnis* *Germ.* In Bozen einmal vom Verf. im Mai, ein zweites Stück von *Ausserer* gesammelt; auch im Sarnthal (*Höllrigl*).

Alophus *Schönh.*

1. *triguttatus* *Fabr.* Bei Weissenbach im Lechthale (*Weirather*); Nauders; auf Wiesen bei Hall, Innsbruck (*Gdlr.*), Brixen (*Bert.*) und Brad (*Ros.*); um St. Leonhard unter Holz und Steinen, selten (*Mstr*).

Liophloeus *German.*

1. *nubilus* *Fabr.* Gemein auf Wegen und Gesträuchen, in Feldern, bis 4000' s. m.. Bei Rattenberg (*Lipp.*), Hall und Meran (*Ros.*); Sterzing, am Ritten, bei Ratzen, in Eggen,

*) Was *Laich.* bei *C. sulcirostris* als var. „*statura minori, colore cano, rostro carinato*“ aufführt und *Rosenhauer* auf den, zum subgenus *Bothynoderes* zählenden *Cl. glaucus* *Fabr.* deutet, dürfte mit mehr Wahrscheinlichkeit auf oben in Rede stehende, von *Cl. sulcirostris* kaum spezifisch zu trennende Art Bezug haben.

Sarnthal und Aldein; Bozen, in Gärten, Mai — im J. 1864 in beinahe schädlicher Menge (*HG*); bei Araba (*Grones*); in Welschtirol (*Zeni*) und Passeier, hier selten (*Mstr*); Tschars (*Platter*).

Barynotus Germar.

1. **margaritaceus Germ.** In den tiroler Bergen — besonders den Urgebirgen der Centralkette — ziemlich allgemein, bis 8000' s. m. Bei Umhausen, Senale und Ulten (*Gdlr*); auf dem Ultener Joch auf Helleborus (*Apetz b. Ros.*); in Passeier fast auf allen höheren Bergen, wie in Fartleis und Vistard, am Jaufen und Hochkreuz; am hohen First, in Pfelders (*Mstr*); in Schnals; auf der Schliniger Alpe unter Steinen gruppenweise (*Gdlr*); auf der Franzenshöhe zweimal (*Ros.*).

2. **obscurus Fabr.** Vom Thale bis zu 5000' — ausnahmsweise selbst zu 7500', unter faulenden Pflanzen und Steinen, im Grase. N. T. Bei Strass und Kufstein (*Gdlr*), Innsbruck (*Bert.*), Hall und auf dem Brenner (*Ros.*).

S. T. Am Westabhange des Graberberges in Lüssen; bei Layen, Welschnoven, Bozen und Oberbozen; am Monzoni und Bellamonte, häufig und meist grünlichgrau beschuppt; in Livinallongo; auf der Montagna da Cles und in Schnals (*Gdlr*); Passeier: St. Leonhard auf Wiesen, Vistrad, Walten, Pfelders (*Mstr*).

*3. **mœrens Fabr.** Bei Weissenbach im Lechthale, selten (*Gdlr*).

Tropiphorus Schönh.

1. **mercurialis Fabr.** Bis 8000' s. m. unter Steinen, dürrer Mist, nicht häufig. Bei Hall und Steinach (*Ros.*, *Gdlr*).

S. T. Auf der Pasterze (*Kiesenw.*) und Jagdhausalpe; am Puflatschberge, auf dem Fassaner Joche und Monzoni; am Latemar und Ritten und bei Oberbozen (*Gdlr*); in Pfelders am Hochfirst, sehr selten (*Mstr*); auf der Franzenshöhe (*Ros.*).

*2. **carinatus Müll.** Wie voriger, aber seltener. Am Ritten (*Hsm.*), Cislun bei Kalditsch und Bellamonte im Travignola-

Thale (*Gdlr*); bei St. Leonhard und Walten, in den Thälern von Vistrad, Fartleis und Pfelders, selten (*Mstr.*).

*3. **globatus** *Herbst*. Auf der Seiseralpe, 13. Juli, und in Passeier (wahrscheinlich am Timbl) erbeutet (*Gdlr*).

*4. **ochraceosignatus** *Schh.* Mit *carinatus* in Passeier (*Mstr*) und im Sarnthal (*Höllrigl*).

Minyops *Schönh.*

1. **variolosus** *Fabr.* In der Umgebung von Bozen, nicht selten, z. B. auf dem Calvarienberge im Vorfrühlinge und bei Sigmundskron unter Steinen (*HG*); bei Senale, über 3000' Seehöhe, in etwas abweichender kleiner Form (*Ausserer*); bei Roveredo (*Zeni*) und Ala an der Etsch, den 29. Juni (*Ros.*).

Lepyrus *Germ.*

1. **colon** *Fabr.* Auf Weiden — nach *Laichart.* auch auf *Carex*, *Equisetum* etc. — gemein und bis zu 4000' s. m. Rattenberg (*Lipp.*); Hall; Lienz (*Ros.*); Bozen; Ritten; Meran; St. Leonhard, Welschtirol u. s. w.

2. **binotatus** *Fabr.* An trockenen Plätzen, auf Flussbeeten, unter Steinen, weniger häufig. In der Wildschönau (*Lipp.*); bei Hall und Brad (*Ros.*), Bozen, Lengmoos, Neumarkt (*Gdlr*); Roveredo, Riva und Campo (*Frapp.*); St. Leonhard (*Mstr*).

Tanysphyrus *Germ.*

1. **lemnae** *Fabr.* An einer Wasserlache bei S. Marco unterhalb Roveredo, im Juni gemein (*Ros.*).

Hylobius *Schönh.*

1. **pineti** *Fabr.* An frisch gefälltem Fichtenholz, auf Lärchen und unter Steinen vom Sommer bis in den Herbst und bis zur obern Holzgrenze allgemein verbreitet:

N. T. Bei Hall und Steinach (*Ros.*); im Achenthale (*Lipp.*).

S. T. In den Thälern von Pfitsch, Antholz, Rain, Gröden, Eggen, Livinallongo, Primier, Ulten, Passeier und Pfelders (*Gdlr*); Bozen und umliegende Gebirgshöhen, wie: Jenesien,

Badl, Kollern, Ratzes, Ritten, Oberbozen (*HG*); bei Meran, Brad und Franzenshöhe (*Ros.*).

2. *abietis* *Linn.*, „In Tannenwäldern sehr gemein“ (*Laich.*). Allverbreitet und gemein, mit vorigem; überdies in Alpach und Wildschönau (*Lipp.*); im Oetzthale, bei Sterzing, Villanders, am Fennberg, bei Borgo und Pozza (*Gdlr.*); am Mt. Baldo (*Leybold*). Hin und wieder nicht ohne Uebergänge zu *H. pinastri* *Gyll.*, wie bei Welschnoven.

*3. *fatuus* *Rossi*. Etwas selten und mehr an Sümpfen als in Waldungen, bis 4000' *s. m.* — Bei Strass im Unterinnthal (*Gdlr.*); Bozen, z. B. in der Rodlerau (*HG*); Oberbozen, auf Wasserpflanzen; bei Unterrain, unweit St. Pauls im Juni an feuchten Stellen (*Gdlr.*); bei St. Leonhard unter einer Fichtenrinde (*Mstr*); Araba (*Grones*).

Molytes *Schönh.*

1. *coronatus* *Latr.* Auf Wegen bei Ried (*Ros.*); ebenfalls auf Feldwegen bei Bozen und Gries, jedoch nicht häufig (*Gdlr.*, *Lampr.*); Welschtirol (*Zeni*).

2. *germanus* *Linn.* Allenthalben verbreitet bis zu 5000' Seehöhe; am liebsten an und auf Landstrassen, unter Steinen u. s. w. N. T. Im Lech- und Oetzthale, bei Telfs, Strass (*Gdlr.*), Hall, Steinach und Brenner (*Ros.*).

S. T. Bei Sterzing, Lienz, in den Querthälern von Taufers, Gröden, Livinallongo und Fassa, bei Kastelruth und Lengmoos, Bozen, in Sarnthal, Passeier, Nonsberg und besonders in Mittelvinschgau im Sommer (*Gdlr.*); um Roveredo und am Mt. Baldo*) (*Ros.*).

3. *carinærostris* *Schh.* Nicht gemein. N. T. Bei Nauders und Hall (*Ros.*); in der Wildschönau (*Lipp.*).

*) Die Ex. vom Mt. Baldo, bemerkt *Rosenhauer*, sind sehr klein und stark gefleckt. Dagegen sind Ex. von Vinschgau und Passeier nicht selten von bedeutender Grösse und ohne Mackel, und wurden daher in d. „Käf. v. Passeier“ irrig als *M. glabratus* aufgeführt.

S. T. Um Inichen und Bozen (*Gdlr*); Vistrad, im Grase (*Mstr*); Schnals, Münster, Brad und Latsch; im obern Nonsberge, in Livinallongo und bei Primier (*Gdlr*).

4. **glabratus** *Fabr.* Bei Nauders sehr selten (*Ros.*); in Welschtirol (*Zeni*).

Liosomus Kirby.

1. **ovatus** *Clairv.* Innsbruck (*Bert.*); auf dem Mt. Baldo im Juni auf Gras, selten (*Ros.*).

*2. **Kirschii** *Gredler, nov. spec. L. nigec, pedibus piceis, tarsis ac antennis rufis; thoracis disco anteriori subtilius, lateribus fortiter punctatis; elytris obovatis, obsolete striato — punctatis, interstitiis planis, setuliferis, margine antico elevato. Long. 1^{'''}.*

„Scheint sich — nach der brieflichen Versicherung des Hrn. *Th. Kirsch* in Dresden, dem ich ein Ex. zur Einsichtnahme mittheilte und hiemit zubedenne — hinsichtlich der Skulptur zunächst an *L. substriatus Chev.* aus Algier anzuschliessen.“ Von *L. ovatus Clairv.* ist er durch geringere Grösse, viel schlankeren Bau, hauptsächlich aber durch den Habitus der Flügeldecken, welche erst hinter der Mitte am breitesten, sowie durch deren nur am Grunde etwas markirten Punktreihen unterschieden.

Der ganze Körper schwarz, glänzend. Der Rüssel nach vorne bedeutend verbreitert, oben beinahe glatt, an den Seiten runzlig punktirt; die Fühler röthlich. Das Halsschild ziemlich cylindrisch, nur an den Seiten und auch am Grunde kräftiger und dichter, auf der Scheibe und nach vorn viel seichter und beinahe in Längsreihen punktirt. Die Flügeldecken länglich verkehrt-eiförmig, am Vorderrande leistenförmig erhaben, dahinter mit einigen enger gereihten und kräftigern Punkten, die aber dennoch kaum die Grösse der seitlichen am Halsschilde erreichen, gereiht punktirt, die Punkte schwach, länglich, die Zwischenräume eben, mit einzelnen nicht sehr distanten Pünktchen und Börstchen besetzt.

Die Seiten der Mittelbrust ohne weisse Beschuppung. Die Beine röthlich pechbraun, die Füße heller.

Unausgefärbte (?) Individuen sind gelbbraunlich.

Diese Novität wurde vom Vfr. vor vielen Jahren schon bei Pufels im Grödnerthale, jüngst auch vom Förster *Lippert* unweit Karneid nächst Bozen gesammelt.

3. **concinus** *Schh.* Mit *ovatulus* bis 5000' s. m. Rattenberg (*Lipp.*); Steinach, Brenner unter Moos nicht selten; Meran (*Ros.*).

Plinthus *Germ.*

1. **Megerlei** *Panz.* Sehr selten. Auf dem Graberberge im Thale Lüssen unter *Juniperus nana* (*Gdlr.*); auf dem Mt. Baldo im Juni unter Steinen selten (*Ros.*).

2. **mucronatus** *Rosenh.* Am 28. Mai auf dem Mt. Baldo gefunden (*Ros.*).

*3. **porculus** *Fabr.* Ab und zu in der Umgebung von Bozen. z. B. in Haslach, Mai; bei Kaltern (*Gdlr.*).

Phytonomus *Schönh.*

1. **punctatus** *Fabr.* Scheint in keinem Theile Tirols zu fehlen; so sammelten wir ihn im Ober- und Unterinnthale, in Antholz, Taufers, in Schnals, im Tierser- und Eggenthale, im Canal S. Bovo, um Bozen und Meran, auf Epheu, und kennen ihn ferner aus Passeier, Welschtirol, Ulten und Vinschgau.

*2. **fasciculatus** *Herbst.* In der Umgebung von Bozen: Kardaun auf der Strasse, am Hörtenberg, in Haslach etc. vom Februar an, nicht selten (*HG.*); bei Roveredo (*Frapp.*).

3. **intermedius** *Schh.* Bei Hall und Bozen (*Ros.*); am Hochkreuz (7000' s. m.); in Passeier unter Steinen höchst selten (*Mstr.*).

4. **palumbarius** *Germ.* Bis über 4000' Seehöhe. Bei Lermoos und Hall (*Ros.*); um Bozen und bei Graun in Vinschgau, selten (*Gdlr.*); in Vistrad gestreift sehr selten (*Mstr.*).

*5. **comatus** *Schh.* Auf *Salvia glutinosa*, selten. Weissenbach im Lechthale (*Weirather*); bei Hall (*Gdlr*), Jenesien (*Lampr.*); Roveredo (*Zeni*) und in Vistrad, hier unter Steinen (*Mstr*).

*6. **Pollux** *Fabr.* Mit *intermedius* am Hochkreuz (*Mstr*).

7. **suspiciosus** *Herbst.* Bei Hall (*Ros.*) und Bozen (*HG*), — hier nicht selten und in mehreren Varietäten.

8. **plantaginis** *De Geer.* An Weidenbäumen bei Sigmundskron (*Ros.*).

9. **murinus** *Fabr.* Bei Hall nicht selten (*Ros.*); bei Bozen, Jenesien und um den Montikler See ziemlich häufig (*Gdlr*); selten auch bei St. Leonhard und am Matatzerberg (*Mstr*).

*10. **variabilis** *Herbst.* Um Bozen, auf *Medicago* nicht selten (*Gdlr*).

11. **polygoni** *Fabr.* Etwas selten unter Steinen. Hall; bei Lienz unter wildem Beifuss (*Ros.*); Bozen (*Gdlr*) und Jenesien (*Lampr.*); St. Leonhard im Getreide (*Mstr*).

12. **meles** *Fabr.* Bei Roveredo (*Ros.*).

*13. **plagiatus** *Redtenb.* Auf dem Ritten einmal gestreift (*Gdlr*).

14. **nigrirostris** *Fabr.* Gemein bis über 4000'. N. T. Bei Umhausen im Oetzthale; Innsbruck (*Gdlr*) und Hall; Steinach unter Moos (*Ros.*).

S. T. Auf der Seiseralpe, dem Ritten und Oberbozner Berge; Bozen und Kalterer See im Grase (*HG*); bei Welschnoven (*Lipp.*), Araba (*Gdlr*), Roveredo, Brad (*Ros.*) und St. Leonhard (*Mstr*).

Phyllobius *Schönh.*

1. **calcaratus** *Fabr.* Stellenweise sehr häufig. Auf der Aschauer Alpe bei Reutte; im Achantale; um Rattenberg und bei Hall (*Ros.*, *Gdlr*); Sterzing auf Erlen, im Juli gemein (*Gdlr*); in Taufers, Antholz, und bei Brixen und Bozen (*HG*); Welschnoven (*Lipp.*); am Joch Grim (*Gdlr*); bei Senale (*Lampr.*); im Vistradthale (*Mstr*) und Livinallongo (*Grones*).

2. **alneti** *Fabr.* Mit vorigem, aber seltener. Bei Bozen von *Hausmann* gesammelt (**Ph. pyri** *L. b. Ros.*).

*3. **psittacinus** *Germ.* Nicht so häufig wie anderwärts. Bei Rattenberg, Alpach (*Lipp.*), Kufstein und Innsbruck (*Gdlr.*). Von dem Draugebiete und aus Bozen liegen so manche, nicht völlig ausgesprochene Stücke vor, dagegen kennen wir wieder typische vom Eggenthale, Ratzes, dem obern Nonsberge und aus Passeier.

*4. **pineti** *Redtenb.* Bei St. Leonhard auf *Corylus* gar selten (*Mstr.*).

5. **argentatus** *Linn.* Auf verschiedenen Laubbäumen, besonders auf der Rosskastanie sehr gemein (*Laich.*). Bis über 5000' s. m.

N. T. Bei Weissenbach (*Stud. Weirather*), Umhausen, Telfs und Umgebung (*Gdlr.*), Hall (*Ros.*).

S T. Bei Sterzing auf Erlen, Birken und Rosen; Brixen, durch ganz Pusterthal, um Bozen und auf den umliegenden Höhen (*Gdlr.*); in Welschtirol (*Zeni*); Passeier, auf Haselstauden und Gras (*Mstr*) u. s. w.

*6. **maculicornis** *Germ.* Diese sonst häufige Art befindet sich nur in Einem Stücke unter meinem tiroler Materiale.

7. **oblongus** *Linn.* Auf Erlen, Weiden, Hasel- und Rosensträuchern äusserst gemein, wie bei Innsbruck, Sterzing, Lienz, Taufers, Bozen, Greifenstein, St. Florian, St. Leonhard, im Welschland und Vinschgau.

8. **mus** *Fabr.* Stellenweise in den Thälern nicht selten. Bei Innsbruck (*Bert.*) und Hall; Lienz auf Erlen und Weiden im Sommer gemein (*Ros.*); Bozen in Auen, Mai, Juni — auch ganz weissbeschuppte Individuen (*Gdlr.*).

*9. **sinuatus** *Fabr.* Im Gebiete von Bozen, wie bei St. Jakob auf Wiesen, in den Sigmundskroner Auen, anfangs Juli, ziemlich selten (*Gdlr.*).

10. **pyri** *Linn.*, **vespertinus** *Fabr.* Nicht gemein. Bei Hall sehr häufig; auch *var. fulvipes* *Gyll.* (*Ros.*); Rattenberg (*Lipp.*). Um Bozen bei Greifenstein, Andrian und Sigmunds-

kron auf Feldern im Grase, März; im Eggenthale; um den Kalterer See und bei Roveredo (*Gdlr*).

11. *betulae* *Fabr.* Bei Welschnoven, Bozen — hier auf Kastanienbäumen (*HG*) und Meran (*Ros.*) sehr selten.

*12. *Pomonæ* *Oliv.* In Nord- und Südtirol nicht selten. Bei Rattenberg (*Lipp.*); Inichen; Bozen in der Kaiserau auf Blumen in den ersten Junitagen gemein; Neumarkt, 2. Mai auf Erlen (*Gdlr*).

13. *uniformis* *Marsh.* Auf wilden Kastanien (*Laich.* „*C. viride æris*“ *L.*). Wie und mit voriger Art, aber seltener. Auch bei Klausen (*Nussbaumer*) und auf dem Mt. Baldo im Grase (*Ros.*).

*14. *cinereipennis* *Schh.* In Erlenauen des Tauferer Tha-les, selten (*Gdlr*).

15. *viridicollis* *Fabr.* In waldigen Gegenden nicht selten. Bei Innsbruck (*Bert.*); Bozen auf Eichen im Mai und Juni, bis Kollern (4000' *s. m.*) aufsteigend; im Livinallongo-Thale (*Gdlr*); am Mt. Baldo mit *uniformis* nicht selten (*Ros.*); St. Leonhard (*Mstr*).

Trachyphlœus *Germa*.*)

1. *scaber* *Linn.* Bei Aicha unter Steinen (*Gdlr*); Bozen am Eisackufer (*Hsm*); Roveredo, sehr selten (*Ros.***); St. Leonhard, am Vistradbache (*Mstr*).

2. *scabriculus* *Linn.* Stellenweise (in kälteren Thälern) häufig. Telfs, am Fusse der Obstbäume, eben so bei Hall (*Ros., Gdlr*); Steinach, unter Moos (*Ros.*); auf dem Brenner und bei Sterzing an Hausmauern; bei Inichen; im Eggenthale, auf dem Joch Grim und Monzoni, 7000' *s. m.*; Bozen (*Gdlr*);

*) Bei den herrschenden Differenzen und theilweisen Schwierigkeiten in der Determinirung der Arten dieser Gattung zogen wir es vor, eigene Notizen nur sehr sparsam und vorsichtig beizufügen.

**) Mit andern Autoren, aber im Widerspruche mit dem *Cat. Col. Europ.* citirt *Rosenhauer* als Synonymon *Tr. spinimanus* *Germ.*

am Seeboden bei Rabenstein in Passeier und am Bache in Pfelders unter Steinen (*Mstr*); Nonsberg (*Ausserer*).

*3. **spinimanus** *Germ.* Selten. Bei Innichen im obern Drau- und Albions im Eisackthale; am Talferbett bei Bozen (*Gdlr*); am Seeboden bei Rabenstein (*Tr. setarius*, Käf. v. Pass.). Hieher wahrscheinlich auch *Rosenhauer's Tr. setarius*, den er bei Steinach und Meran unter Moos gesammelt.

*4. **squamosus** *Schh.* Im Etschthale, wie am Talferbett und bei Gries nächst Bozen, dann bei Salurn u. s. w. nicht ganz selten. Die Schuppen auf den Flügeldecken sind meist grün metallisch-glänzend.

5. **digitalis** *Gyll.* In den dünnen Grasbüscheln des Eisackbettes bei Bozen häufig (*Ros.*, *Gdlr*), in Gröden, Ulten, Sarnthal und Passeier bis zur obern Holzregion am Timbljoche (*Gdlr*).

Omiar *Germar.*

1. **hirsutulus** *Fabr.* Von dieser in Tirol sehr spärlich vertretenen Gattung ist selbst diese einzige bisher aufgefundene Art nur äusserst rar. *Rosenhauer* traf sie bei Meran unter Moos, der *Vfr.* bei Ratzes einmal.

Dichotrachelus *Stierlin.*

*1. **Stierlini** *Gredler* (Käf. v. Passeier, II. Hft. p. 70). Zwischen dem Inn und der Etsch auf jene Gebirgszüge der Centralkette beschränkt, welche östlich von der Sill und Eisack, westlich von der Oetz und Passer begrenzt sind. Ihren Aufenthalt wählt diese Art am liebsten an trockenen Stellen, wo zahlreiche kleinere Steinplatten liegen, in deren Rändern oder Kehrseite in Löchern trög ansitzend, oder an Lavinen-Moränen, oder endlich unter Rhododendron-Mulm und lockerem Moos auf Steinen, von 6—8000' Seehöhe.

N. T. Auf der Stamser Alpe ziemlich sporadisch; häufiger schon auf der östlicher gelegenen Pfaffenhofer Alpe, oberhalb der Sennhütte gegen den Hocheder hinan (*Gdlr*).

S. T. Auf der Höhe des Pensers Jochs, nicht zahlreich; in der Falknaun am Kreuzjoch im Sarnthale (oder besser ge

sagt bei Meran), gleich um und über der Schäferhütte am häufigsten (*Gdlr*); in Passeier im Querthale Fartleis, am Korbereck, in Vistrad und oberhalb Stuls (*Mstr*); endlich am Timbl, wo sie der Vfr. entdeckte, von 6000' an bis zur Uebergangshöhe, nicht selten.

*2. *vulpinus* *Gredler* (*D. Stierlini* var. *vulpina* m. *) Käf. v. Passeier, II. Hft. p. 72). Wie vorige Art über die Urgebirge der Centralalpen, so scheint diese über die Dolomite des Fassathales verbreitet zu sein. Höhe und Art des Vorkommens wie bei *Stierlini*. Bisher in 8 Ex. beobachtet: am Anstiege des Mt. Perdoi bei Canazzei im Fassathale und am Joche Latemar bei Welschnoven, gleich über der Alphütte auf der Ochsenalpe im Gestrüppe (*Gdlr*).

Otiorhynchus *Germa*.

1. *geniculatus* *Schh.* Ueber die bewaldeten Gebirgshöhen des nördlichen und südlichen Gebietes am zahlreichsten ausgebreitet. N. T. Bei Umhausen, Telfs und im Zillergrunde (*Gdlr*), um Rattenberg und im Achenthale (*Lipp.*), bei Hall und Steinach (*Ros.*).

S. T. Bei Lienz und Leisach, in Taufers; bei Bozen, namentlich am Salten und bei Kollern; im obern Nonsberge (*Gdlr*) und in Passeier (*Mstr*).

2. *inflatus* *Schh.* Sehr selten. Bei Steinach auf Lärchen (*Ros.*); im Thale Taufers (*Gdlr*).

*3. *dolomitæ* *Kiesw.* In der Umgebung von Welschnoven häufig (*Ksw.*, *Lipp.*), bei Ratzes am Fusse des Schlern, am Monzoni im Fassathale und auf dem Kreuzjoche im Sarnthale (*Gdlr*).

*) Möglich, dass diese Art nur Lokalvarietät der vorigen ist, und da wir ihre Standorte seither nicht wieder besuchten, noch *Kiesenwetter* oder *Lippert* sie an denselben finden konnten, so sind wir noch immer nicht in der Lage, über selbe ein endgiltiges Urtheil zu geben. Allein ausser den a. a. O. erwähnten mehrfachen Unterschieden muss doch auffallen, dass uns unter den Hunderten von *D. Stierlini*, die wir an den distantesten Lokalitäten sammelten, nie ein *vulpinus* unterlief.

*4. **pruinus** *Germ.* Die kleine, rothbeinige var. **scabri-**
collis *Germ.* sammelte der Verf. mit folgender Art in meh-
reren, auch von Dr. *Stierlin* bestätigten Ex.

*5. **mastix** *Oliv.* Bei Leisach nächst Lienz (*Hochfeichter*);
Bozen, an einer Mauer; häufiger in Welschtirol: bei Borgo
und Primier und im ganzen Flussgebiete der Brenta (*Gdlr*);
Campo (*Frapp.*).

6. **caudatus** *Rossi.* Im wärmeren Südtirol. Bei Bozen
noch ziemlich selten; Salurn (*Gdlr*); Trient, im April (*Bert.*);
durch das Valsugana, den Canal S. Bovo und um Primier;
um den Gardasee (*Gdlr*), in Judikarien (*Frapp.*) und bei
Roveredo im Mai auf Eschen häufig (*Ros.*, *Gdlr*); spärlich
auch noch in Passeier (*Gdlr*).

*7. **bisulcatus** *Fabr.* Im Südosten von Tirol. Bei Arraba
in Livinallongo auf Wiesen nicht selten, und bei Torcegno
im Valsugana (*Gdlr*).

8. **planatus** *Fabr.* Auf Fichten, Tannen und Lärchen im
Sommer, mehr verbreitet als häufig. N. T. Im Achenthale
(*Gdlr*); Steinach (*Ros.*).

S. T. Lienz (*Ros.*); am Tristacher See unter Steinen; in
Gröden und Primier, häufig; bei Senale (*Gdlr*).

9. **fortis** *Rosenh.* Vorzüglich über die Dolomit- und Kalk-
gebirge im südwestlichen Tirol (südwestlich der Etsch) ver-
breitet bis 6500' Vertikalhöhe. Vfr. selbst sammelte diese
schöne Art auf dem Mendelgebirgszuge bei Senale auf Cir-
sien, bei Prá della vacca und auf dem Fennberge unter Stei-
nen, im August; ebenso auf der Montagna da Cles; *Haus-*
mann bei Bozen, *Lippert* bei Welschnoven (die Behaarung
dieser Ex. kupferröthlich); — dann bei Campo in Judikarien
(*Frapp.*) und auf dem Mt. Baldo oberhalb Maria della neve,
3800' s. m. unter Steinen und auf Gras, Ende Mai häufig
(*Ros.*).

10. **fuscipes** *Oliv.* Nicht häufig. Bei Feldkirch (*Wolfensb.*)
und Weissenbach; auf der Nordseite des Timbl, auf der
Stamser Alpe, am Hämermoos und Strassberg bei Telfs; in

der Riss (*Gdlr*): bei Innsbruck (*Heller*), bei Steinach und Lienz auf Fichten (*Ros.*).

*11. *hæmatopus* *Schh.* Nach *Stierlin* (Revis. d. europ. Otiorh. p. 68) auch in den tiroler Alpen.

12. *armadillo* *Rossi.* In Südtirol*) bis zu 4000' — in allen Grössenabänderungen. Bei Sterzing auf Erlen, selten; Ellen im Pusterthale (*Gdlr*); bei Brixen (*Ros. sulphurifer F.*) und durch das Eisackthal, rechts und links bis Kastelruth und zum Ritten hinauf, sowie in die Seitenthäler verbreitet; um Bozen vom Vorfrühlinge bis August an schattigen Stellen, auf Sträuchern und unter Steinen häufig wie kein anderer; auch bei Kollern und Petersberg, bei Andrian, auf der Mendel und in Ulten, bei Stadl, Tramin, Neumarkt, Salurn, Borgo und Roveredo — hier oft äusserst klein — bei Meran (*Gdlr*) und St. Leonhard auf Kastanienbäumen (*Mstr*); in Schnals (*Gamper*).

*13. *rhæticus* *Stierl.* Von *Kiesenwetter* in der Umgebung von Welschnoven, vom Vfr. bei Kollern gesammelt.

* var. *collina* *Gdlr.* (Bad Ratzes, Gymn. Progr. v. Bozen 1863 *obsitus* var. *major* *Stierl. olim.*). Ein Bindeglied von *rhæticus*, *amplipennis* und *obsitus*, die unseres Erachtens nicht wol getrennt werden sollten**). Mit der Art.

14. *obsitus* *Schh.* In Südtirol nicht selten, besonders in Waldgegenden, wie bei Leisach (*Gdlr*), Antholz (*Hsm.*); in Lüssen, auf der Seiser Alpe, bei Tiers, Welschnoven, Kollern und Aldein vom Mai bis August, auch in Auen bei Bozen (*Gdlr*); im Thale von St. Pellegrino (*Ksw.*) und Primier (*Gdlr*) und in Passeier (*Mstr*). Bei *Rosenhauer* (et in ex.) als *Ot. multipunctatus F.* aufgeführt.

15. *scabripennis* *Schh.* Allverbreitet, zumal aber über die Kalkgebirge Tirols. N. T. Bei Umhausen, auf der Stam-

*) Wir besitzen auch durch *Schranz* ein Stück aus Prutz in Nordtirol, wenn die Angabe richtig ist.

**) Auch in Krain hat *obsitus* meist dunklere Beine.

ser Alpe, Telfs im Kochenthale an feuchten Kalkfelsen und auf dem Strassberge, Juli, — bei Hall (*Gdlr*), Innsbruck und Steinach (*Ros.**)

S. T. Um Lienz im Sommer auf Fichten (*Ros.*); bei Innichen und Maistadt (*HG*); bei Bozen und Kollern, auf dem Salten und Kreuzjoche im Sarnthale, bei Salurn und im obern Nonsberge gemein (*Gdlr*); Campo (*Frapp.*); in Passeier, besonders im Frühjahre (*Mstr*) und Schnals (*Gamper*).

16. *niger* *Fabr.* Nach *Rosenhauer* auf Fichten sehr häufig, was nördlich der Centralkette auch so ziemlich der Fall ist. *Rosenhauer* kennt ihn auch nur von N. T. bei Hall, am Patscherkofel und bei Steinach. Wir kennen ihn von der Aschauer Alpe bei Reutte und vom Achenthale. Die

a. var. *villosopunctatus* *Schh.* Bei Innsbruck (*Bert.*), Rattenberg und in der Wildschönau (*Lipp.*), an dem Hörnle und der östlichen Gebirgskette bis in's kärntner Möllthal. — Ebenso findet sich am Hörnle:

*b. var. *rugipennis* *Schh.* und

*c. var. *alpina* *Stierl.* über 6500' Meereshöhe (*Gdlr*).

*d. var. *cæcus* *Germ.* glauben wir an einem Bozner Ex. in *Hausmann's* Sammlung zu erkennen.

17. *unicolor* *Herbst.* Auf Fichten und unter Steinen längs dem Kalkgebirgszuge zwischen Tirol und Baiern — aber auch nur hier — nicht selten: bei Weissenbach bis auf die Aschauer Alpe, gemein; kaum seltener im Risser- (*Gdlr*) und Achenthale (*Lipp.*); am Uebergangsjoche von Steinberg nach Brandenburg und um Kitzbühel (*Gdlr*); Innsbruck (*Bert.*). *Rosenhauer* erwähnt ihn als sehr selten von Hall und Steinach. In Südtirol scheint er bereits zu fehlen.

* var. *ebeninus* *Schh.* (auch Uebergänge zu *memnonius* *Schh.*) in der Hinterriss (*Gdlr*).

*) *Rosenhauer* verzeichnete diese Art als *O. armadillo* *Rossi*; Vfr. in den „Käf. v. Passeier“ als *multipunctatus* *Redt.*

18. **chrysocomus** *Germ.* Ziemlich ausgebreitet, jedoch nirgends zahlreich. N. T. In der Wildschönau (*Lipp.*) und im Stubaitale unter Steinen, selten (*Ros.*).

S. T. Auf der Jagdhausalpe, in Gröden, Livinallongo (*Gdlr.*), am Monzoni in Fassa (*Kiesw., Gdlr.*) und bei Welschnoven; ferner auf dem Penser- und Kreuzjoche und am Timbl (*Gdlr.*), sowie in allen Querthälern von Passeier (*Mstr.*); bei Brad und auf der Schliniger Alpe (*Gdlr.*).

Auf dem Kreuzjoche und Timbl findet sich auch:

* var. **laevigaticollis** *Gredler* (Käf. v. Passeier, II. Hft. S. 48).

19. **raucus** *Fabr.* In Nordtirol ziemlich häufig. Telfs, am Fusse der Obstbäume mit *O. uncinatus* zahlreich (auch var. **fulvus** *Fabr.*); Innsbruck (*Gdlr.*) und Hall (*Ros.*).

S. T. Viel seltener. Bei Lienz (*Ros., Gdlr.*) und Inichen, Bozen in der Kaiserau, Mai, Juni (*Gdlr.*); am Ritten (*Hsm.*); St. Leonhard unter Steinen sehr selten (*Mstr.*).

20. **perdix** *Germ.* Im wärmern Südtirol bis zu 3500' *s. m.* im April und Mai nicht selten. In Taufers (*Rederlechner*); Brixen, zuhauf um einen *Helops lanipes* am Fusse eines Baumes (*Gdlr.*); bei Welschnoven (*Lipp.*) und am Ritten (*Hsm.*); Bozen auf *Prunus spinosa* im Frühjahr ziemlich gemein (*HG.*); Stadl; Trient, bei S. Bernardino Mitte April (*Gdlr.*); auf Bergen bei Roveredo und auf dem Mt. Baldo bis in den Juni auf verschiedenem Gesträuch, besonders auf Eschen häufig (*Ros.*); Arco, in Oelbaumwäldern (*Gdlr.*); bei Senale (*Lampr.*) und in Passeier (*Gdlr.*).

21. **hirticornis** *Herbst.* Aufjungen Lärchen, nicht gemein. N. T. Bei Telfs und Innsbruck, am Fusse der Bäume (*Gdlr.*); Steinach, unter Moos im August (*Ros.*).

S. T. Brixen und Bozen im Juni in Auen; zahlreicher auf den umliegenden Gebirgen bis 5000' *s. m.* wie am Ritten und bei Oberbozen, Jenesien, Kollern und Welschnoven; am Gampen (*Gdlr.*); in Passeier bei St. Leonhard, Walten und in Pfelders unter Steinen selten (*Mstr.*); Mariaberg, im Juli (*Gdlr.*).

*22. *scabrosus* Marsh. Bisher nur in Südtirol gefunden, selten. Bozen, hin und wieder in Gärten anfangs Juni; am Kalterer See (*Gdlr*); in Senale (*Lampr.*); häufiger bei Campo in Judikarien (*Frapp.*).

23. *ligneus* Oliv. Auf der Franzenshöhe unter Steinen sehr selten (*Ros.*).

*24. *alpestris* Stierl. In Tirol bis nun bloß auf dem Monzonigebirge in Fassa in 3 Ex. gesammelt (*Gdlr*).

25. *foraminosus* Schh. Von 5—8000' s. m. unter Steinen. Auf dem Brenner, selten (*Ros.*) und der Jagdhausalpe an trockenen Stellen unter Steinen im Mulm; auf der Seiser Alpe, bei Bad Ratzes, Arraba, am Latemar, Grim, Monzoni und bei Primier (*Gdlr*); Bozen (*Hsm*); in Vistrad unter Steinen, sehr selten (*Mstr*); auf der Franzenshöhe gemein (*Ros.*).

*26. *Mülleri* Rosenh. Auf dem Mt. Baldo (*Ros.* D. Thiere Andal. p. 265. Anm.). Vfr. glaubt ihn auch in einem Ex. aus der Gegend von Bozen zu erkennen, welches in Baron Hausmann's Sammlung befindlich.

27. *distincticornis* Rosenh. Auf dem Brenner 5000' s. m. unter Steinen Ende Juli, nicht selten (*Ros.*). Obgleich diese Art seither auch ausserlandes im Süden aufgefunden worden, und *Zeni* sie von Welschtirol aufführt, scheint sie dennoch in Tirol eine sehr beschränkte Verbreitung zu haben, und ist uns in Tirol nirgends vorgekommen, als aus Salurn (durch *Frapp.*).

28. *porcatus* Herbst. N. T. Bei Telfs, Innsbruck (*Gdlr*) und Hall (*Ros.*).

29. *septentrionis* Herbst. Auf Lärchen, Fichten und unter Moos nicht selten. N. T. Bei Reutte (*Gdlr*), Innsbruck (*Bert.*) und Rattenberg (*Lipp.*); Steinach (*Ros.*).

S. T. Lienz (*Ros.*); Bozen, auf den umliegenden Mittelgebirgen: Kollern und Petersberg, Schwarzhorn bei 7000' s. m., im Eggenthal, am Salten etc.; auf der Montagna da Cles (*Gdlr*); in Passeier (*Mstr*).

Anmerk. Die von *Stierlin* (Revis. d. europ. Otiorh. p. 154)

erwähnte Zwergform (var. b.), die wir als Art aufstellen möchten, findet sich am Kreuzjoch, sehr selten.

30. *hypocrita* Rosenh. Auf der Franzenshöhe unter Steinen mehrmals gefunden (Ros.).

31. *uncinatus* Germ. In N. T. zu Thal am Fusse der Obstbäume im April; Imst; Telfs, nicht selten (Gdlr).

S. T. Unter Laub und Steinen bis zu 8000' s. m. selten. Mt. Baldo; Franzenshöhe (Ros.).

*32. *globulus* Gredler, nov. spec.—*O. rotundato-ovatus*, ater, squamulis parce griseo—pilosus, antennis, tibiis apice, tarsisque piceis, rostro plano; thorace latitudine media nonnihil brevior, dilute granulato ac punctato, lateribus rotundato; elytris convexis, medio rotundatis, punctato—striatis, modice granulatis, postice setulis seriatim obsitis. Long. $1\frac{1}{2}$ ''' ; lat. $\frac{2}{3}$ '''.

Dem *O. uncinatus* verwandt, aber folgender Art noch näher stehend ist *O. globulus* vorerst schwärzer und merklich kleiner als diese beiden. In den Umrissen mit *teter* nahezu übereinstimmend, sind dennoch auch Halsschild und Flügeldecken viel gerundeter als bei diesem. Hauptsächlich aber ist es die Skulptur dieser Theile, die unsere Art kennzeichnet. Das Halsschild ist nämlich verloschen gekörnt und punktirt — fast narbig zu nennen — und die Flügeldecken tragen gleichfalls auf den Zwischenräumen sowohl als in den Streifen kleine Körnchen. Der Glanz matt. Die Behaarung ist jener von *teter* ähnlich, aber schwächer, ja häufig ganz abgerieben, die Härchen selbst breiter, schuppenhafter, blasser und zumal nach hinten in den Zwischenräumen auch mit etwas grösseren, jedoch nicht kolbigen, aufstehenden und gereihten Haaren gemischt. Die Punktstreifen der Flügeldecken etwas schwächer als bei *teter*, und die Naht und der zweite Zwischenraum merklich erhabener, Fühler und Beine mehr borstenhaarig, dunkler, übrigens nicht wesentlich verschieden.

Vfr. sammelte von dieser Novität ein halbes Dutzend auf der Jagdhausalpe in Teffereggen, am Fusse des Fleischbachferners unter und um trocken gelegene Steine mit *O. foraminosus* zusammen.

*33. **teter** Gredler, nov. spec. — *O. ovatus, niger, pilosus, antennis, tibiis tarsisque rufo - piceis, rostro supra plano, squamoso; thorace latitudine vix longiore, confertim ruguloso-punctato, postice angustato; elytris convexis, fortiter punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, sublævibus.* — Long. $1\frac{2}{3}$ ''' ; lat. $\frac{5}{4}$ '''.

Abermals einem *O. uncinatus* auf den ersten Anblick so täuschend ähnlich*), als bei genauerer Untersuchung vielfach verschieden. So ist der Habitus mehr eiförmig, das ganze Thier ohne Schuppen und Borsten, dagegen ziemlich dicht behaart; der Halsschild grösser, nicht gekörnt und dichter und kräftiger punktirt, die Seiten anders gerundet; die Flügeldecken viel mehr gewölbt und nach hinten abschüssig, die Punktirung um mehr als das Doppelte stärker. Endlich ist das 1. Geisselglied nicht so sehr verdickt, wie bei *uncinatus*, dagegen die folgenden sowie die Keule kräftiger.

Schwärzlich, mit gelbbraunlichen kurzen Haaren besonders an den Seiten und rückwärts dicht besetzt, auch etwas in Schmutz gehüllt. Der Rüssel kaum länger als der Kopf, die punktirte Stirne mit schuppenartigen Haaren überdeckt. Fühler röthlichbraun, ziemlich kräftig, das 1. Geisselglied unmerklich dicker als das 2., die folgenden rundlich, die Keule eiförmig. Halsschild vor der Mitte am breitesten, fast sechseckig, weil die Seiten nicht gerundet und nach hinten beinahe eingeschnürt, die Scheibe etwas runzlig, stark punktirt. Flügeldecken schön eiförmig, bis vor die Spitze nach hinten erweitert, gewölbt, zehnstreifig, die Streifenpunkte sehr kräftig und etwas kerbzähnig in die ziemlich gewölbten Zwischenräume eingreifend, diese ohne Borstenreihe aber ungeordnet behaart, schwach glänzend. Die Beine ohne Zahn, behaart, Schenkel pechbraun, Schienen und Tarsen röthlich-

*) Selbst der Monograph dieser Gattung, Dr. *Stierlin* glaubte nur einen „wahrscheinlichen *O. uncinatus*“ daran zu sehen, nicht also *Miller*.

braun, die Vorderschienen gegen die Spitze ein wenig einwärts geschwungen.

Nur nach zweien Ex. beschrieben, die der Vfr. auf der Seiseralpe sammelte.

34. **maurus** *Gyll.* In allen Varietäten auf den meisten tiroler Bergen gemein, hochalpin, unter Steinen und *Cirsium spinosissimum*; so auf der Stamser- und Pfaffenhofener Alpe, am Hörnle, auf der Jagdhausalpe, Gantspitze und Helm bei Inichen, auf dem Penser- und Kreuzjoche, am Timbl und andern Gebirgen von Passeier, Schlern, Puflatschberge, Tierser Alpl und Latemar, auf dem Schwarzhorn, Laugen und der Schliniger Alpe u. s. w. (*Gdlr.*) Die

var. **demotus** *Schh.* am ausgesprochensten auf dem Monzoni und Perdoi (*Gdlr.*); nach *Rosenhauer* auch bei Hall, Steinach und auf der Franzenshöhe.

var. **comosellus** *Schh.* In den meisten Orten mit der Art und kaum seltener.

35. **picipes** *Fabr.* Auf Fichten, ziemlich häufig. N. T. Telfs, am Fusse der Bäume gemein (*Gdlr.*); bei Hall (*Ros.*) und Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. Lienz (*Ros.*); in Taufers, Gröden, bei Welschnoven (kleine Varietät) und Kollern (*Gdlr.*); am Ritten (*Hsm.*); St. Leonhard, auch unter Holz und Steinen, selten (*Mstr.*).

36. **pupillatus** *Schh.* In der Wildschönau (*Lipp.*) und bei Erl am Kaisergebirge, in Lüssen und Tiers, auf der Seiseralpe und dem Ritten; bei Deutsch- und Welschnoven*); auf dem Kreuzjoche (*Gdlr.*) und bei Bozen (*HG.*); Senale (*Lampr.*); auf allen Gebirgen in Passeier bis an den Timbl (*Mstr.*, *Gdlr.*).

*37. **rhododendri** (*Rosenh.***) *Stierl.* Bei Steinach auf *Rhododendron hirsutum* im August gemein (*Ros. pupillatus Schh.*). Auch aus Inichen und andern Gegenden Südtirols uns vorliegend und von *O. subdentatus* wol nicht zu trennen!

*) Zwei Ex., von *Lippert* mitgetheilt, sind völlig einfärbig und gleichmässig kupferglänzend beschuppt.

) **O. pupillatus *Schh. olim* (Käf. von Tir. et in ex.).

*38. **subdentatus** *Bach*. Nicht ganz selten vom Thale bis über 7000' *s. m.* bei Rattenberg und in der Wildschönau (*Lipp.*); auf der Jagdhausalpe und dem Timbl (*Gdlr.*); bei Bozen (*HG*), Welschnoven, auf dem Schwarzhorn und in Fassa (*Gdlr.*); Senale, am Gampen (*Lampr.*).

39. **varius** *Schh.* Unter Steinen und Moos von 4 — 8000' *s. m.* selten. Bei Fend (*Ros.*) und Umhausen im Oetzthale; auf der Stamser Alpe (*Gdlr.*); im Stubaithe und auf dem Brenner; Franzenshöhe (*Ros.*); von der Jagdhausalpe, aus Passeier und andern nimmer genau bewussten Standorten Südtirols (*Gdlr.*).

40. **eremicola** *Rosenh.* Bei Hall (*Ros.*).

41. **subquadratus** *Rosenh.* Mehrfach stationirt, jedoch überall selten (nach *Rosenhauer* ziemlich häufig), bis 7000' *s. m.* unter Steinen. Bei Steinach (*Ros.*), im Grödener Thale und bei Pufels; weniger selten am Schlern auf einem Rasenplatze, ehe man (von der Nordostseite kommend) die Höhe gewinnt, unter Steinen (*Gdlr.*); im Thale von S. Pellegrino (*Ksw.*); bei Eggen (*Gdlr.*) und Welschnoven (*Lipp.*); S. Felix (*Ausserer*); unter Steinen bei St. Leonhard (*Mstr*) und auf dem Mt. Baldo, bis 5000' (*Ros.*).

42. **gemmatus** *Fabr.* Unter Steinen, auf Gras, Nesseln und *Adenostyles*, eine der gemeinsten und verbreitetsten Arten in Hochthälern und auf subalpinen Höhen bis 6000' *s. m.* N. T. In der Riss, bei Brixlegg (*Gdlr.*), im Achenthal, Alpach und in der Wildschönau (*Lipp.*); Hall, Steinach und Brenner (*Ros.*).

S. T. In Antholz auf Erlen (*Hsm*); bei Inichen, Taufers und Villanders, auf der Seiseralpe und dem Schlern, hier selbst bis auf 8000' Seehöhe steigend, am Joch Latemar, Grim und Monzoni (*Gdlr.*); Ritten und Oberbozen (*HG*); im Vistradthale auf Farren (*Mstr*); in Senale (*Lampr.*) und auf dem Mt. Baldo (*Ros.*).

43. **squamosus** *Miller*. Mehr den kältern und höhern Gegenden eigen, vorzüglich auf Lärchen an der obern Holzgrenze. N. T. Bei Ried (*Zerzer*); auf der Stamser- und

Pfaffenhofer Alpe und am Strassberge bei Telfs (*Gdlr*); um Innsbruck (*Liebener*) und Hall (*Ros. O. lepidopterus F.**); in der Riss (*Gdlr*); Wildschönau, bei Rattenberg und Alpach (*Lipp.*), Kitzbühel, Steinach auf Lärchen im August gemein (*Ros.*).

S. T. Auf dem Brenner und in der Alpe Valleming in Pfersch (*Gdlr*); in Antholz und auf dem Ritten (*Hsm*); in Gröden, Juli; bei Welschnoven und im Fassathale, z. B. am Monzoni; Bozen, einmal bei Rungglstein, 1. Juni (*Gdlr*); auf dem Nonsberge (*Ausserer*); überall in Passeier und Pfelders auf Fichten und Lärchen (*Mstr*).

44. *giraffa* *Germ.* Komme nach *Apetz* bei Bozen vor; selten (*Ros.*).

45. *fraxini* *Germ.* Auf dem Brenner unter Steinen, sehr selten (*Ros.*).

46. *sulcatus* *Fabr.* Unter Moos und Steinen, selten. Bei Innsbruck (*Bert.*).

S. T. Bei Lienz und auf der Seiseralpe (*Ros., Gdlr*); beim Törkele im Eisackthale; Bozen, z. B. am Rungglsteiner Felsen; Andrian, am Fusse der Mendel (*Gdlr*); Salurn auf Reben; Roveredo und Campo (*Frapp.*); Primier (*Gdlr*); St. Leonhard und Vistrad, unter Steinen und auf Fichten (*Mstr*); Naturns (*Gdlr*).

47. *auricomus* *Germ.* *Rosenhauer* kannte diese Art nur durch *Erichson*; indess ist sie nicht so selten, und namentlich über den Südosten Tirols und die Dolomitgebiete von 5—8000' s. m. besonders auf Himbeer- und Lonicera-Sträuchern ver-

*) *Rosenhauer* (Käf. Tirol's — *et in ex.*) hat wie alle Entomologen, ehe *Miller* (Wien. entom. Monatschr. III. 12. p. 360) diese Art feststellte, sie mit *lepidopterus F.* vermengt. Wenn neuerdings auch *Stierlin* in seiner mehrmals angezogenen Monographie *O. lepidopterus* in Tirol, dagegen *O. squamosus* in Steiermark sein lässt, so beruht diese Angabe sicher nur auf einem *lapsus calami*, da *Stierlin* selbst dem Vfr. die angeblichen *lepidopterus* als *squamosus* determinirte, und unter den hunderten vorliegenden Ex. auch wirklich kein *lepidopterus* sich findet.

breitet. Vfr. sammelte sie bei Inichen, auf Jagdhaus und in den meisten Gegenden von Pusterthal, auf dem Schlern, am Latemar und Monzoni.

48. **nigrita** Fabr. Auf dem Mt. Baldo, selten (Ros.).
C. cupreus Laich. —

*49. **populeti** Schh. Kommt nach *Kiesenwetter* vereinzelt in Tirol vor (*Stierl. Revis. d. europ. Otiorh. S. 233*).

50. **prolixus** Rosenh. S. T. Bei Welschnoven (*Lipp.*); am Monzonigebirge; im Tierser Thale; Kollern im Mai zahlreich auf Pappeln, — seltener im Haslach bei Bozen; St. Florian auf *Ulmus* (*Gdlr*); Trient und Kaltern (*Bert.*); bei Reveredo auf Eschen im Mai häufig (*Ros.*).

*51. **helvetius** Schh. In Südtirol selten. Auf *Ribes petraeum*. Im Pusterthale sporadisch an vielen Punkten; in der Paulser Höhle und am Kalterer See im Ueberetsch; bei Oberstickl im Sarnthale auf Wiesen; St. Felix und Laureng im obern Nonsberge (*Gdlr*); Campo (*Frapp.*); St. Leonhard, äusserst selten (*Mstr*); Tschars im Vinschgau (*Platter*).

Anmerk. Dr. *Stierlin* (*Rev. d. europ. Otiorh. S. 252*) unterscheidet *helvetius* von *lugens* hauptsächlich „durch den Mangel der Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken“. Unsere tiroler Ex. wenigstens entbehren nicht (oder höchstens auf der Scheibe der Flügeldecken) der Börstchen, nur sind diese bedeutend feiner als bei *lugens*. Die Erweiterung des Halsschildes nach vorn (bei *lugens*) und rückwärts (bei *helvetius*) erscheint uns immerhin als ein erheblicheres Merkmal, denn obige Börstchen.

52. **auricapillus** Germ. Unter Steinen, selten: Steinach, Brenner (*Ros. punctiscapus Schh.*).

53. **montivagus** Schh. Vorzüglich über die Dolomitgebiete des südöstlichen Tirol verbreitet und stellenweise zahlreich, unter Steinen von 3–8000' s. m. In Gröden, auf der Seiseralpe und dem Schlern; am Tschaffon im Mai, am Latemar und auf der Vigo-Alpe; Joch Grim im Gebiete der Legföhre; gemein am Bette des Avisio bei Canazzei, auf dem Monzoni und Bellamonte, bei Primier und in Canal S. Bovo; auch in Ulten (*Gdlr*); auf dem Mt. Baldo, häufig (*Ros.*).

54. **ligustici** *Linn.* Fast allverbreitet, doch im Süden nicht zu gemein, — bis 5000' s. m. N. T. Bei Hall (*Ros.*), Strass und Kössen im Unterinnthale (*Gdlr.*).

S. T. Um Lienz auf *Cynanchum vincetoxicum* (*Ros.*); auf der Ampezzaner Alpe, bei Taufers und bei Inichen (*Gdlr.*), Welschnoven (*Lipp.*), am Ritten auf *Levisticum* und bei Bozen — meist ziemlich klein und ungefleckt (*HG.*); St. Leonhard auf Wiesen unter Steinen (*Mstr.*); Meran (*Letzner.*) und Senale (*Lampr.*); im Vinschgau, in Fassa (*Gdlr.*) und Trentino (*Zeni.*).

55. **alpicola** *Schh.* Unter Steinen bis 8000' s. m. Bei Steinach und auf dem Brenner (*Ros.*); auf der Jagdhausalpe, in Gröden, auf der Seiseralpe und in Fassa, wie am Monzoni häufig; Joch Grim, im Gürtel des Krummholzes (*Gdlr.*); in Passeier: am Jaufen und bei Stuls, in den Querthälern von Fartleis, Vistrad und Pfelders (*Mstr.*), am Timbl bei 6000' (*Gdlr.*) und auf der Franzenshöhe (*Ros.*).

*56. **rugifrons** *Gyll.* Bei Welschnoven (*Lipp.*); in Passeier: bei St. Leonhard und Walten; in Vistrad und Pfelders unter dem hohen First (*Mstr.*), am Timbl unter Steinen ca. 6500'; — überall selten (*Gdlr.*).

57. **impoticus** *Schh.* Bei Steinach, sehr selten (*Ros.*); auf dem Ritten (*Hsm.*) und Monzoni (*Gdlr.*).

58. **pinastri** *Herbst.* N. T. Bei Innsbruck (*Bert.*); Schwaz (*Gdlr.*) und Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. Sporadisch. Bei Leisach unweit Lienz auf *Cynanchum vincetoxicum* im Juni sehr häufig (*Ros.*); auf dem Ritten (*Hsm.*) und obern Nonsberg (*Lampr.*).

59. **ovatus** *Linn.* Durch ganz Tirol in Gras, unter Moos und Steinen, am Fusse der Bäume und bei *Form. rufa*, von den Thaltiefen bis über 5000' häufig. Bei Hall, Brixen (*Ros.*) und Lienz; Welschnoven und Kardaun; Bozen, Ratzes, Durnholz und Oberstickl, Oberbozen, Montikl und Kaltern, hier besonders am Fusse der Linden am Calvarienberg im April (*Gdlr.*); in Senale (*Lampr.*); um St. Leonhard und Moos in Passeier (*Mstr.*).

60. **desertus** *Rosenh.* Auf der Stubaithaler Alpe und der Franzeshöhe von 6—8000' s. m. unter Steinen zweimal gefunden (*Ros.*). Vfr. sammelte ihn nur einmal bei Kollern unweit Bozen auf einer Höhe von 4000' s. m.

61. **glabellus** *Rosenh.* Auf dem Mt. Baldo 3800' s. m. im Mai unter Steinen, und auf Gras nicht sehr selten (*Ros.*).

62. **pauxillus** *Rosenh.* Nach des Autors Angabe durch ganz Tirol bis zur Höhe von 6000' s. m. unter Moos stellenweise häufig. Vfr. sammelte ihn im Oetzthale, auf der Jagdhausalpe (7000'), in Gröden, auf dem Salten, Monzoni und Timbl, jedoch nie zahlreich; *Meister* bei St. Leonhard, *Vi-strad* und *Walten* unter Steinen.

Anmerk. Nicht völlig glaubwürdig gewährleistet oder bestätigt erscheint bis nun das Vorkommen von **Ot. dalmatinus** *Schh.* (*Stierlin*, *Revis. etc.* S. 34), **Ot. gœrcensis** *Herbst* (nach bestimmter Versicherung des Stud. *Ant. Musch* am Jenesierberge bei Bozen von ihm gesammelt); **Ot. tenebricosus** dürfte im Achen-thale kaum fehlen, da ihn *Kiesenwetter* aus dem benachbarten Kreuth an *Lippert* mittheilte.

Tyloderes *Schönh.*

1. **chrysops** *Herbst.* „Der verstorbene Dr. *Schmidt* in Stettin theilte mir ein tiroler Ex. dieses Käfers mit“ (*Ros.*). *Gistel* fand ihn am Fusse des Schlern.

Lixus *Fabric.*

1. **paraplecticus** *Linn.* Auf Wasserpflanzen bei Innsbruck und Bozen, selten (*Laich.*, *Ros.*).

*2. **turbatus** *Schh.* Bei Sigmundskron und im Griesner Moose an *Thalictrum* und im Grase, Mitte Juni, ziemlich selten (*HG.*).

3. **ascanii** *Linn.* Bei Bozen in den dürrn Grasbüscheln des Eisackbettes, selten (*Ros.*).

*4. **Myagri** *Oliv.* Lebt als Larve in Kohlrabi. Bei Rentsch und Bozen; Terlan auf *Cirsium* (*Gdlr.*); Kaltern auf Meer-

rettig (*Ausserer*); Trient (*Bert.*). Wird auch von *Zeni* als welschtiroler bezeichnet (*Coleopt. Trid. Robor.*).

5. **angustatus** *Fabr.* Immerhin noch die verbreitetste — wenngleich seltene Art. Bei Hall (*Ros.*); Bozen (*HG*); Burgstall, auf Disteln (*Ros.*); bei Terlan, Kaltern und Salurn auf *Rumex Hydrolapathum*, im April (*Gdlr*).

6. **junci** *Schh.* *Rosenhauer* sammelte diese Art in Gärten bei Ala, auf *Beta Cicla* (weissen Mangold) im Juni gemein; beschrieb auch (*Käf. Tirols S. 133*) Larve und Puppe und deren Lebensart. Vfr. besitzt diese Art ohne dermalige Kunde ihres Standortes. Nach *Hausmann* (Sammlung) bei Bozen.

7. **bicolor** *Oliv.* Bei Bozen mit *L. ascanii*; selten (*Ros.*).

*8. **lateralis** *Panz.* Hin und wieder im Gebiete von Bozen, z. B. bei Gunschná im April, bei Campill im Herbst (*Gdlr*) und in Sarnthal (*Höllrigl*).

9. **pollinosus** *Germ.* Bei Meran und Roveredo (*Ros.*); Bozen und Siebenaich, Mitte Juni, auf *Verbascum* selten. Die Ex. sind klein; bei St. Leonhard (*Gdlr*).

*10. **filiformis** *Fabr.* Bei Bozen, z. B. am Calvarienberge und um Sigmundskron auf Disteln im Juni nicht selten (*HG*); bei Prissian (*Lampr.*). Auch im Roveredaner Gebiete (*Zeni*).

11. **rufitarsis** *Schh.* Bei Roveredo (*Ros.*).

12. **elongatus** *Germ.* Bei Prutz (*Gdlr*) und Hall (*Ros.*) in Nordtirol und bei Prissian in Südtirol (*Lampr.*).

Larinus *Germar.*

1. **sturnus** *Schall.* Von 800 — 7000' auf Distelgewächsen nicht selten, besonders in Hochthälern. Im Lechthale (*Gdlr*); bei Innsbruck (*Bert.*). Am Rosskopf bei Sterzing auf *Cirsium spinosissimum* und in Taufers (*Gdlr*); Bozen, auf *Carduus nutans* (*HG*); in Welschnoven (*Lipp.*); bei Greifenstein (*Gdlr*); bei Burgstall, nicht häufig (*Ros.*); von Cavalese bis Predazzo im Fleimsthale im Juli gemein (*Gdlr*); Arraba (*Grones*); Se-

nale (*Lampr.*); im Lägerthale (*Zeni**); Passeier: in Vistrad, Pfelders und am Timbl massenhaft (*Mstr*, *Gdlr*).

var. **) *pollinis* *Laich.* Nach *Laicharting* auf *Berberis* nicht selten. Wir trafen ihn fast überall mit *sturnus* zusammen, z. B. bei Welschnoven, auf Jagdhaus, im Lechthale, am Timbl u. s. w.

*2. *jaceæ* *Fabr.* Häufiger als vorige Art: bei Oberstickl im Sarnthale, auf *Cirsien* (*Gdlr*), Klobenstein auf *Carlina acaulis* (*Hsm*), Welschnoven (*Lipp.*), Terlan, auf *Cirsium arvense*, mitunter kleiner als die kleinsten Ex. von *obtusus* (*Gdlr*) und St. Martin in Passeier (*Mstr*); Valsugana (*Gdlr*) und Judikarien (*Frapp.*).

*3. *planus* *Fabr.* Bei Bozen, Terlan 8. Juni (*HG*) und in Passeier, selten (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*).

4. *obtusus* *Schh.* Stellenweise ziemlich zahlreich: bei Telfs (*Gdlr*); Klobenstein, auf Disteln; Bozen und Leifers, an der Etsch im Juni gemein (*HG*); St. Martin in Passeier (*Mstr*) und im obern Nonsberge (*Lampr.*).

*5. *carlinae* *Oliv.* Bei Weissenstein, Bozen und Terlan; hier mit *L. jaceæ* und einzelne Ex. nicht grösser als $2\frac{1}{2}$ '' lang. Senale, das Ex. mit einer Rinne über die Mitte des Rüssels (*Lampr.*). Neben *L. planus* ebenfalls eine schlechte Art, wenn *Redtenbacher* das richtige Thier beschreibt.

*) Auch der verwandte *L. conspersus* *Schh.* wird von *Zeni* in Welschtirol angegeben.

**) Fällt es schon schwer, an die Artrechte von *L. jaceæ* zu glauben, so ist man bei *L. pollinis* versucht, weiter nichts als ein Synonymon von *L. sturnus* zu erkennen. Oder wer mag aus der Beschreibung *Laicharting's* etwas genaueres eruiren? Was aber spätere Autoren unterschieden, besagt gleichfalls nichts mehr als die Wechselgestaltigkeit dieser Art und der ganzen Sippe, zumal im Baue des Rüssels. Was würden Autoren zu einem *L. jaceæ* sagen, dessen Rüssel vom Grunde bis über die Mitte deutlich gefurcht und an der Spitze gekielt ist. Ein solches Ex. traf aber der Vfr. mit einem typischen in Paarung.

Rhinocyllus Germar.

*1. **antiodontalgicus** Gerbi. Bozen, besonders am Griesner- und Hörtenberg auf Disteln und *Centaurea paniculata* anfangs Juni gemein (HG).

2. **latirostris** Latr. Bei Bozen, ziemlich selten und nicht ohne Uebergänge zu **Rh. Olivieri** Schh. (Gdlr); Jenesien (Lampr.) und Burgstall auf Disteln nicht selten (Ros.). In Welschtirol (Zeni) und in Passeier (Gdlr).

Pissodes Germar.

1. **piceæ** Ill. Bei Hall und Bozen (Ros.); Ratzes und Oberbozen (Gdlr); Senale (Lampr.), selten; im Sarntthale (Höllrigl).

2. **pini** Linn. Wie der vorige (Ros.); jedoch ungleich häufiger und verbreiteter: Bei Bruneck, Ratzes (Gdlr), Welschnoven (Lipp.), am Ritten und Fennberge (Gdlr), in Passeier unter Fichtenrinden (Mstr) und Nonsberg (Lampr.), in Livinallongo u. s. w. (*C. abietis* var. *b.* Laich.).

3. **notatus** Fabr. N. T. Bei Prutz (Gdlr) und Alpach (Lipp.).

S. T. Brixen auf Föhren im September sehr häufig (Ros.); bei Albions und Ratzes, in Passeier (Gdlr); in Welschtirol (Zeni).

4. **harcyniæ** Herbst. Bei Hall (Ros.) und Innsbruck (Heller). Aber auch in Südtirol sammelte der Vfr. diese Art einige Male (Ex. m. Sammlung); in Passeier (Mstr).

*5. **strobili** Redt. Innsbruck (Bert.). Scheint aber besonders im wärmeren Südtirol *P. notatus* zu vertreten und findet sich in Föhrenwäldungen massenhaft am Fusse der Bäume, so bei Welschnoven (Lipp.) und am Ritten (Hsm), am Jenesierberge und im Haslach bei Bozen; auf dem Kalvarienberge bei Kaltern und in Passeier (Gdlr).

*6. **piniphilus** Herbst. Kam mir nur in wenigen Stücken aus Welschnoven und Karneid durch Lippert zu Gesichte.

Magdalinus Schönh.

1. **violaceus** Linn. Auf Nadelhölzern sehr gemein (*Laich.*). Bei Hall und Lienz auf Fichten (*Ros.*); Antholz (*Hsm*); Klausen am 4. Juli (*Gdlr*); bei Welschnoven (*Lipp.*); bei Moëna in Fleims, um Bozen, im Sarnthale und Durnholz, auch auf Weiden; bei Oberbozen (die Ex. zuweilen fast schwarz); im untern Etschthale und bei Telve in Valsugana; in Passeier (*Gdlr*).

2. **frontalis** Gyll. Mit dem vorigen bei Hall und Lienz (*Ros.*); jedoch viel seltener. Bei Bozen und Oberbozen auf Föhren (*HG*); Oberstickl (*Heiss*); in Welschtirol (*Bert.*) und um St. Leonhard auf Apfelbäumen (*Mstr*).

*3. **duplicatus** Germ. Wurde im Gebiete von Bozen bis zu 4000' mehrere Male erbeutet (*HG*); auch bei Mariaberg in Vinschgau, Juli (*Gdlr*).

4. **nitidus** Gyll. Ziemlich selten. S. T. Bei Lienz auf Fichten (*Ros.*); um Welschnoven (*Lipp.*); St. Felix (*Lampr.*); St. Leonhard und Vistrad, auf Fichten (*Mstr*).

*5. **cerasi** Linn. Bei Bozen (*Gdlr*) und Kaltern (*Ausserer*) im Mai auf blühenden Sträuchern, selten; im Trentino (*Zeni*) und in Passeier (*Gdlr*). Lebt auch unter Weidenrinde.

*6. **memnonius** Falderm., **carbonarius** Fabr. Bei Jenesien, selten (*Lampr.*). Auch aus Welschtirol (von Trient?) mitgetheilt durch *Bertolini*.

*7. **aterrimus** Fabr., **stygius** Gyll. S. T. Bozen, auf Apfelbäumen (*HG*); bei Kühbach — auch auf *Corylus* — und Glaning im Frühjahre; St. Florian bei Neumarkt auf *Pyrus* und *Ulmus* den 27. April gemein (*Gdlr*).

*8. **rufus** Germ. Bei Bozen, äusserst selten (*Gdlr*).

9. **barbicornis** Latr. Bei Hall (*Gdlr*) und Alpach (*Lipp.*); Welschnoven, Bozen und Kaltern im April und Mai auf Apfelbäumen gemein (*Gdlr*); auf dem Mt. Baldo (*Ros.*) und in Passeier (*Mstr*).

Anmerk. Die Fühler dieser, wie der folgenden Arten, sind nicht selten sehr verdüstert.

*10. *pruni* Linn. Bei Bozen und Glaning auf Apfelbäumen manches Jahr massenhaft, Mai (*Gdlr*).

*11. *flavicornis* Schh. Um Welschnoven (*Lipp.*) und Bozen, spärlich; z. B. am Griesnerberge im April (*Gdlr*).

Erirehinus Schönh.

1. *acridulus* Linn. Auf den tiroler Gebirgen bis über 7000' s. m. unter Moos und Steinen an feuchten Stellen; die Ex. meist klein. N. T. Auf der Stamser Alpe und bei Telfs (*Gdlr*), bei Hall und Steinach (*Ros.*).

S. T. In Antholz und Taufers; Saltariathal an der Seiser-alpe am Bachufer; am Latemar und Schwarzhorn, in Livinallongo, um den Laugen, auf dem Penser- und Kreuzjoch und bei Durnholz im Sarnthale (*Gdlr*); auf allen Mittelgebirgen von Passeier, besonders im Fartleisthale (*Mstr*); bei Trafoi (*Ros.*).

2. *pilifer* Gredler nov. spec. — *Elongato-ovatus*, *villosulus*, *testaceus*; *capite*, *antennarum clava*, *thorace fortiter denseque punctato*, *pectore femoribusque edentatis rufis*; *rostro piceo*, *crasso*, *thoracis longitudini æquali*; *elytris striato—punctatis*, *interstitiis setis seriatim obsitis*. — Long. $1\frac{2}{3}$ ''' (*exc. rostr.*).

Eine sehr ausgesprochene und an den Borstenhaaren der Flügeldecken leicht erkennbare Art, die keiner weiteren Vergleichung bedarf.

Länglich eiförmig, ziemlich dicht und lang behaart. Der Rüssel kurz und stark, wenig gebogen, dunkelrothbraun, über die Mitte herab glatt und glänzend, an den Seiten mit Punktstreifen. Fühler gelb, mit brauner Keule. Kopf schön gerundet, lebhaft roth, fein punktirt, die Augen oblong. Halsschild so lang wie breit, die Seiten in der Mitte gerundet erweitert, dicht und kräftig — unterhalb noch mehr punktirt. Flügeldecken gewölbt, mit Reihen seichter kleiner Punkte, je zwei Punktstreifen (ein innerer und ein äusserer) schliessen rückwärts spitzbogig zusammen, — und nebst der ziemlich dichten Behaarung noch mit reihenweise stehenden Borsten

besetzt auf den schwach gewölbten, beinahe glatten Zwischenräumen. Schenkel verdickt, ungezähnt, gebräunt; die Vorder-schienen stark gebogen.

Diese Novität aus der Sammlung des Bar. *Hausmann*, der sie im Thale Antholz im südöstlichen Tirol erbeutete, ward uns auch von *Rosenhauer* als solche bestätigt.

3. *infirmus* *Herbst*. Bei Innsbruck (*Bert.*). An der Drau bei Lienz auf Weiden im Sommer nicht selten (*Ros.*); im Etschthale vom April bis Juli häufig: bei Bozen und Terlan, um den Montikler und Kalterer See, bei St. Florian u. s. w. (*Gdlr.*).

*4. *festucae* *Herbst*. Selten. Bei Bozen und um den Brunnen an der Strasse vor der Paulser Höhle, anfangs Juni (*HG*).

a. *Dorytomus* *Germ.*

5. *vorax* *Fabr.* Ziemlich gemein und allverbreitet auf Weiden und Pappeln und an deren Fuss. Bei Hall (*Ros.*); Brixen und Bozen; Siebenaich (*Gdlr.*); Meran und Prad (*Ros.*); in Welschtirol (*Zeni*) und bei Cavalese in Fleims (*Gdlr.*) und St. Martin in Passeier (*Mstr*) (*C. longipes* *Laich.*).

*6. *macropus* *Redt.* Bei Bozen und Moritzing auf *Medicago*, *Carduus* und *Populus nigra* an der Talfer im Frühjahr, manche Jahre häufig (*HG*).

*7. *variegatus* *Schh.* Bei St. Leonhard auf Pappelbäumen (*Mstr.*). *)

*8. *bituberculatus* *Zett.* Bei Sigmundskron und St. Florian auf Weiden und unter deren Rinde im April (*HG*); S. Pellegrino in Fassa, auf Blüthen (*Ksw. E. costirostris*).

9. *affinis* *Payk.* Nicht sehr selten. Bei Brixen und Deutsch-noven, im Juli (*Gdlr.*); Bozen auf Weiden (*Ros., HG*); bei Meran im Frühjahr (*Gdlr.*) und sehr selten noch am Schnee-berg, 6500' s. m. auf Erlen (*Mstr.*).

*) Die verwandte Art: *E. tremulae* *Payk.* erwähnt *Zeni* vom Trentino.

10. **validirostris** Schh. Bei Steinach unter Moos (Ros.).

*11. **tæniatus** Fabr. Ab und zu bei Bozen, Kaltern und St. Florian im Etschthale, April (Gdlr).

Anmerk. Ein Individuum von derselben Zeichnung, aber blasserem Colorite aller Theile, dessen Rüsselfurchen etwas kräftiger und mehr geschweift sind, bezeichnete *Rosenhauer* an Baron *Hausmann* als *nova species*. Da uns diese Unterschiede nicht wichtig genug erscheinen, auch nur Ein Ex. vorliegt, begnügen wir uns mit dem blossen Hinweise.

*12. **flavipes** Panz. Bei Karneid (Lipp.).

13. **majalis** Payk. Bei Innsbruck (Bert.), Rattenberg (Lipp.) und Steinach im August auf Weiden gemein (Ros.); auf der Seiseralpe (Trojer), bei Bozen auf Pappeln selten (Ros., HG) und St. Florian, im April (Gdlr).

14. **pectoralis** Panz. Rattenberg (Lipp.). Bei Steinach mit dem vorigen (Ros.); Bozen, auf den Bänken der Talfer-Allee anfangs Juli häufig (Gdlr).

15. **villosulus** Schh. Bei Innsbruck (Bert.). Im Thale Antholz (Hsm); in der Rodlerau bei Bozen (Gdlr); bei Roveredo (Ros.).

16. **tortrix** Linn. Bei Steinach auf Weiden nicht häufig (Ros.).

17. **filirostris** Schh. Campil bei Bozen um Weidenbäume und Pappeln (Gdlr); bei Meran auf Pappeln von Lomler (fid. Ros.) häufig gesammelt. Die Ex. sind oft sehr klein und schlank.

Grypidius Schönk.

1. **equiseti** Fabr. In feuchten Auen und an Wassergräben. Bei Hall (Ros.) und Strass im Unterinnthale; um Sterzing und im Ridnaunthale auf Wasserpflanzen nicht selten (Gdlr); in Antholz (Hsm); bei Gries und Bozen auf Murhaufen im Frühjahr und an der Etsch; auf der Seiseralpe (Ros. HG); in Untervinschgau (Gdlr).

Hydronomus *Schönh.*

1. **alismaticus** *Marsh.* Auf untergetauchten Wasserpflanzen. Am Gardasee in feuchten Feldern (*Ros.*).

Elleschus *Schönh.*

1. **bipunctatus** *Linn.* Auf Sträuchern, sehr selten. Bei Innsbruck (*Bert.*) und Rattenberg (*Gdlr.*); Steinach, unter Moos (*Ros.*); Welschnoven (*Lipp.*).

Brachonyx *Schönh.*

1. **indigena** *Herbst.* Bei Innsbruck und Brixen auf blühenden Föhren (*Ros.*).

Anthonomus *Germ.*

1. **pedicularius** *Linn.* Bei Lienz (*Ros.*); Bozen, im Frühjahr am Fusse der Bäume und unter nassen Brettern (*Gdlr.*, *Lampr.*); bei Trient (*Bert.*) und auf dem Mt. Baldo auf Weissdorn (*Ros.*).

2. **pomorum** *Linn.* Bei Hall, auf Birnbäumen; Bozen, mit vorigem (*Gdlr.*); auf dem Mt. Baldo (*Ros.*); St. Leonhard, hinter losen Apfelbaumrinden, sehr selten (*Mstr.*).

- *3. **pyri** *Koll.* Bei Alpach im Unterinntale (*Lipp.*) und bei Sterzing im Juli; Passeier (*Gdlr.*).

- *4. **spilotus** *Redt.* Nur einmal bei Sterzing in einer Aue am Ridnaunbache erbeutet (*Gdlr.*).

- *5. **incurvus** *Panz.* Bei Strass (*Gdlr.*) und aus Rattenberg von Förster *Lippert* zahlreich — auch von *Bertolini* mitgeteilt (aus Innsbruck?).

- *6. **varians** *Payk.* Bei Karneid und Bozen; im Sarnthale auf gefälltem Holze, selten; in Passeier (*Gdlr.*). Am Monzoni sammelte diese Art *Zacchia**) auf Zirbeln. Die Ex. sind

*) *Franz Zacchia*, Bauersmann zu Pozza in Fassa, können wir Entomologen und Mineralogen als kundigen und durchaus verlässigen Führer bestens empfehlen.

constant dunkelfärbig: das ganze Halsschild schwarz, schwarz behaart auch das Schildchen, Naht, Flügeldecken-Ränder, mehr weniger auch deren Wurzel schwarz; im Uebrigen nicht wesentlich abweichend.

7. *rubi Herbst*. Innsbruck (*Ros.*); um Bozen nicht selten, und bis zu 4000' Seehöhe, im Juni: bei Sigmundskron, Campen, Glaning, Oberbozen, Petersberg, Kaltern etc.; Pozza im Fassathale (*Gdlr*); Roveredo (*Ros.*); St. Leonhard auf Haseln; auch bei ca. 6500' zweimal gestreift (*Mstr*).

8. *druparum Linn.* N. T. Bei Innsbruck (*Bert.*) und Hall (*Ros.*), Fiecht, Stams (*Gdlr*) und Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. Im Pusterthale bis über die kärntner Grenze fast allerorten einzeln beobachtet; bei Karneid und Bozen, sehr selten (*Gdlr*); Meran (*Ros.*) und St. Leonhard (*Gdlr*).

Balaninus Germ.

*1. *elephas Schh.* Selten bei Bozen und Gunschná (*Gdlr*).

*2. *glandium Marsh., venosus Germ.* Im Etschthale auf Apfelblüthen im April, nicht gemein: Bozen (*Gdlr*), Trient (*Bert.*).

3. *nucum Linn.* Bis 4000' s. m. Bei Rattenberg (*Lipp.*) und Fiecht, im August (*Gdlr*); Lienz (*Ros.*); im Tauferer- und Weienthale; bei Bozen, auf Haseln am 3. Mai; Oberbozen (*Gdlr*).

*4. *turbatus Schh.* Bozen, nicht selten (*HG*); Gunschná bei Gries an Eicheln angebohrt, im Herbst (*Lampr.*),

5. *cerasorum Herbst.* Bei Lienz in einem Erlengebüsche an Erlenästen, die im Grase lagen, selten (*Ros.*).

*6. *villosus Herbst.* Aus Trient und Piné von *Bertolini* in Mehrzahl mitgetheilt. Campo (*Frapp.*).

*7. *crucifer Fuchs.* In Tirol von *Kahr* gefangen (Berlin. Ent. Ztschft. 1862, S. 424).

8. *crux Fabr.* Bei Lienz auf Weiden (*Ros.*); Bozen, hinter Runke'stein im Grase öfters gestreift, Mitte Mai (*HG*).

9. **brassicæ** *Fabr.* In Südtirol häufig. Bei Lienz mit vorigem (*Ros.*); Welschnoven (*Lipp.*); Bozen, in Gärten auf *Brassica*; gegen Gries und Campil auf Weiden anfangs Mai; St. Florian, Naturns (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*); Campo (*Frapp.*).

*10. **pyrrhoceras** *Marsh.* Innsbruck (*Bert.*); Bozen, auf Eichen an den südlichen Abhängen im April nicht selten (*HG*); Neumarkt und Kalterer Seegestade, Juni (*Gdlr*).

Tychius *Germar.*

*1. **quinquepunctatus** *Linn.* Im Süden stellenweise: Bozen (*Hsm*); bei Unterrain an einer Quelle auf Wasserlinsen mit *Sibynes canus* den 10. Juni (*Gdlr*); Jenesien (*Lampr.*); bei Tramin (*Gdlr*); im Roveredaner Gebiete (*Zeni*) und in Judikarien auf Linsen nicht selten (*Frapp.*).

*2. **polylineatus** *Germ.* Sehr selten bei Bozen (z. B. im Sanderthale) im Juni (*HG*).

*3. **striatellus** *Schh.* Bei Bozen auf *Ononis Natrix* nicht ganz selten (*RG*).

4. **tomentosus** *Herbst.* Nicht selten bei Hall (*Ros.*), Terlan, Bozen (*HG*), Ala im Grase und Meran unter Moos (*Ros.*); St. Leonhard, auf Wiesen (*Mstr*); bei Borgo und in andern Gegenden von Welschtirol (*Gdlr*).

5. **junceus** *Reich.* Bei Steinach unter Moos (*Ros.*); Lienz auf *Melilotus alba* in ungeheurer Menge; Bozen, in dünnen Grasbüscheln des Eisackbettes und auf Gras häufig (*Ros. HG*); am Ritten (*Hsm*); bei Tramin (*Frapp.*).

6. **sparsutus** *Oliv.* Im Grase bei Roveredo (*Ros.*).

*

7. **cuprifer** *Panz.* Bei Trient (!*Ros.*) und Campo in Judikarien (*Frapp.*).

8. **picrostris** *Fabr.* Bei Bozen nicht selten (*HG*); Jenesien (*Lampr.*); in Schlinig (*Gdlr*); Meran, unter Moos (*Ros.*); Welschtirol (*Zeni*).

Anmerk. In *Hausmann's* Sammlung befinden sich auch von *Müller* determinirte Ex. von **T. meliloti** vom Ritten, jedoch bin ich von der Echtheit der Bestimmung nicht völlig überzeugt.

Smicronyx *Schönh.*

*1. **politus** *Schh.* Um Bozen im Mai, ziemlich selten (*Gdlr*).

*2. **cicur** *Reich.*, **variegatus** *Schh.* Telfs, im Frühjahre am Fusse der Obstbäume; in Rainthale bei Taufers auf *Cuscuta*; Bozen, nicht selten vom Mai bis Juli; auch bei Leifers und Montikl; in Passeier (*Gdlr*); Judikarien (*Frapp.*).

Sibynes *Schönh.*

*1. **canus** *Herbst.* Um Bozen, wie in der Kaiserau und am Eisackdamme Mitte Juni auf *Ononis Natrix*, selten (*Gdlr*). Auch bei St. Leonhard (*Mstr*) und in Judikarien (*Frapp.*).

*2. **viscaria** *Linn.* Am Griesnerberge bei Bozen, Mitte Mai nicht selten; bei Terlan im Juni; Neumarkt, 1. Mai an Waldrändern im Grase (*Gdlr*).

*3. **potentillæ** *Germ.* Mit vorigem bei Bozen, aber viel häufiger (*HG*).

Acalyptus *Schönh.*

*1. **carpini** *Herbst.* Bei Bozen auf Weiden selten (*HG*); auch um Innsbruck (*Bert.*) und Rattenberg (*Lipp.*); hier auch var. **sericeus** *Schh.*

2. **rufipennis** *Schh.* An der Drau bei Lienz auf *Salix fragilis* häufig (*Ros.*); Bozen, beim „Fuchs“ auf *Salix* im Talferbette, April (*HG*); in den Etschauen bei Neumarkt, 2. Mai (*Gdlr*).

Litodactylus *Redtenb.*

*1. **leucogaster** *Marsh.* Im Wolfsgrubener See bei Oberbozen an *Carex vesicaria* unter Wasser zahlreich (*Hsm*). Vfr. glaubt ihn auch bei Bozen gefunden zu haben.

Phytobius *Schönh.*

1. **granatus** *Schh.* Selten. Gries, im Grase (*Lampr.*); bei Trient auf Pflanzen in Wassergräben (*Ros.*); bei Campo in Judikarien (*Frapp.*).

2. **notula** *Schh.* Strass im Unterinnthale, auf Wasserpflanzen in Gräben gemein, 25. Juli; Terlan an Gräben anfangs Juni (*Gdlr.*); bei Meran, Bozen und Trient (*Ros.*); um den See von Montikl im April (*Gdlr.*).

3. **quadrinodosus** *Gyll.* Bei Trient mit den vorigen (*Ros.*).

4. **comari** *Herbst.* Bei Kaltern (*Gdlr.*) und Trient mit den vorigen; Meran, auf *Chærophyllum hirsutum* (*Ros.*).

5. **quadrituberculatus** *Fabr.* Lienz, unter *Artemisia vulgaris* nicht selten; Meran, unter Moos (*Ros.*); Sigmundskron (*Gdlr.*).

6. **quadricornis** *Gyll.* Bei Telfs; Glaning, nächst Bozen, selten; Kaltern (*Gdlr.*); Trient (*Ros.*).

Anoplus *Schönh.*

1. **plantaris** *Nætzen.* N. T. Auf Erlen bei Rattenberg, Alpach (*Lipp.*), Hall (*Ros.*) und Innsbruck (*Bert.*).

S. T. Sterzing, anfangs Juli (*Gdlr.*); Lienz, im Juni gemein (*Ros.*); um den Laugen im obern Nonsberge, besonders bei Laureng (*Gdlr.*).

2. **roboris** *Suffr.* Ueberall mit dem vorigen (*Ros., Gdlr.*); auch bei Bozen (*HG.*) und Jenesien (*Lampr.*); in Vistrad auf Erlen, periodisch sehr zahlreich (*Mstr.*).

Anmerk. Ob **Glaridorhinus Kuenburgii** *Kolen.*, als dessen Heimat das ziemlich unbestimmte „Rhaetia“ bezeichnet wird, Tirol, wo *Küenburg* ehemals gelebt, oder der Schweiz angehörig, vermögen wir nicht zu entscheiden.

Orchestes *Illig.*

1. **quercus** *Linn.* Bei Lienz auf Erlen nicht selten (*Ros.*); Bozen, ober dem „Fuchs“ am Wege nach Rafenstein, auf

Eichen Ende Juni und bei Haslach zahlreich (*HG*); Brad auf Weiden (*Ros.*).

2. *scutellaris* *Fabr.* N. T. Mit dem vorigen über 4000', auch bei Hall (*Ros.*), Rattenberg und Wildschönau (*Lipp.*); Strass, Telfs (*Gdlr.*).

S. T. Bei Lienz und Inichen; Bozen auf Weiden bei Glanig, Oberbozen, Terlan und Sarnerzoll etc. im Mai und Juni; in den Etschauen bei Neumarkt, bei Kaltern (*Gdlr.*) und St. Martin auf *Corylus* (*Mstr.*).

*3. *rufus* *Oliv.* Sehr selten bei Bozen auf Eichen und Erlen anfangs Mai, wie bei Gries (*Lampr.*) und am Wasserfall (*Hsm.*), in der Kaiserau (*Gdlr.*).

4. *œnipontanus* *Gredler, nov. spec.*—*O. oblongus, niger, albido — pubescens, pedibus piceis, tarsis, antennis elytrisque rufis, margine suturali ac humerali nigro; femoribus posticis edentatis. Long. 1 $\frac{1}{4}$ "*

In der Färbung einigermaßen an *O. semirufus* *Gyll.*, in Gestalt und Grösse an *O. scutellaris* gemahnend, aber vor allem durch die ungezähnten Hinterschenkel unterschieden. Merklich kleiner, ist er aber im Verhältniss breiter als *scutellaris*, zumal an der Basis der Flügeldecken, und von ganz anderer Färbung; durch die schwarze Naht und dunklere Farbe der Flügeldecken und Beine aber auch von *semirufus* leicht zu unterscheiden, von dem er auch durch die längsrinnenartige Abplattung der Scheibe des Thorax abweicht. Der Körper gestreckt, verlängert eiförmig, wenig gewölbt, schwach glänzend, mit weisslicher kurzer Pubescenz nicht reichlich bekleidet, schwarz. Die Fühler gelblichroth, die Keule kaum dunkler, die Geissel 6-gliedrig. Der Kopf klein, punktirt, hinter den Augen eingeschnürt; der Rüssel an den Seiten mit gereihten Punkten, pechschwarz. Das Halsschild kurz, hinter der Mitte gerundet erweitert, vorn nicht eingeschnürt, die Basis mitten nach rückwärts gerundet vorgezogen, beiderseits ausgerandet, die Oberseite beinahe flach, in der Mitte der Länge nach schwach vertieft, grob und

dicht punktirt. Das Schildchen klein, schwarz, ohne Pubescenz (— wenn diese nicht blos abgerieben —). Die Flügeldecken am Grunde beinahe am breitesten, kürzer als bei *scutellaris*, mässig gewölbt, dunkelroth, die Naht und der Schulterrand schwarz, tief kerbenstreifig, die Zwischenräume deutlich erhaben, gerunzelt, vor der Spitze ohne Beule. Die Unterseite ganz schwarz, punktirt, die Seiten der Mittelbrust dichter weiss behaart, die Beine pechbraun, die Tarsen roth, die Hinterschenkel ohne Zahns pur.

Von meinem Freunde Dr. *Stefano de Bertolini* bei Innsbruck entdeckt und zur Benützung mitgetheilt.

5. *alni* Linn. Auf Erlen, sehr selten. Bei St. Florian, Ende April (*Gdlr*); bei Ala von Gesträuch geklopft (*Ros.*).

*6. *ilicis* Fabr. Auf Eichen und Zwetschken im Gebiete von Bozen, vom April bis Juli, so bei St. Oswald, Gries und Kardaun nicht ganz selten (*Gdlr*).

7. *fagi* Linn. Bei Hall und Lienz auf Erlen (*Ros.*); Bozen (*Hsm*), — häufiger aber im Gebirge: bei Kollern und Greifenstein im Juni; am Gampen oberhalb Tisens auf Buchen massenhaft (*Gdlr*); in Passeier (*E. Meyer*).

*8. *pratensis* Germ. Auf dem Ritten; Bozen in Gärten; am zahlreichsten an der Etsch bei Sigmundskron auf feuchten Wiesen, vielleicht auf *Hypericum* gestreift, Mitte Juni (*Gdlr*).

9. *jota* Fabr. Bei Lienz und Brixen auf Erlen (*Ros.*); um Bozen sehr selten (*Gdlr*).

10. *loniceræ* Fabr. Im Ganzen etwas selten. Innsbruck (*Bert.*); bei Lienz auf Weissdorn und Erlen (*Ros.*, *Gdlr*); Bozen, besonders im Haslach; bei Kollern und Weissenstein; 4000' s. m. (*Gdlr*).

11. *populi* Fabr. Auf Weiden stellenweise sehr zahlreich. Bei Reutte und Hall (*Ros.*); Sterzing, am Wege nach Wiesen auf *Salix alba* var. *vitellina* und *purpurea* im Juli gemein (*Gdlr*); bei Lienz (*Ros.*); in Antholz und auf dem Ritten (*Hsm*); Ala (*Ros.*).

*12. **signifer** *Creutz.* Bei Bozen auf Weiden nicht selten (*HG*).

*13. **rusci** *Herbst.* Bei Telfs und Innsbruck; durch das Eisackthal, wie bei Atzwang auf Weiden; Bozen, im Sanderthale und bei Runggelstein im Juni und Juli — ziemlich selten; in Passeier (*Gdlr*) und Judikarien (*Frapp.*).

14. **salicis** *Linn.* Ziemlich verbreitet auf Weiden bis 3500' s. m. Bei Hall (*Ros.*); im Thale von Tiers Ende Mai (*Gdlr*); am Ritten und in der Umgebung von Bozen nicht selten (*HG*); am Kalterer See und an der Etsch bei St. Florian im Mai (*Gdlr*); Roveredo und Campo (*Frapp.*).

*15. **rufitarsis** *Germ.* Hie und da mit der vorigen Art, aber auch in Passeier (*Gdlr*).

16. **decoratus** *Germ.* Auf Weiden bei Lienz nicht selten (*Ros.*).

17. **stigma** *Germ.* Nach *Rosenhauer**) auf Weiden nicht selten. Reutte, Hall (*Ros.*) und Innsbruck (*Bert.*). Bei Bozen und Kaltern, sowie in den Etschauen bei Neumarkt anfangs Mai ziemlich häufig (*Gdlr*), Brad (*Ros.*).

Trachodes *Schönh.*

1. **hispidus** *Linn.* Bei Glanz in der Nähe von Lienz unter abgefallenen und im Grase liegenden Erlenästen im Juni ziemlich selten, im August sehr häufig (*Ros.*). Sonst auf Birkenrinde lebend.

Baridius *Schönh.*

*1. **artemisiæ** *Herbst.* Bei Gries angeblich unter Föhrenrinde (*Lampr.*).

*2. **celtis** *Gredler, nov. spec.* — *B. ovatus, valde convexus æneo-virens vel obscure viridis, rostro, fronte thoraceque den-*

*) An dem mitgetheilten, etwas abgeriebenen Ex. „aus Tirol“ glauben wir jedoch **O. pubescens** *Stev.* zu erkennen.

sus punctato, hoc basi latissimo, antice coarctato; elytris striatis, interstitiis irregulariter punctatulis, humeris prominulis, apice singulatim rotundatis, abbreviatis. Long. 1½''; lat. 1''.

Eine leichter zu erkennende als zu diagnosirende Art aus der Abtheilung der grünfarbigen und zunächst mit *B. chloris* verwandt, wovon sie sich auf den ersten oberflächlichen Anblick habituell durch die viel breitere, gedrungene Gestalt und die gewölbtere Oberseite unterscheidet und dadurch, sowie durch die dichte Punktirung des Halsschildes und die vorragenden Schultern der Flügeldecken an *B. chlorizans* näher herantritt; jedoch auch von dieser durch die grüne Unterseite sich unterscheidet. — Der Rüssel etwas dick und kurz (mehr als bei *chloris*), allenthalben dicht punktirt, die Fühler pechbraun; der halbkuglige Kopf an der Stirne ziemlich dicht und deutlich punktirt, meist dunkler als der übrige Leib; das Halsschild am Grunde am breitesten, nach vorne allmählig verengt, am Vorderrande eingeschnürt, die Seiten schwach bogig, die Scheibe stark gewölbt, dicht punktirt, ohne glatte Mittellinie, unterhalb die Punkte nicht zu Furchen zusammenfliessend (wie bei *chloris*, *lepidii* etc.). Die Flügeldecken um die ziemlich vorragenden Schulterwinkel breiter als das Halsschild, gewölbt, tief gestreift, nach den Rändern zu gestreift-punktirt, die ebenen Zwischenräume mit unregelmässig gestellten feinen Punkten, an der Spitze einzeln abgerundet, die Afterdecke frei lassend. Unterseite blaugrün, die Brust grob und dicht, die Abdominalringe fein und zerstreut punktirt; die Beine etwas dunkler.

Nach einer grössern Anzahl übereinstimmender Ex. beschrieben.

S. T. Bei Kollmann; um Bozen und bei Siebenaich, hier am 12. Juni auf *Celtis australis*; in Welschrirol, selten; bei Naturns im Vinschgau und im Passeierthale (*Gdler*).

*3. **T-album** *Linn.* Auf nassen Wiesen bis über 4000'. Bei Sterzing (*Gdler*); in Antholz (*Hsm*); Welschnoven (*Lipp.*);

Bozen, auf den Sigmundskroner Mösern (*HG*); bei Terlan, um den Montikler und Kalterer See im Frühjahr gemein (*Gdlr*); Campo (*Frapp.*).

Cryptorhynchus *Illig.*

1. **lapathi** *Linn.* „Bei uns ziemlich gemein“ (*Laich.*). Auf Erlen bei Hall (*Ros.*); Bozen, besonders in den Auen von Sigmundskron (*Gdlr*); Welschnoven (*Lipp.*); Roveredo (*Frapp.*); Vistrad, unter Lärchenrinden, sehr selten (*Mstr*).

Camptorhinus *Schönh.*

*1. **statua** *Rossi.* Von *Bertolini* bei Kaltern unter Eichenrinden in grösserer Anzahl gesammelt.

Coeliodes *Schönh.*

*1. **quercus** *Fabr.* Bei Rattenberg (*Lipp.*); Innsbruck (*Bert.*); Bozen, selten (*HG*). Häufig auch die Naht schwarz wie bei *rubicundus*.

*2. **ruber** *Marsh.* Im Unterinntale; im Haslach bei Bozen; Trient, im Frühjahr (*Gdlr*).

3. **epilobii** *Payk.* An Wassergräben bei Trient gestreift (*Ros.*).

4. **guttula** *Fabr.* Unter Moos, nach *Rosenhauer* nicht selten. Telfs (*Gdlr*); Hall; Steinach; Bozen; Meran (*Ros.*).

*5. **fuliginosus** *Marsh.* Bei Innsbruck (*Bert.*).

*6. **subrufus** *Herbst.* Bei Bozen, sehr selten (*HG*).

7. **quadrimaculatus** *Linn.*, **didymus** *Fabr.* Bei Hall nicht selten (*Ros.*); Strass an Gräben Ende Juli zahlreich; Bozen, auf *Lamium album* und *Urtica dioica* in Gärten (*HG*); um Welschnoven (*Lipp.*) und den See von Kaltern anfangs Juni (*Gdlr*); in Judikarien (*Frapp.*) und Passeier (*Gdlr*). Die Ex. sind häufig gelbbraun.

8. **lamii** *Herbst.* Bei Hall (*Ros.*), Bozen und Kaltern im Juni an schattigen und feuchten Stellen (*Gdlr*).

9. *geranii* Payk. Um Bozen, selten (*HG*); bei Trient an sumpfigen Stellen im Grase (*Ros.*); zwischen Laureng und Senale auf *Geranien* der Bergwiesen, 4000' s. m. zahlreich (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

*9. *exiguus* Oliv. Um Bozen, besonders auf dem Virglberge im Juni häufiger als vorige Art (*Gdlr*).

Mononychus Schönh.

1. *pseudacori* Fabr. Im wärmern Südtirol vom Mai bis Juli auf *Iris pseudacorus* (Wasserlilie) gemein. Bozen, auf den Mösern von Sigmundskron und Leifers, bei Terlan, um den Kalterer See (*Gdlr*) und Salurn (*Frapp.*); am Loppio-See, oft 40 Stücke in einer Blume (*Ros.*).

Acalles Schönh.

1. *hypocrita* Schh. Selten. Bei Steinach unter Moos; Lienz, an verfaulenden Erlenästen selten (*Ros.*); Lengmoos, am Schiessstande (*Hsm*); hinter dem Zollhause in Sarnthal an einem morschen Eichenblock, den 13. Mai (*Prof. Orgler*); auf dem Mt. Baldo im Mai und Juni unter Buchenrinden häufig (*Ros.*).

*2. *lemur* Germ. Aus Passeier durch *Meister* überbracht.

3. *camelus* Fabr. Bei Lienz im Juni in Gesellschaft des *hypocrita* nicht selten (*Ros.*).

*4. *rufirostris* Schh. Ebenfalls in Passeier von *Meister* und Vfr. erbeutet.

*5. *abstersus* Schh. In Vistrad an Erlenschwämmen (*Mstr*); in der Ruine Hauenstein bei Seis unter einem Steine, Kalditsch, unter Birkenrinde, Juli (*Gdlr*).

6. *Navieresi* Schh. Auf dem Mt. Baldo unter Buchenrinden, selten (*Ros.*).

7. *ptinoides* Marsh. Auf dem Mt. Baldo, sehr selten (*Ros.*).

*8. **misellus** *Schh.* Beim Zoll an den Eingangsschluchten des Sarnthales an morschem Holz, 1. Juli (*Gdlr*).

Anmerk. Einen **Ac. porcinus** *Ziegl.*, den *Rosenhauer* als eine Seltenheit vom Mt. Baldo (mit „*Navieresiae*“) citirt, kennt weder *Schönherr*, noch die Monographie von *Brisout*.

Scleropterus *Schönh.*

*1. **globulus** *Herbst.* Einige Male bei Sigmundskron und Kaltern Mitte Juni gestreift (*Gdlr*).

Orobitis *Germ.*

1. **cyaneus** *Linn.* Kitzbühel; Lienz im Moos an Erlenstöcken (*Ros.*); St. Leonhard und Walten, ebenfalls unter Moos, sehr selten (*Mrtr*).

Ceutorhynchus *Schönh.*

1. **assimilis** *Payk.* In Gärten, selten. Hall (*Ros. alauda F.*); Bozen, auf Gemüsearten (*Gdlr*); bei Trient an sumpfigen Stellen (*Ros.*); St. Leonhard (*Mstr.*).

2. **erysimi** *Fabr.* Nicht selten unter Moos und am Fusse der Bäume bei Telfs und Hall (*Gdlr*); in der Wildschönau (*Lipp.*); bei Klobenstein und Bozen, wie bei Rungglstein und Gries im Mai (*HG*); Meran (*Ros.*); St. Leonhard, besonders um Wallnussbäume (*Mstr*).

Anmerk. Ausser dem Typus kommen nicht selten (Bozen, Kalterer Seegestade, Leifers, Mariaberg) Individuen vor, die lebhafter grün, das Halsschild weniger eingeschnürt und am Vorderrande weniger aufgebogen haben. Man könnte sie für **cærulescens** *Schh.* halten, wenn dieser nicht selbst mit *erysimi* identisch wäre.

3. **contractus** *Marsh.* Wie der vorige, häufiger. Bei Telfs (*Gdlr*) und Innsbruck (*Bert.*); in der Wildschönau (*Lipp.*); am Brenner (*Ros.*); Eggenthal; Bozen, in Weingärten im April häufig; am Montikler See und bei St. Florian (*Gdlr*); St. Leonhard auf Wiesen (*Mstr*); Judikarien (*Frapp.*).

4. **floralis** *Payk.* Ziemlich häufig: bei Innsbruck und Hall (*Bert., Ros.*); Rattenberg und Alpach (*Lipp.*); Bozen, Neu-

markt, um den Kalterer See vom April an auf Wiesen gemein (*Gdlr*); in Passeier (*Mstr*).

*5. **querceti** *Gyll.* Bei Sigmundskron und am Gestade des Kalterer See's im Juni mehrmals erbeutet (*Gdlr*).

*6. **ericae** *Gyll.* findet sich in einem Ex. unter *Hausmann's* Materiale aus dem Gebiete von Bozen vor.

*7. **echii** *Fabr.* In Südtirol, stellenweise. Bei Welschnoven (*Lipp.*) und Bozen, z. B. am Eisackdamme im Juni auf *Echium* (*HG*); bei Roveredo und Campo (*Frapp.*).

*8. **horridus** *Panz.* Am Calvarienberge bei Bozen auf *Carduus* (*Hsm*); Kaltern und im Val di Sol (*Bert.*).

9. **abbreviatulus** *Schh.* Bei Hall (*Ros.*) und Bozen, einzeln schon Ende März, besonders um Sigmundskron Mitte Juni im Grase, nicht sehr selten (*HG*); St. Leonhard (*Mstr*).

*10. **crucifer** *Oliv.* Bei Bozen im April nicht ganz selten (*HG*).

*11. **Andreæ** *Germ.* An der Talfer bei Bozen im Frühjahr (*Höllrigl*).

12. **litura** *Fabr.* Bei Roveredo im Grase (*Ros.*).

*13. **asperifoliarum** *Gyll.* Auf Joch Grim über 6800' s. m.; Bozen, am Fusse der Obstbäume im November selten (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

14. **rugulosus** *Herbst.* In Nordtirol: bei Telfs (*Gdlr*); Hall, nicht selten (*Ros.*) und in der Wildschönau (*Lipp.*).

*15. **melanostictus** *Marsh.* Bei Bozen und Leifers, an Gräben im Mai und Juni, selten (*Gdlr*).

16. **quadridens** *Panz.* Bei Hall (*Ros.*) und Bozen, hier schon im ersten Frühjahr herumfliegend, später besonders auf Kohlblüthen in Gärten (*Gdlr*); Trient (*Bert.*); St. Leonhard (*Mstr*).

*17. **marginatus** *Payk.* Bei Bozen (*Gdlr*) und St. Leonhard (*Mstr*).

18. **punctiger** *Schh.* Bei Innsbruck (*Gdlr*) und Hall (*Ros.*); Piglon bei Auer im September auf Schilf, selten; bei Neumarkt im Mai auf Gras häufig (*Gdlr*); — (*C. pericarpus* bei *Laich.* fid. *Ros.*).

*19. *sulcicollis* Gyll. Im Pusterthale und im Gebiete von Bozen: bei Gunschná, Haslach und Kollern (4000' s. m.) im April und Mai nicht selten (Gdlr).

*20. *cyanipennis* Germ. Bei Bad Ratzes 3500' s. m. (Gdlr).

*21. *chalybeus* Germ. Um Welschnoven (Lipp.), Jenesien, Sigmundskron und Bozen, selten (HG); St. Leonhard (Gdlr).

22. *hirtulus* Germ. Bei Telfs nicht selten; Glaning bei Bozen (Gdlr); Roveredo; Glurns auf Wiesen (Ros.).

23. *troglodytes* Fabr. Bei Hall (Ros.) und Rattenberg, häufig (Lipp.); Aicha bei Völs und Bozen, vom April bis Juni nicht selten (Gdlr); bei Trient an sumpfigen Stellen (Ros.).

24. *rimulosus* Germ. Bei Hall (Ros.).

Rhinoncus Schönk.

*1. *topiarius* Germ. Selten in Südtirol: Aicha bei Völs; Bozen, gegen Runkelstein, da wie dort im April (Gdlr).

*2. *castor* Fabr. Bei Welschnoven nicht selten (Lipp.).

3. *bruchoides* Herbst. Bei Telfs; Bozen, an Südabhängen, selten (Gdlr); bei Trient und Meran auf *Chærophyllum hirsutum* (Ros.); Campo (Frapp.).

*4. *inconspectus* Herbst. Sehr selten im Gebiete von Bozen auf Gras (Gdlr); Campo (Frapp.); Passeier (Gdlr).

5. *pericarpus* Fabr. Ziemlich häufig bis 4000' s. m. Bei Nauders (Hsm), Rattenberg, in Alpach und Wildschönau (Lipp.); Hall (Ros.); Bad Ratzes im Hochsommer; Bozen, bei Haslach und in Auen zahlreich, Mai; Eggenthal; Kaltern (Gdlr); Trient, an sumpfigen Stellen (Ros.); St. Martin und St. Leonhard, auf Wiesen gestreift (Mstr); Ulten (Gdlr).

6. *subfasciatus* Gyll. Bozen und Terlan, an Gräben und Weidenbäumen (Ros., Gdlr); bei Roveredo; Meran, auf *Chærophyllum hirsutum* (Ros.).

*7. *guttalis* Grav. Haslach bei Bozen, sehr selten (Gdlr).

Poophagus Schönh.

1. **sisymbrii** *Fabr.* Bei Trient auf Gras an Wassergräben (*Ros.*).

*2. **nasturtii** *Germ.* Wahrscheinlich bei Bozen — jedenfalls in Südtirol — gesammelt vom Vfr. *)

Bagous Germ.

1. **frit** *Herbst.* Bei Torbole am Gardasee selten (*Ros.*).

2. **lutulentus** *Gyll.* Bei Andrian (*Gdlr*), Gries, an Murlachen im Frühjahr (*Lampr.*) und Bozen an Weidenbäumen und am Gardasee in feuchten Feldern, selten (*Ros.*).

Lyprus Schönh.

*1. **cylindrus** *Payk.* Auf Wasserpflanzen in kleinen Gräben bei Strass Ende Juli nicht selten (*Gdlr*).

Cionus Clairville.

1. **scrophulariæ** *Linn.* Nach *Laicharting* auf dem Wollkraut sehr gemein. Bei Hall (*Ros.*); im Thale Antholz (*Hsm*); Bozen, am Virgl im Juni (*Gdlr*).

*2. **verbasci** *Fabr.* Bei Innsbruck (*Bert.*); Bozen in Gärten, März; auf dem Moose von Leifers, 20. Mai (*Gdlr*); Salurn, angeblich auf Reben (*Frapp.*).

3. **thapsus** *Fabr.* Bei Schwaz (*Gdlr*) und Bozen (*Ros.*); hier mehr an Bergabhängen bei 3000' s. m. wie bei Glaning und bei den „Buchhöfen“ an der Mendel oberhalb St. Pauls (*Gdlr*); Salurn, mit vorigem (*Frapp.*); St. Leonhard (*Mstr*).

*) *Redtenbacher* nennt blos die „Füsse“ rothbraun. Bei unsern Ex., deren Bestimmung auch *Kiesenwetter* bestätigte, sind die ganzen Beine mit Ausnahme der Vorderhälfte der Schenkel bräunlichgelb.

*4. **hortulanus** Marsh. Im Eggenthale, bei Bozen, Stadl (Gdlr) und St. Leonhard auf *Verbascum*-Arten, nicht selten (Mstr); in Untervinschgau (Gdlr).

5. **olens** Fabr. Ziemlich selten. Innsbruck (Bert.); Glanig bei Bozen, 3000' s. m. auf *Verbascum*; mit vorigem bei Stadl (Gdlr); Ala (Ros.); St. Leonhard (Mstr) und an andern, nimmer bewussten Orten gesammelt.

Gymnetron Schönh.

*1. **villosulus** Schh. Kam uns hin und wieder um Terlan und Bozen im Mai vor (HG).

*2. **veronicæ** Germ. An Gräben stellenweise nicht selten. Im Gebiete von Bozen, besonders bei Kühbach, Leifers und Terlan, Mai und Juni; um den See von Kaltern (Gdlr) und in Judikarien (Frapp.).

*3. **beccabungæ** Linn. Bei Leifers, 20. Mai, und Bozen; Terlan an Gräben am 8. Juni häufig (Gdlr).

*4. **stimulosus** Germ. Von Lippert in der Wildschönau gefunden. — Kaum dass die Spitze der Flügeldecken noch eine Spur von Roth zeigt.

*5. **teter** Fabr. Im Etschthale nicht selten, auf *Verbascum thapsus*, stets mit *G. cylindrirostris*, Mai, Juni. — Siebenaich, Sigmundskron und Stadl (Gdlr); bei St. Leonhard auf Wiesen gestreift (Mstr).

*6. **cylindrirostris** Schh. Mit vorigem und zahlreicher. Bei Bozen und Siebenaich im Juni; Stadl (Gdlr).

*7. **antirrhini** Germ. Bei Sigmundskron und Siebenaich auf *Verbascum* zusammen mit *G. cylindrirostris* und *teter*, Mitte Juni (Gdlr).

*8. **noctis** Herbst. Selten. Innsbruck (Bert.); Haslach bei Bozen (Gdlr).

*9. **pilosus** Schh. In Passeier (Mstr) und Judikarien (Frapp.).

*10. **spilotus** Schh. Im wärmern Süden sehr selten. Bei Bozen (HG) und Salurn, angeblich auf Reben im Mai (Frapp.); Valsugana (Gdlr).

*11. *linariæ* Panz. Aeusserst selten und ist uns der Fundort nimmer genau erinnerlich (*Gdlr*). *Zeni* erwähnt diese Art von Welschtirol.

*12. *longirostris* Schh. S. T. Im Eggenthale (*Lipp.*) und hin und wieder um Bozen; Kalditsch, in den Blüten der *Betonica*, Ende Juli (*Gdlr*).

b. *Cleopus* Suffr.

*13. *graminis* Schh. Nicht selten und weit verbreitet. Bei Innsbruck (*Bert.*), Rattenberg und in der Wildschönau; um Welschnoven (*Lipp.*), Bozen, Jenesien auf Apfelbäumen u. s. w. (*Gdlr*); Roveredo (*Frapp.*).

*14. *plantarum* Schh. Aus Judikarien von *Frapporti* in Mehrzahl mitgebracht.

15. *campanulæ* Linn. Bei Schwaz (*Gdlr*); Lienz im Grase gestreift — der einzige *Gymnetron*, den *Rosenhauer* kannte (*Ros.*); Bozen, nicht selten (*HG*); im Roveredaner Gebiete (*Zeni*) und in Passeier (*Mstr*).

Mecinus Germ.

1. *pyraster* Herbst. Nicht gemein. Bei Hall (*Ros.*) und Innsbruck (*Bert.*); auf der Seiseralpe und bei Bozen (*HG*); Gries, auf Birnbäumen (*Lampr.*); im Montikler Walde (*Gdlr*); Brad, auf Weiden (*Ros.*).

*2. *collaris* Germ. Aeusserst selten bei Walchsee im Unterinntale, in Obervinschgau (*Gdlr*) und bei Jenesien auf Lärchen (*Lampr.*).

*3. *janthinus* Germ. Sehr selten am Talferbett bei Bozen auf Blumen (*Gdlr*) und am Eingange des Sarnthales (*Prof. Pohler*).

*4. *circulatus* Marsh. Nur einmal bei Aldein in Südtirol, 3000' s. m., von einer Linde geklopft*).

*) Vfr. ist über die Richtigkeit der Bestimmung dieses einzigen Individuums nicht völlig vergewissert.

Nanophyes Schönh.

1. *lythri* Fabr. In Südtirol an Wässern der Thalbecken stellenweise häufig. Sterzing, in Auen; Bozen, Leifers, Sigmundskron und Terlan an Gräben auf *Lythrum salicaria* und feuchtem Grase im Juni; an den sumpfigen Gestaden des Montikler und Kalterer See's (Gdlr); Trient, auf Sumpfpflanzen (Ros.); Campo (Frapp.).

Anmerk. Kleine Ex. mit schwarzem Halsschilde und sehr dicht behaarter Mittelbrust, aber normaler Färbung der Flügeldecken, haben fast eben so regelmässig gebräunte Schenkel wie ein *N. globulus* Germ. Wir kennen diese Form ebenso wohl in Südtirol wie von Strass im Unterinnthale.

*2. *nigritius* Gredler nov. spec. — *Nigro—piceus, pedibus antennisque (excepta clava) testaceis, supra parce subtus densius albido—pilosus, nitidus; elytris profunde striatis, interstitiis convexis; femoribus muticis. Long. 1''' (rostr. exc.); lat. 3/4'''.*

Eine durch ihre Grösse auffallende Art; denn sie erreicht redlich 1''' und auch mehr. Das ganze Thier ist mit Ausnahme der Beine und Fühlerwurzel pechschwarz; der Rüssel auf der hintern Hälfte mit einem deutlichen Kiele und zu beiden Seiten desselben mit einer Furche versehen, vorne zerstreut punktirt. Fühler röthlichgelb, die Keule gebräunt. Kopf, Halsschild und Flügeldecken beinahe glatt, glänzend, spärlich behaart. Die Flügeldecken an den sehr erweiterten Schultern viel breiter als der Grund des Halsschildes, so dass sie fast dreieckig erscheinen, an ihrer Wurzel eingedrückt, vor der Mitte bogig gewölbt, gestreift, die Zwischenräume hoch, nur hie und da mit punktähnlichen Eindrücken versehen. Die ganze Unterseite ist mit längern Haaren dichter besetzt. Die Beine röthlichgelb, nur die Tarsenglieder dunkler, die Schenkel unbewehrt.

Ein Individuum, das wir unbedenklich hieher ziehen, weicht durch etwas geringere Grösse, ein punktartiges Grübchen auf der Stirne, bräunlichrothe Färbung der Vorderbrust an der Unterseite und 4 gleichfarbige Makeln auf den Flügel-

decken ab, von welchen je eine kaum bemerkbare inner der Schulter auf dem 6. Zwischenraume steht, und eine grössere, längliche auf und von der Mitte der Scheibe bis zur Spitze reicht. —

Die Novität der Art, die Vfr. bei Kaltern und Bozen, (hier im Juni) entdeckte, ward auch von *L. Miller* bestätigt. Die Varietät am Rande eines Grabens bei Leifers gestreift, 25. Mai (*Gdlr*).

Sphenophorus Schönk.

1. **mutilatus** *Laich.* In Tirol nicht gemein (*Laich.*). Bei Bozen, sehr selten (*Gdlr*); Roveredo und Campo (*Frapp.*).

Anmerk. Wir bezogen von vielen Seiten den verwandten **Sph. abbreviatus** *Fabr.* und müssen gestehen, kein wesentliches Unterscheidungsmerkmal zwischen diesem und den tiroler Ex. aufgefunden zu haben. In Grösse übertreffen noch unsere Ex. die österreichischen von *Sph. abbreviatus*.

Sicher umfassen die 3 Namen: *Sph. abbreviatus*, *mutilatus* und *opacus* nur eine und dieselbe Art.

Sitophilus Schönk.

1. **granarius** *Linn.* Wenn sein Vorkommen *Laicharting* mit den Worten bezeichnet: „Bei uns gemeiner, als man wünscht“ —; so mag er dazumal mehr grassirt haben, als heutzutage, wo er wenigst im Freien eine Seltenheit. Bei Hall (*Ros.*); Bozen und Gries auch unter Weidenrinden (*HG. Lampr.*); Roveredo (*Zeni*); Passeier (*Gdlr*).

*2. **oryzæ** *Linn.* In Reiskörnern und daher wol nur in Spezereigewölben beobachtet: Bozen (*HG*), Roveredo (*Zeni*) u. s. w. Vfr. bezog ihn mit Durra auch aus Central-Afrika.

Cossonus Schönk.

1. **linearis** *Linn.* Bei Innsbruck (*Bert.*) und Hall; Vilpian in einem Pappelbaume nicht selten (*Ros.*); Bozen, bei Campil unter Baumrinden spärlich (*HG*).

Mesites Schönh.

*1. **pallidipennis Schh.** In einem kleinen Ex. bei Oberbozen, 4000' s. m., unter einer Rinde todt gefunden (*Gdlr*).

*2. **cunipes Schh.** Kam einige Male bei Bozen und Gries unter Weidenrinde vor (*Gdlr*).

Phlæophagus Schönh.

1. **sculptus Schh.** Bei Hall und Brixen (*Ros.*); Bozen, in morschem Gartenholz und anfangs Juni an Mauern, nicht selten (*Gdlr*); Salurn, auf Reben (*Frapp.*); St. Leonhard (*Mstr*).

Anmerk. Von *Zeni* wird **Phl; spadix** als welschtirolisches Vorkommen aufgeführt. Möglich, dass auch nur eine Verwechslung mit obiger Art unterlief. Wäre jedoch der im *Cat. Coleopt. Eur.* 1862 als fragliches Synonymon angesetzte **Rhyncolus pilosus Bach** wirklich identisch mit *Phl. spadix*, so könnte auch Vfr. dessen Vorkommen aus Nordtirol (Telfs) bestätigen. In der That hat *Rhyncolus pilosus* so ganz die habituellen Verhältnisse eines *Phloeophagus*, ist aber kleiner als *spadix* und hat nur das 1. Geisselglied verlängert.

Amaurorhinus Fairm.

*1. **narbonnensis Brisout.** Dasselbe interessante Thierchen, welches der Vfr. in den „Käfern v. Passeier“ 1857 — (damals war dies Genus noch nicht aufgestellt) — als „*Rhyncolus spec. indet.*“ aufführte, zuerst todt in seinem Zimmer zu Bozen fand, später aus Passeier erhielt, wo es *Meister* zu St. Leonhard auf faulem Kastanienholz sammelte.

Cotaster Motschulsky.

1. **uncipes Schh.** Unter losen Buchenrinden im Juni auf dem Mt. Baldo nicht selten (*Phlæophagus Ros.*).

Rhyncolus Creutzer.

1. **chloropus Fabr.** Unter Buchenrinden im Achantale nicht selten (*Ros.*); Petersberg und Jenesien unweit Bozen Passeier (*Gdlr*).

2. **elongatus** *Gyll.* Bei Hall (*Ros.*); Bozen, auf Bergen, wie bei Kollern; im Sarnthale (*Gdlr*); St. Leonhard in morschem Holze gemein (*Mstr*).

3. **porcatus** *Germ.* Mit *Rh. chloropus* im Achenthale (*Ros.*); Bozen, im Juni nicht selten so: in Kastanienholz bei Campil, in Bäckerstuben in Gries etc. (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

4. **culinaris** *Reich.* Bei Hall und unter Buchenrinden auf dem Mt. Baldo (*Ros.*).

5. **truncorum** *Germ.* Bei Hall nicht selten (*Ros.*).

*6. **cylindrirostris** *Oliv.* Aus dem Sarnthale, rememberlich bei Obertickl gesammelt (*Gdlr*).

Anmerk. Vgl. auch die Anmerk. zu **Phlæophagus** *Schh.*

Dryophthorus *Schönh.*

1. **lymexylon** *Fabr.* Stellenweise nicht selten, auf und unter Rinden gefällter Bäume. N. T. Bei Rattenberg (*Lipp.*) und Walchsee (*Gdlr*).

S. T. Lienz; Bozen, in einem Pappelstock (*Ros.*); in gleicher Weise bei Campil mehrmals gefunden (*Gdlr*); in Unzahl aus Judikarien überbracht von *P. v. Frapparti*; Passeier (*Mstr*).

Xylophagi.

Hylastes *Erichs.*

*1. **ater** *Payk.* Ziemlich selten. Um Innsbruck (*Bert.*), die Seiseralpe und im Eggenthale (*Gdlr, Lipp.*); Gries (*Lampr.*) und Kalditsch unter Föhrenrinde (*Gdlr*).

2. **cunicularius** *Er.* Gemein auf aufgestösseltem Holze. Im Oetzthale (ganz rothbraun) und am Strassberge bei Telfs; in der Riss (*Gdlr*); bei Hall (*Ros.*). Im Pflerschthale überaus häufig auf geschlagenem Fichtenholze; in den Thälern von

Enneberg, Livinallongo und Fassa, bei Ratzes, in Sarnthal und Passeier (*Gdlr*).

*3. **linearis** *Er.* Am Eingange in's Sarnthal auf Sägedielen im Mai, selten (*Gdlr*).

*4. **attenuatus** *Er.* Um Innsbruck (*Bert.*); bei Runggelstein an *Salix alba* var. *vitellina*, 13. Mai; im Juni bei Sigmundskron gestreift (*Gdlr*).

*5. **angustatus** *Herbst.* Mit vorigem und wol kaum spezifisch verschieden (*HG*); auch bei Jenesien unter faulenden Brunnenröhren (*Lampr.*).

*6 **decumanus** *Er.* Von Baron *Hausmann* im Thale Antholz an aufgescheitertem Holze in Mehrzahl gefunden.

7. **palliatu**s *Gyll.* Bei Hall und Lienz auf Fichten (*Ros.*); in Antholz, manche Ex. mit Ausnahme des Kopfes ganz gelbbraun (*Hsm*); bei Welschnoven (*Lipp.*) und Kollern unter Tannenrinde (*Gdlr*).

8. **trifolii** *Müll.* Bei Welschnoven (*Lipp.*) und (erinnerlich) im Ueberetsch (*Gdlr*); auf dem Monzoni (*Zacchia*) und Mt. Baldo in einem abgestorbenen, 1" dicken Stämmchen des *Cytisus alpinus*, Ende Mai, Juni (*Ros.**).

Blastophagus *Eichhoff.*

Hylurgus *Latreille.*

1. **piniperda** *Linn.* Zwischen den Rinden der Fichten und Tannen (*Laich.*). Innsbruck; Blumau auf Sägeholz; Siebenaich im Juni (*Gdlr*); Senale (*Lampr.*).

*2. **minor** *Hartig.* Um Bozen, selten z. B. bei Gries unter Föhrenrinde (*Lampr.*) und im Erzherzoglichen Garten (*Gdlr*).

Dendroctonus *Erichs.*

*1. **micans** *Kug.* Bei Senale im obern Nonsberge von *P. Lamprecht* erbeutet.

*) Ueber die Lebensweise der Larven und Käfer vgl. *Rosenhauer's* Käf. Tyr. S. 138 ff.

Phlœophthorus *Wollaston.*

*1. **tarsalis** *Först.*, **spartii** *Nördl.* Nur einmal am Montikler See gestreift (*Gdlr*). Dies *Ex.* ist aber bedeutend grösser, und ich füge mich nur der Versicherung *L. Miller's*, welcher daran obige Art erkannte.

Anmerk. In diese Gattung scheint habituell ein Käferchen zu gehören, das der Vfr. bei Runkelstein von einem Kastanienbaume klopfte, dermal aber an den Fühlern und Beinen so verstümmelt aussieht, dass eine bestimmte generische Locirung unmöglich. Möge es einstweilen hier seinen Platz und den Namen:

* **Phlœophthorus prænотatus** erhalten. Dasselbe ist braun, die (Fühler ? und) Beine gelbbraunlich, ganz mit feinen Härchen ungeordnet und nicht sehr dicht besetzt, schimmernd; das Halsschild am Grunde viel breiter als lang, schön gewölbt, dicht punktirt, an der Basis erhaben gerandet, mit rechtwinkligen Hinterecken; die Flügeldecken so breit als das Halsschild, parallel verlaufend, kräftig punktirt-gestreift, die Zwischenräume runzlig, der erste Zwischenraum erlischt schon bald hinter der Basis, die nächsten laufen deshalb auch etwas bogig aus. Kaum 1^{'''} lang.

Hylesinus *Fabric.*

1. **crenatus** *Fabr.* In Eschen, sehr selten. Bei Hall (*Ros.*) und St. Leonhard in Passeier (*Gdlr*).

*2. **Esau** *Gredler*, *nov. spec.* *H. oblongus*, *nigro—piceus*, *antennis tarsisque rubro—testaceis*, *totus setosus*, *sutura hirtopellicea*; *fronte excavata*, *capite aciculato*; *thorace brevi*, *dense rugoso—punctato*; *elytris basi granulato—scabris*, *apice rugosiusculis*, *striatis*, *interstitiis convexis*. *Long.* 1¹/₃'''.

Dieser hässliche *Xylophage* nimmt seine Stellung zwischen *crenatus* und *oleiperda* ein, und ist wol der nähere Verwandte des letztern, ohne auch nur bei oberflächlicher Betrachtung damit verwechselt werden zu können. Er ist grösser, namentlich robuster und mitten breiter, und trägt an dem napfförmig ausgetieften Vorderkopfe, an den langen steifen Borsten-

haaren, die fast über dem ganzen Leibe und an den Beinen verbreitet, dem Thiere ein wüstes Costüm verleihen, ganz auffallende Kennzeichen. Der Kopf von einer Fühlerwurzel zur andern und von der Stirne bis an den Mund tief ausgehöhlt, vorne mit einem schwachen Längskiele; die Mundtheile braun, die Fühler röthlichgelb, die Keule fein behaart, der Scheitel hoch gewölbt, etwas runzlig nadelrissig, mit wenigen Borstenhärchen besetzt. Das Halsschild kurz, beinahe noch so breit wie lang, an den Seiten stark gerundet erweitert, dicht, jedoch nur seicht runzlig-punktirt, beinahe glanzlos, mit mässig langen zerstreuten Borsten versehen. Die Flügeldecken am Grunde gleich breit wie die Basis des Halsschildes, gestreift, die Zwischenräume nach hinten verschmälert, erhaben gewölbt, und nur der erste bald hinter dem Schildchen in eine breite, glänzende und beinahe glatte Furche sich verlierend, sämmtlich bis gegen die Mitte körnig und rauh, rückwärts glatter, mit einer unregelmässigen Doppelreihe von langen, steifen, schmutzibraunen (an der Vorderhälfte der Naht lichter) Borstenhaaren, die Naht ungleich dichter besetzt; die weit vom Grunde abstehende, längliche schwache Schulterbeule auf dem 6. Zwischenraume roth. Die Unterseite und Beine mit kürzern Borsten dünner besetzt; die Tarsen röthlichgelb.

Diese Novität befand sich unter einer Anzahl Passeierer Käfer, die dem Vfr. aus der Verlassenschaft des Doktoranden *Meister* zuging; kann daher das nähere Vorkommen nicht angegeben werden.

*3. *oleiperda* Fabr. An der tirolischen Südgrenze (*Gdlr**).

4. *fraxini* Fabr. Bei Innsbruck (*Gdlr*) und Hall häufig; Lienz (*Ros.*); Bozen, im Mai (*Gdlr*); in Passeier (*Mstr*).

*) Desgleichen theilte dem Vfr. *E. A. Bielz* ein bei *Ceraina* und am Mt. Baldo zahlreich erbeutetes Thier mit, das ein eigenes Genus zu bilden scheint, da die Geissel nur 5 Glieder zählt.

*5. **vittatus** *Fabr.* Bozen und Gries um die Häuser, namentlich in faulendem Feigenholz (*Gdlr, Lampr.*).

*6. **Thuyæ** *Perris.* Hinter Thuyarinden selten, wo man ihn — wenn ich nicht irre — im Herbst in seine Larvenhaut verpuppt findet. Bozen (*HG*).

Polygraphus *Erichs.*

*1. **pubescens** *Er.* Nur einmal bei Bad Ratzes an aufgestösseltem Holze Abends gesammelt (*Gdlr*).

Scolytus *Geoffr.*

*1. **destructor** *Oliv.* Unter Laubholzrinde. Bei Innsbruck (*Schmuck*).

*2. **multistriatus** *Marsh.* Bei Bozen und Gries unter Pflaumenrinde, selten (*HG. Lampr.*).

3. **pruni** *Ratzeb.* Nicht selten, bei Hall (*Ros. Eccoptogaster*); Bozen: bei Kühbach und Gries auf Holzstössen am 1. Juni und unter Pflaumenrinde (*Gdlr. Lampr.*).

4. **rugulosus** *Ratzeb.* Scheint am zahlreichsten vorzukommen. Bozen, in Gärten, wo er vom Juli bis September öfters in's Gesicht fliegt, — Vfr. zog ihn auch zahlreich aus Mandelbaumholz; Gries, unter Föhrenrinde (*Lampr.*); Passeier (*Mstr*); Salurn (*Frapp.*); auf dem Mt. Baldo von Weissdorn geklopft (*Ros.*).

Xyloterus *Erichs.*

1. **domesticus** *Linn.* In Fichtenstöcken bei Lienz, selten (*Ros.*).

2. **lineatus** *Oliv.* Bei Hall und Lienz in Fichten, nicht selten (*Ros.*); in gleicher Weise im Thale Antholz (*Hsm*) und bei Bad Ratzes (*Gdlr*); Welschnoven unter Lärchenrinden (*Lipp.*); Borgo di Vulsugana (*Gdlr*).

Anmerk. Die im vorigen Jahre beschriebene Art: **X. quercus** *Etchhoff* erhielt *Kraatz* durch *Kahr* „aus Tirol oder Steiermark“ (Berl. ent. Ztschft 1864, S. 382).

Crypturgus Erichs.

*1. **cinereus** *Herbst.* Aus der Wildschönau zur Einsicht in Mehrzahl mitgetheilt (*Lipp.*).

2. **pusillus** *Gyll.* Unter Fichten- und Föhrenrinde stellenweise gemein. Bei Innsbruck (*Bert.*), Kitzbühel, Lienz und Brixen (*Ros.*); in Antholz (*Hsm.*); Bozen und umliegende Gebirge: Welschnoven, Kollern, Glaning, Salten etc.; April bis Juli (*HG*); Judikarien (*Frapp.*).

Cryphalus Erichs.

*1. **piceæ** *Ratzeb.* Bei Glaning nächst Bozen von *Stentz*, in Passeier vom Vfr. gesammelt.

Anmerk. Unsere Ex. haben fast durchgängig die Borstenhaare abgerieben, bleiben sich aber in Grösse und Gedrunghenheit constant verschieden von *C. abietis*. Sicher findet sich auch noch eine und andere Art dieser Gattung in Tirol.

Hypoborus Erichs.

*1. **ficus** *Er.* Vfr. zog dies südländische Thier in grosser Menge aus Aesten des Feigenbaumes in Bozen. In Ala und am Mt. Baldo von *Bielz* gefunden.

Bostrichus Fabric. *)

1. **typographus** *Linn.* Gemein unter Fichten- und Föhrenrinde. N. T. Bei Alpach (*Lipp.*) und Hall (*Ros.*); auf der Stamser Alpe an der obern Holzgrenze (*Gdlr.*).

S. T. Lienz und Brixen (*Ros.*); am Rittner- und Oberboznerberge, auf dem Salten und bei Badl (*HG*); im Sarnthale (*Gdlr.*), bei Welschnoven (*Lipp.*) und Araba etc.

*) Die alte Gattung des *Fabricius* wurde jüngst von Oberförster *Eichhoff* in 5 aufgelöst (Berl. entom. Ztschft. 1864, S. 17—46) und gehören von den tiroler Arten Nr. 12, 13, 14 zu **Xyleborus** *Eichh.*, 10, 11 zu **Dryocætes** *Eichh.*, 7 zu **Pityophthorus** *Eichh.*

*2. **cembræ** *Heer*. Auf der Stamser Alpe und dem Salten, sehr selten; sicher aber mit der Zirbel allgemeiner in den Alpen verbreitet (*Gdlr*).

3. **stenographus** *Duftschnm*. Wie *typographus*, aber weniger häufig. Auch bei Sterzing (*Ros.*), Lengmoos (*Hsm*) und Oberbozen, Afing und Oberglaning (*Gdlr*).

4. **laricis** *Fabr*. Unter Föhren-, Fichten- und Lärchenrinde häufig bis 5000' s. m. Innsbruck (*Bert.*); Hall; Brixen; Bozen (*Ros.*); Antholz, Ratzes, Welschnoven, Oberbozen, am Salten und bei Glaning etc. (*Gdlr*).

*5. **nigritus** *Gyll*. Im Innthale (*Gdlr*); bei Antholz (*Hsm*), Welschnoven (*Lipp.*), Bad Ratzes, Pozza, Salten (*Gdlr*) und Campo (*Frapp.*) — nicht selten an Fichtenholz. Wenn die vorliegenden Ex. richtig aufgefasst (— die Beschreibungen lassen uns im Unklaren —), wie sie uns als solche von *Rosenhauer* bestätigt worden, und nicht zu *curvidens* *Germ.* oder *acuminatus* *Gyll*. möglicherweise gehören; so hegen wir über die Artgiltigkeit keinen gegründeten Zweifel.

*6. **bispinus** *Ratzeb*. Im Innthale und um die Seiseralpe, bei Bozen (*Gdlr*) und Jenesien unter morschen Rinden (*Lampr.*); in Judikarien (*Frapp.*). Nirgends häufig.

7. **micrographus** *Gyll.*, **pityographus** *Ratzeb*. In einem Fichtenstock bei Lienz (*Ros. Crypturgus*); bei Kollern nächst Bozen, 4000' s. m. (*Gdlr*).

8. **chalcographus** *Linn*. Mehr verbreitet als häufig: bei Kitzbühel (*Ros.*) und Alpach (*Lipp.*) im Unterinnthale; Innsbruck (*Bert.*); bei Ratzes, Welschnoven, Kollern und Jenesien an aufgestösseltem Fichtenholze (*Gdlr*).

*9. **bidens** *Fabr*. Mit vorigem bis zu 7000' s. m. in mehreren Abänderungen: auf der Stamser Alpe (*Gdlr*), um Welschnoven (*Lipp.*); bei Vigo di Fassa, Glaning und auf dem Salten, in Passeier u. s. w. (*Gdlr*).

10. **autographus** *Ratzeb*. Bei Hall nicht selten; in Fichtenstöcken bei Lienz (*Ros.*); im Saltaria- und Livinallongothale und bei Ratzes, selten (*Gdlr*); Welschnoven (*Lipp.*); Jenesien; im Sarn- und Passeierthale (*Gdlr*).

*11. *bicolor* *Herbst*. Lebt unter Buchenrinde. Sehr selten in der Umgebung von Bozen (*HG*).

12. *dispar* *Fabr*. Bei Hall (*Ros.*); sehr sporadisch auch in Südtirol — von Studenten eingebracht.

*13. *dryographus* *Er*. Einige Male bei Bozen erbeutet (*Gdlr*); lebt in Eichenholz.

*14. *Saxesenii* *Ratzeb*. Bei Campo in Judikarien (*Frapp.*).

Platypus *Herbst*.

*1. *cylindrus* *Fabr*. In trockenen Stöcken und unter der Rinde von Eichen; daher nur erst in Südtirol (— nur die Umgebung von Stams hat in Nordtirol einen in Abnahme begriffenen Complex von Eichen —) gefunden. Bozen bei Gunschná (*Lampr.*); Kaltern (*Bert.*); Campo (*Frapp.*).

Cerambycidæ.

Spondylis *Fabric*.

1. *buprestoides* *Linn*. In Holzschlägen, nach *Laicharting* auf alten Stämmen sehr häufig und allverbreitet. N. T. Bei Feldkirch; Reutte; Telfs (*Gdlr*) und Hall (*Ros.*).

S. T. Bei Bozen, Eppan und Kalditsch; im Sarn-, Passeier- (*Gdlr*) und Ultenthale (*Ros.*); im Lägerthale (*Zeni*) und Judikarien (*Frapp.*).

Ergates *Serville*.

1. *faber* *Linn*. In Südtirol bis 4000' Seehöhe unter Baumrinden im Hochsommer. Taufers im Pusterthale, häufig; bei Bozen und auf den umliegenden Gebirgen: Klobenstein und Oberbozen, Gummer und Welschnoven, Rafenstein und Afing, Gandegg im Ueberetsch, woselbst von einem Studenten in einem Föhrenstumpfe ein Puppenest getroffen wurde, — an

der Mendel, in Ulten (*Gdlr*) und am Platzerberg bei St. Leonhard (*Mstr*); Roveredaner Gebiet (*Zeni*); Campo in Judikarien (*Frapp.*). **Prionus Bulzanensis** *Laich.*

Aegosoma *Serville.*

1. **scabricorne** *Fabr.* Selten. Schon von *Rosenhauer* bei Bozen an Pappeln mehrmals gefunden. Bei Kaltern (*Gdlr*) und auf dem Nonsberge (*Apetz*), z. B. bei Segno (*Stud. Magnani*); Roveredo (*Zeni*).

Tragosoma *Serville.*

*1. **depsarium** *Linn.* Sehr selten. Bei Welschnoven (*Stud. Putzer*). Auch einmal bei Senale auf dem Nonsberge erbeutet (*Lampr. Sammlung*).!

Prionus *Geoffroy.*

1. **coriarius** *Linn.* „Lässt sich in Wäldern auf verschiedenen Baumgattungen nicht selten sehen“ (*Laich.*). Verbreitet sich bis über 3000' und ist mehr im nördlichen Gebiete daheim. N. T. Im Ober- und Unterinntale, Mitte August — auch Abends fliegend, wie bei Telfs und Hall also beobachtet (*Gdlr*).

S. T. Taufers (*Rederl.*); Latzfons; Bozen, von Mitte Juni an nicht sehr selten; Sarnthal (*Gdlr*); St. Leonhard, in Fichtenwäldungen (*Mstr*); Ulten (*Dr. Setari*) und Fennhals (*Gdlr*).

Cerambyx *Linné.*

Hammaticherus *Serville.*

1. **heros** *Fabr.* In Nadelholzwäldern (*Laich.*); sonst in Eichenwäldern. Von Meran abwärts durch das ganze Etschthal vom Juni an nicht selten; besonders um Bozen (*Ros. HG*). Fühler, Brustschild und Enddorn an der Naht sind bei unsern Ex. weniger kräftig ausgebildet, als bei auswärtigen, z. B. siebenbürgischen Individuen. — **C. cerdo** *Laich.*

*2. *miles* *Bon.* Mit vorigem auf Eichen und Weiden bei Bozen und Kaltern im Juni (*HG*).

3. *velutinus* *Brull.* Bei Bozen selten (*HG*) und Lavis, im Juni an einer Pappel (*Ros.*); Roveredo (*Frapp.*).

4. *cerdo* *Linn.* Sehr häufig, besonders auf Weiden und Erlen, Mai — Juli. N. T. [Im Vorarlbergischen (*Wolfensb.*); bei Prutz (*Schranz*) und Hall (*Prof. Riedl*).

S. T. Bozen und Eggenthal, bis 3500' (*Ros., HG*); in Passeier und Schnals (*Mstr, Gdlr*); bei Telve in Valsugana (*Stud. Amplatz*) und im untern Etschthale (*Zeni*). **C. Scopoli** *Laich.*

Purpuricen *Serville.*

1. **Köhleri** *Linn.* Auf Eichen, Weiden und Brombeeren im Juni und Juli; meist die var. **Boryi** *Brull.* — Südtirol: Bozen, z. B. bei Runggelsstein, am Griesner- und Calvarienberge, nicht ganz selten früh morgens von Eichen zu schütteln, oder — wie viele andere Bockkäfer — oft auch auf den Gassen der Stadt zu treffen; auch bis Oberbozen 4000' aufsteigend (*Gdlr*); in Tiers (*Lipp.*) und bei Primier (die var. mit rothen Makeln am Halsschild); bei Salurn am Saft einer Weide und bei Ala auf einer Hecke (*Ros.*); Torcegno (*Costesso*); Judikarien (*Frapp.*); Naturns (*Gdlr*).

Rosalia *Serville.*

4. *alpina* *Linn.* Dies prachtvolle Thier bewohnt vorzugsweise die Föhren der Gebirgsgegenden. N. T. Bei Tratzberg (*Eiberger*), Kössen und Kufstein im Unterinnthale (*Gdlr*).

S. T. Bozen, am 20. Juni auf einem Hofraume in der Stadt (*Gdlr*); Jenesien (*Lampr.*) und am Ifinger (*Stentz*); auf der ganzen Mendelkette, wo wir sie bei Gfrill am Gampen, bei Perdonig, Kaltern und Fennhals — am letzteren Orte um 7 Uhr Abends (16. Aug.) mehrmals fliegend trafen; S. Lugano (*Gdlr*); Valsugana (*Ambrosi*); in Passeier? (*Mstr*).

Aromia Serville.

1. **moschata** *Linn.* Auf Weiden häufig, bis 3500'. N. T. Bei Prutz, Hall und Kössen (*Ros.*, *Gdlr.*).

S. T. Am Ritten und Nonsberge, besonders zahlreich um Bozen und Kaltern, — in Welschtirol, Passeier, Untervinschgau u. s. w. (*HG.*).

* var. **ambrosiaca** *Stev.* Komme nach *Costesso* in Valsugana (bei Piné?) vor.

Callidium Fabric.

a. Rhopalopus Muls.

1. **clavipes** *Fabr.* In Südtirol stellenweise häufig, an ausfließenden Weidensäften und auf Erlen. Brixen, ein braunes Ex. mitgetheilt von Prof. *Mohr*; Klausen (*Nussbaumer*); Bozen, im Thale bei Runggelstein mit **Purpuricenus** im Sommer häufig; Kaltern, im Mai und Juni (*Gdlr.*); Salurn, Mitte Juli (*Ros.*); bei Roveredo und Primier (*Gdlr.*).

*2. **femoratum** *Linn.* Von *Pet. v. Frapporti* bei Roveredo gesammelt.

b. Callidium Muls.

3. **violaceum** *Linn.* Fast überall und bis zu 7000' Seehöhe zu Hause, hier besonders in Sennhütten und Heustädeln, an Fichtenstöcken etc. N. T. In Vorarlberg (*Wolfensb.*); bei Weissenbach; Nauders; am Strassberg bei Telfs (*Gdlr.*); bei Hall und Steinach (*Ros.*).

S. T. Innichen; am Graber- und Communberg im Juli; bei Brixen und Bozen (*Gdlr.*); am Ritten und Fennberg (*Hsm.*); in Fassa, Livinallongo, Welschtirol, Vistrad, Schnals und Vinschgau etc. (*Gdlr.*).

4. **dilatatum** *Payk.* Nicht gemein, von 800—4500' s. m. — Von *Laicharting* in verfaultem Holze öfter gefunden (**C. cognatum** *Laich.*). Ried (*Gdlr.*); auf dem Brenner, sehr selten (*Ros.*); bei Bozen, Sigmundskron und Kaltern auf Holz, im

April (*Gdlr*); Welschnoven (*Lipp.*); im Sarnthale, z. B. am Weisshorn (Stud. *Heiss*) und Passeier (*Mstr*); bei Roveredo (*Frapp.*), in Valsugana und Primier (*Gdlr*).

*5. *coriaceum* Payk. In einem riesigen Ex. (♂ 9^{'''} gr.) in Ulten gesammelt von Stud. *Schwienbacher*. Ein normales Ex. erbeutete *Höllrigl* am Uebergange von Durnholz nach Pens.

*6. *glabratum* Charp., *castaneum* Redt. Von Baron v. *Hausmann* in seiner Villa in Gries zweimal gefunden. Sonst auf Wachholder.

7. *sanguineum* Linn. „In alten Holzstöcken ziemlich oft vorkommend“ (*Laich.*). Weienthal; Bozen, in kleinen Auen an der Talfer, häufiger in Holzniederlagen, von den ersten Apriltagen an (*HG*); im Roveredaner Gebiete (*Zeni*).

*8. *unifasciatum* Fabr. Bozen, sehr selten (*Gdlr*).

*9. *alni* Linn. Im wärmeren Südtirol. Bozen, auf *Sambucus* und *Quercus*, selten (*HG*); am Calvarienberge bei Kaltern in den Raupennestern der *Cnethocampa pityocampa*, 24. Apr.; Kurtatsch, an einem Pfahl, ebenfalls am 24. April (*Gdlr*); Trient (*Bert.*).

Die Flügeldecken manchmal fast ganz schwarz.

*10. *rufipes* Fabr. In Tirol erst an 2 Punkten aufgefunden, und zwar am Virglberge bei Bozen auf *Leontodon*, in den ersten Maitagen (*Gdlr*) und bei St. Leonhard in Passeier auf Schlehdornblüthe (*Fr. Moser*).

c. *Phymatodes* Muls.

11. *variabile* Linn. Im Juni auf Wiesenblumen gemein (*Laich.*). N. T. Bei Innsbruck und Hall (*Schmuck, Gdlr*).

S. T. Bei Lienz und Bozen (*Ros.*), z. B. in der Rodlerau; am Ritten, bei Kaltern auf Holzstössen, Roveredo, Primier, Passeier, Vinschgau etc. (*Gdlr*).

Mit der Art die Varietäten:

*a. *fennicum* Linn. Im Gebiete von Bozen.

*b. *testaceum* Linn. Bozen, namentlich in der Rodlerau, — bei Kaltern und auf dem Nonsberge (*Gdlr*).

*c. *præustum* Fabr. Zahlreicher als vorige Varietäten und mit ihnen, namentlich auch in Kaltern und Passeier.

12. *angustum* Kriechb. Bei Lienz im Juni auf einer Fichte (*Ros.*).

*13. *abdominale* Bon. Einmal bei Bozen vorgekommen (*Gdlr*).

d. *Leioderes* Redt.

*14. *Kollari* Redt. Im Sarnthale und bei Segno im Nonsberge aufgefunden.

e. *Semanotus* Muls.

15. *undatum* Linn. Nur stellenweise und sehr selten. Bei Hall (Prof. Riedl). S. T. Bozen, schon von *Laich.* gekannt, später von *Hausmann* und Vfr. wieder gesehen. Bei Sarnthein (*Höllrigl*); St. Felix auf Bergwiesen (*Ausserer*); Vistrad, auf einem Baumstamme, in jüngster Zeit zahlreich gesammelt (*Mstr*); bei Roveredo (*Frapp.*).

Hylotrupes Serville.

1. *bajulus* Linn. Wol überall daheim, in der Nähe von Holzlagern. N. F. Bei Prutz, Telfs (*Gdlr*), Hall und Schönborg (*Ros.*).

S. T. Brixen (*Mohr*); am Ritten, bei Ratzes, Bozen, Kaltern und Meran, im Nonsberge, Ulten und Passeier, Welschtirol etc. (Hieher auch *C. Linneianum* *Laich.*).

Saphanus Serville.

1. *piceus* *Laichart.*, *spinosus* Fabr. Von *Laicharting* beim Weiherburger Steinbruch (nächst Innsbruck) entdeckt. An Felswänden, obwohl er in den Wurzeln ausgerodeter Föhrenstöcke eigentlich lebt. Weit verbreitet, doch selten.

N. T. Weiherburg (*Laich.*); Hall (*Riedl*).

S. T. Bei Lienz an gefällten Erlen, Juni (*Ros.*); Taufers in Gärten (*Rederlechner*); am Ritten, auf Weiden (*HG*); bei Steinegg, Bad Ratzes, Weissenstein und Welschnoven; auf der Mendel oberhalb Buchwald auf *Aronia*, 5. Juli, und bei St. Felix; Moëna in Fassa; Araba; Valsugana (*Gdlr*) und Bedol (*Bert.*); in Ulten (*Gdlr*) und Passeier (*Mstr*); Martell (Stud. *Fleischmann*); Münster (*Prevost*).

Tetropium Kirby.

1. **luridum** *Linn.* An Holzplätzen und unter morschen Strünken und Baumrinden häufig, bis über 4000' s. m.

N. T. Vorarlberg (*Wolfensb.*); Hall (*Ros.*) und Innsbruck (*Bert.*); Rattenberg und Wildschönau (*Lipp.*).

S. T. Bei Lienz (*Ros.*); bei Sterzing, in Weitenthal, Enneberg, Livinallongo und Gröden, bei Brixen (*Gdlr*), Klobenstein und Kollern (*HG*); Bozen, anfangs Mai; in Valsugana, bei Senale, in Sarnthal, Schnals (*Gdlr*) und Passeier (*Mstr*). Ueberall auch und nicht seltener als die typische Form:

* var. **aulicum** *Fabr.* und var. **fulcratum** *Fabr.*

*2. **fuscum** *Fabr.* Nur einmal im Sarnthale gefunden, unter einer Baumrinde (*Gdlr*).

Asemum Eschscholtz.

1. **striatum** *Linn.* Nicht selten; wie voriger. N. T. In Vorarlberg; auf dem Bern; bei Innsbruck (*Gdlr*) und Hall (*Ros.*).

S. T. Lienz (*Ros.*); bei Brixen, Latzfons und auf dem Ritten; Kollern, 28. Juli; Bozen, bei Kühbach, 24. Mai, und in der Rodlerau (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*), Livinallongo, Valsugana und auf dem Nonsberge (— 1 Ex. misst 1" Länge —) (*Gdlr*); bei Oberstickl (*Heiss*); Vistrad, auf Stämmen (*Mstr*). Die

* var. **agreste** *Fabr.* vorzüglich im Innthale: Innsbruck, Rattenberg etc.

Criocephalus *Muls.*

1. **rusticus** *Linn.* In Kiefernwaldungen, mehr verbreitet als gemein.

N. T. Bei Innsbruck und Strass im Juni, Abends fliegend (*Gdlr*).

S. T. Bei Taufers (*Rederl.*), Mühlbach (*Oberhammer*), Brixen (*Ros.*) und Villanders; im Thale von Welschnoven; auf dem Rittener und Oberbozener Berge, Juli, im Gehölz und an Föhrenstämmen; Bozen, in Häusern (*HG*); Eppan, im August; Kalditsch, flog Abends in's Zimmer (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*) und Passeier, sehr gemein (*Mstr*).

Hesperophanes *Muls.*

*1. **nebulosus** *Oliv.* Von *Pet. v. Frapporti* bei Campo in Judikarien wiederholt in einem Hause gesammelt.

Clytus *Fabric.*

1. **liciatu**s *Linn.* Auf Hollunder und Pappeln. Klobenstein (*Hsm*); bei Atzwang im Eisackthale und Bozen, in manchen Jahren nicht sehr selten (*Ros.*, *Gdlr*).

2. **detritus** *Linn.* Wie's scheint nur stellenweise. Soll auf frisch gefällten Eichen zu finden sein. Im Gebiete von Innsbruck, sehr selten (*Laich.*); bei Tschars in Vinschgau, im Sommer weniger selten (*Stud. Platter*).

3. **arcuatus** *Linn.* Auf Eichen, nicht selten. Innsbruck (*Ros.*); Bozen, Mitte Juni im Haslach u. a. O. (*HG*); Roveredo (*Zeni*).

4. **floralis** *Pall.* Von *Laicharting* (*Cl. aulicus*) einmal im Fluge gefangen (bei Innsbruck?). Am zahlreichsten wol bei Segno im Nonsberge (*Magnani*); auch bei Roveredo auf Schirmblumen sehr selten (*Ros.*).

5. **arietis** *Linn.*, **gazella** *Fabr.* Nicht sehr gemein. Innsbruck; Lienz auf Schirmblumen (*Ros.*); Brixen; Bozen, Ende Mai auf *Cornus sanguinea*, in mehreren Abänderungen; Sarn-

thal (*Gdlr*); auf der Mendel (*Apetz*); bei Tschars (*Platter*); Passeier, auf Fichten und Wiesenblumen (*Mstr*); in Livinal-longo (*Grones*), Valsugana (*Gdlr*) und unterem Etschthale (*Gdlr*).

6. **capra** *Germ.* Im Juni bei Lienz an Erlenstöcken sehr selten (*Ros.*).

*7. **rhamni** *Germ.* Vfr. besitzt ein tiroler Ex. ohne nähere Angabe seines Vorkommens.

8. **trifasciatus** *Fabr.* Im wärmern Etschthale. Bei Terlan auf Schirmblumen am 16. Juli einige Male gefunden (*Ros.*); bei Bozen nur sporadisch, häufiger um Kaltern in Weinbergen (*Gdlr*) und bei Jenesien (*Lampr.*), Trient (*Bert.*) und Roveredo (*Zeni*).

*9. **sulphureus** *Schaum*, **verbasci** *Fabr.* Befinde sich aus Innsbruck in *Bertolini's* Sammlung.

10. **verbasci** *Linn.*, **ornatus** *Fabr.* Bei Prutz im Oberinnthale (*Schranz*); Hall (*Riedl*); Lienz, auf Wiesenblumen (*Ros.*); „in den Brixner und Bozner Gegenden auf Wollkraut“ (*Laich.*), — dahier wol der gemeinste *Clytus* — auf Wiesen. In Untervinschgau (*Gdlr*).

*11. **quadripunctatus** *Fabr.* Selten. Bei Leifers (*Hinterwaldner*), Kaltern (die Ex. messen 7^{'''}) (*Gdlr*) und Roveredo (*Zeni*).

12. **massiliensis** *Linn.* Südtirol. Bis 3500' s. m. Bei Brixen und durch das Eisackthal auf Wiesenblumen im Juli gemein (*Ros.*); Bozen, auf *Umbelliferen* häufig — bis Jenesien aufsteigend. Kaltern im Juni (*Ros. HG*). Ebenso im Läger- und Sugana-Thale, selten bei St. Leonhard (*Mstr*) und in Untervinschgau (*Gdlr*).

13. **plebejus** *Fabr.* Im Mai und Juni bei Lienz und Roveredo auf Schirmblumen sehr häufig (*Ros.*). Um Bozen und den Kalterer See mit *Cl. massiliensis* und auf blühenden Sträuchern gemein (*Gdlr*); Oberbozen, Juli (*Ausserer*); Torcegno (*Costesso*); in Passeier, selten (*Mstr*).

14. **mysticus** *Linn.* In Gärten und Wiesen (*Laich.*). Hall und Innsbruck häufig (*Riedl*). Auf dem Brenner, 4000' *s. m.* und bei Sterzing (*Gdlr*); Taufers (*Weiler*); Brixen, auf *Loniceren*; Bozen auf Eichen und Mispeln, schon im Frühjahr, nicht selten (*HG*); bei Jenesien und Kollern, Moëna (*Gdlr*); im Trentino (*Zeni*); Passeier, häufig (*Mstr*); Brad im Vinschgau (*Gdlr*). Viel seltener:

* var. **hieroglyphicus** *Herbst.*

Obrium *Latreille.*

*1. **cantharinum** *Linn.* Befindet sich in *Bertolini's* Sammlung. Lebt wie folg. im Holze und auf Blüthen.

*2. **brunneum** *Fabr.* Bisher nur erst aus Rattenberg (*Lippert*) und Passeier (durch *Meister*) dem Vfr. bekannt geworden, aber in Nordtirol gewiss weiter verbreitet. In Passeier lebt er auf den Blüthen von *Sorbus aucuparia*.

Deilus *Serville.*

1. **fugax** *Fabr.* Von Kaltern, wo er in Gärten auf Dolden schon im Mai und Juni nicht selten (*Ausserer*), durch's Etschthal südlich: bei Margreid (*Hsm*), Neumarkt in der Etschau auf Weiden den 2. Mai, Salurn (*Gdlr*), Trient (*Bert.*) und Roveredo auf Bergen im Mai und Juni auf Dolden ziemlich häufig (*Ros.*). Auch auf dem Nonsberge (*Bert.*).

Anisarthron *Redtenb.*

*1. **barbipes** *Charp.* Aeusserst selten; auf blühenden Sträuchern. Im Weithenthale, mitgetheilt von *Rederlechner*, und bei Bozen (*HG*).

Gracilia *Serville.*

*1. **pygmæa** *Fabr.* Bozen, in der ersten Hälfte des Juni im Grase sitzend oder Abends fliegend (*Gdlr*).

*2. **fasciolata** *Krynck.*, **timida** *Menetr.* Dies ganz südliche Thier ting ich einige Male am Kirchlein in Haslach

bei Bozen; später zog ich es massenhaft aus altem Feigenholz. Es findet sich auch bei Roveredo.

Callimus Muls.

*1. **cyaneus** *Fabr.* Selten am Griesnerberge bei Bozen und bei Schloss Maultasch auf Weissdorn (*Stentz, Gdlr*); bei Kaltern (*Bert.*) und Roveredo (*Zeni*).

Stenopterus Olivier.

1. **rufus** *Linn.* Im Eisack- und Etschthale, wie bei Törkele, um Bozen bei Campil und am Calvarienberge bis 4000' im Juni auf *Umbelliferen* (*HG*); Siebenaich auf *Orlaya*, bei Kaltern (*Gdlr*), Roveredo und Ala häufig (*Ros.*); bei Borgo (*Gdlr*); in Passeier auf Doldenblüthen, selten (*Mstr*); Tschars (*Platter*).

Parmena Latreille.

*1. **unifasciata** *Rossi.* Dies seltene, schöne Thier wurde hin und wieder in Südtirol gefunden, so beim Tunnel im Eggenthale auf Felsen, Ende Mai, in 3 Ex. (*Stud. Egger*); um Bozen im Sanderthale, Haslach und bei Seit auf *Corylus* oder todt unter Moos, ebenfalls im Mai (*Gdlr*); bei Münster (*Prevost*). Die Ex. erreichen meist 4'''.

Dorcadion Dalman.

1. **morio** *Fabr.* Wurde einmal in der Brixener Gegend gefunden (*Laich. Lamia æthiops*); in Haslach bei Bozen, Mai (*Stud. Burgauner*).

*2. **fulvum** *Scop.* Wurde dem Verf. durch *Knoflach* als tiroler Käfer mitgetheilt.

*3. **rufipes** *Linn.* In der Trientner und Roveredaner Gegend, nicht sehr selten (*Knoflach in ex., Zeni*).

4. **pedestre** *Linn.* Bei Bozen (*Laich. Lamia arenaria*); auf den Bergen bei Roveredo im Mai und Juni an dürren Plätzen häufig (*Ros.*).

Morimus Serville.

1. **lugubris** *Fabr.* Von Bozen südlich: Gries, in Wein-
gärten, selten (*Lampr.*); an der Mendel hoch über den „Buch-
höfen“ an Buchenstöcken, den 5. Juli, und bei Kaltern;
Stadl bei Auer, Mai (*Gdlr*); bei Trient (*Bert.*) und Roveredo
(*Zeni*); Nago, an noch safthältigen Buchenstöcken, Ende Juni
selten (*Ros.*); Campo (*Frapp.*); Torcegno (*Costesso*).

2. **funestus** *Fabr.* Bei Roveredo (*Apetz, Zeni u. A.*), bei
Nago an einer Mauer, Ende Juni (*Ros.*) und am Mt. Baldo
(*Bielz*). Auch wurde er dem Vfr. aus Neumarkt und Primier,
sowie durch *Ausserer* aus Fondo zur Einsicht gestellt.

Lamia Fabric.

1. **textor** *Linn.* Auf Laubbäumen und in Nadelholzwäl-
dern (*Laich.*), wol durch ganz Tirol. N. T. Bei Feldkirch (*Wol-
fensb.*), Weissenbach, Prutz (*Gdlr*) und Hall (*Ros.*).

S. T. Taufers, auf Erlen (*Gdlr*), Ritten, auf Pappeln (*Hsm*);
Klausen; Bozen, schon von Mitte April an sehr häufig; Meran,
auf Weiden (*Gdlr*); Primier (*Sartori*); in Valsugana (*Gdlr*);
um Roveredo (*Zeni*); St. Leonhard (*Mstr*), Vinschgau, Mar-
tell etc.

Monochammus Latreille.

1. **sartor** *Fabr.* Im Sommer an gefälltten Fichten- und
Tannenstämmen umherlaufend. N. T. Bei Reutte (*Gdlr*), Hall,
Steinach und am Brenner (*Ros.*); im Risser- und Zillerthale
(*Gdlr*); bei Rattenberg mit folg. (*Lippert*).

S. T. Bei Lienz (*Ros.*); Bozen, Rabbi und St. Felix (*Ros.*
HG); bei Moos und St. Leonhard, gemein (*Mstr*); im Mar-
tellthale (*Fleischmann*).

2. **sutor** *Linn.* Mit dem vorigen und viel häufiger bis ge-
gen 6000' s. m. Auch in Vorarlberg, Taufers, bei Oberbozen,
10. Aug. (*Gdlr*), Oberstickl, an Zäunen (*Heiss*), Trafoi und
Gomagoi (*Ros.*); Passeier (*Mstr*).

Acanthoderus *Serville.*

1. **varius** *Fabr.* An Holzlagern bis 4000'. Um Hall (*Riedl*).

S. T. Bei Lienz im Juni an Erlenstöcken häufig (*Ros.*); in Taufers (*Rederlechner*); auf dem Ritten (*Hsm*); Bozen, besonders in der Rodlerau häufig, April, Mai; Siebenaich, auf aufgespeichertem Holze, Juni; im Ueberetsch; Gfrill bei Salurn (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*); bei Telve (*Amplatz*); bei Tschars im Vinschgau (*Platter*).

Astynomus *Stephens.*

1. **ædilis** *Linn.* Nach *Laicharting* in Fichtenwäldern sehr gemein. Wol durch ganz Tirol bis über 3000' s. m. Bei Feldkirch, bei Telfs, Hall (*Gdlr*); Brixen, in Föhren (*Ros.*); Klobenstein und Bozen (*HG*) auf Bauholz, im Nonsberg, Welschtirol und Passeier etc.

*2. **atomarius** *Fabr.* Einmal auf dem Uebergange von Ulten nach Proveis im Nonsberge (circa 5600' s. m.) auf *Adenostyles* sitzend am 3. Juli gefunden; St. Leonhard in Passeier (*Gdlr*).

3. **griseus** *Fabr.* Bei Hall im Innthale von Prof. *Riedl* und *Bielz* gesammelt. Bei Lienz im Juni an geschälten Fichtenstämmen, selten (*Ros.*). Auch Baron *Hausmann* sammelte ihn im Pusterthale — wahrscheinlich bei Antholz.

Liopus *Serville.*

1. **nebulosus** *Linn.* Stellenweise nicht selten. Vorarlberg (*Ros.*); Hall (*Riedl*).

S. T. Bei Lienz an Erlen und Brixen an dünnen Aesten der *Castanea vesca* gemein (*Ros.*); bei Rungelstein auf Weiden und in der Rodlerau bei Bozen, vom Mai an (*Gdlr*); im obern Nonsberge (*Ausserer*), in Passeier an Zäunen (*Mstr*) und Ultenthal (*Ros.*).

*2. **fennicus** *Payk.* Dies höchst seltene Thier wurde Ende Mai 1863 am Tunnel im Eggenthale auf einem Felsen ge-

funden (Stud. *Niglutsch*). Es befindet sich nunmehr in des Verfassers Sammlung.

Exocentrus *Muls.*

*1. **balteatus** *Linn.* S. T. In der Stadt und Umgebung von Bozen, wie im Haslacher Walde, schon mehrmals gesammelt, Mai, Juni (*HG*); an der heil. Grabkirche bei Kaltern (*Ausserer*); bei Trient (*Bert.*).

Pogonocherus *Latreille.*

1. **fascicularis** *Panz.* Bei Hall (*Ros.*), Taufers (*Rederl.*); Bozen, wie um Kühbach auf Föhren, im Eggen- und Sarnthale, nicht sehr gemein (*HG*); in Passeier an Zäunen und Baumstämmen häufig (*Mstr*); in Welschtirol (*Zeni*).

2. **hispidus** *Linn.* In Nadelholzwäldern (*Laich.*), häufiger als vorige Art, bis über 3500' s. m.

S. T. Bei Brixen im Juli an dürren Aesten der Kastanienbäume, selten (*Ros.*); bei Albions im Eisackthale und in Tiers, Mai; Bad Ratzes; Bozen, am 5. April in Haslach und gegen Sarnthal, im Mai (*Gdlr*); bei Welsch- (*Putzer*) und Deutschnoven (*Höllrigl*); bei Tret im Nonsberge (*Ausserer*); in Passeier, an Fichtenstöcken, selten (*Mstr*).

3. **pilosus** *Fabr.* Mit den vorigen bei Brixen (*Ros.*) und Bozen (*HG*).

*4. **ovalis** *Gyll.* Welschnoven (*Putzer*); im Haslach bei Bozen (*Gdlr*) und auf dem Nonsberge, selten (*Ausserer*).

Blabinotus *Wollaston*

*1. **Genei** *Arragona*, **Foudrasi** *Muls.* Wurde wiederholter Malen von Studenten an der Mauer des Kirchleins in Haslach bei Bozen aufgefunden, Juni und November*).

*) Ueber die Wirkung weisser Wände auf Insekten und deren Wichtigkeit für Sammler vgl. m. einen Aufsatz von *Cornelius* in d. Stett. Entom. Ztg. 1860, S. 270, welcher sich hierorts tausendfach bewährt. —

Mesosa Serville.

1. *curculionoides* Linn. In Südtirol. Lienz, im Juli an Erlenbäumen, selten (Ros.); Bozen, von Mitte April an in Feigenbäumen häufig (Gdlr), bis Welschnoven aufsteigend (Lippert); Neumarkt (Gdlr); Roveredo (Frapp.); Primier und Borgo (Gdlr); St. Leonhard an alten Lärchenstöcken selten (Mstr); Tschars (Platter).

2. *nubila* Oliv., *nebulosa* Fabr. S. T. Bei Lienz an Erlen im Juni und Juli; Brixen, an dürrn Aesten der *Castanea vesca* (Ros.*); Bozen, in manchen Jahren nicht ganz selten in Wäldern und Auen, auch aus Aesten der *Castanea* gezogen (HG); Passeier, mit voriger, selten (Mstr); in Welschtirol (Zeni).

Anæsthetis Muls.

1. *testacea* Fabr. Laicharting fand ihn auf Schirmblumen, — Rosenhauer auf dürrn Aesten der *Castanea vesca* bei Brixen im Juli; Bozen und Umgebung, wie bei Welschnoven (Lippert), Schloss Langegg auf Grashalmen, bei Gandegg und Stadl auf Eichen, vom Mai bis Juli ziemlich selten; Kalditsch, ebenfalls auf dürrn Kastanienästen, Ende Juli (Gdlr); Passeier auf Wiesenblumen (Mstr); Tschars im Vinschgau (Platter).

Agapanthia Serville.

1. *lineatocollis* Marsh., *cardui* Fabr. Von Laicharting auf Disteln öfter gefangen. Bei Nauders und Bozen, sehr selten (Gdlr).

*2. *angusticollis* Schh. In der Rodlerau bei Bozen auf *Cirsium arvense* nicht selten, Ende April (HG); Mariaberg, Ende Juli auf *Aconitum* (Gdlr).

*) Rosenhauer sah einen solchen Käfer einen *Liopus nebulosus* verfolgen und todtbeissen.

*3. **cardui** *Linn.*, **suturalis** *Fabr.* In Welschtirol: Salurn (*Frapp.*), Borgo in Valsugana (*Gdlr*); bei Trient (*Bert.*) und Roveredo (*Zeni*) nicht selten.

Saperda *Fabric.*

1. **carcharias** *Linn.* Sehr verbreitet auf *Populus*. N.T. In Vorarlberg (*Wolfensb.*); bei Innsbruck und Hall an Pappelbäumen nicht selten (*Ros.*, *Gdlr*).

S.T. Dölsach im Drauthale; Layen; Bozen und umliegende Mittelgebirge, wie am Rittener und Oberbozener Berge, bei Seis, Kollern und Deutschnoven (*Gdlr*); im untern Etschthale (*Zeni*) und bei Primier (*Sartori*); um Meran (*Setari*) und St. Leonhard (*Mstr*); Sarnthal (*Kiniger*).

2. **phoca** *Fröhlich*. In Tirol (*Küenburg b. Ros.*). In den Nadelholzwäldern um Innsbruck, etwas selten (*S. similis Laich.*). Vfr. kennt ihn durch Dr. *Setari* aus Meran und von Senale im Nonsberge*). *Ausserer* sammelte ihn Ende Sept. bei Kaltern, *Höllrigl* bei Sarnthein und *Fr. Moser* in Passeier auf Zäunen.

3. **scalaris** *Linn.* Auf Weiden und Pappeln, nicht selten (*Laich.*) bis 4000'. Im Zillerthale, Taufers und Weienthal; Brixen, Klausen, Ratzes und Welschnoven (*Gdlr*); am Ritten auf *Sambucus* (*Hsm*); Bozen, im sogenannten Boden auf *Salix alba* var. *vitellina* im Mai gemein (*Gdlr*); im untern Etschthale (*Zeni*) und bei Primier (*Gdlr*); überall in Passeier auf Haselstauden, Kastanienbäumen und Wiesenblumen (*Mstr*) und in Schnals (*Gamper*).

*4. **Seydlii** *Fröhlich*. Von dieser seltenen Art befindet sich ein kleines aber sehr ausgesprochenes tiroler Ex. in des Verf. Sammlung.

*) Das Schildchen ist bei dieser Art, wie *Germer* (nicht aber *Redtenbacher*) als Unterschied vom etwas rinnigen Schildchen des *S. carcharias* bemerkt, in der That nicht bloß eben, sondern quer über die Mitte selbst gewölbt zu nennen.

5. **tremulæ** Fabr. Auf Linden nicht selten (*Laich. S. punctata*). Am Ritten und bei Oberbozen auf Linden (*HG*); bei Bozen, nicht gemein (*Ros., Gdlr*); bei Eppan und Kreut im Sommer (*Gdlr*); Roveredo (*Frapp.*).

*6. **punctata** Linn. Kam mir nur in der Umgebung von Bozen einige Male zu Gesicht. Auf Pappeln und Linden.

7. **populnea** Linn. Auf Pappeln und Weiden ziemlich gemein (*Laich.*) In Vorarlberg (*Wolfensb.*); bei Innsbruck (*Gdlr*) und Rattenberg (*Lipp.*); Taufers (*Rederl.*); Brixen, Klausen und Albions im Eisackthale; St. Ulrich in Gröden (*Gdlr*); Welschnoven (*Putzer*); Bozen, im Juni auf Birken gegen Runggelsstein und bei Oberbozen (*HG*); Moëna (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

Polyopsia Muls.

Tetrops Steph.

1. **præusta** Linn. „Fliegt gleich im Frühjahre in Gärten und Wäldern ziemlich häufig herum“ (*Laich.*). Auf *Prunus*-Arten, besonders Zwetschkenbäumen, bis 4000' s. m., April und Mai. Bei Hall (*Anætia, Ros.*) und Bruneck (*Oberhammer*); Bozen und Umgebung, wie bei Gries und St. Georgen, Kollern u. s. w., auch im Grase, auf Weiden (bei Kaltern, St. Pauls etc.) und auf *Spiræa aruncus* (*HG*); St. Florian (*Gdlr*) und im italienischen Etschgebiete (*Zeni*); Proveis (*Gdlr*); St. Leonhard auf Weiden (*Mstr*). Auch ein kleines Ex. ohne Makel der Flügeldeckenspitze kam mir vor.

Menesia Muls.

1. **bipunctata** Zoubkoff. Bei Lienz, um die Stauden von *Rhamnus frangula* herumfliegend, im Juni häufig (*Polyopsia, Ros.*).

Stenostola Redtenb.

1. **nigripes** Fabr. Auf *Populus tremula* ziemlich selten. Bei Hall (*P. Eiberger*) und Innsbruck (*Schmuck*); Lienz, auf

Fichten (*Ros.*); **Bozen** (*Gdlr*); im obern Nonsberge (*Lampr.*) und im Thale von Vistrad auf Gras, bei 5000' Seehöhe (*Mstr.*). (*Sap. dubia Laich.*).

Oberea Muls.

1. **oculata** *Linn.* Sehr verbreitet. Bei Hall (*Eiberger*) und Schwaz (*Zerzer*); Taufers (*Rederlechner*); um Welschnoven (*Lippert*); Klausen und Bozen, auf Weiden, im Juni gemein (*Ros. HG*); in Passeier (*Mstr.*).

*2. **melanura** *Gredler* (*M.* vgl. „Die Käfer v. Passeier“, II. Hft. S. 67—69). Leider wurde seit der Publikation nur Ein Ex. mehr aufgefunden. Es stammt von Weissenbach im Lechthale und variirt in der Färbung (2 schwarze Punkte auf dem Halsschilde, die Unterseite ganz gelb), nicht aber in der charakteristischen Skulptur der Flügeldecken.

*3. **pupillata** *Schh.* Mehr verbreitet als häufig. N. T. Feldkirch (*Wolfensb.*); bei Innsbruck (*Liebener*) und Hall (*Eiberger*).

S. T. Bozen, Girlan (*Gdlr*) und Meran (*Setari*), selten.

*4. **erythrocephala** *Fabr.* Bisher dem Vfr. nur aus Campo in Judikarien durch *P. v. Frapporti* bekannt geworden, gewiss aber in Welschtirol weiter verbreitet.

*5. **linearis** *Linn.* Auf Haselsträuchern, selten. Bei Innsbruck (*Heller*); Bozen, im Frühjahre in Haslach (*HG*); St. Leonhard auf Wallnussbäumen sehr selten (*Mstr.*).

Anmerk. Auch *O. euphorbiæ* *Germ.* finde ich unter meinen Notizen als tiroler verzeichnet, vermag aber dermal keine nähere Auskunft zu geben.

Phytoecia Muls.

1. **cephalotes** *Küst.* Auf dem Mt. Baldo im Juni im Flug. „Mein Ex. ist viel grösser als das von *Küst.* beschriebene griechische (*Ros.*)“.

*2. **affinis** *Panz.* Von Apotheker *Schmuck* bei Innsbruck, von Dr. *Setari* bei Meran gefangen.

3. *lineola* Fabr. Schon von *Laicharting* gekannt. Bozen, auf Hecken am Fagen (*Hsm*); Sigmundskron, im April öfters gestreift (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*) und Passeier (*Gdlr*).

4. *rufimana* Schrank. Nach *Rosenhauer* im südlichen Tirol sehr selten.

*5. *ephippium* Fabr. Bei Reutte (*Zerzer*); Terlan, 8. Juni und Bozen, auf s. g. Rosswiesen im Grase und auf Weiden, nicht selten (*HG* *).

*6. *solidaginis* Bach **). Bozen, hinter St. Anton auf Sträuchern im Mai nicht selten (*Gdlr*). Auch bei Welschnoven (*Lipp.*) und in Passeier, auf Gras (*Gdlr*).

7. *virescens* Fabr. „Bisweilen in Gärten“ (*Laich. Sap. cærulescens*). Bozen, am Etsch- und Eisackdamme, auf *Echium*, Ende Juni (*HG*); ebenfalls auf *Echium* bei Villa Mitte Mai's, häufig (*Ros.*).

Necydalis Linné.

*1. *abbreviatus* Panz. Vfr. erhielt ihn durch Stud. *Magnani* von Segno im Nonsberge. Soll auf Eichen, Buchen und Maulbeerbäumen leben.

2. *salicis* Muls. Von *Laicharting* einmal im Flug gefangen (*N. major*). *Rosenhauer* citirt diesen irrig. Wir erhielten ihn durch Stud. *Schranz*, angeblich von Brixen.

*) Hieher dürfte auch unzweifelhaft *Rosenhauer's Ph. cylindrica* Linn. von Hall und Innsbruck gehören, da letztere sonst von Niemanden gefunden wird und *Rosenhauer* selbst *Ph. ephippium* für *cylindrica* Hrn. Bar. v. *Hausmann* determinirte.

**) Wir haben sicher diese Art (nicht *nigricornis*) vor uns, doch fehlt die „Grube am letzten Bauchringe“; soll wol heißen mit einem abgekürzten Längsstrichelchen!? *Ph. nigricornis* finden wir wol unter unsern Aufzeichnungen von *Taufers* als Notiz vor, doch fehlt uns zur Stunde jedes Ex. —

3. **minor** *Linn.*, **dimidiatus** *Fabr.* „Oefers an Planken und Gartenmauern“ (*Laich.*), sonst auf *Umbelliferen*. N. T. Bei Hall mit folg. (*Riedl*) und Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. Bad Ratzes; Arraba; Bozen, im Mai und Juni bei Campil und am Hörtenberg auf *Orlaya*, beim Sarnerzoll, an Barrieren (*Gdlr*); im Valsugana (*Costesso*) und untern Etschthale (*Zeni*) und bei Primier (*Gdlr*); Meran (*Ros.*) und Passeier (*Mstr*).

*4. **umbellatarum** *Linn.* Bei Hall (*Gdlr*); Bozen (*HG*); in Vistrad auf Fichten (*Mstr*). Gewiss eine unhaltbare Art!

Rhamnusium *Latr.*

1. **salicis** *Fabr.* Im Brachmonat im Flug (*Rh. Schrankii* *Laich.*). Sterzing, auf Erlen, anfangs Juli, selten (*Gdlr*); Taufers (*Rederlechner*); Brixen (*Hsm*); Bozen, in der Talfer-Allee, wo er alljährlich im Mai und Juni an Linden und Pappeln, sowie auf Bänken vorkommt, jedoch nicht zu gemein (*Gdlr*); Jenesien, im Getreide, 3000' *s. m.* (*Stud. Musch*); St. Leonhard, an Eschen (*Mstr*). Die Färbung der Fühler, der Stirne, des Schildchens und des 2. Hinterleibsringes ändert öfter ab.

* var. **rufa** *Gredler*. Durch gleichfärbig rothbraune Flügeldecken ausgezeichnet. Sah bisher etwa 6 derartige Ex., welche sich in der Talfer-Allee bei Bozen alljährlich wieder finden.

Rhagium *Fabric.*

1. **mordax** *Fabr.* N. T. Um Innsbruck (*Liebener*); Bozen, in Eichenwaldungen und auf Zitterpappeln, von Ende Mai gemein (*HG*); St. Leonhard (*Mstr*). Wie die folgenden bei Torcegno (*Costesso*).

2. **inquisitor** *Fabr.* N. T. Mit beiden folg. um Feldkirch (*Wolfensb.*). In den Wäldern um Innsbruck nicht gar gemein (*Rh. Linnei* *Laich.*); bei Strass (*Gdlr*); in Alpach, Achenthal und in der Wildschönau (*Lippert*).

S. T. Im Grödener Thale (*Trojer*); bei Kollern und Weissenstein im Juli, 4000' s. m. (*Gdlr*); Pemmern am Ritten auf *Rosa alpina* (*Hsm*); in Welschtirol (*Zeni*); St. Leonhard an verdorrten Kastanienästen, selten (*Mstr*).

3. **indagator** *Linn.* „Einer unserer gemeinsten Käfer in den Nadelholzwäldern“ (*Rh. inquisitor Laich.*). Auch Vfr. traf ihn wol in allen Thälern Tirols bis über 4000' Seehöhe, und übergeht daher einzelne Angaben.

4. **bifasciatum** *Fabr.* In Tannenwäldern (*Rh. maculatum Laich.*). Geht vielleicht von seinen Gattungsverwandten am höchsten und Vfr. traf ihn selbst auf der Spitze des Laugen 8146' Seehöhe (fid. *Trinker*). Bei Hall und Lienz, selten (*Ros.*); Rattenberg (*Lippert*); auf den Gebirgen um Bozen: Pemmern (*Hsm*), bei Kollern und Weissenstein vom Mai bis Aug. gemein; auch im Sarnthale und auf der Mendel (*Gdlr*); im Lägerthale (*Zeni*); bei Primier, in Ulten (*Gdlr*) und Passeier an Lärchenstöcken (*Mstr*).

Toxotus *Serville.*

1. **cinctus** *Fabr.* Sehr selten (*Lept. Schæfferi Laich.**).

2. **cursor** *Linn.* Regelmässig bis zu 6000', ausnahmsweise auch höher (8000') aufsteigend; nicht selten. N. T. Auf Bergen bei Feldkirch (*Wolfensb.*); auf der Sulzthaler Alpe am 29. August eingefroren gefunden (lebte später wieder auf) (*Ros.*); auch bei Huben im Oetz-, im Ziller- und Rissertale; Hall und Innsbruck (*Gdlr, Ros.*); Walchsee (*Gdlr*) und Rattenberg im Unterinntale (*Lipp.*).

S. T. In Pflersch und am Hörnle (*Gdlr*); bei Taufers (*Re-derl.*), Bruneck und Brixen (*Hsm*); in Livinallongo (*Grones*) und Fassa, Gröden und auf der Seiseralpe, bei Steinegg und

*) Die genaue Beschreibung der Dornen an den mittlern und hintern Beinen etc. lässt uns nicht zweifeln, dass *Laicharting* diese Art vor sich gehabt, obgleich sie in letzterer Zeit nicht wieder aufgefunden werden konnte.

Bozen (*Ros.*, *Gdlr*); im Sarn- und Passeierthale, in Schnals (*Gdlr*) und Ulten (*Ros.*); an der Mendel, auf *Cirsium* (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*).

* var. *testacea* *Gredler*. Das ganze Thier ziegelroth. Wir kennen Männchen und Weibchen, letztere kamen uns aber nicht weniger oft als ganz schwarze zu Gesicht. Sie waren übrigens sämmtlich vollständig entwickelt.

3. *meridianus* *Linn.* „Auf Blumen und Laubholzbäumen sehr gemein“ (*Laich.*); gemein jedoch, wie es scheint, nur im nördlichen Gebiete. Bei Hall (*Ros.*) und Innsbruck (*Schmuck*). Bei Törkele im Eisackthale, Mitte Juni (*Ausserer*).

var. *chrysogaster* *Oliv.* (*L. splendens* *Laich.*). —

*4. *quercus* *Götz.* Uns wurde durch Dr. *Setari* aus Ulten ein weibliches Individuum mitgetheilt, dessen Flügeldecken ebenfalls wie das ganze übrige Thier schwarz gefärbt. Ob diese Färbung nochmals beobachtet worden?

5. *Lamed* *Linn.* Wir kennen ihn von der schweizer Grenze (bei Graun) bis zum kärntner Möllthale (bei Kolbnitz), im Norden und Süden unseres Gebietes bis 7000' s. m., jedoch überall selten, besonders die ♂♂ (*L. spadicea* *Payk.*).

N. T. Im Wattenser- und Volderthale bei Hall neben einer Schneidemühle bei grosser Hitze (*Küenburg*).

S. T. Auf der Jagdhausalpe; bei Araba im Livinallongo; Kastelruth (*Gdlr*); Welschnoven (*Putzer*); Oberstickl im Sarnthale (*Heiss*); Vistrad in Passeier (*Mstr*); oberhalb Rabbi auf einer Blume (*Apetz*); Graun (*Gdlr*).

6. *quadrимaculatus* *Linn.* Auf Doldenblüthen, *Angelica* und Holzstössen im Gebirge sehr häufig. N. T. Feldkirch, (die Vordermakel verschwindend oder im Gegentheile in eine ganze Fleckenreihe aufgelöst. *Wolfensb.*); bei Hall (*Pachyta* *Ros.*).

S. T. Gossensass (*Gdlr*); Lienz, im Juni auf blühendem *Sambucus ebulus* häufig; Seiseralpe (*Ros.*); bei Ratzes überaus zahlreich, im Enneberg und Taufers, am Ritten und Kollererberge, um Bozen etc. (*HG*); im Eggenthale auch mit

verloschener Vordermakel (*Gdlr*); im ganzen Passeierthale, umal auf blühendem Hollun der (*Mstr*).

z 7. interrogationis Linn. Mehr den subalpinen Höhen des südlichen Gebietes eigen, sehr selten. Bei Nauders (*Gdlr*); auf der Pasterze (*Kiesw. Berl. Ent. Ztg*); in Prägraten (*Feldner*); bei Lienz sehr selten (*Ros.*); auf der Seiseralpe beim Cipit (*Stentz*); im Koror Walde bei Welschnoven (*Lippert*); Livinallongo (*Gdlr*); Vistrad, Ende Juli auf *Trollius* in 4 Varietäten häufig gesammelt (*Mstr*); von Lomler bei Meran mehrmals gefunden (fid. *Ros.*); Prad im Vinschgau (*Gdlr*).

Pachyta Serville.

1. octomaculata Fabr. Auf Wiesen nicht selten. N. T. Bei Hall (*Ros.*) und Innsbruck (*Heller*).

S. T. Taufers (*Rederlechner*); um die Seiseralpe und im Eisackthale (*Gdlr*); bei Bozen und auf den umliegenden Gebirgen, wie am Ritten, Kollererberge, gegen Steinegg, im Sarnthale etc. (*HG*); in Welschtirol (*Zeni, Costesso*); Passeier, bis Rabenstein (*Mstr*); Obervinschgau, im Juli (*Gdlr*).

***2. sexmaculata Linn.** Prutz im Oberinntale (*Schranz*); am Schönberg, sehr häufig; Klobenstein, Bozen und Andrian, Anfangs Juni auf Dolden (*HG*); in Martell (Stud. *Fleischmann*). Mit der Art und kaum seltener:

var. **trifasciata Fabr.**, welche schon *Rosenhauer* bei Bozen wusste, *Ausserer* im Eisackthale und *Meister* am Platzerberg bei St. Leonhard 4000' s. m. an frisch gefällten Fichten sammelte.

3. clathrata Fabr. Im Gebiete von Innsbruck (*Heller*); auf dem Brenner sehr selten (*Ros.*); am Cipit auf der Seiser Alpe, im August, und Livinallongo (*Stentz, Gdlr*); Senale (*Ausserer*); in Vistrad und auf dem Korbereck in Passeier, auf *Rhododendron*- und Hollunderblüthen, auf Baumstämmen und Schnee sitzend (*Mstr*).

4. **strigilata** *Fabr.* Im Ganzen selten. N. T. Telfs im Juli an sonnigen Feldhügeln (*Gdlr*); bei Hall, Steinach und auf dem Brenner (*Ros.*).

S. T. Auf der Pasterze (*Kiesw. Stett. Ent. Ztschft*); Taufers auf *Centaurea* (*Rederlechner*), in Gröden (*Trojer*) und auf der Seiser Alpe auf blühenden Disteln häufig (*Ros.*); im Eggenthale und auf Joch Grim, in Zeitlosen; Salten; bei Prösels (*Gdlr*); auf dem Ritten (*Hsm*) und bei Oberstickl im Sarnthale in Birkenwäldern; in Vistrad (*Gdlr*) und bei Rabbi (*Ros.*). (*L. pratensis* *Laich.*).

5. **smaragdula** *Fabr.* Bisher nur die var. **morio** *Fabr.* einmal auf dem Brenner von *Rosenhauer*, auf dem Monzoni vom Vfr. und einmal am Platzerberg von *Meister* gesammelt. Noch fraglich zwar — auch bei Ried im Oberinnthale.

6. **virginea** *Linn.* Sehr häufig in Nordtirol, auf Distelblüthen und Spirstauden bis zu 8000'. Auf der Aschauer Alpe, um Nauders, im Achenthale (*Gdlr*), bei Hall, Steinach und am Brenner (*Ros.*).

S. T. In Teffereggen und Vilgraten, bei Inichen (*Gdlr*), Maistadt, Antholz (*Hsm*) und Taufers (*Rederlechner*); bei Brixen, mit folg. (*Mohr*); im Lüsenerthale, in Livinallongo und um die Seiser Alpe (*Gdlr*); bei Gossensass; am Ritten, bei Unterin, Kollern und Bozen (*HG*); auf der Mendel und bei Rabbi (*Ros.*); in Ulten, Passeier und Schnals (*Gdlr*); Martell (*Fleischmann*); Franzenshöhe (*Ros.*); Welschtirol (*Zeni*).

7. **collaris** *Linn.* Nicht selten. Bei Hall (*Ros.*); Bruneck; im Eisackthale; Bozen, bei Kühbach und Runggelstein auf *Crataegus*, den 13. Mai (*HG*); Andrian, im Juni (*Gdlr*); St. Leonhard und Moos auf Blumen (*Mstr*); Welschtirol (*Zeni*).

Strangalia *Serville.*

*1. **aurulenta** *Fabr.* Sehr selten und nur bei Bozen und Haslach ein paarmal gefunden, an letzterem Orte in einem hohlen Baume (*Gdlr*).

2. **quadrifasciata** Linn. Nach *Laicharting* auf Wiesen ziemlich gemein; sonst auf *Sambucus racemosa*. Bei Innsbruck; in der Riss; Weienthal und Brixen (*Gdlr*); bei Bozen (*Stenura Ros.*, *Gdlr*) und auf den umliegenden Bergen bis 4000', z. B. bei Oberbozen und Petersberg, jedoch selten (*Gdlr*).

3. **revestita** Linn. Selten. Bozen, besonders bei Haslach auf *Cornus sanguinea*, Mai und Juni; Stadl (*Gdlr*); auf dem Mt. Baldo fand *Rosenhauer* ein ganz gelbes Ex. — In Vistrad (*Mstr*).

*4. **pubescens** Fabr. Bei Alpach im Unterinntale (*Lipp*).

5. **atra** Fabr. Nach *Rosenhauer* bei Brixen auf Schirmblumen, im Juli ziemlich häufig.

6 **armata** Herbst. Sehr gemein (*S. scopolina Laich.*, *calcarata Ros.*), bis 5000' s. m. N. T. Bei Feldkirch, Landeck und Hall (*Gdlr*).

S. T. Bei Lienz und Dölsach, in Taufers, Bozen, Siebenbrunn auf *Rubus*; Törkele, im Juni; Ritten, im Juli (*Ros. HG*); auf der Mendel, im untern Etschthale, in Passeier und Vinschgau, wie bei Tschars, Stilfs und im Martellthale (*Ros.*, *Gdlr*).

*7. **annularis** Fabr. Von *Hugo Gr. v. Enzenberg* bei Innsbruck erbeutet und dem Vfr. mitgeteilt.

8. **attenuata** Linn. Gemein. N. T. Bei Prutz (*Gdlr*); Hall; im Gschnitzerthal, im Juli auf Schirmblumen sehr häufig (*Ros.*): Kufstein (*Gdlr*).

S. T. Bei Brixen; auf der Seiser Alpe (*Ros.*); bei Ratzes und Völserried auf Dolden und *Prunus Macheleb*, bei Oberbozen, im August, am Ritten und bei Bozen, durch's untere Etschthal, auf der Mendel, in Passeier, Schnals u. s. w.

9. **nigra** Linn. Sehr häufig. N. T. Bei Telfs (*Gdlr*) und Hall (*Ros.*).

S. T. Taufers (*Weiler*), Brixen, auf Schirmblumen (*Ros.*); Bad Ratzes, Törkele, Ritten, Bozen (*HG*), Meran, Rabbi (*Ros.*); Münster (*Prevost*), St. Leonhard (*Mstr*). u. s. w.

10. **bifasciata** Müller, **cruciata** Oliv. Auf Scabiosen (*L. ustulata* Laich.), allverbreitet. Nach *Rosenh.* mit folg. — N. T. Bei Landeck und Schwaz (*Gdlr*).

S. T. Bei Lienz, Bruneck und Bozen, hier Mitte Juni, und auf den umliegenden Mittelgebirgen (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni, Frapp.*).

11. **melanura** Linn. Häufig auf Wiesen- und Waldblumen und Disteln. N. T. Im Lechthale, Steinberg, bis 5000'; Hall; im Zillergrunde (*Gdlr*); im Gschnitzerthal (*Ros.*).

S. T. Bei Dölsach und Antholz*) (*Gdlr*); Brixen (*Ros.*); Bozen und Klobenstein (*HG*); Welschtirol, Passeier etc.

12. **septempunctata** Fabr. Nur stellenweise, aber dann zahlreich.

S. T. Bei Dölsach auf Schafgarben (*Gdlr*), Lienz und Leisach im Juni auf blühendem *Sambucus ebulus* (*Ros.*); am Calvarienberge bei Bozen sehr selten (*Frapp.*); auf dem Nonsberge (*Gdlr*) und in Valsugana (*Costesso*).

Leptura Linné.

1. **virens** Linn. Stellenweise. N. T. Im Oberinnthale (*Bert.*); Hinterriss, Mitte August auf Wiesenblumen Morgens zahlreich (*Gdlr*).

S. T. Eggen (*Gdlr*) und Welschnoven (*Lippert*); S. Pellegrino in Fassa (*Succow*); bei Roveredo; auf dem obern Nonsberge (*Gdlr*) und bei Rabbi (*Apetz, Studenten*); im Thale Ulten (*Gdlr*); bei Meran (*Ros.*).

2. **testacea** Linn. Wir kennen kein Thal Tirols, woher uns diese gemeinste Art nicht bekannt geworden wäre. Sie findet sich bis zu 4000' Seehöhe, auf Dolden, Baumstämmen und in Stöcken. (*L. rubrotestacea* *Ros.*, *umbellatarum* *Laich.*).

*) Ein ♀ hat beide Fühler in der Mitte gleichmässig (ähnlich wie *Meloë*) gebrochen, zugleich das 5. und 6. Glied sehr verkürzt, das 8. noch am Grunde knieförmig gebogen und vom 7. an die folgenden roth gefärbt.

3. **scutellata** *Fabr.* Bei Bozen, Jenesien und Weissenstein, sehr selten (*HG*); um Meran im Juli selten (*Ros.*).

4. **hastata** *Fabr.* In Südtirol, bis über 3000' aufsteigend. Am Ritten (*Eyrl*); Bozen, am häufigsten am Hörtenberg und bei Rafenstein auf Fenchel u. s. w. vom Mai bis Juli (*Ros. HG*); auch bei Terlan (*Ros.*), Perdonig (*Gdlr*) und im untern Etschthale (*Zeni*).

5. **tomentosa** *Fabr.* S. T. Auf blühenden Zwiebeln und Schirmblumen, im Juni und Juli nicht selten. Brixen (*Ros.*); Bozen, auf *Orlaya grandiflora* und *Rubus*; bei Rafenstein, Jenesien, Nals und Naturns; in Valsugana (*Gdlr*), Nonsberg und bei Ala (*Ros.*); St. Leonhard häufig (*Mstr*).

6. **cincta** *Fabr.* Auf Distelblüthen im Hochsommer häufig. N. T. In Vorarlberg (*Wolfensb.*) und Lechthal; am Strassberge bei Telfs (*Gdlr*); Hall, Gschnitzerthal (*Ros.*); Hinterriss, häufig ganz schwarze ♀♀ (*Gdlr*).

S. T. Bei Lienz und Inichen, im Thale Taufers, Lüssen, Livinallongo und Eggen; Bozen; bei Senale und auf der Mendel, 4000' (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*); Passeier, auch in Abänderungen (♀) mit rothen Flecken auf Schulter und Flügelspitzen, in Stöcken (*Mstr*); in Martell (*Fleischmann*). (♂ *L. limbata* *Laich.*).

7. **sanguinolenta** *Linn.* Mit der vorigen Art, nur noch häufiger. N. T. Bei Reutte und im Oberinnthale; in der Riss im August (*Gdlr*) und Wildschönau (*Lipp.*).

S. T. Bei Lienz; Lüssen (*Gdlr*); Taufers, auf Dolden (*Reiderlechner*); Bozen, Eggenthal; bis an den Ritten, Salten, die Seiser Alpe und Mendel, auf *Sorbus aucuparia* im Juli (*Ros. HG*); im Fleims-, Valsugana- und Lägerthale (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

8. **maculicornis** *De Geer.* Auf Wiesenblumen, Distelblüthen mit der vorigen, ziemlich häufig (*Ros.*) bis 5000' s. m. Nauders, Hall, Villgraten, Inichen, Lüssen, Araba, Durnholz, Petersberg, Ritten, Bozen, Mals, Martell, Passeier u. s. w. (*Gdlr*).

9. **livida** *Fabr.* Häufig mit den vorigen (*Ros.*). Im Ober- und Unterinntale; Brixen; im Sextener-, Lüsener-, Sarn-, Passeier- und Schnalser-Thale, bei Ratzes, Klobenstein, Bozen, Siebenaich, Brad (*Gdlr*); im untern Etschgebiete (*Zeni*), in Judikarien (*Frapp.*) etc.

*10. **rufipennis** *Muls.* Wurde von *Meister* einmal bei St. Leonhard im Flug gesammelt. Das Ex. befindet sich dormal in des Vfr's Sammlung.

Anoplodera *Muls.*

1. **sexguttata** *Fabr.* Ganz selten in Buchenwäldern (*L. maculata* *Laich.*). Bei Lienz auf Wiesen selten (*Ros.*); um Bozen, doch leichter bei Campen, Ende Juli auf nicht gedüngerten Wiesen zu erbeuten (*Gdlr*).

*2. **rufipes** *Schaller.* Selbst nur einmal bei Petersberg nächst Bozen aufgefunden (*Gdlr*); in Passeier (*F. Moser*).

3. **lurida** *Fabr.* Bis über 4000' ziemlich häufig.

S. T. Bei Innsbruck (*Heller*); Lienz, auf Distel- und Attichblüthen; Brixen, auf Wiesenblumen häufig (*Ros.*); in Weiten-
thal (*Gdlr*); Gröden (*Trojer*); Livinallongo; bei Moëna in Fassa; Petersberg, Juni und Juli auf gefällttem Holze; Kollern; Eggenthal auf *Umbelliferen*; Mendelgebirge (*Gdlr*); Vistrad (*Mstr*).

Grammoptera *Serville.*

1. **laevis** *Fabr.* Nicht zu gemein. Bei Bozen gegen Campil, im April und Juli, und auf dem Ritten (*HG*); bei Stadl im Mai, Andrian (*Gdlr*) und Meran (*Ros.*); bei St. Leonhard, Moos und in Vistrad auf Blumen (*Mstr*).

*2. **holosericea** *Fabr.* Bei St. Leonhard an einem Fichtenstamme gefunden von *Meister*.

*3. **analis** *Panz.* Vom Bauer *Fr. Moser* bei St. Leonhard entdeckt.

4. **ruficornis** *Fabr.* Bei Hall (*Ros.*). Bozen, von Mitte April an, auf *Crataegus* und *Mespilus* auch auf *Rhamnus cathartica*, sehr zahlreich am Griesnerberge (*HG*); bei Welschnoven (*Lipp.*), Borgo, im untern Etschgebiete und bei Riva (*Gdlr*) und St. Leonhard (*Mstr*).

Chrysomelinæ.

Orsodacna Latreille.

*1. **cerasi** *Oliv.* Ziemlich selten, bis 4000' s. m. Bei Kitzbühel (*Hsm*); am Ritten, die dunkle Abänderung (*glabrata* *Panz.*), und im Sarnthale; bei Steinegg und Kollern auf *Sorbus Aria* im Juni (*Gdlr*).

Donacia Fabric.

*1. **crassipes** *Fabr.* Um den Walchsee im Unterinnthale; Sigmundskron: im September als Puppen an den Wurzeln der *Nymphaea alba* getroffen (*Gdlr*).

*2. **bidens** *Oliv.*, **cincta** *Germ.* Bei Telfs und im Waldsee von Mösern, 4000' s. m. auf *Potamogeton*; bei Oberbozen an Tümpeln im August (*Gdlr*), Bozen (*HG*).

3. **reticulata** *Schh.* Bei Mühlbach unter Streu (*Stud. Oberhammer*); bei Terlan und Bozen, an Schilf, sehr selten (*Ros. HG*).

*4. **dentipes** *Fabr.* Im Flussgebiete der Etsch vom April an ziemlich gemein: Kaltern, auf Winterweizen, 24. April; Terlan im Juni; auf dem Leiferer Moos, bei St. Florian und Salurn, hier besonders an Gräben des rechten Etschufers (*Gdlr*).

*5. **lemnae** *Fabr.* Bozen, bei Neustift und auf dem Schilfe des Kühbacher Teiches, manches Jahr nicht selten, Juni (*HG*). Die muthmassliche

* var. **sagittariæ** *Fabr.* auf dem Frangarter Moose (*HG*) und bei Salurn im Frühjahr (*Frapp.*).

*6. **brevicornis** *Ahr.* Bei Bozen (*Hsm*) und Neumarkt, am 1. Mai; und an den Seen von Montikl (*Gdlr*) und Piné (*Bert.*).

*7. **impressa** *Payk.* Bei Rattenberg selten (*Lipp.*).

*8. **sericea** *Linn.* Stellenweise sehr zahlreich und in den mannigfachsten Abänderungen. Bei Sterzing und im Thale von Mareit auf *Alisma*, ausnahmsweise auch auf Erlen; Taufers (*Gdlr*); am Ritten bis Pemmern aufsteigend (*Hsm*); um den Durnholzer See, 5000' s. m.; Bozen, Salurn (*Gdlr*) und Welschnoven (*Lipp.*).

9. **discolor** *Hoppe.* N. T. Bei Längenfeld auf Getreidehalmen (*Gdlr*); Hall (*Ros.*) und Kundl (*Gdlr*).

S. T. Welschnoven (*Lipp.*); Antholz; Klobenstein in *Caltha* (*Hsm*); bei Unterrain und Salurn (*Gdlr*).

10. **affinis** *Kunze.* Um den Walchsee im Aug. — bei Runggaditsch in Gröden an sumpfigen Stellen der Bergwiesen 8. Juli (*Gdlr*); bei Leifers und Frangart, Mitte Mai (*HG*); Meran (*Ros.*). Die

var. **planicollis** *Kunze* von *Kahr* gefunden (*Stett. Ent. Zeit.* 1846, 83).

11. **menyanthidis** *Fabr.* Selten. Bei Lienz im Juni (*Ros.*); Bozen, an einer Mauer sitzend und im Haslach, Mai (*HG*).

*12. **linearis** *Hoppe.* Häufig. Bei Strass; Sterzing, im Juli auf *Sparganium* massenhaft; bei Leifers, Margreid und Neumarkt an Gräben, vom April bis Juni (*Gdlr*).

*13. **hydrocharidis** *Fabr.* Bei Frangart und Leifers (*HG*).

Zeugophora *Kunze.*

1. **subspinosa** *Fabr.* Bei Steinach im August auf *Salix caprea* gemein (*Ros.*); Innsbruck (*Bert.*); in Gröden und auf dem Ritten auf *Populus tremula* im Juli; Bozen, ebenfalls auf der Zitterpappel anfangs Mai (*Gdlr*).

2. **scutellaris** *Suffr.* Mit der vorigen bei Steinach, selten (*Ros.*).

3. **frontalis** Suffr. Wie vorige, sehr selten (Ros.).

4. **flavicollis** Marsh. Innsbruck (Bert.); häufig mit den vorigen, auch bei Hall und Brad (Ros.); Rabenstein und St. Leonhard auf Hanf und Espen (Mstr); bei Bozen und Oberbozen, hier im August auf Espen (Gdlr); in Mühlwald und Antholz, bei Nauders (Hsm).

Lema Fabric.

*1. **puncticollis** Curt. In Südtirol, selten. Bei Kaltern (Gdlr); St. Felix im Nonsberge (Ausserer) und St. Leonhard (Gdlr*). Die Längsrünzeln des Halsschildes, sowie eine Mittellinie sind an Gebirgsex. meist unkenndbar und die Punktirung dann dichter.

2. **cyanella** Linn. Hall; bei Birkach im Flug (Ros. Crioris); Lienz (Gdlr); Welschnoven (Lipp.).

*3. **Erichsonii** Suffr. In der Wildschönau in grösserer Anzahl von Lippert gesammelt; spärlich auch bei Sterzing, anfangs Juli (Gdlr).

‡ var. **Lipperti** Gredler. *Nigra, subopaca, thoracis elytrorumque punctis subtilioribus, illis vix seriatis*. Ebenfalls aus der Wildschönau (Lipp.).

*4. **flavipes** Suffr. Bei Bozen Mitte Mai nicht selten auf *Salix vitellina* und Eichen; Stadl; Borgo im Hochsommer (Gdlr); Untervinschgau (Platter).

5. **melanopa** Linn. Nicht selten, aber auch nirgends in verheerender Menge. N. T. Bei Weissenbach (Weirather); Feldkirch (Wolfensb.); Telfs, im September (Gdlr); bei Hall (Ros.) und in der Wildschönau (Lipp).

S. T. Brixen, im Grase (Ros.); Bozen, besonders in Auen, Juni, Juli; Kaltern, am Calvarienberge, Ende April, und

*) Mehrere Ex. — wahrscheinlich von Bozen — finden sich in Hausmann's Sammlung; allein deren Katalog enthält von dieser und der folgenden Gruppe nur mehr spärliche Fundortsangaben.

Tramin (*Gdlr*); in Ulten (*Parth*) und Untervinschgau (*Gdlr*); St. Leonhard auf Hanf (*Mstr*); in Welschtirol (*Zeni*). *Lai-charting* fand sie auf *Urtica dioica*.

Crioceris Geoffroy.

1. **merdigera** *Linn.* Auf Lilien und Spargeln besonders in Gärten gemein, bis 5000': Hall, Feldkirch, Inichen, Brixen, Bozen, 27. März, Valsugana, Passeier, Eggenthal, Lägerthal, Livinallongo, Vinschgau u. s. w.

var. *) **brunnea** *Fabr.* Wie *merdigera*, aber ungleich seltener und mehr den kältern Gegenden eigen. Bei Lienz und Brixen, einzeln im Grase (*Ros.*); Bozen, im Herbste; bei Moëna und Senale (*Gdlr*); St. Leonhard, auf einer Doldenblume anfangs Juli und im Grase (*Mstr*); im Roveredaner Gebiete (*Zeni*).

*2. **alpina** *Redtenb.* In Passeier in 2 Ex. gesammelt (*Gdlr*),

3. **duodecimpunctata** *Linn.* Auf blühenden Spargeln nicht selten. Bei Hall (*Ros.*) und Bozen (*HG*); mit folgender Var. bei Taufers in Gärten (*Gdlr*).

var. **dodecastigma** *Suffr.* Sterzing, in Gärten (*Gdlr*); Brixen, vom Sommer bis in den Herbst auf Spargel in Gärten häufig (*Ros.*); Welschnoven (*Lipp.*); Bozen und St. Pauls

*) Ganz auf dieselben Unterschiede der Färbung des Kopfes, der Beine und des Hinterleibs — nur in umgekehrtem Verhältniss der Varietät zur Art — trennte *Suffrian Cr. dodecastigma* von *duodecimpunctata* *L.* Ja wie der Fingerzeig eines Naturgesetzes, das zumal den sonnenfarbigen Kindern der *Chrysomelinen* und *Coccinellinen* gilt, wiederholt sich und zwar ohne Uebergänge bei zwei verschiedenen Arten, die beide in zweien Rassen entwickelt sind, ein zweifarbiges Colorit, das bei genannten Familien jetzt nach seinem Licht- jetzt nach seinem Schattentone zur Grundfarbe sich ausbreitet. Nun hat der *Schaum'sche* Catalog *Cr. dodecastigma* *Suffr.* untergeordnet und mit demselben Rechte ordnet der Vfr. *Cr. brunnea* *Fabr.* unter — blos Consequenz halber!

im Mai, jedoch weniger zahlreich als *12-punctata* (Gdlr); in Welschtirol (Zeni).

3. **asparagi** Linn. Bei Feldkirch (Wolfensb.); Welschnoven (Lipp.), Eppan und Bozen auf Spargeln nicht selten (HG); in Valsugana (Gdlr) und anderwärts in Welschtirol (Zeni). (*C. campestris* L. bei Laich.).

Clythra Laicharting.

a. *Labidostomis* Redtb.

1. **distinguenda** Rosenh. Eine zweifelhafte oder schlechte Art, wie manche andere, und zu *pilicollis* Lac.*) und *cyanicornis* Germ. unstreitig in allzu nahen Verhältnissen stehend. Von Rosenhauer auf einem Berg bei Roveredo am 15. Mai unter einem Stein verpuppt gefunden. Sie findet sich aber auch nördlicher und bis zu 4000' Seehöhe: bei Rungglstein auf *Salix vitellina* Mitte Juli am zahlreichsten; bei Terlan, Weissenstein (Gdlr), Welschnoven (Lipp.) und am Ritten (Hsm), Brixen (Mohr) u. s. w.

*2. **cyanicornis** Germ. Selten. Bei Taufers im Pusterthal e Ritten und Greifenstein (Gdlr).

3. **tridentata** Linn. Bei „Wiesen“ nächst Sterzing und im Taufererthale auf Weiden (Gdlr); Lienz, auf Erlen sehr häufig (Ros.); Klobenstein auf Wiesen (Hsm); Sigmundskron, Mitte Juni (Gdlr); in Welschtirol (Zeni).

4. **humeralis** Schneid. Mit der vorigen bei Lienz sehr selten (Ros.); nicht weniger selten bei Bozen (HG).

5. **longimana** Linn. Bei Telfs (Gdlr). Auf der Seiseralpe und bei Bozen (Ros., Gdlr); bei Welschnoven (Lipp.); Terlan im Juni (Gdlr); am Ritten auf Wiesen (Hsm). Bei Meran die Larve gefunden (Ros.); im Trentino (Zeni).

*) Es wäre denn die auch beim Männchen ungezähnte Ausrandung des Kopfschildes und die etwas bedeutendere Grösse, wodurch sich unsere Art von *pilicollis* wie von *cyanicornis* constant unterscheidet.

b. *Lachnæa* Lac.

6. *longipes* Fabr. In Südtirol gemein. Bozen und Umgebung: Welschnoven, Greifenstein, Terlan, Gunschná, Stadl etc. im Mai und Juni; Telve (*Gdlr*); Torbole, Ende Juni auf Weiden und Brombeergesträuch, das sie ganz zerfrass (*Ros.*); allenthalben im Nonsberge, Schlinig (*Gdlr*) und in Passeier (*Mstr*). Die tirolischen Ex. sind durchschnittlich klein. *Letzner* erwähnt auch in seiner „Fauna der nächsten Umgebung von Meran“:

vicina Lac. auf Weiden an der Etsch bei Bozen.

c. *Clythra* in spec.

7. *quadripunctata* Linn. Bei Nauders, Innsbruck, Taulers auf Weissdorn (*Gdlr*); Brixen, die Larve häufig in Gesellschaft der *Form. ruf.* (*Ros.*); Bozen; am Ritten und im Nonsberge in Wiesen (*Gdlr*); in Passeier bis 5000' s. m. gemein (*Mstr*); Brad (*Ros.*); im Trentino (*Zeni*). Die

* var. *quadrisignata* Mærk. erbeuteten wir nur einmal im obern Nonsberge (*Gdlr*).

8. *læviuscula* Ratzeb. Im Gebiete von Bozen und Meran viel häufiger als vorige [Art (*Gdlr*). Auch bei Innsbruck, Welschnoven, in Passeier (selten), Welschtirol u. s. w. (*Cl. 4-punctata* b. *Laich.*).

d. *Gynandrophthalma* Lac.

9. *cyanea* Fabr. Nicht gemein. Bei Hall (*Ros. Cyaniris*) und Rattenberg; bei Brixen (*Mohr*) und Welschnoven (*Lipp.*), um den Kalterer See und Bozen im Juni ziemlich häufig (*HG*); in Welschtirol (*Zeni*) und Passeier: bei St. Leonhard auf Gras, 4000' s. m. (*Mstr*).

10. *flavicollis* Charp. Bei Lienz häufig (*Ros.*); ziemlich selten am Ritten, bei Bozen und Sigmundskron (*HG*); in Judikarien (*Frapp.*).

11. *affinis* Ill. Im südlichen Tirol auf den Mittelgebirgen. Bei Lienz im Juni auf Wiesenblumen nicht selten (*Ros.*);

in Gröden und Tiers im Mai (*Gdlr*); bei Welschnoven (*Lipp.*), Eggen, auf Weiden, Mitte Juli und Moëna, sowie im obern Nonsberge nicht selten (*Gdlr*); im Trentino (*Zeni*). Die Ex. erreichen regelmässig 2''' und haben die Hinterschenkel bis über die Mitte geschwärzt, — neigen demnach zu *xanthaspis* *Germ.* hin.

*12. *aurita* *Linn.* Um Brixen (Prof. *Mohr*); Bozen, Ende Mai und Juni am Calvarienberge; Telve in Valsugana (*Gdlr*).

e. *Coptocephala* *Redtenb.*

13. *scopolina* *Linn.* Nach *Laicharting* (*Cl. rubicunda* *Laich.*), sehr selten. Wir finden sie jedoch in Nordtirol häufiger, als folg. Art, die dagegen im Süden herrschend ist, — so bei Weissenbach im Lechthale und Telfs an sonnigen Hügeln im Juli; bei Hall etc. (*Gdlr*); bei Bozen, sehr selten (*HG*).

14. *quadrifasciata* *Linn.* Im Innthale (*Gdlr*). Bei Welschnoven (*Lipp.*), um Bozen, auf dem Salten und Ritten im Juli häufig (*Ros. HG*); bei Salurn und Kalditsch auf allen Doldengewächsen (*Gdlr*); Campo (*Frapp.*) und Valsugana; Schlinig (*Gdlr*).

Lamprosoma *Kirby.*

1. *concolor* *Sturm.* *Rosenhauer* erwähnt seines „seltenen“ Vorkommens bei Meran unter Moos (*Oomorphus concolor*). Sonst soll es auf *Astrantia* leben.

Eumolpus *Kugelann.*

*1. *obscurus* *Linn.* Gehört in Tirol zu den grössten Seltenheiten; noch mehr muss wundern, dass *E. vitis* im Rebenland gänzlich zu fehlen scheint. *E. obscurus* fing der Vfr. am 15. Juni in einem Garten in Brixen, und einmal bei Bozen; *Lippert* 2 Stücke in Welschnoven. Auch will ihn *Don Costesso* bei Torcegno gefangen haben. Lebt sonst an Wassergräben auf *Epilobium*.

Chrysochus Redtenb.

1. **pretiosus** *Fabr.* Auf *Cynanchum vincet.* in Südtirol. Bei Lienz im Juni in zahlloser Menge (*Ros.*); Törkele im Eisackthale (*Auss.*); Welschnoven (*Lipp.*); bei Bozen vom Juni an, und besonders durch das Sarnthal und bei Afing, noch im September zahlreich; ebenso durch das untere Etschthal und bei Grigno; sehr selten auch in Passeier (*Gdlr.*).

Pachnephorus Redtenb.

*1. **villosus** *Duftschn.* In den Etschauen bei Bozen, im Sande, selten; auf dem Flussbette der Noce bei Mezzolombardo, 1. Mai unter Steinen (*Gdlr.*).

2. **tessellatus** *Duftschn.* Bei Hall; an der Drau bei Lienz; bei Bozen in den dürren Grasbüscheln des Eisackbettes sehr gemein (*Ros. arenarius Crtz.**), auch in den Etschauen und auf Sandwegen längs derselben; bei Terlan und St. Florian vom April an; an der Noce bei Mezzolombardo (*Gdlr.*); am Gardasee (*Ros.*).

*3. **arenarius** *Fabr.* Mit voriger Art bei Sigmundskron und Tramin, selten (*Gdlr.*). Auch bei Rattenberg (*Lipp.*).

Cryptocephalus Geoffroy.

1. **imperialis** *Fabr.* Im südlichen Tirol (*Ros.*). Wir fingen diese seltene Art im Mai bei S. Oswald und Greifenstein nächst Bozen (*Gdlr.*).

2. **bimaculatus** *Oliv.* Runggelstein und Gries bei Bozen auf *Genista tinctoria*, 30. Juni, selten (*Gdlr.*); auf dem Mt. Baldo im Juni einmal von Buchenlaub geklopft (*Ros.*).

3. **coryli** *Linn.* Nicht sehr selten. Bei Hall (*Ros.*); im Thale Antholz (*Hsm.*); Bozen, auf Bergen besonders, z. B.

*) „Muss *tessellatus* heissen“ — *Rosenh.* in lit. — Indess kommt fast überall an denselben Orten auch *arenarius* vor, nur viel seltener.

bei Kollern 4000' s. m.; Welschnoven; Moëna (*Gdlr*); Senale (*Ausserer*); Meran (*Letzner*, *Cr. vitis* Pz.) und Naturns (*Gdlr*); St. Leonhard, auf *Popul. tremula* (*Mstr*); Mt. Baldo (*Ros.*).

*4. **Loreyi** *Solier*. Bei Bozen, an Südabhängen noch grosse Rarität (*Gdlr*); häufiger im Süden: bei Trient im April und Mai auf Hainbuchen und Eichen (*Bert.*); bei Telve (*Gdlr*).

5. **cordiger** *Linn*. Nach *Rosenhauer* auf Buchen und Erlen nicht selten. Wir können diese Angabe nicht bestätigen. Lienz; Mt. Baldo (*Ros.*). Auch *Zeni* kennt ihn von Welschtirol.

6. **variegatus** *Fabr.* Innsbruck (*Bert.*); im Juni bei Lienz auf Erlen, selten (*Ros.*); im Etschthale, z. B. bei Runggstein, in den Auen bei Sigmundskron und Neumarkt auf *Salix purpurea* im April und Mai häufig (*Gdlr*); im Trentino (*Zeni*).

7. **variabilis** *Schneid.* In den meisten Gegenden häufig. Bei Hall und Lienz auf Erlen (*Ros.*); Taufers; Sterzing, auf Eschen an der Eisack im Juli; Bozen; im Fleimsthale (*Ksw.* fand ihn da auf Tamarisken) und auf dem Nonsberge (*Gdlr*).
C. signatus *Laich.*

8. **sexpunctatus** *Linn.* Im Gebiete von Innsbruck (Prof. *Heller*); bei Lienz auf Erlen im Juni häufig (*Ros.*); Welschnoven (*Lipp.*); bei Senale (*Gdlr*); Vistrad und Schneeberg (6500') auf Erlen, sehr selten (*Mstr*).

9. **interruptus** *Suffr.* „Auf *Hypoph. rhamnoid.* sehr gemein“ (*Laich. Cr. 6-punctatus* *Laich.* s. *Linnæa* II. 89). Bei Innsbruck und Bozen, selten (*Gdlr*).

10. **albolineatus** *Suffr.* Von *Kahr* in Tirol gefunden (*Linnæa* Entom. II. 55). *Stentz* theilte dem Vfr. ein Ex. mit, das er am Schlern erbeutet hatte. Am Grossglockner (*Mann*, *fid. Redtenb.*).

11. **violaceus** *Fabr.* Auf den meisten Mittelgebirgen und bis über den Holzgürtel hinan; jedoch auf Urgebirgen seltener; zuweilen beinahe schwarz. N. T. Am Fusse des Salzberges bei Hall; am Schönberg (*Gdlr*); Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. Bei Inichen und Taufers; auf der Seiseralpe, dem Puflatsch, Latemar, Joch Grim und in Fassa; am Kreuz- und Penserjoche, um den Laugen und am Ultnerjoche (*Gdlr*); in den südlichen Confinen (*Zeni*); in Pfelders und auf dem Schneeberge, selten (*Mstr*); bei Mariaberg u. s. w. (*Gdlr*).

12. *sericeus* Linn. In Tirol (*Suffrian*, *Linnæa* II, 132); besonders im wärmeren Südtirol; wir ersparen uns alle die Fundorte zu zählen. Natürlich auch mit *sericeus*:

a. *) *aureolus* Suffr. Auf Wiesenblumen und *Taraxacum* häufig: Bei Bozen, auf dem Ritten, und bei Brad (*Ros.*); im Eggen- und Sarnthale, in Passeier und Pfelders etc. Sowie

b. *hypochæridis* Linn. Auf der Aschauer Alpe und am Hocheder, in Brandenburg, auf der Seiser Alpe, bei Welschnoven, in Welschtirol, Vinschgau, und überhaupt so weit es Berg- und Thalwiesen gibt.

*13. *lobatus* Fabr. (*Proctophysus* Redt.). Bei Bozen, z. B. am Günschnäerberge auf *Cratægus* und Eichen im April. — Die Weibchen häufiger (*Gdlr*); am Doss Trento (*Bert.*) und bei Senale über 3000' (*Ausserer*).

14. *pini* Linn. (*Disopus* Redt.); „S. Margaretha bei Bozen auf Föhren im Septemb. nicht selten“ (*Ros.*); in Welschtirol (*Zeni*).

* var. *abietis* Suffr. Bei Welschnoven (*Lipp.*); Bozen und Eppan auf jungen Fichten im August (*Gdlr*); St. Leonhard und Vistrad auf Fichten, sehr selten (*Mstr*).

15. *duodecimpunctatus* Fabr. Auf wilden Rosen, sehr selten. Am Strassberg bei Telfs (*Gdlr*); bei Bozen (*Apetz*), am Griesnerberg und bei Eppan, vom August bis Herbst auf Haselstauden und Eichen (*Gdlr*).

*) Es wäre zu viel Ehre, dem Schulgeräth und der Kinderspielerei eines *Cr. sericeus* und *aureolus* und *hypochæridis* den Werth einer Spielart zu belassen, wie uns bedünkt. *Darwine, hic Rhodus, hic salta!* Es war eben mit dem Zwillingspaare, das Vater Linné aufstellte, schon ein böses Beispiel gegeben worden.

16. **nitens** *Linn.* Ziemlich selten. Bei Hall und Lienz (*Ros.*); auf der Seiseralpe (*Niglutsch*) und bei Ratzes; bei Bozen und Seit; Mezzolombardo am 1. Mai (*Gdlr*); S. Felix im Nonsberge (*Ausserer*) und St. Leonhard auf Haseln (*Mstr*). Die Färbung der Beine und Stirne (gelb, oder blos 2 Strichelchen am Innenrande der Augen) wechselt an unsern Ex. mehrfach, ohne in der Punktirung der Flügeldecken zur folg. Art überzugehen.

17. **nitidulus** *Gyll.* Im Kor an der Niedermunda bei Telfs 6000' s. m. (*Gdlr*). Bei Bozen (*Ros.*); Vistrad, auf Erlen, selten (*Mstr*). Auf die abnormale Färbung der Beine (bei ♂♂ gewöhnlich die Schienen der Hinterbeine schwarz) haben wir bereits in den Käf. v. Passeier hingewiesen; zeigt sich auch an allen südtirolischen Ex., die dem Vfr. (ohne nähern Fundort) vorliegen.

*18. **quadripustulatus** *Gyll.* Selten im Achenthale, bei Bozen (*Gdlr*), Welschnoven (*Lipp.*) und in Fassa (*Gdlr*). Die gelbe Makel an der Spitze der Flügeldecken fehlt bei allen Individuen.

19. **Moræi** *Linn.* Durch ganz Tirol auf Wiesenblumen (*Ros.*): in Gröden und auf der Seiseralpe; am Ritten, bei Welschnoven, in Fassa und dem obern Nonsberge, bei Bozen, hauptsächlich auf *Hypericum* in der Kaiserau, Juni, Juli, in Passeier, Vinschgau, Schlinig und im Trentino (*Gdlr*).

20. **flavipes** *Fabr.* Dürfte ebenfalls kaum einem Landestheile bis zu 4000' Seehöhe fehlen. Auf Erlen und Haseln. N. T. Bei Hall (*Ros.*), im Zillergrunde (*Gdlr*) und bei Ratzenberg (*Lipp.*).

S. T. Lienz; auf dem Ritten (*Ros.*); Welschnoven (*Lipp.*); Bozen, bei S. Oswald, Gunschná und Jenesien im Mai; am Kiechelberg, bei Montikl und Stadl auf *Coronilla emerus* (*Gdlr*); durch ganz Passeier (*Mstr**).

*) Man vgl. auch über die Farbenabänderungen dieser Art „Die Käf. v. Passeier,“ II. Hft, S. 61 — Erscheinungen, die sich noch später dem Vfr. oft darboten. Einige dieser

21. **flavescens** *Schneid.* und zwar bisher nur:

var. **frenatus** *Fabr.* oder doch nicht die typische Form; auf Weiden und Erlen mehr verbreitet als zahlreich. Bei Hall (*Ros.*) und Rattenberg (*Lipp.*). Lienz, im Juni sehr häufig (*Ros.*); Brixen; Bozen; Primier (*Gdlr*) und Roveredaner Gebiet (*Zeni, Frapp.*).

*22. **flavilabris** *Payk.* Bei St. Leonhard auf Haselstauden sehr selten (*Mstr.*).

23. **marginatus** *Fabr.* Selten, besonders die Männchen. Bei Ried im Oberinnthale (*Zerzer*); im Eggenthale; Bozen, bei Runggelstein, Leifers, Sigmundskron, Jenesien und Gunschná im Mai bis Mitte Juli auf *Salix purpurea* und Espen (*Gdlr*); auf dem obern Nonsberge (*Lampr.*) und bei Naturns (*Gdlr*); Mt. Baldo im Juni, sehr selten (*Ros.*).

*24. **vittatus** *Fabr.* Bisher nur um Weissenbach im Lechthale beobachtet, wo er jedoch nicht selten sein soll (*Stud. Weirather*).

*25. **tesselatus** *Germ.* Stellenweise in Südtirol nicht selten, bis 4000' s. m. Bei Welschnoven (*Lipp.*) und Eggen; Bozen, besonders in der Kaiserau (auf *Onobrychis sativa*?) gestreift, 7. Juni; — bei Proveis im Nonsberge (*Gdlr*).

26. **bilineatus** *Linn.* Bei Hall häufig (*Ros., Gdlr*); Bozen und Sigmundskron, Juni und Juli (*HG*); Glurns (*Ros.*).

27. **vittula** *Suffr.* Bei Glurns und Lienz auf Wiesen, selten (*Ros.*).

*28. **pygmæus** *Fabr.* Bei Fiecht im Unterinnthale häufig auf Waldblössen im Sommer; Bozen, Meran und Passeier selten (*Gdlr*); Judikarien, nicht selten (*Frapp.*).

29. **minutus** *Fabr.* Bei Fiecht mit vorigem gemein (*Gdlr*); Hall (*Ros.*); Bozen, etwas selten (*HG*); bei Rabland auf Wolfsmilch (*Ros.*); Mariaberg und Schlinig im Vinschgau,

Varietäten finden sich in *Hausmann's* Sammlung als **Cr. chloromanus** determinirt. Uns ist der Name nicht bekannt.

hier auf sonnigen Waldblößen im Juli zahlreich und in allen Farbenabänderungen (*Gdlr*).

*30. *pusillus* *Fabr.* Ein tiroler Ex. in *Hausmann's* Sammlung.

*31. *gracilis* *Fabr.* findet sich bei Innsbruck (*Bert.*).

32. *labiatus* *Linn.* Nicht zu gemein, aber bis über 6000' beinahe allverbreitet: Bei Telfs; im Weithenthale (*Gdlr*); bei Campen, Eude Juni, Glaning und auf dem Ritten; Bozen, in der Kaiserau schon am 10. März bis Juni (*HG*); bei Laureng und im Süden; durch das Sarnthal (*Gdlr*), ganz Passeier und Pfelders, meist auf Haselstauden (*Mstr*); Brad auf Weiden (*Ros.*); Judikarien (*Frapp.*).

Es sind manchmal die ganzen Hinter- oder alle Beine schwarz.

33. *geminus* *Gyll.* Häufig auf Weiden und Wiesen bis 6000' s. m. N. T. Am Strassberg bei Telfs (*Gdlr*). Bei Hall (*Ros.*), Fiecht (*Gdlr*) und Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. Sterzing, anfangs Juli; in Taufers (*Gdlr*); bei Lienz und Brixen (*Ros.*); auf dem Ritten und Petersberg; Bozen, auf *Salix vitellina* im Juni, und bei Terlan, Salurn, Telve etc. gemein (*Gdlr*); bei Meran (*Letzner*), in Passeier (*Mstr*) und bei Glurns (*Ros.*). Mit der Art bei Bozen und am Ritten auch **Cr. querceti** *Suffr.* von der geringeren Grösse des *geminus* und der normalen eines *querceti*, den wir nur für eine Form des erstern mit fehlendem Stirnfleck halten.

*34. *saliceti* *Zebe.* Bei Bozen, wahrscheinlich in der Kaiserau, ein paar Mal gesammelt (*Gdlr*).

*35. *frontalis* *Marsh.* Ebenfalls um Bozen, sehr selten (*Gdlr*).

*36. *strigosus* *Germ.* Von *Frapparti* bei Campo in Judikarien erbeutet.

*37. *sempustulatus* *Rossi*, *octoguttatus* *Redt.* Um die Sümpfe und an Gräben bei Frangart unweit Bozen, auf *Astragalus* und *Jnula* im Juni und Juli zahlreich (*HG*); bei Grigno (*Gdlr*).

38. **salicis** *Fabr.* Bei Welschnoven in Mehrzahl gesammelt von *Lippert*. Trient, nicht selten bei S. Bernardino; Torcegno in Valsugana (*Gdlr*); auf dem Mt. Baldo im Juni mehrmals (*Ros.*).

39. **bistripunctatus** *Germ.* Bei Bozen, wo ihn schon *Laicharting* erwähnt, welcher den Käfer als *C. imperialis* sehr deutlich beschreibt; sehr selten (*Gdlr*); St. Leonhard auf *Populus tremula* (*Mstr*).

40. **bipunctatus** *Linn.* Die typische Färbung kam uns ungeachtet aller Aufmerksamkeit nur in 3 Ex. zu Gesichte, von denen 2 um Bozen, das 3. bei Mariaberg (*Gdlr*) erbeutet wurde. Aber auch an diesen finden sich die Makeln der Flügeldecken nicht so scharf und rund umgrenzt, wie bei auswärtigen Individuen.

a. var. **lineola** *Fabr.* Bei der ausserordentlichen Seltenheit des Typus in Tirol und der nicht geringern Häufigkeit dieser Varietät im wärmeren Süden nimmt letztere beinahe den Werth einer südländischen Rasse in Anspruch. Sie findet sich namentlich bei Bozen (*Laich. C. limbatus*) im Mai und Juni auf Eichen und Gesträuch, z. B. am Virgl und bei Campen, am Griesnerberg; bei Stadl, auf *Coronilla emerus*; St. Felix; Moëna, 4000' s. m. (*Gdlr*); von St. Martin bis Moos und in den Querthälern von Passeier auf Haselstauden, Erlen und Eichen (*Mstr*).

b. var. **bipustulatus** *Fabr.**) Nicht weniger häufig auch in Nordtirol und bis an den Krummholzgürtel verbreitet: Am

*) Wir haben in den „Käf. v. Passeier“ II. Hft. S. 60 auf die Zugehörigkeit dieser Art zu *bipunctatus* mittels des Bindegliedes *lineola* hingewiesen, und der *Schaum'sche* Catal. Col. Eur. Ed. II. scheint diesen Wink mit einigem Bedenken berücksichtigt zu haben, sowie bezüglich der *Oreinen* die ungehaltene Aeusserung, welche *Kraatz* dem Vfr. in einem freundlichen Schreiben sowohl, als in der Rezension jener Schrift (Berl. Entom. Ztschft. II. Jhrg. 1858, 2. Vierteljahrhft. S. 214 — 16) verwies. Ein derbes

Strassberg bei Telfs (*Gdlr*), im Gebiete von Innsbruck (Prof. *Heller*) und Hall (*Ros.*); bei Rattenberg (*Lipp.*). Bei Lienz, Taufers und Bozen, hier besonders in der Kaiserau auf Wiesengewächsen anfangs Juni (*Gdlr*); bei Welschnoven (*Lipp.*), Tschars (*Platter*) und in Passeier, mit *lineola* (*Mstr*). **Cr. Podæ** *Laich*.

Anmerk. Fraglich bleibt uns noch **Cr. digrammus** *Suffr.*, worauf zwei nicht völlig stimmende Individuen zu beziehen sein möchten, die der Vfr. am 20. Mai bei Leifers sammelte, und **Cr. villosulus** *Suffr.*, der in einem höchst wahrscheinlich tirolischen Ex. in *Hausmann's* Sammlung sich befindet.

Pachybrachys *Suffr.*

1. **hippophaes** *Suffr.* **). Im Herbst bei Brad auf Weiden, häufig (*Ros.*); Bozen, in der Kaiserau (*HG*).

2. **hieroglyphicus** *Fabr.* Auf Weiden und Pappeln sehr gemein (*Laich.*). Bei Reutte und Hall (*Ros.*); Bozen (*HG*);

Wort findet manchmal auch ein gutes Ort, — nur nicht zur Stunde.

Selbst *Cr. salicis* und *bistripunctatus* stehen zu *bipunctatus* in nahem Verhältnisse (etwa wie *Clythra quadrisignata* zu *quadripunctata*); denn es ist unwahr, dass das Halsschild von *bipunctatus* c. v. „ganz glatt, ohne Spuren von Punkten“; nur sind diese merklich schwächer. Indess wollen wir die Selbstständigkeit dieser beiden Arten gleichwol nicht bestreiten.

) Obwol unser pachybrach'scher Glaube über mehr als Eine tirolische Art nimmer erklecket, selbst wann uns ein Individuum im schwarzen Fracke einfärbiger und auf der hintern Hälfte punktstreifiger Flügeldecken sich präsentirt, wie uns ein solches (*hieroglyphicus* wol!) aus Weissenbach im Lechthale durch Stud. *Weirather* und ein ähnliches aus Judikarien zuing; so bequemen wir uns dennoch dem Vorgange *Laichartings* und *Rosenhauers*. Ein künftiger Monograph der deutschen *Pachybrachys* mag auch zu *hippophaes* noch einen **unisignatus stellen, da das Schildchen mancher Ex. eine runde gelbe Makel trägt.

in Welschtirol (*Zeni*); Rabland, auf Wolfsmilch; Glurns, auf Wiesen (*Ros.*).

*3. **histrion** *Oliv.* Bei Rattenberg und Welschnoven (*Lipp.*); Sterzing und Bozen (*Gdlr.*).

* var. **bisignatus** *Redtenb.* Um Bozen und anderwärts, selten (*HG.*).

4. **fimbriolatus** *Suffr.* Auf Weiden, nicht selten (*Laich.*); bei Hall (*Ros.*). Der Vfr. selbst weiss diese Art in Tirol nicht, wol aber z. B. aus Innsbruck *hieroglyphicus*, ähnlich dem in der Anmerk. erwähnten Stücke aus dem Lechthale mit schwarzen Flügeldecken und blos gelber Leiste an deren Wurzel. Möglich, dass *Laicharting* und *Rosenhauer* diese Farbenabänderung vermeinten, welche aber ein weitläufig punktirtes Halsschild besitzt.

Stylosomus Suffrian.

*1. **ilicicola** *Suffr.* Bei Campen unweit Bozen am 14. Mai gesammelt (*Gdlr.*).

Timarcha Latreille.

1. **tenebricosa** *Fabr.* Nach *Laicharting* auf unsern Wiesen (um Innsbruck?) nicht gar gemein; auf dem Mt. Baldo (*Ros.*) und bei Riva und Campo im Frühjahr (*Frapp.*); bei Trient (*Gdlr.*).

2. **pratensis** *Herr.* — *Schæff.* Im Süden. Bei Bozen noch selten (*Gdlr.*); Roveredo (*Ros.*) und am Hügel von Castelbarco; häufig im untern Sarcathale im Frühlinge (*Gdlr.*, *Frapp.*).

3. **coriaria** *Fabr.* Einmal von *Laicharting* gefunden. Im Süden Tirols mit vorigem, z. B. im August bei Trient (*Gdlr.*).

4. **metallica** *Fabr.* Nach *Laicharting* sehr selten (*Chrysomela metallica* *Laich.* — offenbar dasselbe Thier). Im Juni

bei Lienz an und unter Steinen bei Quellen, nicht häufig; bei Innsbruck und auf der Seiser Alpe (*Ros.*, *Apetz* *).

* var. **globosa** *Herr.* — *Schæff.* Am Gänsalpl in Gröden unter Steinen, 9. Juli, und bei Ratzes, Steineck (*Gdlr*), Karneid und Welschnoven (*Lipp.*); bei Moëna, Araba (*Gdlr*); St. Leonhard, bei 5000' s. m. unter Lärchenrinden, selten (*Mstr*).

Chrysomela *Linné.*

*1. **fimbrialis** *Küst.* Bei Torcegno in Valsugana, mitgetheilt von *Bertolini*.

2. **staphylea** *Linn.* Auf Wegen unter Steinen und am Fusse der Weiden gemein.

N. T. Bei Umhausen im Oetzthale, im Lechthale, bei Telfs und Hall (*Gdlr*); in der Wildschönau (*Lipp.*) und dem Gschnitzerthale (*Ros.*).

S. T. Taufers auf Linden (*Rederl.*); Brixen (*Ros.*); Welschnoven (*Lipp.*); Bozen und Sigmundskron auf Wiesen im Juni und Herbst, aber auch schon im Februar (*HG*); im Sarnthal, Passeier, auf dem Nonsberge, in Martell, Livinallongo und Valsugana (*Gdlr*); Roveredo (*Frapp.*); bei Brad (*Ros.*) und Münster (*Prevost*).

*) Möglich, dass diesen Herren *T. globosa* vorgelegen hatte, die auch der Vfr. überall um die Seiseralpe sammelte, möglich aber auch, dass der Irrthum bezüglich nachstehender Var. unsererseits liegt, und am wahrscheinlichsten, dass sich diese 2 Arten als *synonyma* einmal wiederfinden. Was uns bisher als *metallica* von guten Händen auswärtig zuing, war nicht wesentlich verschieden von der tirolischen *globosa*, oder war *Chrysomela rufa*, — und wir hegen argen Zweifel, ob nicht auch **Küster** (Käf. Eur. IX. Hft. 93) letztere als *Chrys. metallica* beschrieb: Sein Protest, eine *Timarcha* daraus machen zu wollen, die Angabe von 2½ — 3''' Grösse, eines „kurzen Eindruckes neben den Hinterwinkeln des Brustschildes“ u. a. lassen unsern Zweifel begründet erscheinen.

3. **crassimargo** *Germ.* Auf Bergen, selten. Bei Innsbruck (*Bert.*), Kitzbühel (*Schmuck*) und Lienz unter Steinen, hier sehr selten (*Ros.*). Die Ex. in des Vfr's Sammlung sind klein und dunkel und entbehren der Fundorte.

4. **rufa** *Duftschn.* In Berggegenden, selten zumal im Süden. In der Hinterriss und am Anstiege zur Stamser Alpe, auf dem Wege (*Gdlr.*). Mit der vorigen bei Lienz sehr selten (*Ros.*).

*5. **cœrulea** *Duftschn.* Bei Torcegno in Valsugana auf Alpenwiesen unter Steinen, gesammelt von *Costesso* (*Berl. Ent. Ztg.*).

6. **varians** *Fabr.* In Tirol nicht häufig. In der Wildschönau, einmal von *Lipp.* gefangen; Innsbruck (*Bert.*); bei Bozen, sehr selten (*HG*); bei Meran, nicht selten (*sic! Ros.*); in Welschtirol (*Zeni*): bei Torcegno (*Costesso*).

7. **goettingensis** *Linn.* Gemein bis 4000'. N. T. Bei Innsbruck und Hall (*Ros., Gdlr.*); im Zillerthale, bei Kössen und Kitzbühel (*Gdlr.*) und um Rattenberg (*Lipp.*).!

S. T. Bei Taufers auf Holz (*Rederl.*) und Maistadt (*Hsm*), Brixen, Bozen und Ritten (*Ros., HG*); Kaltern (*Gdlr.*); Welschtirol (*Zeni*); allenthalben in Passeier, besonders in den Frühlingsmonaten (*Mstr*); Münster, an der tiroler Grenze (*Gdlr.*). Ueber die Abänderungen vgl. m. „Käf. v. Passeier,“ II. Hft. S. 26.

8. **Rossia** *Ill.* Wie's scheint in ganz Südtirol bis 3500' s. m., wenngleich nur im wärmern zahlreich. Bei Bruneck (*Hsm*) und Taufers (*Rederl.*); Brixen (*Mohr*); Bozen, im Mai; aber auch anfangs März und noch am 9. November mehrfach in Paarung getroffen, an Südabhängen; im Ueberetsch (*Gdlr.*), bei St. Felix (*Ausserer*); im Lägerthale, bei Borgo und Telve, Primier, Sarcathal (*Gdlr.*); Campo (*Frapp.*); in Passeier nicht selten (*Mstr*); Brad, 9. Sept. auf einem Wiesenwege (*Ros.*).

9. **hæmoptera** *Linn.* Ziemlich gemein bis 5000'; auf Gräsern und Wiesenwegen. Besonders zahlreich im Süden: bei Welschnoven, Bozen (Februar), Jenesien und Afing, namentlich

im September; bei Truden; auf dem Nonsberge und in Ulten (— hier auch ein oberhalb schwarzes, nur $2\frac{1}{4}$ ''' grosses Ex. getroffen —), in Passeier und Pfelders (*Gdlr*); Brad (*Ros.*); Welschtirol (*Zeni*).

10. **sanguinolenta** *Linn.* Auf Kornäckern nicht selten (*Laich.*). Jedoch gilt diese Angabe wol nur von Nordtirol, z. B. der Umgebung von Innsbruck; diesseits des Brenners ist uns *sanguinolenta* nur aus Ulten und Passeier (St. Leonhard, unter Steinen, *Mstr**) als Rarität bekannt und wird sie von *Rossia* vicarirt.

*11. **limbata** *Fabr.* S. T. Bei Leisach (*Hochfeichter*). Auf dem Ritten unter altem Kuhdünger (*HG*); bei Tres im Nonsberge unter Steinen, Mitte August (*Gdlr*); St. Leonhard, im April unter Steinen (*Mstr*). Zahlreicher scheint sie in Welschtirol (*Zeni*) zu sein.

12. **marginata** *Linn.* Nicht selten bis 5000' s. m. auf Wiesenwegen und unter Steinen. N. T. Bei Hall, Schwaz, Strass (*Gdlr*) und Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. Taufers und Antholz (*Gdlr*); im Eisack- und Eggen-thale (*Ros.*, *Lipp.*); bei Bozen, in der Kaiserau schon am 10. März und wieder im Oktober; Missian und Andrian; Senale; Sarnthal; Moëna im Fleimsthale (*Gdlr*); im Trentino (*Zeni*): am Mt. Baldo; bei Brad und Trafoi (*Ros.*); St. Leonhard (*Mstr***).

13. **violacea** *Panz.* Auf *Mentha* und *Beccabunga* an Wassergräben, nicht häufig. Bei Kitzbühel (*Schmuck*), Telfs (*Gdlr*), Innsbruck (*Bert.*), Bozen (*HG*) und Meran (*Ros.*).

*) Die Passeierer Ex. sind so lebhaft blau wie *Chr. Gypso-philae Küst.*, aber nicht so gross, noch an der Fühlerwurzel anders gefärbt als *sanguinolenta*.

**) Ein Ex. unserer Sammlung besitzt einfärbig rothbraune Flügeldecken und eine stark erhabene Längslinie auf dem Halsschilde. Ob dies nur ein individueller Ausreisser?

*14. **mentastri** *Suffr.* Bei Bozen und Sigmundskron im Juni auf *Mentha* und *Achillea*, auch in Passeier, „alle sette Fontanelle“ bei Brughier im Nonsberge (*Gdlr*); in Judikarien (*Frapp.*) und anderwärts (*Gdlr*).

15. **graminis** *Linn.* Auf *Mentha aquatica* häufig bei Hall, Brixen und Bozen (*Ros.*), dahier z. B. bei Campil und Sigmundskron noch Ende September im Freien (*Gdlr*); in Passeier (*Mstr*) und Welschtirol (*Zeni*).

16. **fastuosa** *Linn.* Wol durch ganz Tirol und bis zur Holzgrenze hinauf verbreitet; bewohnt; *Galeopsis*, *Salix*, *Lamium*, *Urtica*, *Mentha*, *Rubus*, Cerealien und Kartoffeln. Wir wissen *fastuosa* in N. T. von Nauders, Innsbruck, Hall, Wildschönau u. s. w.; im Süden bei Rain im Pusterthale, Inichen, Bozen (in Haslach und der Rodlerau, Juni bis Okt.), im Eggenthale, Livinallongo, im Canal S. Bovo, Valsugana, Judikarien, Ulten, Meran, durch Sarnthal, Passeier und Pfellers bis an den Fuss des Timbl.

17. **cerealis** *Linn.* Auf Saatfeldern sehr gemein (*Laich.*). Bei Nauders und Telfs auf Föhren in grösserer Anzahl und auf Weideplätzen; Innsbruck (*Gdlr*); bei Welschnoven (*Lipp.*) und Bozen (*Ros.*). So gemein die Varietäten dahier, so erinnern wir uns doch nicht, die typische Art bei Bozen gesammelt zu haben.

*a. var. **Megerlei** *Fabr.* Nie so typisch, wie in Oesterreich, entwickelt. Am Strassberge bei Telfs, bei Tiers und Jenesien (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*) und Taufers (*Rederl.*).

b. var. **mixta** *Küst.* Weit verbreitet, besonders im Süden. Am Schönberge bei Innsbruck (*Gdlr*); bei Lienz und Brixen unter Steinen nicht selten (*Ros.*); auf der Seiseralpe und dem Ritten (*Gdlr*); bei Welschnoven (*Lipp.*), Bozen, vom April an, ausnahmsweise selbst Mitte Februar schon, dann wieder im Spätherbste an Südabhängen bis 4000' s. m.; im Sarnthale, bei Kaltern, Trient, Telve, Piné, in allen Querthälern von Passeier etc. (*Gdlr*).

18. **relucens** *Rosenh.* Auf Bergen bei Lienz*) 3000' s. m. unter Steinen öfter gefunden (*Ros.*). Vfr. sammelte nur 2 Ex. auf der Stamser Alpe bei 7000', die er dermal für diese Art ansieht, obgleich die abweichende Färbung beim Einen kupferroth, beim andern goldgrün ist (*Oreina monticola* var. ol. — Vgl. Corresp. Bl. d. zool. miner. Ver. in Regensburg, XVII. Jhrg. S. 164).

19. **polita** *Linn.* Auf *Mentha aquatica* sehr gemein (*Laich.*); zuweilen sehr dunkel. N. T. Bei Innsbruck (*Heller*) und Rattenberg (*Lipp.*); Brandberg im Zillerthale auf *Cynanchum* (*Gdlr.*).

S. T. In Villgraten und Taufers, auf *Berberis*; im Pufelser Thale, nahe dem Plateau der Seiseralpe (*Gdlr.*); bei Brixen und Bozen, hier besonders in schattigen und üppigen Auen bei Sigmundskron (*HG*); am Kalterer See, bei Telve und im Nonsberge (*Gdlr.*).

*20. **lamina** *Fabr.* Von *Knoflach* mitgetheilt. Bei Innsbruck (*Bert. i. lit.*).

21. **fucata** *Fabr.* Nach *Laicharting* (dessen **Chr. viridula** *Rosenhauer* dafür hält) häufig. Um Innsbruck (*Bert. i. lit.*). Auch *Zeni* erwähnt ihrer im Trentino.

*22. **geminata** *Payk.* Um Bozen, im Herbste (*Gdlr.*) und bei St. Leonhard unter Steinen, sehr selten (*Mstr.*).

*

*23. **grossa** *Fabr.* An der Südgrenze Tirols, wie im Lägerthale (*Bielz, Steinheil*), bei Arco (*Bert.*) und Riva, wo sie Prof. Dr. *Leydig* an der Strasse nach dem Ledrothale auf *Papilionaceen* Mitte September massenhaft sammelte.

*) Im Verzeichnisse steht „Brixen, selten.“ Vfr. kennt auch aus *Hausmann's* Sammlung ein von *Müller* (als *asclepiadis Küst.*) mitgetheiltes Thier mit der Vaterlandsangabe „Deutschland“, welches auf *Rosenhauer's* Beschreibung fast durchaus passt.

a. *Oreina Chevrr.* *)

24. *luctuosa* *Dufschm. Suffr.* In Vistrad auf Gesträuch, sehr selten (*Mstr*).

*25. *intricata* *Germ.* Bei Bad Ratzes ; zwischen Jeribell und Paneveggio in Travignolathale, erinnerlich mit folgender Var. in Begattung (*Gdlr*).

* var. *aurulenta* *Suffr.* Bei Welschnoven (*Lipp.*), auf der Alpe Jeribell, auf dem Nonsberge und in Passeier, wie alle Oreinen vorzugsweise auf *Senecio* und *Adenostyles* (*Gdlr*).

26. *speciosa* *Linn.* Meist in folg. Varietäten:

*a. var. *pretiosa* *Suffr.* Vorzüglich auf den nördlichen Kalkalpen und über die Zentralkette verbreitet: bei Pinswang, auf der Aschauer-, Stamser- und Pfaffenhofer Alpe, auf dem Strassberge und in der Riss in mehreren Varietäten und mit der Art. In Südtirol auf Valleming, dem Timbl und der Jagdhausalpe (*Gdlr*); im Nonsberge (*Lampr.*).

b. var. *gloriosa* *Fabr.* Mehr dem nördlichen Gebiete eigen. In Vorarlberg (*Schmuck*); auf der Stamser und Pfaffenhofer Alpe; auf den Bergen um Innsbruck und Riss (*Gdlr*); in der Wildschönau (*Lipp.*) und um Kitzbühel (*Schmuck*); auf dem Nonsberg (*Lampr.*); in Martell; am Jaufen und Hochfirst etc. in Passeier (*Mstr*). Nach *Rosenhauer* bei Steinach, Brenner und auf der Franzenshöhe unter Steinen und auf *Adenostyles albifrons* bis 8000' s. m.

**) Mit dem Zankapfel dieser Untergattung, die immerhin der *Darwin'schen* Theorie das Wort sprechen könnte, wird die Coleopterologie noch lange an den Grenzmarken der spezifischen Classification stehen und begibt sich der Vfr. jedes selbstständigen Urtheils. Eine Suite, welche *Kraatz* zur Durchsicht mitgetheilt worden, kehrte mit vielen ?? oder zu „Varietäten“ der Varietäten verarbeitet wieder. — Eine reiche Anzahl von *Or. pretiosa*, die wir später auf der Jagdhausalpe einsammelten, enthält fast eben so viele Abänderungen als Exemplare. — Die abweichende Determinirung in den „Käfern von Passeier“ und der jetzigen Schrift verhält sich ungefähr wie *Redtenbacher's* Edit. I. zu II.

*c. var. **vittigera** Suffr. Um Innsbruck (*Schmuck*) und in der Riss; auf dem Helmberg (Varietät); am Joch Grim und Latemar, im Fleimsthale, Nonsberge, Martell und Passeier (*bifrons* ol. *Gdlr*).

*d. var. **punctatissima** Suffr. In Passeier (*Gdlr*); bei Senale und Graun im Vinschgau (*Lampr.*).

*e. var. **alcyonea** Suffr. In Südtirol: Im Gebiete von Lienz und auf der Jagdhausalpe; Seiseralpe und Mt. Luschia, selten (*Gdlr*).

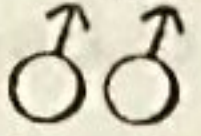
27. **nivalis** Suffr. Auf den Alpen oberhalb Lienz selten (*Ros.*); auf der Jagdhausalpe; am Nordabhange des Penserjochs und am Hirzer (*Gdlr*); am Jaufen, in Vistrad und Fartleis unter Steinen 7 — 8000' s. m. sehr selten (*Mstr*). Die Ex. vom Penserjoch und Passeier sind feurig roth (**O. ignita** Küst. — Käf. v. Pass.) und messen nicht selten $4\frac{1}{4}$ ''' . Wir vermuthen *Rosenhauer's Or. splendens* Jur., die er auf der Sulzthaler Alpe unter Steinen und bei Hall kennt, darunter.

28. **monticola** Duftschm. Bis 8000' s. m. unter *Cirsium spinosissimum* und Steinen, auch auf dem Schnee sitzend. Auf der Aschauer Alpe; namentlich aber über die centrale Urgebirgskette Tirols verbreitet von der Schliniger Alpe an der schweizer Grenze bis zu den Alpen bei Lienz, so am Hocheder, Hörnle, Helm, auf Jagdhaus, dem Penser- und Kreuzjoch, um den Hirzer, Timbl (*Gdlr*), Jaufen, Schneeberg und Hochfirst, in Vistrad und Fartleis (*Mstr*), auf der Franzenshöhe (*Ros.*).

Anmerk. Die tiroler Ex. messen $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$ ''' , nie 4''' (vgl. *Redtenbacher*, der ein von den Krainern als *O. vittigera* versendetes Thier vor sich gehabt haben mag). Färbung (grün oder selten auch kupfern) und zumal die kräftige Skulptur des Halsschildes und der Flügeldecken lassen *monticola* eher mit *elongata* als mit *speciosissima* zu einem Arttypus zusammen gehen.

*29. **tristis** Fabr. Auf *Senecio cordatus* und *Adenostyles*, selten. Ampezzaner Alpe; Joch Latemar, Golfrion und Grim, an der obern Holzgrenze (*Gdlr*); auf dem Tierser Alpl (*Lipp.*) und Laugen, hier mit:

a. var. **cacaliæ** *Schrank*. Allverbreitet und häufig : N. T. Auf der Aschauer und Stamser Alpe (*Gdlr*), bei Innsbruck (*Bert.*), Hall und Steinach (*Ros.*).

S. T. Auf dem Rosskopf bei Sterzing, Northwestseite (die  meist smaragdgrün); auf der Ampezzaner Alpe, dem Joch Latemar und Grim, Monzoni, Bellemonte, bei Pufels und auf dem Nonsberge allenthalben (*Gdlr*); in Judikarien (*Frapp.*), am Mt. Baldo (*Leybold*), in Passeier (*Mstr*) u. s. w. Zuweilen finden sich schwarzgrüne Ex.

b. var. **senecionis** *Schumm*. Auf der Sulzthaler und Seiser Alpe und mit *O. gloriosa*, ebenfalls so hoch hinaufsteigend (*Ros.*).

*30. **melanocephala** *Dufschm*. Die Form **Peirolerii Bassi**. Im Timblthale (*Steinheil*); am Hocheder, über der Holzgrenze unter Steinen; auf der Jagdhausalpe und am Monzoni, nirgends häufig (*Gdlr*).

Lina Redtenb.

1. **ænea** *Linn*. Dürfte kaum einer Erlenaue unserer Haupt- und Querthäler fehlen, — so findet sie sich bei Innsbruck und Hall, Rattenberg, Alpach, Kössen, Sterzing, Brixen, Monthal, Taufers, Araba, Sigmundskron, Telve, in Ulten und Passeier etc.

*2. **collaris** *Linn*. Ein kupferglänziges tiroler Ex. von unbekanntem Fundorte in des Vfr's Sammlung.

*3. **vigintipunctata** *Scop*. Im Gebiete von Bozen stellenweise, z. B. am Wasserfalle, beim Schuster- und hinter dem Zollhause im Sarnthale auf Weiden und Pappeln im Mai und Juni häufig (*Gdlr*).

4. **cuprea** *Fabr*. Bei Innsbruck (*Heller*); Lienz, auf Erlen nicht selten (*Ros.*).

5. **populi** *Linn*. Auf Espen und Weiden sehr gemein (*Laich.*) durch ganz Tirol (*Ros.*, *Gdlr*).

6. *tremulae* Fabr. Von 200 — 4000' s. m. stellenweise. N. T. Bei Reutte und Hall (Ros.); Schwaz, auf Weiden zahlreich, 25. Mai.

S. T. Brixen, 13. Juli; Bozen; bei Riva gemein im Frühjahr und im Schnalser Thale (Gdlr); Glurns, auf Weiden gemein (Ros.).

Gonioctena Redtenb.

1. *viminalis* Linn. Unter Steinen, bei Innsbruck (Gdlr), Hall und am Brenner (Ros.). Ein südtirolisches Ex. auch in Hausmann's Sammlung (das Halsschild genau so gezeichnet, wie es Laicharting — *Chr. 10-punctata* — nach Bozner Ex. beschreibt); in Welschtirol (Zeni).

* var. *rufipes* De Geer. Auf Bergen von 2 — 4000' s. m. im Gebiete von Bozen, wie bei Völs und Kastelruth, durch das Eisackthal, bei Welschnoven, Kollern und Gunschná im Mai selten; bei Moëna im Fassathale (Gdlr).

2. *affinis* Schönh.*) Unter Steinen bis 8000' s. m., jedoch selten. Alpen bei Lienz (Ros.); am „Klamml“ bei der Jagdhausalpe (Gdlr); in Fartleis, Pfelders, am Schneeberg (Mstr)

*) Vfr. bekennt sich demnach aus hier nicht eingehender zu erörternden Gründen und nach Massgabe des tiroler Materials nicht zu Einer, noch weniger zu sechs, sondern zu zwei Arten, von denen er die Eine in den grössern, breitem und gewölbtern, auch etwas anders skulpturirten Formen der Thal- und Berggegenden: in *G. viminalis* und *rufipes*, die andere in *affinis*, *triandrae*, *nivosa* und vielleicht auch (— der Vfr. kennt keine Originalien —) *flavicornis* der alpinen Region sieht. Von letzterer, hier als *affinis* bezeichneten Art finden sich ausser zahlreichen Uebergängen namentlich 3 Farbenabänderungen vorherrschend: a. mit ziegelrothen, schwarzgefleckten Deckschilden, b. mit ganz schwarzer Oberseite, c. mit breitem, rothen Saume an den Seiten des Hals- oder auch der Deckschilde. Die Färbung der Unterseite, Beine und Fühler bleibt sich constant.

und auf der Höhe des Timbl, mit *Nebria Germari* zusammenlebend (*Gdlr. G. viminalis* und *triandræ* Käf. v. Pass.); auf der Franzenshöhe (*Ros.*).

*3. **sexpunctata** Panz. Bei Innsbruck, von wo *Hausmann* mehrere Stücke erhalten.

*4. **quinquepunctata** Fabr. Auf der Pfaffenhofer Alpe, 7000' s. m. Bei Innichen und Taufers auf Feldern; im Pufertale, nahe der Seiseralpe (*Gdlr.*); auf Bergen um Bozen, wie bei Kollern mit folg. (*Trojer, HG*); auf dem Platzerberg bei St. Leonhard, in Pfelders, Fartleis und Vistrad auf *Sorbus aucuparia* (*Mstr.*).

5. **pallida** Linn. Nach *Laicharting* auf Weiden sehr gemein. Rattenberg (*Lipp.*); Kollern (*Trojer*).

Gastrophysa Redtenb.

1. **polygoni** Linn. An Wegen und Mauern auf *Polygonum aviculare* und *Rumex* gemein bis zur alpinen Region auf. Bei Hall (*Ros.*); Schwaz; zwischen Meran und Trient allenthalben beobachtet, Mitte April; auf dem Monzoni (*Gdlr.*), bei Bruneck (*Hsm.*), in Judikarien (*Frapp.*), Nonsberg (*Lampr.*), Passeier (*Mstr.*) und Schnals (*Lampr.*).

Plagiodera Redtenb.

1. **armoraciæ** Linn. Auf Weiden und Pappeln durch ganz Tirol häufig.

Phaedon Latreille.

*1. **orbiculare** Suffr. Um Sigmundskron, auf dem Sande der Etschauen, selten (*Gdlr.*).

2. **carniolicum** Germ. Bei Bozen im Angeschwemmten der Etsch (*Ros.*). Vfr. kennt diese Art weder da, noch anderswo in Tirol.

3. **pyritosum** Oliv. Bei Hall und Steinach unter Moos (*Ros.*); um Bozen, Sigmundskron und Leifers im Mai häufig (*Gdlr.*).

*4. *sabulicola* *Suffr.* Mit *Ph. orbiculare*, jedoch ungleich häufiger (*Gdlr*).

5. *cochleariæ* *Fabr.* Am Brenner unter Moos (*Ros. Ph. egenus*); bei Lienz (*Gdlr*); im Thale Antholz auf *Alnus* und *Betula* (*Hsm*); bei Lengmoos an Gräben auf Wasserpflanzen (erinnerlich *Cardamine* oder *Nasturtium*) im Sommer überaus zahlreich; Bozen im Mai, nicht gemein (*Gdlr*); bei Terlan auf Brunnenkresse (*Ros.*); in Vistrad bei 5000' ebenfalls auf Brunnenkresse in zahlloser Menge (*Mstr*).

*6. *grammicum* *Duftschn.* In der Wildschönau (*Lipp.*); mit *cochleariæ* in Antholz (*Hsm*); bei Welschnoven (*Lipp.*) und Sigmundskron (*Gdlr*).

Anmerk. *Laicharting's Chr. versicolora* auf *Phædon betulæ* *Linn.* deutend citirt *Rosenhauer* (mit?) auch letztere Art „auf Weiden und Pappeln nicht selten.“ Allein Vfr. glaubt in *Chr. versicolora* *Laich.* richtiger *Plagiodera armoraciæ* zu erkennen. Was *Rosenhauer* selbst als *Ph. betulæ* mittheilte, ist *Ph. grammicum*.

Phratora *Redtenb.*

1. *vitellinæ* *Linn.* Auf Weiden gemein, überall bis 4500', ausnahmsweise auch über 6000'. Bei Telfs, Hall, Schönberg, Innichen, Antholz (beinahe schwarz), im Eggen und Sarnthale, bei Bozen und Neumarkt im April und Mai; in Passeier, Nonsberg, Schlinig u. s. w. (*Gdlr*).

*2. *vulgatissima* *Linn.* Mit voriger; auch bei Rattenberg (*Lipp.*), Lienz, Senale, St. Florian (*Gdlr*), im Welschland (*Zeni*). *Chr. betulæ* *Laich.*

Prasocuris *Latreille.*

1. *aucta* *Fabr.* Auf *Ranuncul. bulbos.* (*Laich. Chr. marginella* *L.*). N. T. Bei Steinach und Hall (*Ros.*); Rattenberg; in der Wildschönau (*Lipp.*) und Riss (*Gdlr*).

S. T. Im Bozener „Boden“ an Wassergräben anfangs Juni und bei Terlan (*Gdlr*) und Meran (*Ros.*). Die ganz blaue Var. bei Ratzes selten.

*2. *phellandrii* Linn. Wie's scheint, sehr sporadisch. In der Wildschönau (*Lipp.*); im Kühbacher Weiher und an der Talfer-Allee (April) bei Bozen einigemal gesammelt (*HG*).

*3. *beccabungæ* Ill., *violacea* Fabr. Bei Leifers auf Wasserpflanzen (*HG*); Neumarkt, auf *Veronica Beccabunga* in halbausgetrockneten Gräben, 18. April (*Gdlr*).

Adimonia *Laicharting.*

1. *tanaceti* Linn. Auf Wegen wol durch ganz Tirol und bis über 7000' s.m. gemein. Weissenbach im Lechthale (*Gdlr*), Hall und Steinach (*Ros.*), Rattenberg (*Lipp.*). Durch Pustertal, Valsugana, Etsch- und Eggenthal, in Passeier und Vinschgau, bis zum Timbl, der Franzenshöhe und Schliniger Alpe aufsteigend (*Gdlr*).

*2. *Villæ* Küst. Einmal bei Kössen im Unterinntale erbeutet (*Gdlr*). Erinnerunglich auch von Burgeis im Vinschgau eingesehen*).

3. *rustica* Schall. Mehr verbreitet als häufig, bis 7000'. Bei Weissenbach (*Weirather*), Hall (*Ros.*) und Rattenberg; in den Waldungen von Taufers und Leisach (*Gdlr*); auf dem Tierser Alpl und bei Welschnoven (*Lipp.*); in Fassa und Valsugana; bei Sigmundskron, Mitte Juni häufig; bei Bozen, auf dem Salten und Ritten bis zum Horn hinauf häufig (*HG*); am Leno bei Roveredo (*Ros.*); in Martell und auf der Schliniger Alpe mit *A. tanaceti*; die Ex. mit ziemlich obsoleten Streifen auf den Flügeldecken (*Gdlr*).

*) Unser Ex. verhält sich zu *Ad. tanaceti* ungefähr wie *florentina* zu *rustica*; ist kleiner als *tanaceti*; Fühler dünner, deren Glieder weniger enge gereiht, das Endglied kürzer; Halsschild schmaler, an den Seiten kaum ausgeschweift, vorne nicht erweitert, auf der Scheibe schwächer punktirt; Schildchen nicht eingedrückt, wie bei *tanaceti* (gegen *Redtenbacher*); Hals- und Deckschilde lebhaft gelbbraun, letztere neben der Naht 4 nicht ganz undeutliche erhöhte Streifen dicht neben einander.

4. *circumdata* *Dufschm.*, var. *florentina* *Redtenb.* In Südtirol, oft ganz braun oder (kleine Individuen im Novemb.) ganz schwarz: Bozen, im Juni und November auf Weiden und Birken (*Ros. HG*); Roveredo, am Leno und selbst in der Stadt im Mai und Juni häufig (*Ros.*); am Mt. Baldo (*Hsm's* Sammlung); bei Riva; bei St. Leonhard, Schluderns und Glurns (*Gdlr, Ros.*).

5. *capreæ* *Linn.* Auf Erlen häufig (*A. polygonata* *Laich.*), nicht seltener auf Weiden. N. T. Im Lechthale, bei Telfs, Innsbruck (*Gdlr*) und Hall (*Ros.*), Rattenberg und Wildschönau (*Lipp.*).

S. T. Bei Sterzing, Taufers und Antholz im Juli (*Gdlr*); in Welschnoven (*Lipp.*); Bozen, Sigmundskron und Kalterer See, Neumarkt etc. vom April bis Oktober (*Gdlr*); St. Leonhard, sehr selten (*Mstr*).

6. *sanguinea* *Fabr.* In Tirol gar selten. Bei Rattenberg (*Lipp.*), Meran (*Setari*) und Roveredo im Mai (*Ros.*).

Galeruca Fabric.

*1. *xanthomelæna* *Schrank.* Bei Nauders (*Hsm*). In Südtirol auf *Ulmus campestris* Ende April, auch auf Weiden, stellenweise sehr zahlreich. Welschnoven (*Lipp.*); Bozen, am Eisackdamme und bei Gunschná und Gries; Stadl; St. Florian; Borgo in Valsugana; auch im Lägerthale, in Passeier und Untervinschgau (*Gdlr*).

2. *lineola* *Fabr.* Auf Weiden und Wiesen vom April an, von *Adimonia capreæ* begleitet, fast allverbreitet. N. T. Bei Telfs und Hall (*Gdlr, Ros.*); Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. In Taufers, Brixen im Juni, um Bozen, Terlan, den Montikler- und Kalterer See, mit *G. tenella*; in den Etschauen bei Neumarkt, Salurn und tiefer im Süden; Senale (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*); Glurns (*Ros.*).

3. *calmariensis* *Linn.* Bei Bozen (*Apetz*). Auch wir glauben sie da erbeutet zu haben (*HG*).

*4. *tenella* Linn. Wie *lineola* und im Süden kaum seltener. Bozen, Sigmundskron, Terlan, Kalterer See, Montikl, St. Florian, vom Frühlinge bis in den Hochsommer; Riva (*Gdlr*).

Anmerk. Neben dem Typus finden sich noch kleinere, schlankere Individuen, bei denen nur das Aftersegment roth ist; im Uebrigen aber nicht spezifisch abweichen.

5. *viburni* Payk. Auf *Viburnum Lantana* sehr gemein, wenn *Rosenhauer* Recht hat, *Laicharting's Adimonia verna* hieher zu ziehen, was noch fraglich ist. — Bei Bozen (*Ros.*), wo sie bisher vergeblich gesucht worden; Oberglaning, im Juli gestreift (*Gdlr*); Meran (*Letzner*). Vfr. kennt diese Art hauptsächlich aus dem Franziskanergarten zu Lienz, wo sie auf *Viburnum Opulus* im August in schädlicher Menge vorfindig (*Gdlr*).

Malacosoma *Rosenhauer*.

1. *lusitanicum* Linn. Dies Thier, dem Patrioten von längerem Gedächtniss und weiterem Horizont noch immer in Süd-Spanien und Portugal die europäische Heimat diktiren, obgleich selbem schon *Rosenhauer* vor 18 Jahren einen nähern tirolischen Heimatschein ausgestellt, *Stentz* seit mehr als 30 Jahren und Vfr. in mehren tausend Ex. Verbreitung verschafft hat; dürfte im Süden kaum massenhafter auftreten als durch das Eisack- und Etschthal und deren Querthäler, von Brixen bis an die Veroneser Klause, von Mitte Mai bis Ende Juli, auf bedeutendern Höhen (denn wir trafen ein Pärchen selbst über 6000' auf Prataglia im Nonsberge) noch Ende August, — mit Vorliebe auf *Crepis setosa*, *Urtica*, *Galopsis*, *Tragopogon*, *Sonchus* und *Opuntia*. Der ölige Geruch der Thiere ist eben so stark als widrig. Als vorzügliche Fundorte sind zu bezeichnen: Brixen, Törkele, Atzwang und Ritten (*Gdlr*), Welschnoven (*Lipp.*), Bozen — nicht blos „am Eisack“ (*Ros.*), sondern allenthalben in Weinbergen und Gärten, an schattigen kleinen Thalbuchten etc. —, Andrian, Pfaten und Stadl, Trient (*Gdlr*), Ala (*Ros.*).

Agelastica Redtenb.

1. **alni** *Linn.* Auf Erlengesträuch gemein. Innthal, Wildschönau, Brixen am Eisack, Bozen im August und Septemb., Eggenthal, Lägerthal, Passeier u. s. w. (**Adimonia violacea** *Laich.*).

*2. **halensis** *Linn.* In Nordtirol. Bei Hall (Stud. *Eiberger*) und um Schloss Kropfsberg bei Strass im Juli ziemlich zahlreich am Boden zwischen Gras und Steinen (*Gdlr.*).

Phyllobrotica Redtenb.

*1. **quadrinaculata** *Linn.* Am Eingange des Sarnthals, im Juli selten; bei Terlan (*HG*). Lebt auf Krause-Münzen.

Luperus Geoffroy.

1. **circumfusus** *Marsh.* Bozen, auf nassen Wiesen sehr selten (*HG*); bei Prissian nächst Tisens im Juli (*Gdlr.*); bei Roveredo auf *Genista radiata* im Mai (*Ros. L. suturella Ill.*).

*2. **rufipes** *Fabr.* Auf Haselstauden bei Welschnoven (*Lipp.*), Karneid und Campil, anfangs Juni; auch an andern Stellen um Bozen; bei Unterrain; Roveredo, am 1. Mai auf Reblaub; Borgo di Valsugana (*Gdlr.*); St. Felix auf Erlen (*Ausserer*); in Intervinschgau (*Platter*) und in Passeier (*Mstr.*). — Die ♂♂ besitzen zumeist dunkle Schenkel; sind häufig auch ganz braun (unausgefärbt!?) und messen zuweilen nicht über 1 1/2''; möglich, dass sie richtiger zu **L. pinicola** *Dufschm.* zu stellen sind.

3. **flavipes** *Linn.* Auf Erlen und Weiden, häufig, besonders im nördlichen Gelliet. N. T. Bei Telfs (*Gdlr.*), Hall (*Ros.*) und Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. Am Abhange des Helm; um Welschnoven, Ratzes, Weissenstein, Greifenstein u. s. w. — im Thale bei Bozen schon Mitte April — in Durnholz und auf dem Kreuzjoche über 6500' (*Gdlr.*); allenthalben in Passeier, auch auf Heidelbeersträuchern (*Mstr.*); Valsugana (*Costesso*).

*4. *viridipennis* Germ. Dürfte kaum einem Gebirgszuge Tirols gänzlich fehlen, auf Erlenbüschen bis über 6000'; so auf den Gebirgen von Pusterthal, Villgraten, Fassa, Cismone, Sarnthal, Durnholz, Vinschgau, Nonsberg, Passeier etc. (Gdlr *).

*5. *gularis* Gredler (D. Käf. v. Passeier, II. Hft. S. 73). Vfr. sammelte einzelne Ex. dieser seltenen, kleinen Art bei Bozen und Ratzes, auch an andern, nimmer genau bewussten Standorten Tirols; Meister auf dem Platzerberg bei St. Leonhard in einer Seehöhe von 4500' auf *Vaccinium Myrtillus*.

* * *

Haltica Geoffroy.

a. Graptodera All.

*1. *consobrina* Duftschm., *eruca* (Fabr.) Redt. Nicht gemein, aber ausnahmsweise bis in's Hochgebirg. Bei Alpach (Lipp.); um Bozen, Tramin und Sigmundskron, hier auch im Angeschwemmten an der Etsch, April bis Juli; um die Seiseralpe und auf dem Monzoni (Gdlr); bei St. Leonhard und Vistrad auf Weiden und Grasplätzen (Mstr).

2. *oleracea* Linn. Häufig und gemein auf Gemüse- und verschiedenen Pflanzen: Weiden, *Echinospermum lappula* etc. Bis zu 7000' Seehöhe, wie auf der Valleming- und Seiser-Alpe. Allenthalben gesammelt im Ober- und Unterinnthale, bei Lienz, im Eggen- und Etschthale, in Fassa und Valsugana, in Passeier, Mittel- und Obervinschgau u. s. w.

*) Neben der typischen Färbung finden sich kaum seltener noch 2 Abarten: a. Mit hellgrünen Flügeldecken und ganz (auch an der Schenkelwurzel) gelben Beinen und b. mit dunklern, jedoch nicht schwarzen Flügeldecken und der dunklern Färbung der Beine und Fühler wie bei *L. carniolicus* Kiesw. — M. vgl. auch unsere „Käf. v. Passeier,“ II. Hft. S. 53.

b. *Crepidodera* All.

3. *nitidula* Linn. Etwas selten. Innsbruck (*Bert.*); Wiesen nächst Sterzing, auf Weiden im Juli. Um Bozen, Montikl, Andrian und Meran (*HG, Ros.*); Campo in Judikarien (*Frapp.*)

*4. *chloris* Foudr. S. T. Auf dem Ritten und bei Bozen (*HG*); St. Florian, Ende April; Neumarkt, in den Etschauen, anfangs Mai; in Passeier (*Gdlr*). Selten auch mit röthlichem oder goldglänzigem Halsschilde.

5. *helxines* Linn. Auf Weiden an vielen Orten nicht selten (*Ros.*) und in Südtirol bis zu 4000' aufsteigend; bei Tiers, Kollern und Bozen (*Gdlr*).

*6. *pubescens* Ent. Hft. Auf *Solaneen*. Telfs, im Frühjahr am Fusse der Obstbäume (*Gdlr*); Innsbruck (*Bert.*); Bozen, besonders gegen Kühbach und Gries, unter Laub im Frühjahr; auch im tiefern Süden (*Gdlr*); in Vistrad, gestreift (*Mstr*). Die Fühler sind meist bis an die Spitze licht gefärbt.

*7. *impressa* Fabr. Nicht seltener als folgende Art und noch mehr verbreitet. Bei Telfs, Hall und Strass im Juli (*Gdlr*); Rattenberg (*Lipp.*); Sterzing, Antholz, Bozen und Sigmundskron, Durnholz im Juni und Juli (*Gdlr*); St. Leonhard, sehr selten auf Wiesen (*Mstr*); Naturns (*Gdlr*); Campo (*Frapp.*).

8. *ferruginea* Scop. Auf *Echium vulgare* (*Laich.*). N. T. Bei Innsbruck (*Bert.*) und Hall (*Ros. exoleta* Fabr.); Fiecht, im August (*Gdlr*); Rattenberg (*Lipp.*).

S. T. Brixen, Bozen und Leifers (*Gdlr*); Welschnoven (*Lipp.*); in Welschtirol (*Zeni*); Passeier (*Mstr*); Glurns, auf Wiesen (*Ros.*).

*9. *femorata* Gyll. An Quellen in Gebirgsgegenden bis zu 7000', ziemlich verbreitet. S. T. Auf der Jagdhausalpe und am Antholzer See nicht selten; auf der Seiser Alpe und in Fassa; Joch Grim, an Quellen im August (*Gdlr*); bei

Welschnoven (*Lipp.*); Durnholz (*Gdlr.*); Senale (*Lampr.*) und Vistrad (*Mstr.*).

Die Scheibe des Halsschildes ist bei den tiroler Ex. nicht immer glatt, wie die Autoren wollen, sondern meist mit kräftigern, aber weniger dicht stehenden Punkten, als dies bei *melanostoma* der Fall ist, besetzt; die Flügeldecken zuweilen schwarzblau, auch die Beine fast immer dunkel (var. *infuscipes* *Foudr.*).

*10. *melanostoma* *Redt.* Mehr verbreitet als zahlreich, von 4000' bis zu 8000' s. m. N. T. Auf der Pfaffenhofer Alpe am Hocheder; am Zunterer bei Hall und in Brandenburg (*Gdlr.*); ausser der tiroler Grenze bei Bad Kreuth (*Kiesw.*); im Gebiete von Rattenberg, hier var. *Peirolerii* (*Lipp.*).

S. T. Auf dem Schlern und Latemar, den Fassaner Bergen, besonders am Monzoni (überall var. *Peirolerii* *Kutsch.*); bei Ratzes (*Gdlr.*) und Welschnoven (*Lipp.*); am Jaufen, bei Vistrad und St. Leonhard auf *Carices* (*Mstr.*)*).

*11. *rhætica* *Kutsch.* Besonders über die Centralkette verbreitet. Mit Bestimmtheit vermögen wir (nachdem ehemals diese Art (?) mit *C. melanostoma* vereint war) als Fundorte nur anzugeben: Am Timbl und anderwärts in Passeier; auf der Alpe Valleming in Pflersch und am Hörnle (*Gdlr.*).

12. *rufipes* *Linn.* In sehr abweichenden Dimensionen, zu Thal nicht selten. Bei Hall (*Ros.*); bei Maistadt (*Hsm.*); Lienz; Bozen, an Quellen gegen Runkelstein im Mai und Juni; Neumarkt; Brad im Vinschgau (*Gdlr.*); in Passeier, mit voriger Art (*Mstr.*); Roveredo auf Wiesen im Juni (*Ros.*).

13. *Modeeri* *Linn.* Nur stellenweise zahlreich, — bis gegen 6000' Seehöhe. Am Strassberg bei Telfs; um Lienz (*Gdlr.*)

*) *Lippert* theilte uns auch Individuen von Welschnoven mit dunkelbraunem Halsschild mit. *C. melanostoma* steht in unverkennbarer sehr naher Beziehung zu *C. rufipes* *Linn.*, wenn sie auch der *Schaum'sche* Catalog unerklärlich weit auseinander stellt.

und Antholz (*Hsm*); Bozen und Terlan, Mai, Juni (*Gdlr*); auf dem Mt. Baldo, im Gras, Juni (*Ros.*).

*14. *salicariæ* *Payk.* Bei Bozen und Sigmundskron vom Frühjahr bis in den Hochsommer an Wassern; um den Kalterer und Montikler See im Frühjahr häufig (*Gdlr*).

c. *Podagrica* *All.*

15. *fuscipes* *Fabr.* „Kömmt in Gärten öfter vor“ (*Laich. Alt. nitidula*).

*16. *malvæ* *Ill.* Nur einmal bei Tramin gestreift, und zwar die Var. mit schwarzer Unterseite und rothem Scheitel. Ob dies nur Unausgefärbtheit, wie *Foudras* vermeint („junior“)? Unser Ex. ist wenigstens vollkommen entwickelt.

17. *fuscicornis* *Linn.* „Auf verschiedenen Pflanzen sehr gemein“ (*Laich. A. rufipes* *Fabr.*). In Bozen erscheint diese Art seit Jahrzehenden in unserm Garten am 4. Juni auf *Althæa rosea* in grosser Anzahl; um den Kalterer See, 8. Juni; bei Montan auf *Malva sylvestris* Ende Juli zahlreich (*Gdlr*); bei Meran unter Moos (*Ros.*); in Welschtirol (*Zeni*), z. B. in Judikarien (*Frapp.*).

d. *Phyllotreta* *Foudr.*

18. *flexuosa* *Ill.* *Laicharting* beschreibt diese Art mit *nemorum*. Wir kennen sie von Rattenberg, wo sie häufig zu sein scheint (durch *Lipp.*), von Durnholz, um den See ca. 5000' s. m., von Bozen, Glaning und Terlan, im Mai und Juni an Gräben (*Gdlr*) und von Vistrad, auf Brunnenkresse (*Mstr*).

*19. *brassicae* *Fabr.* Um Bozen und den See von Kaltern im Juni gar selten (*Gdlr*).

20. *sinuata* *Redt. N. T.* Bei Telfs, Hall (*Gdlr, Ros.*) und Rattenberg (*Lipp.*) nicht selten.

S. T. Um Olang im Pusterthale, bei Bozen und Andrian im Mai und Juni (*Gdlr*); Welschnoven (*Lipp.*); St. Leonhard, auf Rüben und Zitterpappeln (*Mstr*); bei Graun in Obervinschgau, 4700' s. m. (*Gdlr*).

21. *nemorum* Linn. Häufiger in N. T. auf Wiesen, in Gärten, auch auf Lärchen und Fichten, nach *Laicharting* auf dem Rettich sehr gemein: bei Hall (*Gdlr*), Alpach, Rattenberg und in der Wildschönau (*Lipp.*).

S. T. Um Welschnoven (*Lipp.*), Bozen und Tramin (*HG*); in Passeier (*Mstr*) und Welschtirol (*Zeni*).

*22. *vittula* Redt. Stellenweise, wie bei Hall und Fiecht im August, bei Klobenstein und Bozen, sehr zahlreich (*Gdlr*).

23. *atra* Ent. Hft. Besonders auf Gemüsepflanzen in Gärten, vom ersten Frühjahre an fast das ganze Jahr hindurch. Bei Hall, um Bozen, Kaltern (*Gdlr*) und Meran (*Ros.*).

24. *lepidii* Ent. Hft. Mit voriger Art und eben so häufig, namentlich auf *Cruciferen*. Bei Hall (*Gdlr*), Brixen, auch auf Wachholder (*Ros.*), auf dem Ritten, bei Bozen und Kaltern von Mitte März (*Gdlr*); im untern Etschthale (*Zeni*) und Valsugana; in Passeier (*Gdlr*).

*25. *procera* Redt. Ein paar Ex. unserer Sammlung stammen wahrscheinlich von Schwaz. Die ♂♂, deren uns keine vorliegen, sollen nach *Foudras* das 5. Führierglied nur wenig erweitert haben, sonst wären wir geneigt, zufolge der relativen Länge der Fühlerglieder, der völlig übereinstimmenden Stirnrinne etc., sie nur für eine etwas grössere Var. von *antennata* E. H. mit dunkler Fühlerwurzel zu halten.

e. *Batophila* Foudr.

26. *rubi* Payk. Bei Innsbruck (*Bert.*) und Rattenberg (*Lipp.*); auf dem Brenner unter Moos (*Ros. Aphthona*); Bozen, namentlich bei Haslach, Kühbach und Badl, vom Frühjahre bis August (*Gdlr*); St. Leonhard, auf *Euphorbia* (*Mstr*); Glurns, auf Wiesen (*Ros.*).

*27. *Bertolinii* Gredler, nov. spec. — *Elongata*, nigra, supra laete aerea; antennæ pedesque ferruginei; thorax elongatus postice valde attenuatus, fortius punctatus, basi marginatus; elytra obovata, profunde striato-punctata. Long. $\frac{4}{5}$ ''.

Hauptsächlich habituell und durch Kleinheit von den zwei bekannten Arten auf den ersten Blick unterscheidbar. Auf der ganzen Oberseite lebhaft erzgrün. Der Kopf zeigt ausser dem Längsgrübchen zwischen den Fühlern noch zwei deutliche Längsrinnen oberhalb auf der kaum gewölbten Stirne, die durch eine Querlinie vom Halse abgesetzt ist. Fühler röthlichgelb, gegen die Spitze unmerklich gebräunt. Das Halsschild kaum breiter als lang, gleichmässig gewölbt, dicht und kräftig punktirt, nach rückwärts bedeutend verengt, mit breit abgesetztem Seiten- und feinem Basalrande, etwas kupfrig überlaufen. Die Flügeldecken nicht ei-, sondern verkehrt eiförmig, die Punktstreifen kaum weniger kräftig, als bei *B. rubi*, nur die mittlern gegen die Spitze etwas aufgelöst, die Zwischenräume glatt, gewölbt. Beine röthlichgelb; Unterseite schwarz. —

Wir haben diese an der Grenze von Deutsch- und Welschtirol, bei Mezzolombardo, am 1. Mai nur in ein paar Individuen gestreifte Novität unserm nachbarlichen Entomologen und Freund Dr. *St. de Bertolini* in Trient zubenannt.

f. *Aphthona* All.

28. *cyparissiae* Ent. Hft. Stellenweise, auf Wolfsmilch, zu Thal häufig. Bei Hall (*Ros.*), Rattenberg (*Lipp.*) und Fiecht im Aug.; Bozen im Juni (*Gdlr.*); Roveredo (*Frapp.*). Nicht ohne Uebergänge zu var. *nigriventris* All.

*29. *lutescens* Gyll. Innsbruck (*Bert.*); Bozen, in der Rodlerau; Terlan im Juni; um den Montikler See im Frühjahr zahlreich (*Gdlr.*); auch auf Wiesen bei St. Leonhard (*Mstr.*).

*30. *nigriceps* Redt. Selten. Bei Fiecht im Unterinnthale im August; um Sigmundskron und Montikl (*Gdlr.*).

31. *cœrulea* Payk. Bei Bozen, selten; um die Seen von Montikl und Kaltern im April gemein (*Gdlr.*); bei Roveredo im Juli (*Ros.*).

*32. *venustula* Kutsch. Bei Rattenberg (Lipp.).

S. T. Bis 3000' s. m. Bei Unterin und Ratzes, auf aufgestösseltem Holze; Bozen, vom April an; häufiger um Sigmundskron, den Montikler und Kalterer See, am Kiechelberg und südlicher, wie bei Mezzolombardo (Gdlr) und in Judikarien, angeblich auf Hanf (Frapp.); bei St. Leonhard, auf *Fraxinus excelsior* (Mstr, „*cyanella* Redt.,“ Käf. v. Pass.).

33. *cyanella* Redt. Lienz, auf Gras (Ros.); selten bei Bozen und Pozza im Fassathale (Gdlr).

34. *pygmaea* Ullr.*) (Ros.). Selten, auf Weiden, unter Moos. Hall; Gschnitzerthal; Brad (Ros.).

35. *euphorbiae* Fabr. Auf Weiden, Disteln und unter Moos, in Nordtirol häufig. N. T. Im Oetzthale; bei Telfs (Gdlr); Hall: Steinach (Ros.); bei Fiecht und Rattenberg im Hochsommer (Gdlr).

S. T. Bozen, selten (HG); Brad und Glurns (Ros.).

*36. *herbigrada* Curt., *campanulae* Redt. Bei Hall und Fiecht im Unterinnthale im Sommer gemein. Ratzes, auf Waldblössen bei 4500', einzeln; Joch Grim, über 6000' s. m. auf Wiesen (Gdlr); Kaltern (Bert.); Judikarien (Frapp.).

*37. *lacertosa* Rosenh. Bei Alpach und Rattenberg von Lippert in grösserer Anzahl gefangen. Die Ex. sind nicht grösser als *herbigrada* und könnten als eine Var. derselben uns erscheinen, wenn nicht die stumpfe Erhabenheit (statt des Kieles) ungeachtet der Grösse für *lacertosa* entschiede. —

g. *Balanomorpha* Foudr.

*38. *chrysanthemi* Ent. Hft. N. T. Bei Strass im Unterinnthale, Ende Juli selten (Gdlr); in der Wildschönau (Lipp.).

*) Ob mit *pygmaea* Kutsch. identisch, vermögen wir nicht zu entscheiden.

Longitarsus Latreille

Teinodactyla Foudr.

*1. **obliteratus** *Rosenh.*, **consociatus** *Först.* Bei Innsbruck (*Bert.*); Bozen und Andrian, im März nicht selten (*Gdlr.*); Judikarien (*Frapp.*).

2. **anchusae** *Payk.* *) Auf dem Berg Isel bei Innsbruck (*Bert.*); Bozen, z. B. in der Rodlerau im April; am Kiechelberg bei Auer, ebenfalls im Frühjahr (*Gdlr.*).

3. **niger** *Ent. Hft.* Im ersten Frühjahr, selten. Bei Brixen, auf Wachholder (*Ros.*); bei Gummer im Eggenthale, 6. April, auf Waldwegen, 3500' s. m.; in der Rodlerau bei Bozen (*Gdlr.*); Judikarien (*Frapp.*).

4. **parvulus** *Payk.* Auf Weiden und Lärchen, besonders in Nordtirol: Bei Telfs (*Gdlr.*), Innsbruck (*Bert.*), Fiecht, im Aug. (*Gdlr.*), Rattenberg und Alpach (*Lipp.*); im Gschnitzthal (*Ros.*).

S. T. Lienz, häufig; Bozen, im Juni sehr selten (*Gdlr.*); Brad (*Ros.*).

5. **apicalis** *Beck.*, **analisis** *Creutz.* Auf sandigen Grasplätzen, auch auf *Chærophyllum hirsutum* nicht selten und noch mehr verbreitet. N. T. Bei Innsbruck (*Bert.*), Fiecht, Rattenberg (*Gdlr.*) und in der Wildschönau (*Lipp.*).

S. T. Lienz, Bozen, um Gräben und Teiche schon im März; am Kalterer See und bei Kalditsch (*Gdlr.*); Campo (*Frapp.*); bei Meran (*Ros.*) und St. Leonhard (*Mstr.*).

*) *Rosenhauer* citirt diese Art nach den *Ent. Heft.*, woselbst *Laicharting's* **Alt. atra** für obige Art erklärt, vermuthet jedoch *Long. parvulus* dahinter; indess stimmt zu letzterer (*Rosenhauer's*) Annahme die Farbe der Vorderbeine nicht. Eher könnte *Laicharting* *L. obliteratus* *Ros.* vor sich gehabt haben, der auch wirklich bei Innsbruck vorkömmt und worauf der Ausdruck „der kleinste aus den mir bekannten Hüpfkäfern“ ebenfalls passt.

6. **luridus** Scop. Beinahe allverbreitet und bis in die Alpenregion aufsteigend. N. T. Im Oetzthale und auf der Stamser Alpe (*Gdlr*); bei Innsbruck (*Bert.*), Strass und Rattenberg (*Gdlr*, *Lipp.*).

S. T. Lienz (*Gdlr*); Brixen, Bozen, Ueberetsch und Meran, auf Gesträuch, Wachholder, auch unter Moos — wol das ganze Jahr (*Ros.*, *Gdlr*); bei Welschnoven (*Lipp.*); auf dem Monzoni und Ritten, um den Kalterer und Montikler See, bei Salurn, St. Leonhard, Mariaberg u. s. w. (*Gdlr*).

Anmerk. Von der sehr verwandten, von *Redtenbacher* selbst (nicht vom *Schaum'schen* Catal.) eingezogenen Art: **L. brunneus** Redt. befinden sich ein paar fundortlose Ex. (aus Unterinnthal?) in des Vfr's Sammlung. Desgleichen sammelte der Vfr. 2 Ex. bei Mariaberg in Vinschgau, deren unentwickelte Gestalt die Bestimmung zwischen **L. fusco-æneus** Redt. und **æneus** Kutsch. zweifelhaft lässt.

7. **nasturtii** Fabr. Stellenweise zahlreich. Bei Landeck und Hall (*Ros.*); Welschnoven (*Lipp.*); Klöbenstein (*Hsm*); Bozen und Terlan, anfangs Juni an Gräben, erscheint spärlich aber auch schon in der 2. Hälfte März; um den See von Kaltern und Montikl (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

8. **verbasci** Panz. Auf *Verbascum* in mehreren Varietäten nicht selten. Am Joch Latemar (*Gdlr*); bei Bozen (*HG*, *Ros.*); in Valsugana; bei Mariaberg (*Gdlr*) und in Passeier (*Mstr*).

*9. **atricillus** Gyll. Im Oetzthale und bei Strass im nördlichen Gebiete. Bei Lienz, Bozen und am Kiechelberg im Süden (*Gdlr*).

10. **melanocephalus** Gyll (*nec* Redt.), **atricapillus** Duftschm. Auf dem Mt. Baldo im Juni auf Wiesen sehr häufig (*Ros.*).

*11. **piciceps** (Steph.) Foudr., **atricapillus** Redt. Bei Welschnoven (*Lipp.*); Gunschná bei Bozen, Mitte Mai, nicht sehr selten, — in den Gärten von Bozen schon im März (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

*12. **pusillus** Gyll. Bei Fiecht, Bozen und Oberbozen, 4000' s. m. — um die Seen von Montikl und Kaltern (*Gdlr*); in Judikarien (*Frapp.*) und Passeier (*Mstr*), nirgends selten.

13. **femoralis** *Marsh.* Nach *Rosenhauer* nicht selten auf *Verbascum*, unter Moos. Im Inn- (*Gdlr*) und Gschnitzerthal; bei Taufers, Kalditsch, Bozen und Meran; im Passeierthale (*Ros.*, *Gdlr*).

14. **pratensis** *Panz.* N. T. Bei Hall und Strass im Juli (*Gdlr*).

S. T. Bozen, im Frühjahre und Spätherbste, nicht gemein (*Gdlr*); bei Welschnoven (*Lipp.*) und in Welschtirol (*Zeni*); in Passeier (*Mstr*) und Vinschgau: bei Brad auf *Salix caprea* (*Ros.*).

*15. **tabidus** *Fabr.* Bei Fiecht; Bad Ratzes und Sarnthal; in Valsugana (*Gdlr*).

16. **ochroleucus** *Marsh.* Auf *Artemisia vulgar.* — S. Jacob bei Bozen, im Juli (*Gdlr*); Brad (*Ros.*).

*17. **lævis** *Duftschn.* Bei Fiecht auf Waldblößen im August (*Gdlr*).

Plectroscelis *Redtenb.*

1. **semicærulea** *Ent. Hft.* Selten. In Vorarlberg; bei Lienz auf Weiden, nicht selten (*Ros.*); im Gebiete von Bozen (*HG*).

2. **concinna** *Marsh.* Nach *Rosenhauer* auf Weiden und Wachholder häufig bei Hall, Lienz und Brixen. Bei Bozen und Oberbozen, 4000'; Greifenstein; um den See von Terlago auf Steinen sich sonnend, sehr flüchtig, im Frühjahre zahlreich (*Gdlr*); Judikarien (*Frapp.*); St. Leonhard (*Mstr*).

3. **angustula** *Rosenh.* Ward bei Glurns auf Wiesen entdeckt (*Ros.*); Fiecht, im Hochsommer, bei Rafenstein und auf dem Ritten (*Gdlr*); bei Welschnoven (*Lipp.*); um den Kalterer See (*Gdlr*); in Passeier (*Mstr*).

4. **aridella** *Payk.* Fast allverbreitet und ziemlich häufig auf Wiesen und unter Moos, bis zu 4000' s. m. N. T. Bei Hall (*Ros.*), Strass (*Gdlr*) und in der Wildschönau (*Lipp.*).

S. T. Bei Mühlwald, Sterzing, Ratzes und Aicha, Bozen, Sigmundskron und Montikl im Frühjahre und Sommer; im Karneider- und Sarnthale, Valsugana, Judikarien, Passeier (*Gdlr*), Vinschgau (Meran, Schlanders, Glurns (*Ros.*) etc.

Anmerk. Von *Pl. aridella* und *aridula* finden sich nicht selten Ex. mit schwarzem Halsschilde oder kupferigen Flügeldecken. Letzteren Umstand schlagen wir übrigens so hoch nicht an, wie es von Andern geschehen ist, und kennen auch als nicht seltenere Erscheinung blosse Kupferflecke oder einseitige Färbung der Flügeldecken.

5. **Sahlbergii** *Gyll.* In Tirol nicht selten und weit verbreitet. N. T. Im Oetzthale auf Gras (*Ros.*); bei Alpach, Rattenberg und in der Wildschönau (*Lipp.*).

S. T. Bei Bozen, Sigmundskron und Tramin im Juni; St. Florian, Ende April (*Gdlr.*); Welschnoven (*Lipp.*); St. Leonhard, auf Wiesen (*Mstr.*).

6. **aridula** *Gyll.* Auf Gras und Weiden, etwas selten. S. T. Bei Lienz (*Ros.*, *Gdlr.*); am Jenesierberge um Quellen auf Gras häufiger, z. B. bei Rafenstein im Juli; auch anderwärts in der Bozner- und Kalterersee-Gegend; Kalditsch, auf der Fleimser Strasse (*Gdlr.*); Judikarien (*Frapp.*); Glurns (*Ros.*).

Psylliodes Latreille.

*1. **dulcamaræ** *Ent. Hft.* Bei Innsbruck (*Bert.*); Terlan, im Juni nicht selten (*Gdlr.*); meist im Uebergange zu

*var. **chalconera** *Ill.*, die sich völlig ausgesprochen bei Fiecht im August findet (*Gdlr.*).

2. **hyoscyami** *Linn.* „Kommt auf unsern Gartenpflanzen bisweilen vor“ (*Laich.*); St. Leonhard auf *Trifolium* (*Mstr.*).

*3. **chrysocephala** *Linn.* Bozen im Juni, selten (*HG.*); St. Leonhard auf *Lactuca* (*Mstr.*).

*4. **napi** *Ent. Hft.* Bei Bozen im Frühjahre und zwar äusserst selten und ungewöhnlich gross (*Gdlr.*).

*5. **picipes** *Redtenb.* Vfr. sammelte dies Thierchen einmal auf der Pfaffenhofer Alpe am Hocheder, über der Holzgrenze, — mehrmals aber am Joch Grim, anfangs August *).

*) Auch die verwandte Art: *Psylliodes glabra* *Dft.*, *alpina* *Redt.* dürfte in Tirol kaum fehlen, da sie *Kiesenwetter*

*6. *fusiformis* Ill. glückte nur erst dem Bezirksförster *Lippert* zu finden: bei Alpach und Rattenberg, sowie bei Welschnoven.

*7. *cuprea* Ent. Hft. var. *cupronitens* Först. Ein Ex. in des Vfr's Sammlung, entbehrt jedoch einer nähern Notiz des Vorkommens.

*8. *attenuata* Ent. Hft. Im Süden immer häufiger. In der Rodlerau bei Bozen, Sept.; Terlan, 8. Juni (*Gdlr*); in Judikarien überaus zahlreich, häufig auch mit schwarzblauen Flügeldecken (*Frapp.*); bei Glurns im Grase (*Ros. vicina* Dj. wol!?).

9. *affinis* Payk. Auf Wiesen und Weiden, nicht selten. Bei Sterzing, in den Auen am Ridnaunbache im Juli häufig; im Sarnthale; am Kalterer Seegestade (*Gdlr*); bei Lienz, Meran, Brad (*Ros.*).

*10. *circumdata* Redtenb. Dies graziöse und wol auch in Tirol äusserst seltene Thierchen gelangte bei St. Florian im untern Etschthale in den Streifsack, 26. April; später bei Neumarkt an Waldrändern im Grase wiederholt gesammelt am 1. Mai (*Gdlr*).

*11. *rufilabris* Ent. Hft., mit var. *picea* Redt. Bei Innsbruck (*Bert.*); um Bozen und auf dem Ritten hin und wieder (*HG*).

*12. *luteola* Müll., *propinqua* Redt. Stellenweise gar nicht selten bis 4000' Seehöhe. Bei Telfs und Innsbruck, Lienz; bei Bozen (*Gdlr*) und Welschnoven (*Lipp.*); Aldein. wiederholt von einer Linde geklopft (*Gdlr*); in Passeier, etwas abweichend vom Typus (*Mstr.* „*Ps. affinis* Pk.“ Käf. v. Pass.); im Thale Schlinig (*Gdlr*).

13. *cucullata* Ill. Im Oetzthale; in Gärten von Lienz, häufig (*Gdlr*); am Tierser Alpl und bei Welschnoven (*Lipp.*);

(Berl. Ent. Ztschft. 1863. S. 239. „*Ps. alpestris*“ — soll wol *alpina* heissen!) bei *Kreuth* häufig fand.

bei Brad und Glurns auf Wiesen (*Ros.*); Schlinig, mit viel dunklerem Halsschilde, und Graun (*Gdlr.*).

serpylli Kn., welchen *Rosenhauer* im Juni bei Roveredo auf Wiesen selten traf, kennt Vfr. nicht näher.

Dibolia Latreille.

*1. *femoralis* Redtenb. S. T. Bei Bozen und Sigmundskron auf dem Etschdamme Mitte Juni massenhaft; auch bei Terlan, am Kalterer Seegestade (*Gdlr.*) und in Judikarien (*Frapp.*). Die Punktirung auf der Stirne wechselt und geht bis zu gänzlicher Runzelung über.

2. *occultans* Ent. Hft. Bei Roveredo auf Gras im Juni sehr selten (*Ros.*).

3. *cryptocephala* Ent. Hft. Beim Bade Ratzes und in der Umgebung von Bozen im Frühjahre (*Gdlr.*); auf dem Mt. Baldo (*Ros.*).

4. *cynoglossi* Ent. Hft. Um die Seegestade von Kaltern und Montikl (*Gdlr.*); bei Meran unter Moos (*Ros.*); Campo in Judikarien, wie's scheint nicht selten (*Frapp.*).

Hypnophila Foudras.

1. *obesa* Walzl, *caricis* Mærk. Bei Karneid und Welschnoven (*Lipp.*); auf dem Mt. Baldo im Juni auf Wiesen nicht selten (*Ros. Balanomorpha*).

Mniophila Stephens.

1. *muscorum* Ent. Hft. Auf dem Gampen am Mendelgebirge (*Gdlr.*); bei Meran unter Moos nicht häufig (*Ros. Apteropoda*); am Jaufen, unter einem Steine gefunden (*Mstr.*).

Sphæroderma Stephens.

1. *testacea* Fabr. Auf *Lamium album* (*Alt. voluta* Laich.); bei Fiecht und Lienz im Hochsommer (*Gdlr.*); Welschnoven, häufig (*Lipp.*); am Ritten (*HG.*).

*2. *cardui* Gyll. Bei Telfs und Rattenberg; Sterzing; Völserried, auf Disteln; Bozen im Juni (Gdlr); am Platzerberg bei St. Leonhard auf *Salvia glutinosa* (Mstr).

Argopus Fischer.

1. *hemisphaericus* Duftschm. St. Leonhard, auf Wiesen (Mstr); auf dem Mt. Baldo (Ros.).

* * *

Cassida Linné.

1. *equestris* Fabr. Nach Laicharting auf Disteln sehr gemein (*C. viridis* Laich.). N. T. Bei Hall (Ros), Strass (Gdlr) und Rattenberg, auch in der Wildschönau (Lipp.).

S. T. Sterzing (Gdlr); Taufers (Rederl.); Bozen, hinter dem Sarnerzoll auf *Salvia glutinosa* Mitte Mai gemein; nicht seltener auf den Mooswiesen bei Sigmundskron, Mitte Juni (Gdlr); Jenesien (Lampr.); St. Leonhard, gleichfalls auf *Salvia glutinosa* (Mstr); Campo (Frapp.).

2. *hemisphaerica* Herbst. Bei Innsbruck (Bert.); auf Lärchen bei Steinach, sehr selten (Ros.); Bozen, auf Kohlrabi im Herbst (Gdlr).

3. *austriaca* Fabr. An einer Gartenmauer von Laicharting (bei Innsbruck?) gefunden (*C. canaliculata* Laich.); bei Torcegno, nicht selten (comm. Bert.).

4. *murraea* Linn. Bei Lienz, im Juni (Ros.); Sigmundskron, auf *Hypericum* um Teiche im Juni nicht selten und in beiden Farbenabänderungen; nach Hausmann auch auf Weiden (HG); Roveredo (Zeni).

5. *sanguinosa* Suffr. Bei Hall (Ros.). Nach Zeni auch im Trentino, nach Frapporti in Judikarien.

6. *rubiginosa* Fabr. Bei Hall, Brad und Roveredo im Gras und auf Disteln (Ros.). Nicht seltener um Bozen und den Kalterer See an Bäumen im Frühjahr (Gdlr); St. Leonhard, im Grase vagierend, selten (Mstr).

7. *thoracica* Kugel. Um den Kalterer See im Juni, selten (Gdlr).

*8. *rosea* Boh. Bis zu 4000' s. m. bei Oberbozen; Bozen, z. B. am Fagnerbache unter Steinen, vom März an; Kaltern (Gdlr).

9. *vibex* Linn. Bei Hall (Ros.); Bozen (HG); Jenesien (Lampr.) und Terlan, an Gräben anfangs Juni (Gdlr); im Lägerthale (Zeni); Judikarien (Frapp); am Mt. Baldo auf Gras (Ros.); St. Leonhard (Mstr).

10. *chloris* Suffr. Bei Hall (Ros.); Welschnoven und Bozen, selten (Gdlr).

*11. *stigmatica* Suffr. Taufers (Rederl.); Bozen (Gdlr); St. Leonhard, auf Doldenblüthen, häufig (Mstr); Judikarien (Frapp.).

*12. *sanguinolenta* Fabr. Bei Bozen, selten (HG).

13. *azurea* Fabr. Kömmt nach Suffrian (Stett. Ent. Ztg. 1846. 215) in Tirol vor. Auch in unsern Sammlungen befinden sich einzelne Ex. aus dem Rayon von Bozen (HG).

14. *margaritacea* Schaller. Innsbruck (Bert.). Bei Bozen mit *Cass. nobilis*, selten (Ros.); Passeier (Gdlr). Wir sahen bisher im Etschthale, zumal um Bozen vom März an, nur Ex. (etwa 20) mit einfarbiger, lichter Unterseite, und sind von der Identität derselben nicht völlig überzeugt.

15. *nobilis* Linn. Bis zu 4000' s. m. und darüber, einzeln. Lienz, unter *Artemisia vulgaris* (Ros.); Bruneck; auf dem Monzoni und anderwärts im Fassathal (Gdlr); Bozen, in dürren Grasbüscheln des Eisackbettes (Ros.).

*16. *obsoleta* Ill. Bei Rattenberg, — ein Ex. mit einem tiefen Ausschnitte in der Mitte des Vorderrandes (Lipp.); bei Bozen, ab und zu (Gdlr); St. Leonhard, im Grase (Mstr).

17. *ferruginea* Fabr. Bei Bozen bis 3000' auf Weiden und im Grase, häufig (Ros. HG); Sigmundskron und Stadl, hier häufig im sandigen Wege eines Weinberges getroffen, 19. Mai; in Passeier (Gdlr). *C. fusca* Laich.

*18. *nebulosa* Linn. Bei Rattenberg (*Lipp.*); Lienz (*Gdlr.*); Bozen (*HG*). Die grüne Abänderung:

affinis Fabr. fand *Laicharting* auf der Berberitze und wurde überdies bei Bozen, Salurn (*Gdlr.*) und von *Meister* bei St. Leonhard auf *Chenopodium album* und unter Fichtentrinden beobachtet.

Erotylidæ.

Engis Fabric.

1. *humeralis* Fabr. Häufig an und in Schwämmen. Hall (*Ros. Dacne Latr.*); Kössen (*Gdlr.*); Lienz (*Ros.*); Bozen, in der Rodlerau vom März an (*Gdlr.*).

Triplax Payk.

1. *russica* Linn. Bei Telfs (*Gdlr.*) und Hall; Lienz, in Eschenschwämmen [im Juni häufig (*Ros.*); bei Haslach und Gries, im Mist (*Lampr.*); bei St. Martin und Leonhard unter gleichen Verhältnissen wie bei Lienz in massenhafter Anzahl, August (*Mstr.*).

*2. *aenea* Payk. Bei Bozen unter Baumrinden zuerst vom Stud. *Trojer*, später auch vom Vfr. zahlreich gefunden.

Tritoma Fabric.

1. *bipustulata* Fabr. Bei Lienz in Eschenschwämmen gemein (*Ros.*); Bozen, im Sept.; im Trudenerthale bei Neumarkt an Felsen sitzend (*Gdlr.*); St. Leonhard, an Kirschbaumschwämmen, selten (*Mstr.*); in Welschtirol (*Zeni.*).

Coccinellidæ.

Hippodamia Muls.

1. *tredecimpunctata* Linn. Nicht gemein, aber fast allverbreitet bis 4000' s. m. Bei Prutz am Inn (Ros.); Sterzing, im Juli nicht selten (Gdlr); Antholz (Hsm); Pufels; Bozen, auch auf Schilf, im Juni; Tramin und Salurn (Gdlr); St. Leonhard (Mstr); bei Glurns auf Wiesen (Ros.).

2. *septemmaculata* De Geer. Nach Rosenhauer auf Disteln nicht selten: Lienz; Brixen; Meran; Brad (Ros.). Ob Rosenhauer nicht *Cocc. 11-notata* dafür genommen?

Coccinella Linné.

1. *novemdecimpunctata* Linn. S. T. Lienz, auf Erlen (Ros. *Anisosticta* 19-p.); bei Bozen auf Epheu und Weiden, besonders an der Talfer im Juni (Ros. HG); bei Terlan und St. Florian, April, Juni; Senale (Gdlr).

2. *mutabilis* Scrib. Durch ganz Tirol gemein, bis zur obern Holzregion auf Eschen, Rahnen etc. — Weissenbach, Hall, Taufers, Eggenthal, Bozen, Kaltern, Judikarien, Passeier u. s. w. (*C. costellata* Laich.).

*3. *obliterata* Linn., *M-nigrum* Ill. Auf Fichten in Gebirgsgegenden. Bei Alpach und Rattenberg (Lipp.); auf dem Ritten (Gdlr); bei St. Leonhard (Mstr).

4. *bothnica* Payk. Selten. Alpach; Rattenberg (Lipp.); Lienz, auf Fichten (Ros.).

5. *bipunctata* Linn, *dispar* Ill. Mit all' ihren Varietäten auf Weiden, Erlen und Nadelholz, Holler u. s. w. durch ganz Tirol gemein, jedoch nicht über 4000' s. m. Erscheint bei Bozen schon im März und verliert sich Mitte November.

6. *alpina* Muls. In der Regel von 4000—7000' s. m., allein hin und wieder auch zu Thal zu treffen und zwar durch

ganz Tirol. N. T. Im Oetzthale und auf der Stamser Alpe; bei Hall (*Gdlr*).

S. T. Antholz, auf einem Steine sitzend, in Taufers, Gröden und auf dem Puflatschberge, hier auf den höchsten Punkten unter Steinen gemein; auf dem Tschaffon bei Tiers, um Oberstickl, auf dem Kreuzjoch und auf dem Ritten (*Gdlr*); bei Welschnoven am Rosengarten, am Joch Grim und am Fusse des Zanken (*Gdlr*); Bozen, an Apfelbäumen (*HG*); Senale (*Gdlr*); bei St. Leonhard auf Fichten (*Mstr*); Brad, auf Disteln (*Ros.*); Schliniger Alpe (*Gdlr*).

Je kleiner die Ex., wie auf dem Puflatsch, desto kleiner auch die gelben Fleckenzeichnungen.

7. *notata* Laich. *), *inquinata* Muls. Um Innsbruck nicht gar gemein (*Laich.*); bei Rattenberg (*Lipp.*); um Taufers, Lienz und Innichen (*Gdlr*); Welschnoven (*Lipp.*); Jenesien; bei Klobenstein auf Wiesen; Bozen, im Vorfrühlinge (*HG*); allenthalben in Fassa, auf dem Nonsberge (*Gdlr*) und in Passer, auf verschiedenen Pflanzen (*Mstr. distincta* Meg. **).

*8. *undecimnotata* Schneid. Auf Disteln, Luzerner Klee, Schafgarben, *Artemisia contra* etc. in Südtirol häufig. Welsch-

*) Prof. Rosenhauer citirt diese Art Laicharting's als synonym mit *C. 11-punctata* L.: allein Laicharting's treffliche Beschreibung lässt die Identität mit *C. inquinata* Muls. nicht verkennen. Dass wir aber die ächte *inquinata* vor uns haben, dass sind wir durch Kiesenwetter, wie dieser unmittelbar von Mulsant versichert. In Anbetracht, dass Laicharting's Beschreibung — wie durchschnittlich alle andern dieses gründlichen Forschers — sehr bestimmt das besagte Thier kennzeichnet, möchten wir auch das Prioritätsrecht unserm vaterländischen Entomologen vindiziren.

**) Unter diesem Namen — auch von Rosenhauer für Thiere acceptirt, die er bei Brixen und Meran, sowie bei Ala an Pappelbäumen gefangen — versteht Redtenbacher (*Faun. Austr. Ed. II.*) dermal die folg. Art: *C. undecimnotata* Schn.

noven (*Lipp.*); Bozen, erst von Mitte Mai zahlreicher; Kampen, Ende Juni (*Gdlr*); durch ganz Passeier bis 4000' (*Mstr.* **11-punctata** *L.*) und in Welschtirol (*Zeni*).

*9. **marginepunctata** *Schall.* Selten, im Unterinn- und Weienthale; Bozen, im Haslach auf Föhren und unter deren Rinde überwinternd, und bei Gunschná auf *Cirsium*, Mitte Mai (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

10. **impustulata** *Linn.* Bei Hall (*Ros.*) und Fiecht im Unterinnthale, Aug. (*Gdlr*); Welschnoven (*Lipp.*); auf dem Ritten und um Bozen auf Wiesen (*HG*); St. Leonhard auf Eschen (*Mstr*), Brad, auf Weiden (*Ros.*). *Laicharting* beschreibt diese Art als *C. conglobata*.

11. **quatuordecimpustulata** *Linn.* Auf Sträuchern und Disteln durch ganz Tirol gemein (*Ros.*). Wir kennen sie z. B. von Innsbruck, Taufers, Klausen, Tiers und Eggenthal, Bozen, bis zu 4000' in's Gebirge, Campo, Passeier u. s. w. (*Laich.* **C. 14-maculata**).

*12. **ambigua** *Gredler* (Käf. v. Passeier, II. Hft. S. 74). Hin und wieder im Gebiete von Bozen, wie am Griesner- und Hörtenberge, an Gräsern im Mai; auf dem Piano della Fugazza im Val Arsa (*Zeni*); auf Eschen bei St. Leonhard in Passeier, sehr selten (*Mstr*).

13. **variabilis** *Ill.* Es ist unrichtig, wenn *Rosenhauer* angibt: „nicht selten durch ganz Tirol, namentlich auf Nadelholz.“ Wir sahen erst einzelne Ex. von Rattenberg (*Lipp.*), Vorarlberg (*Wolfensberger*), Bozen (*HG*) und Passeier (*Gdlr*). Auch kennt sie *Zeni* von Welschtirol. (*Laich.* **C. 8-punctata** und **10-pustulata**).

14. **quinquepunctata** *Linn.* Auf Weiden, Föhren, Wollkräutern etc., bis zu 5000' nicht selten. Bei Hall (*Ros.*); Inichen; Bozen, vom Frühjahr bis in den Herbst; im Trudenerthale bei Neumarkt (*Gdlr*); St. Leonhard (*Mstr*).

15. **septempunctata** *Linn.* Durch ganz Tirol gemein am häufigsten auf Klee, bis ca. 4000'.

Halyzia Muls.

1. **ocellata** Linn. Nach *Laicharting* nicht selten; jedoch nicht so fast in wärmeren Gegenden; auf Föhren. N.T. Bei Innsbruck (*Gdlr*) und Hall (*Ros.*).

S. T. Bei Klobenstein (*Hsm*) und Bozen; im Montikler Walde, 2. Mai (*Gdlr*); Senale (*Ausserer*); St. Leonhard, im Grase herumlaufend, sehr selten (*Mstr*).

2. **oblongoguttata** Linn. Auf Föhren, häufiger als vorige. *Laicharting* sammelte sie auf *Carum carvi*. Bei Innsbruck, Schwaz (*Gdlr*) und Rattenberg (*Lipp.*).

Im Süden stellenweise zahlreich: am Ritten und Salten auf *Larix* (*HG*); im Sarnthale (*Höllrigl*); bei Ratzes, abends im Fluge; Bozen, Mitte Mai (*Gdlr*); Welschnoven (*Lipp.*) und Senale (*Lampr.*); Primier (*Gdlr*); St. Leonhard, auf Fichten nicht selten (*Mstr*).

3. **tigrina** Linn. Aeusserst selten. Bei Lienz [auf Erlen selten (*Ros.*); Bozen (*Hsm*). Ein tiroler Ex. in des Vfr's Sammlung entbehrt der fundörtlichen Notiz.

*4. **octodecimguttata** Linn. Gries bei Bozen, selten (*Lampr.*).

5. **quatuordecimguttata** Linn. Auf Weiden und Eschen bei Hall (*Ros.*); Rattenberg und Wildschönau; Welschnoven (*Lipp.*); Sterzing; Bad Ratzes, an der Unterseite der Eschenblätter, 3880' s. m.; Bozen, besonders gegen Runkelstein, Mitte Mai; Stadl, an der Unterseite der Blätter eines wilden *Pyrus*, häufig (*Gdlr*); Meran (*Ros.*); in Passeier, selten (*Mstr*).

6. **decemguttata** Linn. „Etwas selten bei uns“ (*Laich.*). Später kam diese Art Niemanden mehr zu Gesichte.

7. **bisseptemguttata** Schall. Bei Bozen (*Ros.*). Wir finden sie daselbst im Juni ein paarmal.

*8. **sedecimguttata** Linn. Ziemlich selten. Bei Rattenberg und Welschnoven (*Lipp.*); längs des Frombaches an der Seiseralpe, 4200', und bei Völs; auf dem Ritten (*Gdlr*); Jenesien, auf Birken (*Lampr.*); Bozen, schon im März, auch

auf Eichen (*HG*); Stadl; Valsugana (*Gdlr*); St. Martin und St. Leonhard auf Eschen gemein (*Mstr*); in Welschtirol (*Zeni*). Unsere Ex. messen regelmässig 3^{'''}, also mehr denn das Doppelte der *C. bissexguttata* F., deren ♀ sie sein soll? Wir können vorderhand nicht wol glauben.

9. *bissexguttata* Fabr. Nicht selten, auf Kastanienbäumen, Föhren, Weiden, Eschen und Kreuzdorn; auch auf *Berberis* und *Rhus* bis 4500'. Telfs (*Gdlr*); Hall (*Ros.*) Rattenberg (*Lipp.*); Ratzes, mit *14-guttata* (*Gdlr*); Welschnoven (*Lipp.*); Bozen, vom April bis Oktober ununterbrochen; Glaning; Neumarkt und St. Florian (*Gdlr*); in Welschtirol (*Zeni*, V. *12-guttata* Poda); bei Meran und in Passeier (*Gdlr*); Brad (*Ros.*).

10. *vigintiduopunctata* Linn. Eine der gemeinsten Arten auf Disteln und Wollkraut, Weinlaub, Erlen und Pappeln, im Grase auf Wiesen. Bei Innsbruck und Hall (*Ros.*, *Gdlr*); Lienz; Brixen; Bozen, vom März bis Oktober*); Andrian; Neumarkt; durch das Lägerthal, Judikarien und Valsugana; bei Meran und St. Leonhard (*Gdlr*); Brad (*Ros.*) u. s. w.

*11. *quatuordecimpunctata* Linn. Mit folgender Art, mit der sie vielfach von den Autoren auch identifiziert wird. *Zeni* erwähnt sie vom Trentino, *Costesso* (*i. lit.*) von Torcegno.

12. *conglobata* Linn. Durch ganz Tirol auf Rosen, Gesträuch, Gras und Nesseln gemein (*Ros.*). Wir kennen sie bis zu 3500', namentlich von Innsbruck, Rattenberg, Welschnoven und Steinegg, Bozen, Sigmundskron und Kaltern vom April an; St. Florian, Riva und Campo, aus Passeier u. s. w. (*C. conglomerata* und *tetragonota* bei Laich.).

*) Erscheint seit Jahren in den ersten Maitagen sehr zahlreich auf Gartenrosen (*Rosa damascena*), um den Schimmel der Blätter abzuweiden.

Micraspis Redtenb.

1. *duodecimpunctata* Linn. Sporadische Verbreitung. Bei Lienz unter *Artemisia vulg.* in ungeheurer Menge (Ros., Gdlr); Sigmundskron, auf feuchten Wiesen, Mitte Juni nicht selten (Gdlr); Brad, auf Weiden (Ros.).

Chilocorus Leach.

1. *renipustulatus* Scriba. Selten. Bei Rattenberg (Lipp.); Brixen, auf Föhren (Ros.).

2. *bipustulatus* Linn. Gemein auf Pappeln und Weiden, Wachholder und Fichten. Bei Steinach, Brixen und Lienz (Ros.); in Taufers; am Kalbleck unter dem Rosengarten — über Holz; Bozen, vom März an an warmen Punkten; St. Florian, Riva (Gdlr); in Passeier (Mstr).

Exochomus Redtenb.

1. *auritus* Scriba. Steinach, auf Lärchen (Ros., Chilocorus).

2. *quadripustulatus* Linn. Wie *Chilocorus 2-pustulatus*, mit ihm und eben so gemein. Auch bei Welschnoven (Lipp.), in Valsugana, bei Neumarkt, Kalditsch etc. Um Bozen vom 1. März an im Freien auf Gartenbaumstämmen (Gdlr).

Hyperaspis Redtenb.

*1. *campestris* Herbst. Sehr selten bei Bozen und Montikl (HG).

*2. *concolor* Suffr. Kam uns nur einmal bei Bozen vor, und durch *Frapparti* aus Campo in Judikarien zu.

3. *reppensis* Herbst. Bei Innsbruck (Apetz); Atzwang im Eisackthale auf *Rubus fruticosus*, 30. Juli; Bozen, etwas selten, bis Jenesien aufsteigend (Gdlr); Meran (Ros. *marginalis* Fabr.); St. Leonhard, auf Fichten (Mstr). Die Färbung auf Stirne und Vorderrand des Halsschildes correspondirt nicht immer mit der der Vorderbeine.

Epilachna Chevrol.

*1. *chrysomelina* Fabr. Wurde vom Stud. P. v. Morandell im Gebiete von Bozen (oder Kaltern — auf der Mendel?) gefangen.

2. *globosa* Schneid. Fehlt keinem Flecke Tirols bis an die subalpine Region auf Birken, Erlen, Lärchen, Fichten, Weiden, Klee, *Lamium album* u. s. w. (*Cynegetis* b. Ros.).

3. *impunctata* Linn. Bei Lienz im Moos, unter Laub und an im Grase liegenden, verfaulenden Erlenästen häufig (Ros. *Cynegetis*); Klobenstein, auf *Geranium palustre* (Hsm).

Platynaspis Redtenb.

1. *villosa* Fourcr. Bei Brixen auf Nadelholz (Ros., *Scymn. bis-2-pustulatus* F.); Bozen, auf verschiedenem Gesträuch, namentlich auf Epheu (Ros. HG); Leifers, im Juli (Gdlr).

Scymnus Kugelann.

1. *quadrilunulatus* Ill. Bei Kardaun auf blühendem Epheu häufig (Ros.); Bozen und Sigmundskron im Juni und Juli nicht selten; Passeier (Gdlr); Judikarien (Frapp.).

*2. *Redtenbacheri* Muls. Mitte Juni ein paarmal auf dem Etschdamme bei Sigmundskron gestreift (Gdlr).

3. *biverrucatus* Panz. Bozen; häufig bei Kastelbell im Vinschgau auf blühendem Epheu (Ros.).

4. *nigrinus* Kugel. Nach *Rosenhauer* häufig. Lienz, auf Fichten (Ros.); bei Klobenstein und Sigmundskron auf *Pinus Cembra* und *Salix* (Hsm); Jenesien (Lampr.); Passeier (Moser); bei Rabland auf Wolfsmilch (Ros.); Mariaberg, auf Lärchen nicht selten, im Juli (Gdlr).

5. *pygmaeus* Fourcr. Nicht selten. Bei Hall (Ros., *flavipes*); Bozen, besonders an südlichen Abhängen im April und Mai; um Kaltern und Tramin (Gdlr); bei Campo (Frapp.) und Trient (Bert.); in Passeier (Gdlr).

6. *marginalis* Rossi. In Tirol selten genug. Im Thale Lüssen (*Gdlr*); Bozen, in dürren Grasbüscheln des Eisackbettes (*Ros. HG*).

7. *frontalis* Fabr. Häufig. Bei Hall; Brixen, auf Föhren (*Ros.*); bei Welschnoven (*Lipp.*); auf dem Ritten; um Bozen, vom Mai bis Juli (*HG*); bei Jenesien (*Lampr.*); Kaltern und Stadl auf Lärchen, 23. April; bei Roveredo (*Gdlr*) und in Judikarien (*Frapp.**)

8. *abietis* Payk. Häufig und weit verbreitet, auf Fichten. Bei Hall und im Gschnitzerthal; Lienz (*Ros., Gdlr*); Antholz; auf dem Ritten (*Hsm*); Welschnoven (*Lipp.*); St. Leonhard (*Mstr*); Trafoi (*Ros.*).

*9. *fasciatus* Fourcr. Im Etschthale, nicht zu häufig. Bei Bozen, Sigmundskron und Andrian, um Stadl und den See von Kaltern, vom März bis Juli (*Gdlr*); auf dem Ritten (*Hsm*).

*10. *arcuatus* Rossi. Bozen in Gärten auf *Armoracia*, selten (*HG*); soll auch auf Epheu vorkommen.

* var. *Hausmanni* Gredler. Kleiner, die zweite hufeisenförmige Zeichnung auf der hintern Hälfte der Flügeldecken fehlend, die seitliche Einfassung des Halsschildes zieht sich nicht an den Hinterrand herein; die Fühler und Beine blasser. In einem Bette unsers Klostergartens zu Bozen auf der Erde kriechend gefunden — jedoch nur erst in Einem Ex., sonst würde ich kaum Bedenken tragen, das Thierchen als **Art** zu statuiren (*Gdlr*).

11. *discoideus* Ill. Nach *Rosenhauer* gemein durch ganz Tirol auf Nadelholz und unter Moos. Wir sammelten ihn hin

*) Von S. Jacob bei Leifers liegt uns ein grün-erzfarbiges Ex. vor. Auch kennen wir ebenfalls ein Männchen mit ganz schwarzen Flügeldecken aus dem Sarnthale; dagegen kein Individuum mit zwei rothen Makeln auf jeder Flügeldecke (*Sc. bis-bisignatus* Redt. ol.), welche auch *Rosenhauer* bei Bozen und auf dem Mt. Baldo unter Laub gefunden zu haben versichert.

und wieder um Bozen und in Passeier, — *Hausmann* bei Kematen (4500') am Ritten auf Föhren.

12. **analis** *Fabr.* Im Gras und auf Lärchen, — in Nordtirol zahlreicher. Bei Rattenberg (*Lipp.*); im Gschnitzerthal; Lienz; Sigmundskron (*Ros.*); Kaltern (*Gdlr.*); auch im Thale Antholz (*Hsm. Cat.*).

*13. **hæmorrhoidalis** *Herbst.* Häufiger in Südtirol bis 4000' s. m. Um Bozen im Mai und Juni; Oberbozen (*Gdlr.*) und Jenesien (*Lampr.*); Campo (*Frapp.*).

*14. **capitatus** *Fabr.* Sehr selten. Auf dem Calvarienberge bei Kaltern, 22. April (*Gdlr.*); in der Griesner Aue bei Bozen (*Lampr.*).

*15. **ater** *Kugel.* Bei Bozen und Sigmundskron im Mai und Juni, selten (*Gdlr.*).

16. **minimus** *Payk.* Auf Gras und Weiden häufig — wenigstens in Südtirol. Bei Lienz auf Fichten (*Ros.*); um Bozen, Sigmundskron, Siebenaich und Terlan, St. Florian etc. vom April bis Juli im Freien; im Herbst und Winter an und unter Baumrinden und Laub, besonders um die Bäume der Auen; in Valsugana (*Gdlr.*); am Jaufen fand ihn *Meister* bei 7000' unter einem Steine.

Rhizobius *Stephens.*

1. **litura** *Fabr.* Auf Fichten und im Gras — nach *Rosenhauer* nicht selten: im Gschnitzerthal; bei Lienz (*Ros., Nundina*); in Passeier (*Emil Meyer*).

Coccidula *Kugelann.*

1. **scutellata** *Herbst.* Bei Bozen und Terlan auf Wasserpflanzen häufig (*Ros., HG*); bei Kaltern (*Gdlr.*) und Salurn (*Hsm.*).

*2. **rufa** *Herbst.* Mehr verbreitet und zahlreicher als vorige Art. Bei Strass und Sterzing im Juli gemein; Bozen, Terlan

Kalterer See, Salurn, im Mai und Juni am häufigsten; auf Sumpfpflanzen, im Frühjahr aber am Fusse der Weidenbäume (*Gdlr*).

Corylophidæ.

Sericoderus Stephens.

Gryphinus Redtenb.

*1. *lateralis* Gyll. Bei Bozen (*HG*); Sigmundskron an Schwämmen der Aubäume im März; am Gestade des Kalterer See's (*Gdlr*). Ob *Clypeaster lividus* Dej., den Rosenhauer bei Ala unter faulenden Kräutern häufig fand, dasselbe Thierchen ist, vermögen wir nicht mit Gewissheit zu entscheiden.

Endomychidæ.

Endomychus Panzer.

1. *coccineus* Linn. In Gebirgswaldungen bis über 4000' nicht selten. Bei Innsbruck und Strass an Birkenstämmen; im Achenthal (*Ros. Gdlr*); Bozen, am Griesnerberge und in der Rodlerau; — in sehr zahlreicher Gesellschaft aber bei Badl und Kollern unter Buchenrinde; Weissenstein; Kalditsch, am Nordabhange des Cislou unter Birkenrinde (*Gdlr*); bei Torcegno (*Costesso*) und auf dem Mt. Baldo, ebenfalls unter Buchenrinde gemein (*Ros.*); im Vistradthale unter einem Steine (*Mstr*).

Mycetina Muls.

1. *cruciata* Schall. Wie *Endomychus* meist gesellig, jedoch seltener, unter morscher Birkenrinde, Strünken und Laub bis 4000' Seehöhe.

S. T. Bei Lienz sehr selten (*Ros.*); im Weiten- und Lüsenerthale, Mitte Juli; um Ratzes unter Fichtenrinde; Bozen, besonders in der Rodlerau im Frühlinge; bei Weissenstein (*Gdlr.*); bei St. Leonhard und Vistrad unter halbfaulen Brettern und Rinden modriger Fichten- und Tannenstöcke (*Mstr.*).

Micetæa *Stephens.*

1. **hirta** *Marsh.* In Tirol bisher fast immer an Weinfässern gefunden, wesshalb ihn *Laicharting* **Dermestes vini** nannte. Im Illthale (*Gist.*); Bozen, in Kellern, auch unter Steinen hin und wieder an dumpfigen Stellen (*Gdlr.*); bei Torbole (*Ros.* **M. subterranea** *T.*) und in Passeier (*Mstr.*).

Nachträge *)

zur I. Hälfte der „Käfer von Tirol.“

Omophron limbatum *Fabr.* An der Passer bei St. Leonhard (*Moser*).

Notiophilus biguttatus *Fabr.* Dr. *Bertolini* theilte mir ein „wahrscheinlich von Kaltern stammendes“ Ex. mit: Mit verloschenem Spitzenfleck und ganz rothen (4) Vorderbeinen, auch lichter 3. Tastergliede und Fühlern, das in dieser Hinsicht an **N. rufipes** *Curt.* gemahnt, ohne dessen Grösse oder andere Merkmale zu theilen.

Cychrus angustatus *Hoppe*. Dies seltene Thier scheint in Tirol weit verbreitet zu sein und ward in letzterer Zeit auf dem Penserjoch (Stud. *Höllrigl*), am Latemar unter einem faulenden Baumstamme (*Steinheil*), bei Deutschnoven und Weissenstein, am westlichen Abhange des Zanggen (*Gdlr*) und bei Senale (*Lampr.*) gesammelt. **C. italicus** *Bon.* Bei Oberbozen (*Gdlr*), Welschnoven (*Putzer*), Weissenstein Ende Mai unter Steinen (*Kemenater*), Kaltern (*Bert.*) und Senale (*Lampr.*). **C. rostratus** *Linn.* Auf der Stamser Alpe. **C. attenuatus** *Fabr.* Auf der Alpe Valleming in Pflersch (*Gdlr*).

*) Diese beschränken sich auf neue tiroler Vorkommnisse oder auch nur auf neue Fundorte von unbekannten Gebieten und seltenen Arten.

Carabus Creutzeri var. **Kircheri** Germ. Bei der „Mahlknecht-Schupfe“ auf der Seiser Alpe (*Niglutsch*) und am Monzoni, selten *). **C. auronitens** Fabr. am Latemar (*Ksw.*). **C. * Ulrichii** Germ. Bei Roveredo in kleinen Individuen (*Zeni's* Sammlung). **C. catenulatus** Scop. Auf dem Scharth in Sarnthal (*Höllrigl*) und in Val Arsa (*Liebener*). **C. convexus** var. **Hornschuchii** Hoppe, kömmt auch um Welschnoven (*Putzer*) und Weissenstein, sowie bei Mariaberg in Vinschgau vor (*Gdlr*). — **C. sylvestris** Fabr. bei Weissenbach (der Typus) nicht selten (*Weirather*). Die tiroler Varietäten auf der Stamser Alpe (*Gdlr*). **C. glabratus** Payk. Die kleine Form von Passeier auch um Welschnoven (*Putzer*).

Calosoma inquisitor Linn. in kleinen Ex. und von der normalen lichtern Färbung in Ulten (*Dr. Setari*). **C. sycophanta** Linn. bei S. Felix (*Gdlr*).

Nebria Germari Heer, am Monzoni mit *N. castanea* (*Ksw.*).

Leistus montanus Steph., auf dem Kreuzjoche in Sarnthal (*Stentz*). **L. piceus** Fröhl., auf der Latzfonser Alpe (*Stud. Nussbaumer*).

Dyschirius nitidus Dej., bei Piglon nächst Auer um Murlachen an der Etsch, September (*Gdlr*).

Demetrias unipunctatus Germ. Massenhaft bei Bozen um die Gugler'sche Färberei an der Talfer und bei Piglon im Schilfe (*Gdlr*).

Lionychus quadrillum Duftschm. Roveredo, auf der Strasse am Corso zu Mittag im Mai häufig (*Gdlr*).

Lebia cyathigera Rossi. Gratsch bei Meran (*Dr. Milde*).

Chlænius nigricornis Fabr. Um den Teich auf der Lavacé-Alpe am Fusse des Zanggen, ca. 5800' s. m. häufig (*Gdlr*).

Miscodera arctica Payk. Auf der Stamser und Silzer Alpe sehr gross, aber spärlich. Der erste Standort von Nordtirol (*Gdlr*).

*) Diese so constante und völlig anders aussehende Art mit *C. Creutzeri* zu vereinen, will mir je länger je mehr gewagt erscheinen.

Patrobus excavatus Payk., auf der Stamser Alpe (*Gdlr*).

Pristonychus janthinus var. **amethystinus** Dej. Am Nordabhange des Penserjochs noch zahlreicher (als „an dessen Südabhange“); Joch Grim, auf Wiesen unter Steinen (*Gdlr*).

Taphria nivalis Panz. Um Weissenbach (*Weirather*), Innsbruck (*Heller*) und Kalditsch (*Gdlr*).

Anchomenus impressus Panz. Im Mareiter Thale, einer Raubfliege noch lebend abgejagt (*Gdlr*). **A. viduus** Ill., lebhaft blau gefärbt auf der Stamser Alpe um Steine, 7000'; auch var. **mœstus** Duftschm. geht höher (5800' s. m.) auf der Seiser- (*Niglutsch*) und Lavacé-Alpe, um Teiche (*Gdlr*).

Platyderus ruficollis Marsh. auf der Stamser Alpe, sehr selten, 7000' (*Gdlr*).

Pterostichus vernalis Panz. Bei Weissenbach (*Weirather*). **Pt. Kokeilii** Mill. auf der Stamser Alpe, etwas selten. **Pt. multipunctatus** Dej. Auf der Schliniger Alpe (*Gdlr*). **Pt. *Spinolæ** Dej. gibt Heer am „Stelvio“ (— nur schweizerseits? —) an. Mittlerweile theilte uns *Zeni* ein welschtiroler Ex. zur Einsicht mit, das auch auf dem 7. Zwischenraume Grübchen trägt und Heer's und Schaum's Ansicht (der Zugehörigkeit zu voriger Art) noch mehr bestätigen könnte, fehlte nicht der äussere Längseindruck an der Basis des Halsschildes gänzlich. **Pt. Panzeri** Meg. bei Innsbruck (*Heller*). **Pt. metallicus** Fabr. Von dieser Art sah ich eine fast schwarze Varietät in mehreren Ex. aus Welschtirol als „*Cheporus Brunii* Crist.“ bei *Zeni*. **Pt. Ziegleri** Duftschm. ist nach *Zeni*'s Sammlung in Welschtirol in der That zu Hause (vgl. S. 44).

Amara Quenselii Schh. mit *grandicollis*, *erratica* u. a. auf der Stamser Alpe; **A. bifrons** Gyll. Joch Grim, auf Wiesen (*Gdlr*).

Harpalus punctatulus var. *laticollis* Mannh. im Sarnthale (*Gdlr*). **H. maculicornis** Dej. in Kaltern, zahlreich. **H. caspius** Stev. bei Kaltern (*Ausserer*) und Telve. **H. ser-**

ripes *Dft.* bei Glaning, im Juni um Mittag und bei Sonnenschein häufig auf Gräsern der Waldblössen (*Gdlr.*).

Bembidium bulsanense *Gredler*, in 1 Ex. aus Passeier überbracht von *Fr. Moser*. **B. tricolor** *Fabr.* Pozza, an den Bächen gegen den Monzoni mit *B. littorale* und *Andreæ* gemein wie diese. **B. conforme** *Dej.*, am Eingange in's Eggenthal bei Kardaun am Wege fliegend, 4. April (*Gdlr.*).

Hydroporus griseostriatus *De Geer*. Bei Oberstickl in Gräben unter Moos (*Gdlr.*) **H. semirufus** var. **Aubei** *Muls.*, bei Weischnoven (*Lipp.*). **H. pubescens** *Gyll.*, auf der Alpe Neuhütt am Joch Grim. **H. nivalis** *Heer*, auf der Stamser Alpe in einem grossen Teiche (*Gdlr.*).

Agabus congener *Payk.* Auf der Stamser und Schliniger Alpe (*Gdlr.*) **A. *fontinalis** *Steph.*, **silesiacus** *Letzn.* Als dieser stellte sich die zu Thale im Süden herrschende Form heraus, die wir in der Anmerk. S. 72 besprachen.

Hydaticus Hybneri *Fabr.* Auch in Nordtirol im Gebiete von Innsbruck (*Prof. Heller*). **H. cinereus** *Linn.*, im Teiche der Lavacé-Alpe am Fusse des Zanggen bei 6000' s. m. (*Gdlr.*).

Philhydrus coarctatus *Gredler*, auch im Lägerthale (*Zeni's* Sammlung).

Limnebius truncatellus *Thunb.*, am Westabhange des Zanggen und bei Neuhütt in Sickerwassern, 6500' s. m. (*Gdlr.*).

Chætarthria seminulum *Payk.* Bei Sterzing an Gräben (*Gdlr.*).

Helophorus glacialis *Villa*, auf der Stamser Alpe mit *H. nivalis* in Quellen von 3° R. (*Gdlr.*).

Sphæridium bipustulatum und **marginatum** *Fabr.*, auch im untern Lechthale (*Weirather*).

Bolitochara lunulata *Payk.* Bei Ratzes und Kalditsch. **B. bella** *Mærk.* Mit voriger bei Ratzes (*Gdlr.*).

Aleochara ‡ **nigricornis** *Gredler*, *nov. spec.* — *A. nigra*, *nitida*, *antennis concoloribus*, *tibiarum apice pedibusque rufis*;

capite thoraceque punctis fortibus parce irregulariterque ob-
sito, excepta linea longitudinali laevigata, nitidissima; elytris
crebrius punctatis, subaeneo-micantibus. — Long. 1 $\frac{3}{4}$ - 2 $\frac{1}{4}$.

Eine durch die Skulptur des Kopfes und Halsschildes unverkennbar charakterisirte Art, die sich systematisch neben *A. nigripes* Miller am füglichsten einordnet. Kopf und Halsschild ist nämlich mit tiefen zerstreuten Punkten besetzt, die nur eine ziemlich scharf begrenzte, breite und spiegelblanke Mittellinie der ganzen Länge nach frei lassen; beide sind auch rein schwarz und mit spärlichen, ungeordneten bräunlichen Haaren versehen. Die Fühler schwarz, mässig gross, nach aussen allmählig verdickt. Die Flügeldecken ziemlich dicht und deutlich punktirt und behaart, kurz, die Mitte des Hinterrandes stark buchtig, einfarbig, schwach erzfarben schimmernd (— nur Ein Ex. zeigt an der Nahtspitze verloschen eine randstreifartige gelbbraunliche Makel —); der Hinterleib parallel, nicht sehr dicht punktirt, glänzend; die Beine pechschwarz, die Kniee, die Schienen gegen das untere Ende und die Füsse bräunlichroth.

In Südtirol auf der Kugele-Alpe am Schwarzhorn, 6500' s. m., im Kuhdünger zahlreich. Leider nahm ich jedoch in dem Wahne, eine *Al. rufitarsis* vor mir zu haben, nur 3 Ex. mit. —

Al. bisignata Er. Wurde vom Setzer übersehen. Sie findet sich unter Mist und Moos bei Lienz und Latsch (Ros.); auch in Welschtirol (Bert.). **A. nitida** Grav., auf der Stamser Alpe (Gdlr).

Oxypoda umbrata Gyll. Roveredo, auf Rebenlaub, 10. Mai. **O. annularis** Mannh., auf der Stamser Alpe, am Joch Grim und — wie's scheint — kaum einer alpinen oder subalpinen Region ganz fremd (Gdlr).

Homalota clientula Grav. Bei Kalditsch an Baumschwämmen (Gdlr).

Conosoma pubescens Grav. Ratzes, Kalditsch, unter Föhrenrinden (Gdlr).

Quedius xanthopus Er. Kalditsch, an Baumschwämmen im Juli. **Q. punctatellus** Heer. Alpe Valleming. **Q. mon-**

ticola *Er.*, auf der Schliniger Alpe. **Q. alpestris** *Heer*, mit *ochropterus* auf der Stamser Alpe (*Gdlr*).

Staphylinus stercorarius *Ol.*, auf den Wiesen um Joch Grim und an der Lavacé-Alpe herumlaufend, 6500' s. m. (*Gdlr*).

Ocypus brachypterus *Brullé*. Cavalese, am Wege nach der Lavacé-Alpe (*Putzer*).

Philonthus splendens *Fabr.*, am Joch Grim über 6000'. **Ph. montivagus** *Heer*, auf der Lavacé-Alpe (*Gdlr*).

Lithocharis ochracea *Grav.* Bozen, an Mauern im Spätherbste (*Gdlr*).

Pæderus melanurus *Gené*. Im Klostergarten zu Kaltern, anfangs April (*Ausserer*).

Oxytelus piceus *Linn.*, Kalditsch, an Baumschwämmen (*Gdlr*).

Haploderus cælatus *Grav.* Auf der Stamser Alpe und am Schwarzhorn (*Gdlr*).

Anthophagus * **picipennis** *Gredler* (*Corresp. Bl. d. zool. min. Ver. i. Regensburg XVII. Jhrg. 1863, S. 166*). Auf der Stamser Alpe auf Sumpfwiesen gestreift, sehr selten. **A. austriacus** *Er.* — Exemplare, die ich auf der Stamser Alpe und dem Joch Grim, zumal aber am Rosskopf bei Sterzing auf Lärchen sammelte, sind fast sämtlich mit einem schwarzen Wisch auf der Scheibe der Flügeldecken geziert. **A. melanocephalus** *Heer*, mit den andern alpinen Arten auf der Schliniger Alpe (*Gdlr*).

Olophrum fuscum *Grav.* und **alpestre** *Fr.* auf der Stamser Alpe (*Gdlr*).

Amphichroum canaliculatum *Er.* Bozen, an der Talfer-Wassermauer im Frühjahr (*Gdlr*); am Monzoni und bei S. Pellegrino auf den Blüthen alpiner Erlen und Weiden (*Ksw.*). **A.** * **hirtellum** *Heer*, am Monzoni und bei S. Pellegrino (*Ksw.*) und in Passeier (*Gdlr*).

Deliphrum tectum *Payk.* Stamser Alpe (*Gdlr*).

Anthobium signatum *Mærk.*, abdominale *Grav.* und **limbatum** *Er.* am Koror See bei Welschnoven (*Ksw.*).

Proteinus brachypterus *Fabr.* und **atomarius** *Er.* Welschnoven (*Lipp.*). **P. macropterus** *Gyll.* St. Isidor bei Bozen an Buchenschwämmen, September (*Ausserer*).

Ctenistes palpalis *Reich.* Gratsch bei Meran (*Dr. Milde*).

Bryaxis nigricans *Gredler*, auch bei Gries abends im Grase gestreift (*Lampr.*). *Sartorius* sammelte sie in etwas kräftigern und gewölbtern Ex. mit deutlichem Naht- und Rückenstreifen in den Salzburger Bergen (!)

Bythinus Curtisii *Denny*. Bei Meran (*Dr. Milde*).

Silpha opaca *Linn.* Bei Innsbruck (*Dr. Höllwarth*). *Laicharting's* Angaben bestätigen sich mir immer mehr für die Umgebung von Innsbruck. **S. nigrita** var. **alpina** *Germ.*, auf den Bergen vom Lechthale und am Rosskopfe bei Sterzing (*Gdlr*). **S. atrata** *Linn.*, bei Hohenems (*Niglutsch*) und Gossensass (*Gdlr*).

Necrophorus * **gallicus** *Duval*. Bei Bozen selten (*Gdlr*); im Martellthale (*Stud. Fleischmann*).

Sphærites glabratus *Fabr.* Am Wege nach Weissenstein im Menschenkoth, Mai (*Höllrigl*).

Hydnobius punctatus *Sturm*. Auf der Stamser Alpe auf feuchten Grasplätzen gestreift (*Gdlr*).

Anisotoma rhætica *Er.* Mit vorigem auf der Stamser Alpe („*ovalis Schm.*“ *Regensb. Corresp.* Bl. XVII. Jhrg. S. 165), bei Ratzes und am Joch Grim im Grase und auf Alpenrosen, selten; überall anfangs August (*Gdlr*). **A. calcarata** *Er.* Welschnoven (*Lipp.*).

Cyrtusa * **pauxilla** *Schmidt*. Von *P. Lamprecht* bei Gries im Grase gestreift.

Liodes castanea *Herbst*. Alpe Valleming im Pflerschthale unter Lärchenrinde (*Gdlr*).

Scaphidium quadrimaculatum, auch bei Kaltern (*Ausserer*), Glaning und St. Leonhard (*Gdlr*).

Hister corvinus *Germ.* Gratsch bei Meran (*Dr. Milde*).

Hetærius sesquicornis *Preyssl*. Gratsch, in Ameisencolonien (*Dr. Milde*).

Gnathoncus rotundatus *Ill.* Neumarkt, Mitte Mai (*Gdlr*).

Cercus pedicularius *Linn.* Bei Rattenberg (*Lipp.*) und Sterzing in Auen. **C. sambuci** *Er.*, am Wege zur Stamser Alpe (*Gdlr*) und um Rattenberg (*Lipp.*).

Brachypterus urticae *Fabr.* Sterzing, erinnereich auf Weiden bei „Wiesen“; zahlreicher in der Alpe Valleming auf *Urt. dioica*, über 7000' s. m. (*Gdlr*).

Epuræa deleta *Er.* und **parvula** *Sturm*, bei Ratzes abends auf Holzscheitern, selten (*Gdlr*).

Nitidula quadripustulata *Fabr.* Meran (*Milde*).

Thalycra fervida *Gyll.* Auch in Nordtirol. Innsbruck (*Bert.*); Rattenberg (*Lipp.*).

Pria dulcamaræ *Ill.* Rattenberg (*Lipp.*).

Meligethes rufipes *Gyll.* Bei Kalditsch auf *Rubus cæsius*, 28. Juli. **M.* hebes** *Er.* Bei Campen. **M. ochropus** *Sturm*. Im Grödenertale (*Gdlr*).

Cychramus luteus *Fabr.* Kollern, 4000' s. m. (*Niglutsch*).

Cybocephalus exiguus *Sahlb.* Bozen (*Gdlr*).

Ips quadriguttatus *Fabr.* Aus der Umgebung von Bozen eingebracht durch einen Studenten. **I. ferrugineus** *Fabr.* In Alpach und Wildschönau (*Lipp.*); Ratzes, bei Sonnenuntergang auf Holzscheitern, Juli (*Gdlr*).

Rhizophagus ferrugineus *Panz.*, in der Wildschönau (*Lipp.*) und bei Ratzes an Holzstössen abends häufig (*Gdlr*).

Rh.* nitidulus *Fabr.*, am Joch Grim (*Lipp.*). **Rh. dispar** *Payk.* Rattenberg (*Lipp.*).

Temnochila cœrulea *Ol.* Oberbozen, 4000' s. m. (*Stud. Paur*).

Peltis grossa *Linn.* Bei Welschnoven (*Stud. Putzer*).

Sarrotrium clavicorne *Linn.* Wurde neuerdings im Wipphale (*Dr. Sauter i. l.*) und bei Welschnoven aufgefunden (*Lipp.*).

Diodesma subterranea *Er.* mit *Coxelus* bei Kalditsch an der Fleimser Strasse unter Birkenrinde (*Gdlr*).

Colobicus emarginatus *Latr.* Salurn (*Frapp.*).

Colydium elongatum *Fabr.* Campo in Judikarien (*Frapp.*).

Cerylon * **angustatum** *Er.* Bei Kalditsch unter Föhrenrinde in grösserer Anzahl, Juli (*Gdlr.*).

Prostomis mandibularis *Fabr.* Roveredo (*Zeni's* Sammlung).

Psammœcus bipunctatus *Fabr.* Bozen, an Gräben auf der Talferallee, im März nicht selten, mit

Aeraphilus elongatus *Gyll.* (*Stud. Kiniger*).

Lyctus canaliculatus *Fabr.*, in Judikarien (*Frapp.*).
L. impressus *Com.*, fliegt in Bozen bei Sonnenuntergang anfangs Juli (*Gdlr.*).

Telmatophilus sparganii *Ahr.* Andrian (*Hsm.*).

Cryptophagus acutangulus *Gyll.*, Bozen, in Gärten abends im Flug, Ende April (*Gdlr.*).

Paramecosoma * **serratum** *Gyll.* Bad Ratzes abends an aufgespeichertem Fichtenholz (*Gdlr.*).

Atomaria fuscata *Schl.* Ratzes, auf Holzstössen; in den Auen von Sigmundskron, 16. Juni (*Gdlr.*).

Monotoma longicollis *Gyll.* Bozen, in Gärten im Frühjahr abends im Flug (*Gdlr.*).

Lathridius angusticollis *Humm.* Rattenberg (*Lipp.*).
L. transversus *Ol.*, um Sigmundskron im Juli und in Passeier (*Gdlr.*). **L.** * **rugicollis** *Ol.*, um Rattenberg (*Lipp.*).
L. * **incisus** *Mannh.* Greifenstein, unweit Bozen (*Gdlr.*).

Corticaria * **fulva** *Comolli.* Aus dem Sarnthale. **C.** * **fuscula** *Humm.* Greifenstein. **C. truncatella** *Mannh.* Bozen.
C. distinguenda *Comolli.* Im Oetzthale und bei Sigmundskron (*Gdlr.*).

Litargus bifasciatus *Fabr.*, um Kaltern (*Bert.*).

Dermestes Frischii *Kug.* Bruneck (*Gdlr.*).

Attagenus vigintiguttatus *Fabr.* Innsbruck (*Heller*).

Megatoma undata *Linn.* Sterzing, in einer Laube von *Ampelopsis*, 9. Juli (*Gdlr.*).

Tiresias serra *Fabr.* Sterzing mit *Megatoma*; Villa Lagarina, in Gartenhäusern am 4. Mai (*Gdlr*).

Trinodes hirtus *Fabr.* Rattenberg (*Lipp.*).

Byrrhus fasciatus *Fabr.*, auch im Nonsberge (*Ausserer*), Passeier und auf der Schliniger Alpe (*Gdlr*).

Georyssus pygmaeus *Fabr.* Nach verlässiger Angabe auch in Blumen am Calvarienberge bei Bozen. **G.* substriatus** *Chevr.*, wurde bei Bozen gefunden, sehr selten.

Pomatinus substriatus *Müll.*, in Gräben bei Sigmundskron (*Gdlr*).

Heterocerus. Eine noch unbestimmte, dem *H. laevigatus* *Panz.* am nächsten stehende Art fing ich am 20. Sept. bei Piglon (Station Auer) im Schlamme der Murlachen an der Etsch und auch ausserhalb des Wassers im feuchten Sande, in welchem sie gleich Feldmäusen Gänge gräbt und ihre Anwesenheit kundgibt. Am füglichsten waren die flüchtigen Thiere zu erbeuten, wenn man den Schlamm aufwühlte und sie, ehe sie noch vom Spiegel des Wassers aufflogen, abschöpfte.

Ceruchus tenebrioides *Fabr.* findet sich auch bei Steinegg und Tiers (*Gdlr*), sowie bei Weissenstein (*Kiniger*).

Sinodendron cylindricum *Linn.*, in Sarntal und Passeier (*Gdlr*).

Onthophagus lemur *Fabr.* Bei Tisens (*Gdlr*).

Aphodius ater *De Geer*, bei Weissenbach (*Weirather*). Dagegen erklärt *Harold* (*Berl. Ent. Ztschft.* VII. Jhrg S. 360)

Aph. convexus *Er.* (nach einem *Erichson'schen* Originale aus Tirol) für identisch mit *Aph. ater* (alpin. Var.).

Aph. *latipunctus *Gredler, nov spec.*—*Elongato-ovatus, valde convexus, nitidulus, supra nigro piceus, subtus niger, antennis elytrisque fuscis, pedibus rufescentibus; capite haud tuberculato, convexo, antice granulato, fronte confertim ac fortiter punctato, clypeo rotundato, antice medio vix submarginato, reflexo, genis haud prominulis; thorace fortissime satque dense, lateribus confertim umbilicato—punctato, margine*

lateralis et basalis crenato, angulis anticis productis, late marginatis; elytris, pone medium leviter inflatis, profunde crenato — striatis, interstitiis convexis, vix distincte punctatis. Long. $2\frac{1}{3}$ '''.

Ein vielfach distinguirter Dungkäfer, welcher auf den ersten Blick an die markirtere, aber kleinere Alpenform von *Aph. ater* erinnern könnte, wenn er nicht schon durch seine Grösse bedeutend abweiche. Dennoch wird er ungeachtet der vielen Differenzen bei *Aph. ater* seine Stellung einnehmen sollen. Das auffallendste Kennzeichen desselben liegt bestimmt in den ausserordentlich grossen Nabelpunkten auf Kopf und Halsschild, wie wir sie von solcher Stärke nicht annähernd bei einer andern Art dieser Gattung kennen. — Von länglich-eiförmiger Gestalt, dunkelpechbraun, nur die Flügeldecken, besonders Naht und Seitenrand, sowie Fühler etwas heller. Die Beine röthlichbraun, die Unterseite schwarz. Der Kopf ziemlich gewölbt, mit einer breiten, nur gegen die Seiten bemerkbaren Querfalte, vor derselben grob und zerstreut gekörnt, auf der Stirne sehr dicht und kräftig punktirt, ohne Spur von Höckerchen; das Kopfschild nur in der Mitte äusserst leicht ausgebuchtet, der Rand an den vollkommen abgerundeten Ecken aufgestülpt, die Wangen nicht vortretend. Das Halsschild mässig gewölbt und an den Seiten, besonders an den spitzwinklig vortretenden Vorderecken, breitrandig abgesetzt; auf der Scheibe mit sehr grossen Nabelpunkten nicht sehr dicht, gegen die etwas grubigen Spitze hin aber mit kleinern, dicht gedrängten Punkten; Hinter- und Seitenrand gekerbt. Das Schildchen sehr klein, schmal, glatt. Die Flügeldecken mehr als doppelt so lang wie das Halsschild und etwas breiter, bis gegen die Spitzen allmählig erweitert, grobkerbstreifig, die Punkte viel breiter als lang, rechteckig; die Zwischenräume gewölbt, beinahe ohne Spur von Punktirung, der 3.—5. Zwischenraum vor der Spitze endigend, die Naht und Seitenränder merklich heller gefärbt. Die Hinterleibsringe sehr fein punktirt, seidenglänzend, die Mittelbrust glänzend, die Brustseiten matt und

deutlich punktirt. Das erste Glied der hintern Tarsen viel kürzer als der obere Enddorn, und kaum von der Länge der beiden folgenden zusammen; die Randzähne der Vorder-schienen gross, stumpf.

Diese Art fand sich, leider ohne Daten der nähern Heimat, unter südtirolischen Materialien in meiner Sammlung vor.

Aph. immundus *Creutz.* St. Felix im Nonsberge (*Ausserer*). **Aph. quadriguttatus** *Herbst.* Auf der Stamser Alpe, noch bei 7000', mit *A. discus*, *obscurus* und den meisten übrigen Arten der Centralkette. **Aph. quadrimaculatus** *Linn.* Neumarkt, 1. Mai (*Gdlr.*). **Aph. sanguinolentus** *Panz.* St. Felix, im Kuhdünger (*Ausserer*). **Aph. merdarius** *Fabr.* Bei Tisens (*Gdlr.*).

Ammœcius gibbus *Germ.* Auf den höhern Lagen der Stamser Alpe in Schafmist, ausnahmsweise auch unter Steinen (*Gdlr.*).

Serica brunnea *Linn.*, im Martellthale (*Fleischmann*).

Melolontha hippocastani *Fabr.*, kam mir mittlerweile bei Bozen in einem ganz schwarzen und einem blos schwarzberandeten Ex. vor.

Polyphylla fullo *Linn.* Lebt auch auf Pinien.

Anisoplia. Bei Bozen findet sich auch die Varietät der *A. agricola* — ***monticola** *Er.*; für eine Varietät aber halten wir sie so füglich, wie eine und andere *Anisoplia*, da selbst in den differentiellen — übrigens nur relativen Charakteren: der Form des Kopfschildes und der Behaarung Uebergänge stattfinden. Auch *Schaufuss* führt eine *A. monticola* *Er.* von Tirol auf (XXXVII. Tauschverzeichn. 1864).

Anomala Frischii *Fabr.* Weissenbach im Lechthale; Sterzing (*Gdlr.*).

Gnorimus variabilis *Linn.*, sammelte *Fr. Moser* bei St. Leonhard zahlreich in einem schwammigen und zerklüfteten Fichtenstumpfe.

Acmaeodera tæniata *Fabr.* Weissenstein (*Stud. Putzer*). **A. pilosellæ** *Bon.*, bei Siebenaich auf *Hieracium*, 12. Juni (*Gdlr.*).

Buprestis tenebrionis Linn. Siebenaich, 12. Juni auf *Prunus spinosa* nicht selten (Gdlr).

Pœcilonota festiva Linn. Oberhalb Seit bei Bozen (Gdlr); Altrei, auf dem Wege (Stud. *Castritius*) — da wie dort über 3000' s. m. — **P. rutilans** Fabr., in Passeier (Gdlr). **P. conspersa** Gyll., auch im nördlichen Gebiete: bei Innsbruck (*Hinterwaldner*).

Melanophila cyanea Fabr. Nach Prof. H. Riedl (i. l.) auch bei Hall; Welschnoven (*Putzer*).

Anthaxia* appendiculata Fabr. Zu Bozen in einem Hausgange, im Hochsommer. Auch *Stentz* (mündl Mitth.) versichert, diese seltene Art zwischen Glaning und Greifenstein auf gefälltem Holze gesammelt zu haben. **A. nitida** Rossi bei Siebenaich, besonders auf *Orlaya* recht häufig. **A. morio** Fabr., Ratzes (Gdlr).

Coræbus graminis Panz. Siebenaich, 12. Juni (Gdlr).

Agrilus sinuatus Oliv. Bozen, auf Weiden im Mai (Stud. v. *Comini*). **A. angustulus** Ill., Atzwang, d. 30. Juli. **A. convexicollis** Redt., in kleinen Ex. im Juni bei Bozen gesammelt (Gdlr).

Drapetes equestris Fabr., wurde nun wirklich (vgl. S. 215) von Dr. *Milde* bei Gratsch nächst Meran auf sandigen Stellen erbeutet und dem Vfr. mitgetheilt.

Adelocera carbonaria Schrank, bei Meran (*Milde*). **A. fasciata** Linn., bei Welschnoven (*Putzer*) und Pozza (Gdlr).

Agriotes pilosus Panz. Glaning, in einem hohlen Kastanienbaume todt (Gdlr).

Sericosomus brunneus Linn. Auf der Alpe Valleming in Pflersch (Gdlr). **S. subæneus** Redt., bei St. Felix (*Ausserer*).

Corymbites impressus Fabr., bei Bozen (*Putzer*). **C. melancholicus** Fabr., um den kleinen Bergsee auf dem Monzoni (*Ksw.*). **C. rugosus** Germ., Stamser Alpe (Gdlr). **C. affinis** Payk., im Wasserthale bei St. Felix (*Ausserer*). **C. quercus** Gyll., bei Sterzing, äusserst selten. **C. tesse-**

latus var. **assimilis** *Gyll.*, mit der Art bei Sterzing nicht selten (*Gdlr.*). **C. aulicus** *Panz.*, in Martell (*Fleischmann*). **C. sulphuripennis** (?) var. **Zenii** *Rosenh.*, wurde seither auch im Gebiete von Bozen gesammelt (*Stud. Weirather*).

Die ursprüngliche Entdeckung gebührt gemäss gründlichen Nachweises (*Zenii. lit.*) unserem Freunde *Zeni*, dessen Namen daher dieser schöne Käfer mit Recht trägt (vgl. hiezu S. 225). Vfr. kennt erst 2 Ex. (Männchen), die sich nebst der lebhaft blutrothen Flügeldecken (ohne schwarze Spitze) und geringern Grösse durch viel längere, zottige Behaarung des Halschildes, durch ein tiefes Grübchen an der Spitze des Schildchens u. a. neben einer langen Reihe von *sulphuripennis*-Männchen so vortheilhaft auszeichnen, dass an eine Zugehörigkeit zu letzterer Art kaum zu glauben ist.

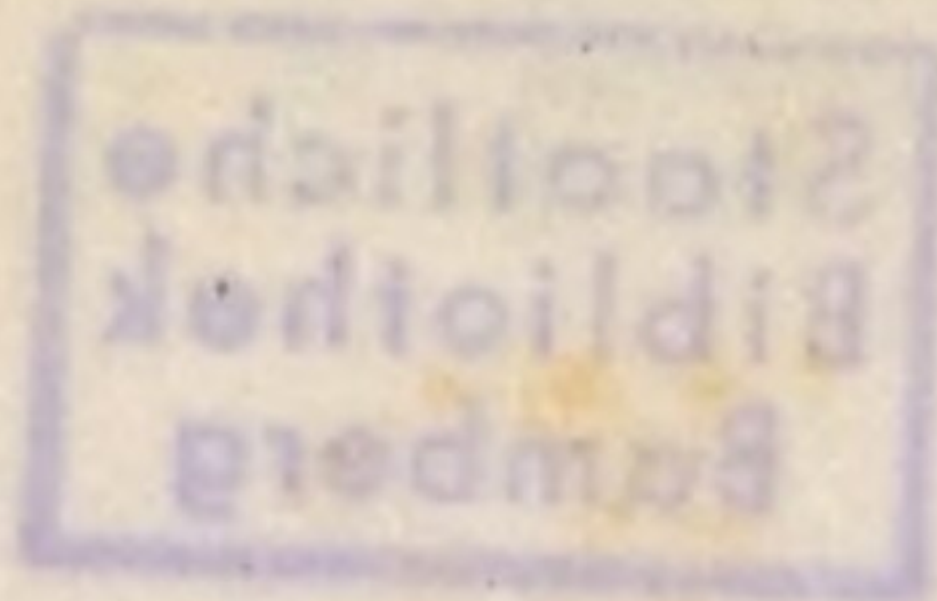
Athous rufus *Fabr.*, auch in den Weinbergen um Bozen, anfangs Juli. **A. hæmorrhoidalis** *Fabr.*, bei Sterzing im Juli gemein. **A. vittatus** *Fabr.* Auf der Alpe Valleming massenhaft und in den verschiedensten Varietäten auf *Urtica dioica* (*Gdlr.*). **A. Zebei** *Bach*, auf der Seiser Alpe (*Niglutsch*).

Elater brunnicornis *Germ.*, im Pflerschthale gegen die Alpe Valleming und bei Asten im Sarnthale, Juli (*Gdlr.*). **El. nigrinus** *Herbst*, am Monzoni (*Zacchia*).

Cryptohypnus * **hyperboreus** *Gyll.*, befindet sich nach *Kiesenwetter* (*Ins. Deutschl. S. 717*) auch auf den Hochalpen Tirol's. Wo? wenn wir bitten dürfen. **C. riparius** *Fabr.*, am Arlberg (*Niglutsch*). **C. rivularius** *Gyll.*, auf der Stammers Alpe, selten; zahlreich aber an feuchten Stellen **C. frigidus** *Kiesw.* **C. tetragraphus** var. **dermestoides** *Herbst*, auf dem Penser Joche. **C. minutissimus** *Germ.*, bei Mariaberg im Juli (*Gdlr.*).

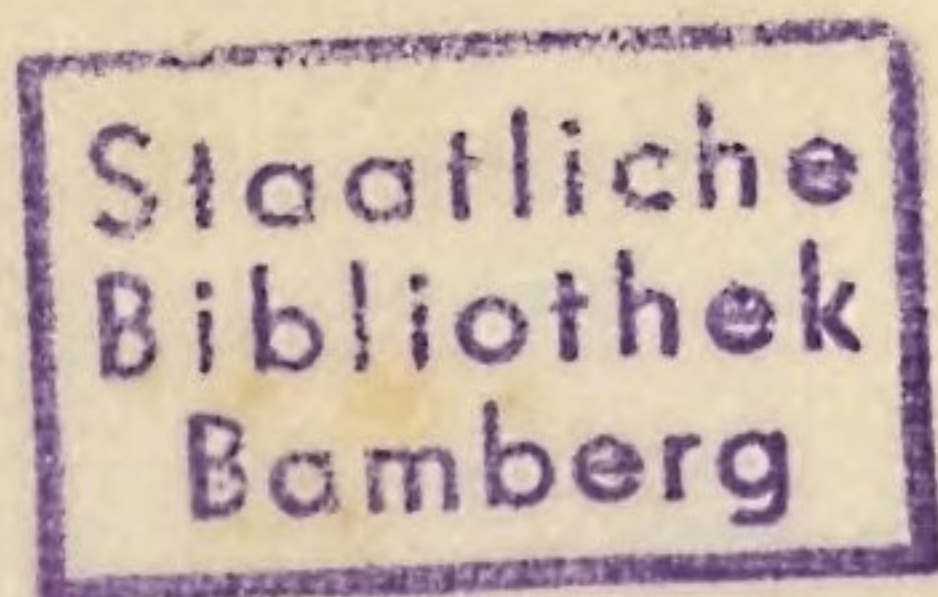
Cardiophorus ebeninus *Germ.*, auf der Seiseralpe (*Niglutsch*) und bei Mariaberg, Ende Juli (*Gdlr.*).

Schluss. Tirol scheint der nachbarlichen, ungleich ausgedehntern und von jeher vieldurchforschten Schweiz wie im Reiche der Mineralien und Pflanzen, so auch in den weitem Gebieten der Zoologie den Vorrang streitig machen zu wollen. Fische, Ameisen, Conchylien, die bis nun hüben und drüben gezählt sind, überwiegen sogar in Tirol nach Artenzahl. Nicht in demselben Grade zwar, nur beziehungsweise, dürfen die statistischen Resultate coleopterologischer Studien ebenbürtigen Reichthum beanspruchen. *Bremi* publicirte im Jahre 1856 seinen „Catalog der schweizerischen Coleopteren“ und zählte 3520 Arten. Wol haben seitdem die vielen einheimischen Entomologen, zumal der tüchtige Vorstand der entomol. Gesellschaft, unser Freund Dr. *Stierlin*, manches seltene Insekt dieser Ordnung an's Licht gezogen; allein auch der Abstrich der von *Bremi* eingezählten Arten ist angesichts einer strengern Systematik, welcher wir gefolgt, kaum minder bedeutend zu nennen. — Die Gesamtzahl der tiroler Käfer beträgt unserm Verzeichnisse gemäss gegenwärtig 3218 Arten. Finden sich darunter auch 116 fragliche Vorkommnisse, so dass erst 3102 mit ganzer Bestimmtheit nachgewiesen sind, so möchte doch — eine Centurie neuen Zuwachses mitgerechnet, die Dr. *Bertolini* (*i. lit.*) aus Welschtirol kennt und zu publiciren gedenkt — erstere Anzahl als die richtige schon derzeit anzusehen sein. *Rosenhauer* kannte 2137 tiroler Käfer und setzte die mögliche Endeszahl nach „vielseitiger Durchsuchung“ des Alpenlandes auf 3000 an; Vfr. sprach in der Vorrede die Hoffnung aus, die Ergebnisse des berühmten Erlanger Professors um ein Dritttheil vermehren zu können, und haben sich also dessen eigene sowie *Rosenhauer's* Erwartungen redlich erfüllt. —



BERICHTIGUNGEN.

- Seite I Zeile 4 von unten lies noch statt chon.
- „ 8 „ 6 „ „ 1. findet statt finde.
- „ 24 *Panagaeus* statt *Panageus*.
- „ 45 Zeile 2 von unten l. *similata* statt *sisimilata*.
- „ 75 „ 5 „ „ 1. *suturali* statt *sutuali*.
- „ 80 „ 6 „ „ 1. blassgelbbbräunlich statt bloss-
gelbbbräunlich.
- „ 96 „ 3 „ „ 1. *erythropterus* statt *erythop-
terus*.
- „ 104 *Philonthus* statt *Phillonthus*.
- „ 188 Zeile 15 von unten l. *sticticus* statt *sticircus*.
- „ 206 „ 9 „ „ zu *flavoguttata* hinzuzusetzen: *Ill.*
- „ 293 „ 8 von ob. l. Dämmerung statt Dämgerung.
- „ 296 „ 13 von oben vor Petersberg einzureihen:
Ratzes und.
- „ 372 „ 2 von unten l. *Eichhoff* statt *Etchhoff*.
- „ 473 „ 10 von oben ist *appendiculata* zur vorigen
Gattung *Melanophila* zu beziehen.



Alphabetisches Verzeichniss

der

Familien und Gattungen.

(Untergattungen und Synonyma oder blos im Contexte und in Anmerk. aufgeführte Gattungen sind mit Cursivschrift gegeben).

Gattung		Seite	Gattung		Seite
	A.				
<i>Abax</i> . . .		42	Agapanthia . . .		389
Abdera . . .		278	Agaricophagus . . .		141
Abræus . . .		149	Agathidium . . .		142
Acalles . . .		358	Agelastica . . .		433
Acalyptus . . .		351	Agrilus . . .		212
Acanthoderus . . .		387	Agriotes . . .		218
Acilius . . .		73	<i>Agyrtes</i> . . .		139
Acmæodera . . .		206	Aleochara . . .		85
<i>Acritus</i> . . .		149	Alexia . . .		165
<i>Acrodon</i> . . .		48	Allecula . . .		272
<i>Actenicerus</i> . . .		224	Alophus . . .		317
<i>Acupalpus</i> . . .		56	Alosimus . . .		291
Adelocera . . .		216	<i>Alphitophagus</i> . . .		270
Adimonia . . .		430	Amara . . .		44
Adrastus . . .		217	Amaurorhinus , . .		367
Aegosoma . . .		376	Ammœcius , . .		191
Aeraphilus . . .		162	<i>Ampedus</i> . . .		229
Aëtophorus . . .		20	Amphichroum . . .		123
Agabus . . .		71	Amphicyllis . . .		141
			Amphotis . . .		153

Gattung	Seite	Gattung	Seite
<i>Anætia</i> . . .	391	<i>Apion</i> . . .	304
<i>Anæsthetis</i> . . .	389	<i>Aplidia</i> . . .	198
<i>Anaspis</i> . . .	287	<i>Apoderus</i> . . .	301
<i>Anchomenus</i> . . .	31	<i>Apotomus</i> . . .	49
<i>Ancistronycha</i> . . .	240	<i>Apteropoda</i> . . .	446
<i>Ancylocheira</i> . . .	208	<i>Aptinus</i> . . .	20
<i>Ancyrophorus</i> . . .	119	<i>Argopus</i> . . .	447
<i>Anisarthron</i> . . .	384	<i>Argutor</i> . . .	38
<i>Anisodactylus</i> . . .	50	<i>Aromia</i> . . .	378
<i>Anisoplia</i> . . .	199	<i>Arpedium</i> . . .	123
<i>Anisosticta</i> . . .	450	<i>Asclera</i> . . .	293
<i>Anisotoma</i> . . .	140	<i>Asemum</i> . . .	381
<i>Anisoxya</i> . . .	278	<i>Asida</i> . . .	267
<i>Anobium</i> . . .	261	<i>Aspidiphorus</i> . . .	177
<i>Anomala</i> . . .	200	<i>Astrapæus</i> . . .	101
<i>Anoncodes</i> . . .	294	<i>Astynomus</i> . . .	387
<i>Anoplodera</i> . . .	402	<i>Atemeles</i> . . .	86
<i>Anoplus</i> . . .	352	<i>Ateuchus</i> . . .	181
<i>Anoxia</i> . . .	197	<i>Athous</i> . . .	227
<i>Anthaxia</i> . . .	209	<i>Atomaria</i> . . .	164
<i>Antherophagus</i> . . .	163	<i>Attagenus</i> . . .	170
Anthicidæ . . .	283	<i>Attalus</i> . . .	251
<i>Anthicus</i> . . .	283	<i>Attelabus</i> . . .	301
<i>Anthobium</i> . . .	125	<i>Aulonium</i> . . .	159
<i>Anthocomus</i> . . .	251	<i>Autalia</i> . . .	84
<i>Anthonomus</i> . . .	348	<i>Axinotarsus</i> . . .	251
<i>Anthophagus</i> . . .	119	B.	
<i>Anthrenus</i> . . .	171	<i>Badister</i> . . .	26
<i>Anthribus</i> . . .	301	<i>Bagous</i> . . .	362
<i>Anthypna</i> . . .	194	<i>Balaninus</i> . . .	349
<i>Apate</i> . . .	265	<i>Balanamorpha</i> . . .	440
<i>Apeistus</i> . . .	160	<i>Baptolinus</i> . . .	108
<i>Aphodius</i> . . .	185	<i>Baridius</i> . . .	355
<i>Aphthona</i> . . .	439	<i>Barynotus</i> . . .	318

Gattung	Seite	Gattung	Seite
<i>Batophila</i> . . .	438	Bythinus . . .	132
Batrisus . . .	129	Byturus . . .	169
Bembidium . . .	58		
Berosus . . .	77	C.	
Betarmon . . .	220	Calathus . . .	29
Blabinotus . . .	388	Callidium . . .	378
Blaps . . .	267	Callimus . . .	385
Blastophagns . . .	369	Callistus . . .	25
Bledius . . .	116	Calodera . . .	88
Bolboceras . . .	192	Calopus . . .	292
Boletobius . . .	97	Calosoma . . .	14
Bolitochara . . .	84	Camptorhinus . . .	357
Bolitophagus . . .	269	Campylus . . .	227
Bostrychus . . .	373	Cantharis . . .	240
Bothrideres . . .	160	<i>Capnodis</i> . . .	207
<i>Bothynoderes</i> . . .	317	Carabici . . .	4
Brachinus . . .	20	Carabus . . .	7
Brachonyx . . .	348	Cardiophorus . . .	233
Brachycerus . . .	309	Carpophilus . . .	152
Brachyderes . . .	310	Cassida . . .	447
Brachypterus . . .	151	<i>Catalasis</i> . . .	198
Brachytarsus . . .	300	Catops . . .	135
Bradycellus . . .	50	<i>Celia</i> . . .	47
<i>Bradytus</i> . . .	44	<i>Cephalotes</i> . . .	27
Broscosoma . . .	27	Cephennium . . .	133
Broscus . . .	27	Cerambycidae . . .	375
Bruchidæ . . .	297	Cerambyx . . .	376
Bruchus . . .	297	Cercus . . .	151
Bryaxis . . .	129	Cercyon . . .	82
<i>Bubas</i> . . .	183	Cerocoma . . .	291
Buprestidæ . . .	206	Cerophytum . . .	215
Buprestis . . .	207	Ceruchus . . .	181
Byrrhidæ . . .	173	Cerylon . . .	160
Byrrhus . . .	174	Cetonia . . .	202

Gattung	Seite	Gattung	Seite
Ceutorhynchus . . .	359	Clytus . . .	382
<i>Chærodrys</i> . . .	314	Cnemidotus . . .	66
Chætarthria . . .	78	Cneorhinus . . .	309
Chalcophora . . .	209	Coccidula . . .	458
Charopus . . .	252	Coccinella . . .	450
Chennium . . .	128	Coccinellidæ . . .	450
Chilocorus . . .	455	Coeliodes . . .	357
Chlænius . . .	25	Colobicus . . .	159
Chlorophanus . . .	312	<i>Colon</i> . . .	136
Choleva . . .	134	<i>Colophotia</i> . . .	239
Choragus . . .	301	Colydiadæ . . .	158
Chrysanthia . . .	297	Colydium . . .	159
Chrysobothris . . .	211	Colymbetes . . .	70
Chrysochus . . .	410	Comazus . . .	142
Chrysomela . . .	419	Conopalpus . . .	279
Chrysomelinæ . . .	403	Conosoma . . .	97
Cicindela . . .	1	<i>Conurus</i> . . .	97
Cicindeletæ . . .	1	Copris . . .	183
Cicones . . .	159	<i>Coptocephala</i> . . .	409
Cionus . . .	362	Coræbus . . .	212
Cis . . .	266	Corticaria . . .	167
Cisidæ . . .	265	Corylophidæ . . .	459
Cistela . . .	273	Corymbites . . .	222
Cistelidæ . . .	272	Corynetes . . .	258
Clambus . . .	142	<i>Cosmiocomus</i> . . .	255
Claviger . . .	133	Cossonus . . .	366
Clavigeridæ . . .	133	Cotaster . . .	367
Cleonus . . .	316	Coxelus . . .	158
<i>Cleopus</i> . . .	364	<i>Cratomerus</i> . . .	209
Cleridæ . . .	256	<i>Cratonychus</i> . . .	218
Clerus . . .	256	<i>Creophilus</i> . . .	101
Clivina . . .	18	<i>Crepidodera</i> . . .	434
<i>Clypeaster</i> . . .	459	Criocephalus . . .	382
Clythra . . .	407	Crioceris . . .	406

Gattung	Seite	Gattung	Seite
Cryphalus . . .	373	Dasycerus . . .	166
Crypticus . . .	288	Dasytes . . .	253
Cryptobium . . .	109	Deilus . . .	384
Cryptocephalus . . .	410	Deleaster . . .	119
Cryptohypnus . . .	231	Deliphrum . . .	123
Cryptophagidæ . . .	162	Demetrias . . .	20
Cryptophagus . . .	163	Dendarus . . .	268
Cryptopleurum . . .	83	Dendroctomus . . .	369
Cryptorhynchus . . .	357	Dendrophilus . . .	148
Crypturgus . . .	373	Denops . . .	256
Cteniopus . . .	275	Dermestes . . .	169
Ctenistes . . .	128	Dermestidæ . . .	169
Cucujidæ . . .	160	<i>Diacanthus</i> . . .	222
Curculionidæ . . .	300	Diachromus . . .	49
Curimus . . .	173	Dianous . . .	112
<i>Curtonotus</i> . . .	44	<i>Disperis</i> . . .	269
<i>Cyaniris</i> . . .	408	Dibolia . . .	446
Cybister . . .	72	<i>Dicerca</i> . . .	207
Cybocephalus . . .	156	Dichotrachelus . . .	326
Cychramus . . .	156	Dictyoptera . . .	237
Cychrus . . .	6	Dima . . .	233
Cyclonotum . . .	80	Dinarda . . .	86
Cylindromorphus . . .	214	Dinoderus . . .	265
Cyllodes . . .	155	Diodesma . . .	158
Cymindis . . .	23	Diodyrhynchus . . .	304
<i>Cynegetis</i> . . .	456	Dircæa . . .	278
Cyphon . . .	236	<i>Disopus</i> . . .	412
Cyrtusa . . .	141	Ditoma . . .	159
Cytilus . . .	175	Dolichosoma . . .	254
		Dolichus . . .	31
D.		Dolopius . . .	221
Danacæa . . .	255	Donacia . . .	403
Dascillidæ . . .	235	Dorcadion . . .	385
Dascillus . . .	235	Dorcatoma . . .	263

Gattung	Seite
<i>Dorcus</i> . . .	180
<i>Dorytomus</i> . . .	346
<i>Drapetes</i> . . .	215
<i>Drasterius</i> . . .	233
<i>Drilus</i> . . .	240
<i>Dromaeolus</i> . . .	215
<i>Dromius</i> . . .	21
<i>Dryocætes</i> . . .	373
<i>Dryocætes</i> . . .	260
<i>Dryophthorus</i> . . .	368
<i>Dryops</i> . . .	293
<i>Dryops</i> . . .	178
<i>Dyschirius</i> . . .	19
Dytiscidæ . . .	66
<i>Dytiscus</i> . . .	72

E.

<i>Ebaeus</i> . . .	252
<i>Eccoptogaster</i> . . .	372
<i>Ectinus</i> . . .	218
<i>Elaphrus</i> . . .	5
<i>Elater</i> . . .	229
Elateridæ . . .	216
<i>Eledona</i> . . .	269
<i>Elleschus</i> . . .	348
<i>Elmis</i> . . .	179
<i>Elodes</i> . . .	236
<i>Emus</i> . . .	101
Endomychidæ . . .	459
<i>Endomychus</i> . . .	459
<i>Engis</i> . . .	449
<i>Ennearthron</i> . . .	266
<i>Enoplium</i> . . .	258
<i>Epaphius</i> . . .	58

Gattung	Seite
<i>Epicauta</i> . . .	292
<i>Epicometis</i> . . .	202
<i>Epilachna</i> . . .	456
<i>Epistemus</i> . . .	165
<i>Epuræa</i> . . .	152
<i>Ergates</i> . . .	375
<i>Erirhinus</i> . . .	345
<i>Eros</i> . . .	238
Erotylidæ . . .	449
<i>Euæsthetus</i> . . .	112
<i>Eubria</i> . . .	237
<i>Eucinetus</i> . . .	237
Eucnemidæ . . .	215
<i>Eucnemis</i> . . .	215
<i>Eumicrus</i> . . .	134
<i>Eumolpus</i> . . .	409
<i>Euplectus</i> . . .	132
<i>Eurythyrea</i> . . .	209
<i>Eusomus</i> . . .	310
<i>Eusphalerum</i> . . .	125
<i>Euthia</i> . . .	133
<i>Exocentrus</i> . . .	388
<i>Exochomus</i> . . .	455

F.

<i>Falagria</i> . . .	84
<i>Feronia</i> . . .	37
<i>Formicomus</i> . . .	283

G.

<i>Galeruca</i> . . .	431
<i>Gastrallus</i> . . .	261
<i>Gastrophysa</i> . . .	428
<i>Geodromicus</i> . . .	121

Gattung	Seite	Gattung	Seite
Georyssidæ	177	Hedobia	259
Georyssus	177	Helochares	76
Geotrupes	192	Helodes	235
Gibbium	260	Helophorus	78
<i>Glaridorhinus</i>	352	Helops	271
Gnathoncus	148	Henicopus	253
Gnorimus	204	Hendecatomo	265
Gonioctena	427	Hesperophanes	382
Gracilia	384	Hetærius	147
Grammoptera	402	Heteroceridæ	179
<i>Graptodera</i>	434	Heterocerus	179
<i>Gryphinus</i>	459	Heterothops	99
Grypидius	347	Hippodamia	450
Gymnetron	363	Hister	145
Gymnopleurus	182	Histeridæ	144
Gynandromorphus	50	<i>Hololepta</i>	145
<i>Gynandrophthalma</i>	408	Holoparamecus	168
Gyrinidæ	73	Homalisus	238
Gyrinus	73	Homalopia	196
Gyrophæna	92	Homalota	89
H.		Hoplia	195
Habrocerus	94	Hydaticus	73
Hadrotoma	171	Hydnobius	140
Haliphus	66	Hydræna	80
Hallomenus	277	Hydrobius	74
Haltica	434	Hydrochus	79
Halyzia	453	Hydrocyphon	236
<i>Hammaticherus</i>	376	Hydronomus	348
Haplocnemus	254	Hydrophilus	74
Haploderus	118	Hydroporus	67
Happloglossa	85	Hydrous	74
<i>Haptoderus</i>	42	Hygronoma	92
Harpalus	50	Hylastes	368
		Hylecoetus	259

*

Gattung	Seite	Gattung	Seite
Hylesinus . . .	370	Lamprinus . . .	96
Hylobius . . .	319	Lamprorhiza . . .	239
Hylotrupes . . .	380	Lamprosoma . . .	409
<i>Hylurgus</i> . . .	369	Lampyrus . . .	239
Hypebæus . . .	252	Laricobius . . .	258
Hyperaspis . . .	455	Larinus . . .	341
Hyphydrus . . .	67	Lathridiadae . . .	165
Hypnophila . . .	446	Lathridius . . .	166
Hypoborus . . .	373	Lathrobium . . .	108
Hypocælus . . .	216	<i>Latipalpis</i> . . .	207
Hypocypus . . .	94	Lebia . . .	22
<i>Hypoganus</i> . . .	222	<i>Leja</i> . . .	63
Hypophlœus . . .	270	<i>Leiochiton</i> . . .	27
<i>Hypulus</i> . . .	278	<i>Leioderes</i> . . .	380
I.		<i>Leistotrophus</i> . . .	101
Ilybius . . .	70	Leistus . . .	17
Ips . . .	156	Lema . . .	405
Ischnodes . . .	231	Leptacinus . . .	108
Julistus . . .	254	Leptura . . .	400
L.		Leptusa . . .	85
<i>Labidostomis</i> . . .	407	Lepyrus . . .	319
Laccobius . . .	76	Lesteva . . .	122
Laccophilus . . .	70	Leucoparyphus . . .	94
<i>Lachnæa</i> . . .	408	Licinus . . .	26
Lacon . . .	216	Limnebius . . .	77
Laemophlœus . . .	161	Limnichus . . .	176
Laena . . .	271	<i>Limnius</i> . . .	179
<i>Lagarus</i> . . .	37	Limonius . . .	228
Lagria . . .	280	Lina . . .	426
Lagriariæ . . .	280	Liodes . . .	141
Lamia . . .	386	Lionychus . . .	22
		Liophlœus . . .	317
		Liopus . . .	387
		Liosomus . . .	321

Gattung	Seite	Gattung	Seite
<i>Liotrichus</i> . . .	224	Megatoma . . .	171
<i>Liozoum</i> . . .	262	Melandrya . . .	278
Litargus . . .	169	Melandryadæ . . .	277
Lithocharis . . .	110	Melanophila . . .	209
Litodactylus . . .	351	Melanotus . . .	218
Lixus . . .	340	Melasis . . .	215
Lomechusa . . .	86	Meligenes . . .	154
Longitarsus . . .	441	Meloë . . .	288
<i>Lopha</i> . . .	62	Meloidæ . . .	288
Loricera . . .	6	Melolontha . . .	197
Lucanidæ . . .	180	Menepilus . . .	271
Lucanus . . .	180	Menesia . . .	391
Luciola . . .	239	Mesites . . .	367
Ludius . . .	222	Mesocœlopus . . .	263
Luperus . . .	433	Mesosa . . .	389
Lyctus . . .	162	Metabletus . . .	21
<i>Lygistopterus</i> . . .	237	Metallites . . .	315
Lymexylidæ . . .	259	Micraspis . . .	455
<i>Lyperus</i> . . .	37	Micropeplus . . .	128
Lyprus . . .	362	Microrhagus . . .	215
Lytta . . .	291	Microzoum . . .	269
M.		Minyops . . .	319
<i>Macronychus</i> . . .	179	Miscodera . . .	27
Magdalinus . . .	344	Mniophila . . .	446
Malachius . . .	250	<i>Molops</i> . . .	43
Malacodermata . . .	237	Molytes . . .	320
Malacosoma . . .	432	Monohammus . . .	386
Malthinus . . .	248	Mononychus . . .	358
Malthodes . . .	248	Monotoma . . .	165
Masoreus . . .	24	Mordella . . .	285
Mecinus . . .	364	Mordellonæ . . .	285
Mecynotarsus . . .	283	Mordellistena . . .	286
Megarthus . . .	127	Morimus . . .	386
Megasternum . . .	83	Morychus . . .	176

Gattung	Seite	Gattung	Seite
Mycetæa	460	Ochthenomus	285
Mycetina	459	Octotemnus	267
Mycetochares	274	Ocypus	102
Mycetophagidæ	168	Odacantha	20
Mycetophagus	168	Odontæus	192
Mycetoporus	98	Oedemera	293
Mycterus	297	Oedemeridæ	292
Mylabris	291	Oenas	291
Myrmedonia	87	Oiceoptoma	136
N.		Olibrus	150
Nanophyes	365	Oligomerus	262
Nebria	15	Oligota	92
Necrodes	136	Olisthopus	34
Necrophilus	136	Olophrum	123
Necrophorus	139	Omalium	124
Necydalis	393	Omaloplia	196
Nemosoma	157	Omaseus	37
Neomida	269	Omias	326
Nitidula	153	Omophilus	275
Nitidulariæ	151	Omophron	4
Notaphus	59	Omosita	153
Noterus	70	Oniticellus	185
Nothus	280	Onitis	183
Notiophilus	4	Onthophagus	183
Notoxus	283	Onthophilus	149
Nundina	458	Oodes	26
O.		Oomorphus	409
Oberea	392	Opatrum	268
Obrium	384	Opilus	256
Ocalea	85	Orchesia	277
Ochina	262	Orchestes	352
Ochthebius	79	Orectochilus	74
		Oreina	424
		Orobitis	359

Gattung	Seite	Gattung	Seite
Orophius . . .	266	Perileptus . . .	58
<i>Orphilus</i> . . .	172	<i>Perotis</i> . . .	207
Orsodacna . . .	403	<i>Peryphus</i> . . .	59
<i>Orthopleura</i> . . .	258	Phaedon . . .	428
Oryctes . . .	201	Phalacridæ . . .	150
Osmoderma . . .	204	Phalacrus . . .	150
<i>Osphya</i> . . .	280	Pheletes . . .	228
Othius . . .	108	Philhydrus . . .	75
Otiorhynchus . . .	327	<i>Philochthus</i> . . .	59
Oxypoda . . .	88	Philonthus . . .	104
Oxyporus . . .	115	<i>Phlæonæus</i> . . .	118
Oxytelus . . .	117	Phlæophagus . . .	367
Oxythyrea . . .	202	Phlæophthorus . . .	370
P.		Phlæopora . . .	92
Pachnephorus . . .	410	Phosphænus . . .	239
Pachybrachys . . .	417	<i>Phosphuga</i> . . .	138
<i>Pachycerus</i> . . .	317	Phratora . . .	429
Pachyta . . .	397	Phryganophilus . . .	278
Pæderus . . .	111	Phyllobius . . .	323
Palpicornia . . .	74	Phyllobrotica . . .	433
Panagæus . . .	24	<i>Phyllognathus</i> . . .	202
<i>Pandarus</i> . . .	268	Phyllopertha . . .	199
Paramecosoma . . .	164	<i>Phyllotreta</i> . . .	437
Parmena . . .	385	<i>Phymatodes</i> . . .	379
Parnidae . . .	177	Phytobius . . .	352
Parnus . . .	177	Phytoecia . . .	392
Paromalus . . .	147	Phytonomus . . .	322
Patrobus . . .	28	Pissodes . . .	343
Pedilidae . . .	280	<i>Pityophthorus</i> . . .	373
Pedinus . . .	268	Placusa . . .	92
Peltis . . .	157	Plagiodera . . .	428
<i>Pentaphyllus</i> . . .	270	Platycerus . . .	180
<i>Percosia</i> . . .	49	Platydema . . .	269
		Platyderus . . .	35

Gattung	Seite	Gattung	Seite
Platynaspis . . .	456	Psammodius . . .	191
Platypus . . .	375	Psammœcus . . .	161
Platyrhinus . . .	301	Pselaphidæ . . .	128
<i>Platysma</i> . . .	38	Pselaphus . . .	128
Platysoma . . .	144	Pseudochina . . .	263
Platysthetus . . .	117	Psoa . . .	265
Plectroscelis . . .	443	Psylliodes . . .	444
Plegaderus . . .	149	Ptenidium . . .	143
Plinthus . . .	322	<i>Pteroloma</i> . . .	136
Pocadius . . .	155	Pterostichus . . .	35
<i>Podabrus</i> . . .	240	Ptilinus . . .	263
<i>Podagrica</i> . . .	437	Ptilium . . .	143
Pœcilonota . . .	207	Ptiniores . . .	259
<i>Pœcilus</i> . . .	35	Ptinus . . .	259
Pogonocherus . . .	388	Ptosima . . .	206
<i>Pogonus</i> . . .	27	Purpuricenüs . . .	377
Polydrosus . . .	312	<i>Pygidia</i> . . .	247
Polygraphus . . .	372	Pyrochroa . . .	285
Polyopsia . . .	391	Pyrochroidæ . . .	285
Polyphylla . . .	197	Pythidæ . . .	276
Pomatinus . . .	178	Pytho . . .	276
Poophagus . . .	362		
Potamophilus . . .	178	Q.	
Prasocuris . . .	429	Quedius . . .	99
Pria . . .	154		
Prionus . . .	376	R.	
<i>Pristilophus</i> . . .	221	Rhagium . . .	394
<i>Pristonychus</i> . . .	29	<i>Rhagonycha</i> . . .	244
Procerus . . .	7	Rhamnusium . . .	394
Procrustes . . .	7	Rhamphus . . .	309
<i>Proctophysus</i> . . .	412	Rhinocyllus . . .	343
Pronomæa . . .	93	Rhinomacer . . .	304
Prostomis . . .	160	Rhinoncus . . .	361
Proteinus . . .	127	Rhinosimus . . .	276

Gattung	Seite	Gattung	Seite
Rhipiphoridae . . .	288	Serica . . .	196
Rhipiphorus . . .	288	Sericoderus . . .	459
Rhizobius . . .	458	Sericosomus . . .	221
Rhizophagus . . .	156	Serropalpus . . .	277
Rhizotrogus . . .	198	Sibynes . . .	351
Rhopalodontus . . .	265	Silpha . . .	136
<i>Rhopalopus</i> . . .	378	Silphales . . .	134
Rhynchites . . .	302	Simplocaria . . .	176
Rhyncolus . . .	367	Sinodendron . . .	181
Rhyssemus . . .	191	Sinoxylon . . .	264
<i>Rhyssodes</i> . . .	160	Sisyphus . . .	182
Rosalia . . .	377	Sitaris . . .	292
S.		Sitones . . .	311
Salpingus . . .	276	Sitophilus . . .	366
Saperda . . .	390	Smicronxy . . .	351
Saphanus . . .	380	Soronia . . .	153
Saprinus . . .	148	Spermophagus . . .	299
Sarrotrium . . .	158	Sphæridium . . .	81
Scaphidema . . .	269	Sphærites . . .	139
Scaphidilia . . .	144	Sphærius . . .	143
Scaphidium . . .	144	Sphæroderma . . .	446
Scaphisoma . . .	144	Sphenophorus . . .	366
<i>Scarites</i> . . .	18	Sphenoptera . . .	211
Sciaphilus . . .	310	Sphodrus . . .	28
Scirtes . . .	236	Spondylis . . .	375
Scleropterus . . .	359	Staphylinidae . . .	84
Scolytus . . .	372	Staphylinus . . .	101
Scopæus . . .	110	<i>Stenaxis</i> . . .	294
Scraptia . . .	282	<i>Stenidea</i> . . .	49
Scydmaenidae . . .	133	Stenolophus . . .	56
Scydmaenus . . .	133	Stenopterus . . .	385
Scymnus . . .	456	Stenostola . . .	391
Semanotus . . .	380	Stenus . . .	112
		<i>Steropus</i> . . .	39

Gattung	Seite	Gattung	Seite
Stilicus	109	Thalycra	154
Stomis	35	<i>Thelephorus</i>	241
Strangalia	398	Thinobius	119
Strophosomus	309	Thinodromus	118
Stylosomus	418	Throscus	215
Sunius	110	Thymalus	158
Sylvanus	161	Tillus	256
Synaptus	217	Timarcha	418
Syncalypta	173	Tiresias	171
Synchita	159	Toxotus	395
<i>Synuchus</i>	31	Trachodes	355
T.		Trachyphlœus	325
		Trachys	214
Tachinus	94	Tragosoma	376
Tachyporus	95	Trechus	57
Tachypus	65	<i>Triæna</i>	45
<i>Tachys</i>	58	Tribolium	270
Tachyusa	88	Trichius	205
<i>Tactocomus</i>	222	Trichodes	257
Tanymecus	310	Trichopterygia	143
Tanysphyrus	319	Trichopteryx	143
<i>Tanythrix</i>	43	Trimium	133
Taphria	31	Trinodes	172
Tarsostenus	257	Triodonta	195
<i>Teinodactyla</i>	441	Triplax	449
Telmatophilus	162	Tritoma	449
Temnochila	157	<i>Trixagus</i>	215
Tenebrio	270	Troglops	253
Tenebrionidæ	267	Trogoderma	171
<i>Tereetrius</i>	149	Trogophlœus	118
Tetratoma	277	Trogosita	157
Tetropium	381	Trogositidae	157
<i>Tetrops</i>	391	Tropideres	300
		Tropiphorus	318

Gattung	Seite	Gattung	Seite
Trox	194	Xantholinus	107
Tychius	350	<i>Xyleborus</i>	373
Tychus	129	Xy ^l etinus	263
Tyloderes	340	<i>Xylobius</i>	215
Typhæa	169	<i>Xyloecus</i>	215
U.		Xylopertha	264
Uloma	270	Xylophagi	368
Urodon	299	Xylophilus	280
V.		Xyloterus	372
Valgus	205	Z.	
X.		Zabrus	49
Xanthochroa	293	Zeugophora	404
		Zonitis	292

Seite	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275	1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322	1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338	1339	1340	1341	1342	1343	1344	1345	1346	1347	1348	1349	1350	1351	1352	1353	1354	1355	1356	1357	1358	1359	1360	1361	1362	1363	1364	1365	1366	1367	1368	1369	1370	1371	1372	1373	1374	1375	1376	1377	1378	1379	1380	1381	1382	1383	1384	1385	1386	1387	1388	1389	1390	1391	1392	1393	1394	1395	1396	1397	1398	1399	1400	1401	1402	1403	1404	1405	1406	1407	1408	1409	1410	1411	1412	1413	1414	1415	1416	1417	1418	1419	1420	1421	1422	1423	1424	1425	1426	1427	1428	1429	1430	1431	1432	1433	1434	1435	1436	1437	1438	1439	1440	1441	1442	1443	1444	1445	1446	1447	1448	1449	1450	1451	1452	1453	1454	1455	1456	1457	1458	1459	1460	1461	1462	1463	1464	1465	1466	1467	1468	1469	1470	1471	1472	1473	1474	1475	1476	1477	1478	1479	1480	1481	1482	1483	1484	1485	1486	1487	1488	1489	1490	1491	1492	1493	1494	1495	1496	1497	1498	1499	1500	1501	1502	1503	1504	1505	1506	1507	1508	1509	1510	1511	1512	1513	1514	1515	1516	1517	1518	1519	1520	1521	1522	1523	1524	1525	1526	1527	1528	1529	1530	1531	1532	1533	1534	1535	1536	1537	1538	1539	1540	1541	1542	1543	1544	1545	1546	1547	1548	1549	1550	1551	1552	1553	1554	1555	1556	1557	1558	1559	1560	1561	1562	1563	1564	1565	1566	1567	1568	1569	1570	1571	1572	1573	1574	1575	1576	1577	1578	1579	1580	1581	1582	1583	1584	1585	1586	1587	1588	1589	1590	1591	1592	1593	1594	1595	1596	1597	1598	1599	1600	1601	1602	1603	1604	1605	1606	1607	1608	1609	1610	1611	1612	1613	1614	1615	1616	1617	1618	1619	1620	1621	1622	1623	1624	1625	1626	1627	1628	1629	1630	1631	1632	1633	1634	1635	1636	1637	1638	1639	1640	1641	1642	1643	1644	1645	1
-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	---

Gredler, Vincenz Maria,

Die Käfer von Tirol nach ihrer horizontalen und vertikalen Verbreitung
verzeichnet

Bd.: 2

1866

Bamberg, Staatsbibliothek -- Zool.o.88-bm
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11784805-4